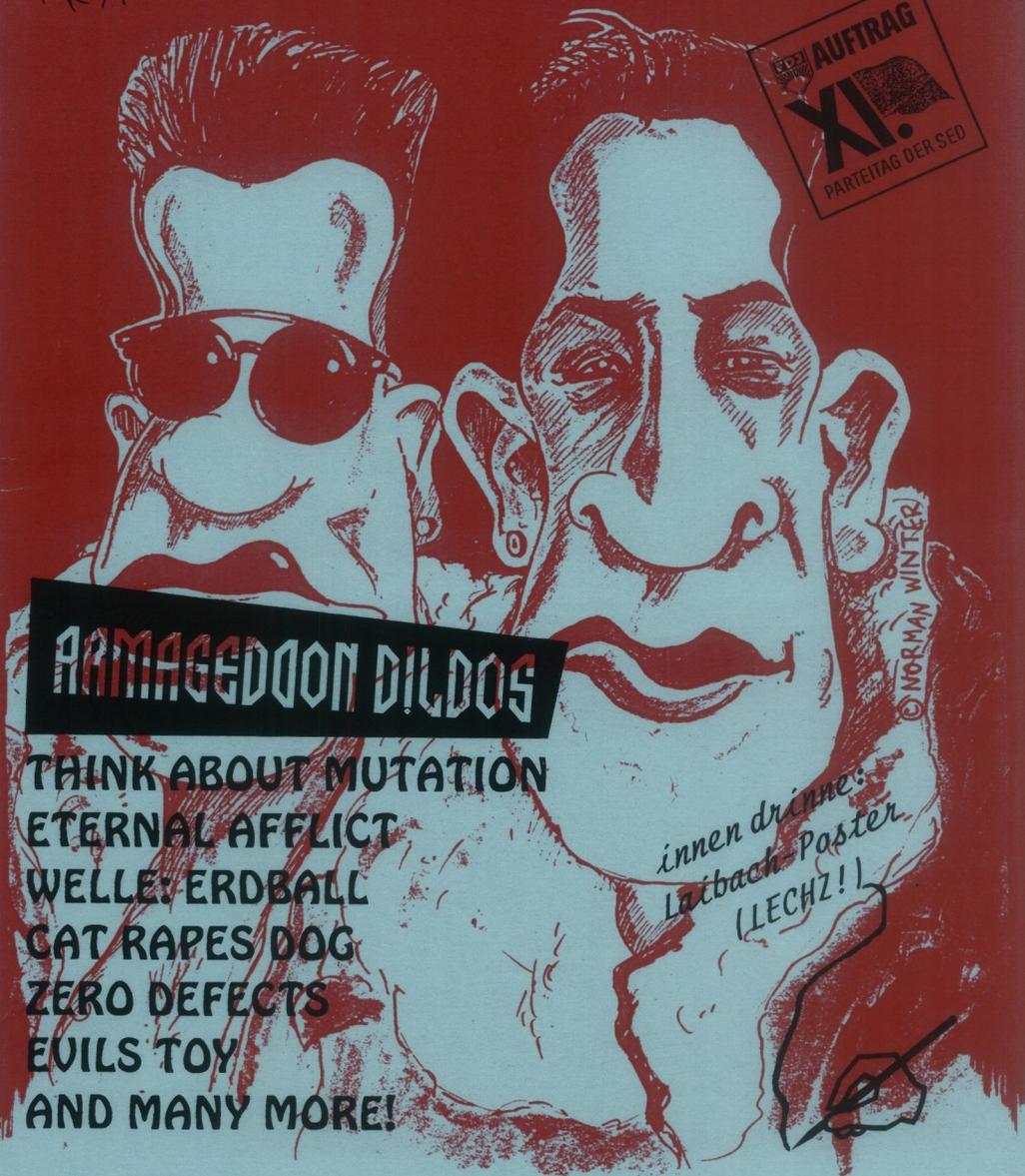




# BODYSTYLER

## ELECTRO-INFO-MAGAZIN



### ARMAGEDDON DILDOS

THINK ABOUT MUTATION  
ETERNAL AFFLICT  
WELLE: ERDBALL  
CAT RAPES DOG  
ZERO DEFECTS  
EVILS TOY  
AND MANY MORE!

*innen drinnes  
Laibach-Paster  
(LECHZ!)*

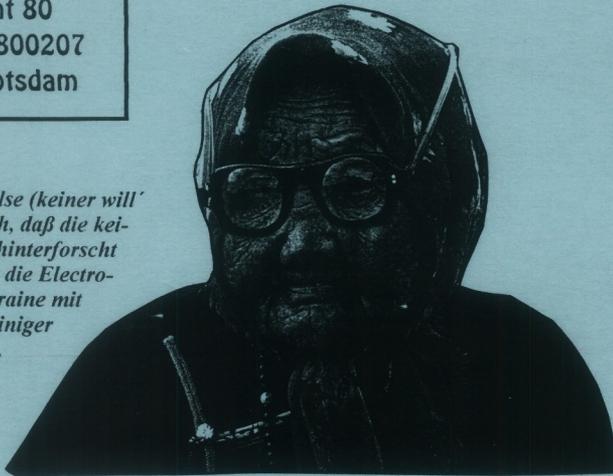
© NORMAN WINTER

# !RESPEKT!

Wir genießen eine NEUE postalische ANSCHRIFT. Beschwerdebriefe müßt Ihr also demnächst an folgende Adresse senden:

  
**BODYSTYLER**  
 Postamt 80  
 Postfach 800207  
 14428 Potsdam

*Die Schärfste: Ilse (keiner will se)! Verständlich, daß die keiner haben will, hinterforscht sie doch für uns die Electro-Szene in der Ukraine mit Unterstützung einiger Kolchosen.*



U  
N  
S  
E  
R  
E  
  
S  
T  
A  
M  
M  
L  
E  
S  
E  
R



SOULREY  
TANGULAS



CHIVATOS



TRUSTY



TRUDY



SBREAD



HOOKYIE



ZOONOKY

**GENERAL a-beck**

**GENERAL a-beck**

**TUNE IN -  
TURN ON -  
BURN OUT!**

**HARDCORE USER**

INKIG AUSLAUTER LIEBE VO 21.11.94

**SPV** **HARDCORE USER** **OFF BEAT**

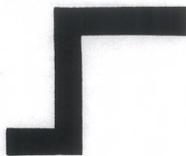
## SUPER GUT

...ist heutzutage garnichts mehr, nicht mal 'ne Einleitung. Trotzdem ist es immer wieder verwunderlich, daß so viele Worte, ordentlich und sachgemäß aneinandergereiht, einen überaus sachgerechten Sinn ergeben. Aber wie man sieht, es klappt immer wieder und immer noch. Ein Jahr Friede, Freude, Eierkuchen, letztendlich betrinkt man seine Komischheit mit ein Glas Sekt.

Wie jeder beim Durchblättern unbestreitbar erkennen wird, gibt es einige sichtbare Reformen dieses Heftchens und das zum Wohle aller. Nicht nur, daß der Bodystyler um einige Feuilletonisten und Musensöhne reicher geworden ist, nein, Ilse (keiner will 'se) ist hierbei die Schärfste (man gucke sich nur mal das Bild auf Seite 2 an, ist ja wohl verständlich, daß die keiner haben will).

Nicht zu vergessen die Anhebung des Preises dieser einfältigen Zeitung (was fällt denen eigentlich ein?), was ja wohl 'ne Riesensauerei darstellt. Doch für Hintergründe und Fragen, zwecks "teuer", sind wir immer gerne offen (und manchmal auch zu). Wie würde Hainer "Schmeasy" Bettler sagen: "Ihr seht, Bodystyler ist exklusiv und nicht für jeden Proll und Idioten da. Man will eben unter sich bleiben". Hoffentlich wird das jetzt nicht wieder eine Riesendiskussion...

Bei uns ist zwar keine Stelle als Anzeigen- und PR-Leiter/in frei (denn das machen wir alle selbst), aber immerhin kann jeder in unserem neugegründeten Club für anonyme Fahrerrüchtlinge Platz nehmen und eintreten und danach anständig für Furor sorgen. Mitgliedsausweise (eingeschweißt!) gibt 's natürlich auch bei uns. Mitglieder können dann verbilligt Menschen, aber auch Tiere, umfahren oder umhauen - das macht Spaß und ist witzig, wobei wir schon wieder bei unseren beliebten Tierversuchen sind, die wir diesmal anstellen mußten, um das Heft, so wie es jetzt ist, auf die Beine (oder Arme) zu kriegen. Diesmal taten wir die Matchboxautos IN die Nacktschneckenwelpen und lieben sie bei der diesjährigen Formel 1, zusammen mit mehreren, überlichschenden Mega-Schnaken, teilnehmern, inklusive Rennfahrer-Helm. Das Rennen konnten sie dennoch (trotz Helm) leider nicht für sich beanspruchen, stattdessen trägt Dave G. (eine von den Nacktschneckenwelpen) seinen rechten Unterarm in Gips, was auf die verkrümmte Sitzhaltung beim Fahren seines Formel 1-Autos zurückzuführen ist. Martin G. dagegen (die andere Nacktschneckenwelpen), leidet zur Zeit unter Knorpelknochenmarkschwund. Diagnose: Schwere Ernährungsfehler durch vollkommen teilnahmslos zugeführte Nahrung beim Ausüben der Formel 1-Tätigkeit "Kupplungsunterdrücken und tiefrontscheibebesabbern". Doch nun genug rumgesülzt... viel Spaß beim Herummanschen im neuen Bodystyler. **GOOD LUCK!**



## AUSGEBURTEN

ANGEBOT & NACHFRAGE	70
APOPTYGMA BERZERK	29
ARMAGEDDON DILDOS	12
BEZICHTIGUNG	70
BIGOD 20	31
BLITZINTERVIEW	74
BODYSTYLER-ABONNEMENT	69
BONDAGE	44
CAT RAPES DOG	49
CUBANATE	17
DAS NÄCHSTE MAL	75
DAS UNERHORTE	67
DAS WAR 1994 PART 1	71
DAS WAR 1994 PART 2	72
DAS WORT ZUM VORTAG	3
DEAD CAN DANCE	47
DEPECHE MODE	48
DIDI MEISENKAISER	60
DORSETSHIRE	34
ELEGANT MACHINERY	16
ES WAR EINMAL (Folge 3)	66
ETERNAL AFFLICT	26
EVILS TOY	45
FLESH ON STEEL	68
FREIZEIT-MAT	9
FRONTBLATT	1
IMPRESSUM	75
INHALTSVERZEICHNIS	3
JAHRESCHARTS 1994	71
JETZT REICHT'S	4
LAIBACH	52
LEATHER STRIP	28
LESERGESÜLZE	5
LIVEAKT	53
MEINE NUMMER IST...	3
MODO	74
MÜNCHHAUSEN NEWS	41
OHRGASMUS	54
PP?	11
QUICKIES	7
REMINISZENS '94	24
S.P.O.C.K	30
SECRET HOPE	32
STAMMLESER	2
STOOHN... ES KOMMT	10
TENDER AGE	33
TERMINAL CHOICE PART 1	35
TERMINAL CHOICE PART 2	50
THINK ABOUT MUTATION	18
TILT!	50
VORWORT	3
WAS SAGEN ANDERE?	6
WELLE ERDBALL	22
X-TREM-FREKVENZ NEXT	76
ZERO DEFECTS	36

## MARSHALL & DIE BODYSTYLER-OKKUPATIONSSITTENMÄCHTLER

### DAS WORT ZUM VORTAG...

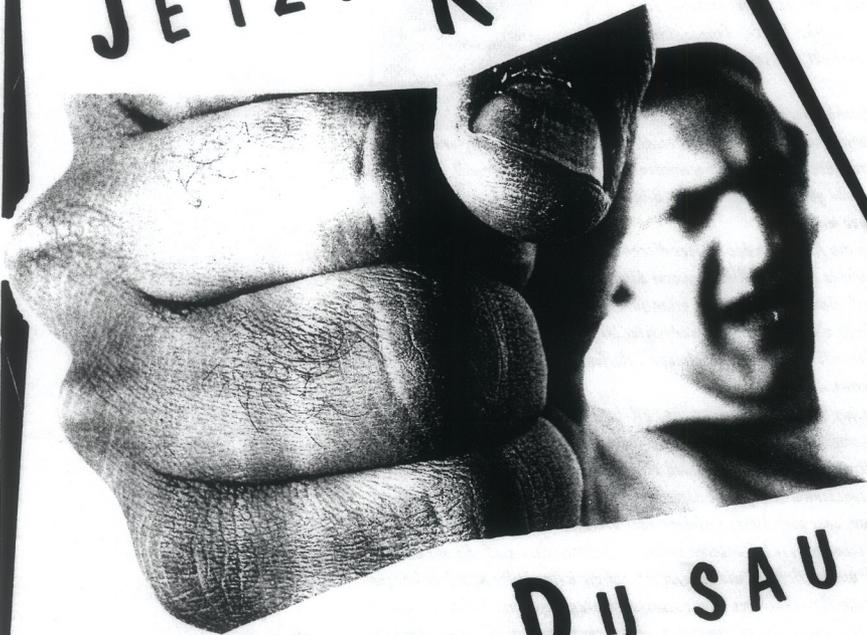
...heute von Gerhard Kinderlich, Seeschwabeninzüchter



Gerhard Kinderlich. Das ist er!

Die Krähe war sehr kreativ,  
sie krächte heut' besonders tief.

**JETZT REICHT'S!**



**GIB HER, DU SAU!**  
**WIR FACKELN NICHT LANGE**

oder

Schick uns Deinen Bericht, Dein Interview  
einfach Deine Oma im Rollstuhl!

Mach was draus!  
Selbst ist das Mannsbild...  
...selbst ist das Frauenzimmer!

write to





## Hallo Bodystylers!

Durch das Abo, durch das ich den Bodystyler wieder einmal pünktlich erhielt, habe ich Deine Aufklärungsversuche, lieber Marshall, mich betreffend, gelesen. Vielen Dank noch einmal für den netten Versuch. Soweit habe ich das auch verstanden und ich weiß jetzt, daß der nette Mann auf Seite 13 der ersten Ausgabe Eures illustren Magazins nicht Noir Man ist, sondern Alexander Hoffman von der Gruppe S.M.O.G. Doch was mußte ich entdecken, als ich Ausgabe Nr. 2 durchblättere und dabei natürlich das Lesen nicht vergaß. Nun stellt sich mir folgendes Problem abermals den Augäpfeln meines Kopfes. Es scheint mir, daß Ihr mich absichtlich ärgern wollt und so frage ich mich (diesmal muß es aber stimmen), ob der junge Mann mit den Windeln um den Genitalien und dem herausguckenden Ei auf der rechten Seite der Windel, DAER SCHOEPFER ist, oder die Figur rechts vom Schriftbild (Ich meine den Neandertaler mit der Mohrrübe und der Keule in der Hand). Ich will Euch ja nun wirklich nicht nerven und weiß, daß Ihr eine Menge Arbeit, um nicht zu sagen einen Haufen Arbeit habt. Doch klärt mich doch bitte diesmal wieder auf. Ich hoffe, daß ich Euch niemals mehr nerven werde, außer mal, wenn es eine CD zu gewinnen gibt.

P.U. aus L.L. an der E. zur Grenze von R., zusammengelesen Puller

Hallo P.U. aus L.L. an der E. zur Grenze von R., zusammengelesen Puller!  
Dein Abo ist bereits um ein Jahr auf unsere Kosten erweitert worden, weil wir finden, daß Du genauso blöd und dämlich bist, wie die Alzheimer-Redaktoren dieses Magazins selber. Eine Gewinn-CD ist bereits auf den Weg zu Dir nach Hause, man kann nur gratulieren... Glückwunsch! Doch nun zu Deiner Frage: Nein, es ist nicht Daer Schoepfer. Schon deswegen nicht, weil er meistens zu faul ist, für unser illustres Magazin zu schreiben. Diesmal ist es Stefan Ackermann von 'Das Ich', aber das steht ja groß und breit (naja gut, breit nicht gerade) neben dem Foto. Ein Ei guckt auch nicht raus, da paßt 'Steffi' schon auf. Ich hoffe, Dir damit Aufklärung geschafft zu haben und hoffe weiterhin, vor allem aber trotzdem, mal wieder was von Dir zu hören, denn wir finden, daß Du genau mit dem Niveau der Redaktion mithalten kannst. Marshall

P.S.: Die um Frontmann Alexander Hoffman erwähnte Gruppe heißt nicht S.M.O.G, sondern S.P.O.C.K.

## Hello Prüder und

**Chwestern des Bodiestellers!**  
Also! Wie geht's, also uns geht's prächtig. Das heißt nach eurer letzten Ausgabe des Bodiestellers überhaupt nicht mehr. Diese häßliche Blautönung der häßlichen Artikel war ja wohl total häßlich (auch abstoßend genannt). Desweiteren stören uns (ach ja, wir sind zwei süße Jungs aus der näheren Entfernung von Potsdam) dieser kleine häßliche Bodyhorst, der zu sexistischen Aktivitäten aufruft. Wollen wir das denn wirklich? Also wenn Ihr uns fragt, Ja, denn wir beide lieben uns (auch körperlich) und wir lieben solche eindeutigen und herausfordernden pornographischen Darstellungen. Ach ja, was wir Marshall schon immer mal fragen wollten: Soll Bodyhorst deinen Kampf um Gleichberechtigung und

Anerkennung in der DJ-Szene zum Ausdruck bringen? Marshall, du kannst es schaffen!

Doch es gab auch etwas Erfreuliches an Eurer Zeitung (wenn man das so nennen darf). Und das war der sehr gelungene Andreas Elsholz-Bericht. Das Interview mit dem Serienstar Heiko Richter war auch recht amüsant. Da wir Fans von ihm sind, haben wir uns gewundert, daß wir 'Denn Is Pumpe' auf dem abgedruckten Bild nicht erkennen konnten, denn schließlich hätten wir, zu mindestens der Beschreibung nach, neben ihm stehen müssen und wir haben uns erkannt, nur 'Denn Is' nicht. Da wir 'Denn Is' kennen, hat uns dies natürlich stark verwirrt. Desweiteren pledieren wir für bessere Bildqualität (hast Du gehört Marshall?, benutze nicht immer Deine Billigkamera).

Anm. der Verfasser: Wir haben nichts gegen Marshall, d.h. uns fällt im Moment nichts ein. Wir machen uns aber auch nichts aus ihm, da er nur ein unterprivilegiertes DJ der EBM-Szene I.S.T..

Wir grüßen: alle die uns kennen und MC Rudi (den wir alle sehr gern haben), Didi Meisenkeiser (den wir alle nicht kennen), diverse subversive Schriftgelehrte des Bodiestellers, Pjörn, Palthasar, Tom AS E. aus P. an der H. bei B. an der S., zwei ÖLFF (wohnt in Klein Körls, Marshall (der mir immer mein Bier wegrinkt, was ich eigentlich stark bedaure, da ich mir oftmals dieses Bier aufgrund erhöhtem Durstes bestelle und dann auch noch bezahlen muß), und natürlich Chwanzus Longus und Priian, sowie mich und auch Dich und alle anderen.

Jürgen & Peter aus der näheren Entfernung von Potsdam

## Hey Jürgen & Peter!

Vielen Dank für Euren netten Brief und Eure nette Kritik (Übrigens auch schlechte Beckmessereien lassen unsere Ohren klingeln). Es haben sich zwar 'ne Menge Rechtschreib- und Komma-Fehler in Eurem Satzatz wiedergefunden, aber das macht ja nichts (No-body is perfect), so heiße ich nicht Marshall mit 'C', sondern Marshall ohne 'C' (weitere Aufklärung findet Ihr unter unserer neuen 'Münchhausen News'-Rubrik).

Die 'thäßliche Blautönung', die Ihr sie nennt, ist bewußt und mit sehr viel Sinn für Design von uns ausgewählt worden, bei der wir in Zukunft auch bleiben wollen (wir würd' denn das aussehen, wenn wir mit weiß unsere eigenen Ergüsse niederschreiben?). Daß Ihr Bodyhorst abstoßend findet und Ihr Euch gerne körperlich lieb, ist normal (die ganze Redaktion tut das). Desweiteren ist mein Kampf um Anerkennung in der DJ-Szene noch nicht ganz zum Ausdruck gebracht und schon lange nicht gleichberechtigt (schaffen werde ich es wohl nie, auch wenn Ihr mir mit 'Mut-machen' damit weiterhelfen wollt, hat

eh' keinen Sinn!). Ihr behauptet, daß ich ein benachteiligter (unterprivilegiertes) DJ bin. Nun stellt sich bei mir die Frage: Was ist Gier und was heißt überhaupt DJ? Noch dazu 'der EBM-Szene... Aber bitte, bitte schreibt nicht mehr solche Sachen wie 'I.S.T.'! Da würd ich sich dann immer meine Darmsplitter im Fortsatz meines verlängerten Podexes, ja, also bitte!

Daß Ihr auch nicht 'Denn Is Pumpe' beim 'Eisholz-Festival' erkannt habt, ist auch verständlich. Ihr habt vergessen, daß er sich kurz vor dem Konzert mit Andreas Elsholz-Socken, -Schal, -T-Shirt, -Basecap und sogar einer -Schirmmütze komplett einkleidete. Braucht Euch aber deshalb nicht zu schämen, 'Denn Is' wurde von fast Niemandem erkannt. Nichtmal von 'unsere Andi'. Auch müßt Ihr mit der schlechten Bildqualität, meine Lieben, noch 'ne ganze Weile mit klar kommen (beim Graphiker verlangen die doch tatsächlich 15 DM für ein gescanntes Aquarell in Größe der jetzigen 'Ohrgasmas'-Bildchen).

Tja, was soll man dazu noch sagen? Marshall

P.S.: Es heißt nicht pledieren mit 'E', sondern plädieren mit 'A'. So..!

I Gott sei Dank, i wud niet Bodistailer, aber dat Magazin von ene, hana, wenn's schejn macht... Der Dävel soll Eu' hui! Else Kling, Lindenstraße

## Halli-hallo Else!

Keine Sorge, der holt uns bestimmt!  
Marshall

Daß der Bodystyler auch international seine Auswirkungen zeigt, beweißt der nächste Leserbrief aus dem fernen Osten (siehe nächste Seite!). Leider waren wir der östlichen Schrift nicht ganz so erfahren, doch siehe da, es fand sich einer, was bisher keiner wußte, und versuchte auch diesen Leserbrief normgerecht und anspruchsvoll zu beantworten. Hierbei ist anzumerken, daß der/die, der/die uns da geschrieben hat, wohl selber nicht der eigenen Landessprache kundig ist/war. So schrieb er von links nach rechts. Jedoch wußte Mat (unser Heuler) mit Bravour und Raffinesse diesen schwerwiegenden Fehler zu überfünchen und schrieb die Antwort von oben nach unten, so, wie sich es gehört.

Eigentlich sollte ja auch noch ein Fanbrief von Francois Mitterand den heimischen Bodystyler-Briefkasten bis dato aufsuchen. Doch eben dieser Mitterand schrieb uns, daß er den Leser-FanBrief schon längst abgeschickt hat. Naja, wir hoffen, ihn in eine der nächsten Ausgaben mit abdrucken zu können, vorausgesetzt, er kommt irgendwann auch mal an. Wenn nicht... dann: TÖTET DIE POST!  
Marshall



# QUIC kies

serviert von  
Fridolin Watschkuwitschek



Die DILDOS (ARMAGEDDON?) werden im März/April weiterhin die Bühnen bestigen. Die zweite Maxi wird "Unite" heißen, die in den Atom-H-Studios ihren letzten Schliff des. Darauf vertreten gibt's zwei überarbeitete Versionen des Titelsstücks plus zwei brandneuen Stücken des Kassetts (...mhnh) ...äh Kassetts Duo.

Nachdem sie uns schon im Dezember vier gute Live-Aktivitäten darboten, packen BIGOD 20 ihren ARS (TALLA) bedient sich natürlich seiner wade in die Tourbusse, um uns im April "supergute" Live-Performances zu bieten.

Was denkt ein Jeder, wenn man FRONT LINE ASSEMBLY (Apropos Front Line... Thyno ist jetzt vollständiges Bandmitglied bei FEAR FACTORY und im Moment mit denen im Studio. Als solcher ist er für die Elektronik zuständig. Im Februar beginnen FLA ihre USA-Tour und wer macht da die Vorgurppe? Richtig, FF. Alles schön und gut, auch wenn sie sich momentan in den USA ziemlich unbeliebt gemacht haben, weil sie sich über diverse Bands despektierlich geäußert haben und Auftrittsorte mehr nach finanziellen Punkten auswählten. Bill arbeitet derzeit wieder an einigen seiner Nebenprojekte und Thyno ist nicht mehr an dem Projekt WILL beteiligt.) lautsark in die Ohren geschrien' bekommt? Richtig... Qualität! Und genau solche verspricht das Debutalbum "Embodry" der Synaesthasen alias SYNÆSTHESIA, bei dem BILL LEESB und RHYTH'S FULBER kräftig Hand angelegt haben. Der Prozess nennt sich dann Produktion und soll einzigartig in ihrer musikalischen Form an DELIRIUM und WILL erinnern. Saustark... Kumpel!

PENAL COLONY werden im Frühjahr ein Album und eine EP auf ZOTH OMMOG veröffentlichen. Die Tracks der Amerikaner wurden von namhaften Personen abgemischt. Überraschen lassen sollte man sich, hantierten doch mehr als bekannte Acts an den Songs herum. Ich will ja nicht zuviel verraten, was ich auch nicht möchte, aber ich beaugele einfach mal, daß LEATHER STRIP, FRONT LINE ASSEMBLY, MENTALLO & THE FIXER und SPAHN RANICH kräftig Hand mit angelegt haben, wobei ich jetzt sagen muß, daß das keine Behauptung ist, sondern wahre Tatsache. Lustig was?

Auch LIGHTS OF EUPHORIA schaffen es endlich ein komplettes Album, namens "Thoughtmachine", einzuspielen. Erscheinen wird es voraussichtlich am 13. Februar 1995 bzw. auf... (Na von welchem Label reden wir denn die ganze Zeit?) und in den USA bei GLOPATRA RECORDS. Der Befehl lautet: Unbedingt Reinholden! Bis dahin können alle, und nochmals alle nur hoffen, daß das Zwei-Mann-Projekt um TORBEN SCHMIDT endlich einen Sänger gefunden hat. Die größte Überraschung wäre allerdings, wenn einer der Beiden selbst singen würde. Lassen wir uns allesamt stützig machen und den 13. Februar auf uns zukommen. Ach ja, wir wissen schon 'n bißchen. Auf dem Silberling sollen 5 gesungene Liederchen sein, ein paar instrumentals und noch mehr. Logisch eigentlich, denn insgesamt enthält die Scheibe 14 Knaller-Tracks! So, jetzt ist endlich Schluss...

Wer kennt 44 X ES von ihren zahlreichen und unzähligen Auftritten? Keiner? Ich auch nicht! Aber genau die werden im Frühjahr ein Mini-Album in die Plattenläden bringen. Norddeutscher Herkunft, Sample-Metal-Heroen, im Nacken ZOTH OMMOG und Bands wie FEAR FACTORY sollten sich jetzt schon mal warm anziehen. Der erste Longplayer soll im späten Sommer folgen.

Ihr Interesse an einem Deal mit Zoth Ommog haben auch zwei weitere Bands bekommen, was eine wahre Überraschung sein soll. "...Laasß Dich üüberrasschen.!!!!"

Mit einer Full-Time-CD (naja, sagen wir mal fast beglückten uns MENTALLO & THE FIXER und MAINSTHAI oder umgekehrt! "Mentallo & The Fixer Meets Mainsthai" nennt sich das beinahe sechszehn-minütige Werk zum Preis einer EP-CD, welche neben Remixen bekannter Tracks auch neue Stücke und ungewöhnliche Klanglandschaften zu bieten hat, die in für die Bands ungewöhnlich düstere Bereiche abdriften. "Laasß Dich zum zweiten Mal üüberrasschen.!!!!" (Bitte wieder mitsingen!) Maas!

Als besonderes Bonbon gibt es ab Januar eine Nachwuchs-Talent-CD, welche auf dem Namen "The Context" hört. Sie enthält zahlreiche, neue Talente aus dem Industrial-Lager. Entstanden ist dieser Sampler bei einem

Nachwuchswettbewerb des deutschen Electro-Labels Zoth Ommog und dem Indie-Magazin aus Amerika "Alternative Press". Gibt's wieder 'ne MCD-Produktion zu gewinnen?

Nach dem amerikanischen und europäischen Schlagzeug derart also belobten BODY RAPTURE-Series, muß nach dem skandinavische Territorium dran glauben. Exklusiv! ... Rart! ... Unverhoffentlich! ... heißt es immer, jedoch diesmal steht 'ne fünf hinter "Body Rapture" und enthalten vier der Sampler Stücke von CAT RAPES DOG, KLUTE, POUPEE FABRIK, BIRNINGHAM 5, GOODHEADS und viele, viele, viele andere. Den Electro-Fan wird's freuen, zeigt sich doch, daß im Norden Europas, Electro vielseitig zwischen Synthi-Pop, EBM, Crossover und Thyno angesiedelt wird.

Das Intelligence-Electronic-Concept geht weiter, und zwar in Form von VIOLET ARCAIA. Sie widmen sich mit dem Mini-Album "Serenity" (CULIURE BEAT oder was?) der tabuzeren Variante, die auch drei Remixe von BIGOD 20 enthält.

ELEGANT MACHINERY ihres Zeichens bekannt als Nachfolgeband zu DEPECE MODE, machte die erste Rock 'n Roll-Band wurde, kündigen zum Januar/Februar eine weitere Remix-Maxi, die "Hard Rain" heißen wird (schon wieder!). Im August/September soll der dritte Longplayer folgen.

Das Konzept von "Electrocity" (ein Sampler) hat sich bereits als Audio-CD-Reihe erfolgreich etablieren können. Jetzt gibt es auch das CD-ROM dazu. Es enthält Videoclips von DEINE LAKAIEN, PROJECT PITCHFORK, DAS ICH und AND ONE. Mehrere unterstützte Discographien, Biographien mit bisher unveröffentlichten Fotos und Special Infos (z.B. Tourtagebuch von DAS ICH). Also los: jetzt kaufen!

Alle, die unter Geldmangel leiden und obendrein das OFF BEAT-Label sehr mögen, für die machte das Label am 30.01.1995 eine Art Aktion (Sorgenkind, oder was?) mit wenig Finanzierungsrisiko. Für nur 13,95 DM enthält die Label-Compilation fünfzehn Tracks mit unveröffentlichten Perlen. So auch von PITCHFORK ein "Altermäh-Mix" von "Electrocity" (auch von FRONT LINE ASSEMBLY) und den neuen Hammertrack "World Window" von HALUJOBB. Mit STERIL'S "Smell Of Decay" welches letzte dreißig Sekunden der Albumversion vor kurzem meinen Anrufbeantworter zierten) wird eine Live-Version geboten, die sich sehen lassen kann oder JUJUCIDE COMMANDO'S langgestauchter Zwischenfall-Süßmer "Save Me" in der unveröffentlichten Long-Version ergibt zusammen mit den repräsentativen Tracks der anderen Off Beat-Bands wie DORSETSHIRE, LAB ANIMALS, DELAY und ECO ein Vorzüglichkeitsvorfal (hhh.?). Noch dazu gibt's ein schönes, fettes Booklet, welches sich mit der Philosophie von Off Beat beschäftigt, vor allem aber mit den Geschichten der Bands (natürlich zweisprachig, was sonst?).

Wer es immer noch nicht geschonnt hat, hier kommt die Auflösung: Der Live-Code ist nichts weiteres, als der Single-Code auf aktuellem FRONT 242-Release. So, auch dem Letzten sei damit hoffentlich geholfen! Ich se' die Leute schon mit Omis Strickmütze rumlaufen, auf der der Strich-Code von Omis höchstpersönlich drausgedruckt wurde (incl. Nummer). Die Leute waren dann sicherlich von U2's "Numb"-Video völlig angsten. Prost!

Es hat lange gedauert, aber nun ist der Remixaustausch zwischen HALUJOBB und MENTALLO & THE FIXER endlich beendet. Daß das der Hammer bei zwei so anspruchsvollen Bands wie diese wird, ist natürlich selbstverständlich. Wir fiebern dem begierig entgegen und sind besonders gespannt auf das neue Album "Freeze-Frame-Reality" von Hajojob, daß am 27. Februar erscheinen wird, an dem sie ein ganzes dreiviertel Jahr gefehlt haben. Die Tour, mit der man den Leuchten (Jetzt geht's los!) eine monumentalen Performance unterziehen will, folgt im April. Als Support liegen bereits EVILS TOY im Hajojob-Reisekoffer.

Neues auch von KLINIK. Eben solche haben einen neuen Sänger, der sich THORSTEN STROTH nennt. Laut Aussage seinerseits wird es seeherrlich hart, schnell und laut werden, was er mit einem klaren und entschiedenen "Vielcheik" kommentiert. Nun wird dieser Name weitläufig doch ziemlich unbekannt sein, wo ich hier und jetzt versuche, Aufklärung zu schaffen. Herr Stroth ist der, der das STERIL-Management übernommen hat, sowie eine gewisse OFF BEAT-Promotion und hat obendrein noch den neuen 'We

Came To Dance Vol. 6"-Sampler prima zusammengestellt. Das ist doch was, oder? Noch dazu konnte man ihn als Live-Musiker bei ETERNAL AFFLICT der letzten ZILLO-Festivals bewundern. Die neuen "Klinker" setzen sich jetzt wie folgt zusammen: MARC VERHAEGEN (wie immer), THORSTEN STROTH (schon bekannt gemacht) und MARK BURGHRAEVE (den kenn' ich irgendwo her). Die neue Langrille ist in Wirklichkeit eine CD und wird "The Knie" (Das Messer?????) heißen. Man weiß noch nicht, welches Label sich den Ambitionen der Drei annimmt. Entweder OFF BEAT oder MUSIC RESEARCH. Veröffentlichung wird sie höchstwahrscheinlich Februar oder März. Wenn das mal kein Info ist! Hallo Thorst, ich grüße Dich!

SKINNY PUPPY haben schon einige Videos zu ihrem neuen Album "The Process" gedreht, doch verschiebt sich der Veröffentlichungstermin noch ein bißchen, da OGRE momentan auf Tour mit PGFACE ist und den Gesang erst wenn er wiederkommt aufnimmt. Ende Januar, so heißt es, kann man jedoch schon in den Genuss der ersten Auskoppelung aus besagtem Album kommen.

Wie schrieb das interaktive Magazin für Musik, Video und Software CYBER TOP in ihrer November/Dezember-Ausgabe: "FRONT LINE ASSEMBLY's neueste Scheibe "Millenium" entstand wieder mal in der Wunderfabrik in Vancouver. Ein gefundenes Fressen für EBM- und Metalheads". Was die nicht sagen (Naja, das Magazin wird präsentiert von CITY MUSIC und kann sich jeder mitnehmen, kostenlos!)

Das 030-Magazin (Berlins kostenloses Programm) dagegen gibt den ultimativen LAIBACH-Konzert-Tip, der sich so anhört: "Da jeder Schläger einen Monat später in der radiokompatiblen Technoverision daherkommt, bedienen sich LAIBACH auf ihrem neuen Album "Nato" genau dieser hektischen Songs und bearbeiten sie Pop-Klassiker zum Motivkreis Krieg, nach dem Motto: Nimm die Hoodlins und den Refrain und lege einen Beat darunter! Hart wie Knuppelstahl und zah wie Leder - die Horrorvision der Neuziger!". Wenn die wölften...

Und noch 'ne Meldung in eigener oder nichteigener Sache. Die wohl bekannteste Zeitschrift für Teenies und solche, die es noch werden wollen, SADO (Name wurde aus wirklich redaktionären Gründen unkenntlich verunstaltet) hat für uns alle eine wundervolle Nachricht. Sie hat nämlich herausgefunden: FRONT 242 sind auf diesem Trötngr LIVE (!!!) ist das nicht einfach unfassbar.



Diesmal half uns Frau Kaijaps aus Plauen bei der Zusammenstellung der Quicks, daß es ihr damals nicht mehr ganz so gar ging, kann man ja auf dem Beweistafel deutlich erkennen, wollte sie doch alles alleine schreiben. Das hat sie nun davon...

# LEG AUF!

Second hand  
LPs und CD's  
(auch Neuware)  
Kartenvorverkauf

Inh. Jeannette Gruschke

Friedrich-Engels-Str. 74  
14473 Potsdam  
Tel. 0331/2701138

Öffnungszeiten: Mo-Di-Mi-Fr: 11.00 bis 18.30  
Do: 11.00 bis 20.30 Uhr, Sa: 10.00 bis 14.00 Uhr

WOW! WUMPSGUT! WOW! Der Solokünstler mit Vorbild CLAUDI LARSEN darf seine nächste CD auf ZOTH OMMING veröffentlichen. Wird sie "Bunkertor 7" heißen? Mal sehen..!

"Never Judge A Tape By It's Cover!" Diesen Tape-Sampler soll jeder sein Eigen nennen. ELECTROPE ist da, mit dem sich einundzwanzig Bands der unterschiedlichsten, elektronischen Stilrichtungen, verteilt auf neunzig Minuten breitmachen. Mit dabei sind SOUND OF VISION, ZERO DEFECTS, PPP, PROVOKING NOISE, ENDRUM und weilmehr. Interesse? Dann schick' einfach 10,-DM als Banknote oder in Briefmarken an: Electrope, Sound Carriers & Promotion, c/o Jan Winterfeldt, Schulstraße 17, 24598 Henstedt-Ulzburg (Tel.: 04193-6078). Für das europäische Ausland entstehen Mehrkosten von 5,-DM. Good Luck!

Eine überarbeitete Version vom Album "Rendez" bieten uns jetzt LASSIGUE BENDTHAUS an, welches auch seinen neuen Song namens "Blossom" beinhaltet. Das Werk darf sich "Rendez Audible" nennen und überzeugt mit starken Detroit-Techno-Nachahmungen, ohne das kühle, nuancierte Ambiente der Frankfurter zu manipulieren.

Meeeeeensch, AJ Jourgensen alias Ministry läßt sich aber auch Zeit mit seiner Platte, die sich immer noch "Techno Trax" nennen darf und mal ganz ohne Gitarren sein soll... Doch doch nicht mal... nee, wartet mal... laut MARTIN ATKINS (Co-Producer) soll das Album schon längst fertig sein. Nun heißt es, daß das Album spätestens in drei Monaten erscheint, weil es momentan noch urheberrechtliche Probleme gibt. Eine Europa- und Nordamerika-Tour soll dann Mitte 1995 folgen. Für Australien und Japan sind sie immerhin schon mit SNOG unterwegs, aber das steht ja, wenn ihr ordentlich genug habt, ausführlich in einem dieser Quickees-Stichpunkte. Wer's findet, kann sich freuen.

DANCE OR DIE's neues Maxi "Minuteman" ist fertig und das neue Album "Eversprings" noch nicht. ANGO sollte sich endlich mal auskäsen, auch wenn er noch 'ne Welle braucht, um mit den Arbeiten zur "Eversprings" abzuschließen, weil er mit den Nerven völlig am Ende ist. Doch passend zur neuen Maxi, gibt es jetzt auch den Dance Or Die "Minuteman"-Fanclub, bei dem Frau Jeschke (Meine Ex-Englisch-Lehrerin, Oha!) und Frau Neumann (Nanu, die hat mir doch zu Ostzeiten immer Westschuhe mitgebracht, Ah!) geben gerne Exklusiv-Infos und -Fotos der Band weiter. Wer sagt "ich will das auch", schreibt bitte an: Minuteman, c/o Dant Jeschke, Telemannstr. 18, 06124 Halle/Saale.

DARRIN HUSS arbeitet weiterhin an neuem Material seines Projekts PSYCHE, das für das kommende Frühjahr geplant ist. Der neue Longplayer soll "Nighmare" heißen und mehr in die härtere Gangart marschieren, doch was meint Darrin selbst dazu: Wir werden wieder mehr analogmäßige Songs wie "Sex Dwarf" machen. Tanzbarer und aggressiver, aber ohne Gitarre... Ein neues Stück von VANISHING HEAT ist auch schon fertig und auf der "The Ear"-Compilation zu hören. Ein neues Vanishing Heat-Album gibt's im Februar. Der Psyche-Fanclub wartet momentan ein Video, das eine Zusammenstellung verschiedener "Hits" darstellt. Die FC-Adresse würde ich ja jetzt preisgeben, aber ich kenn' sie nicht! So'n Mist auch, was?

Auch von PAGE 12 gibt es Neues zu berichten. So soll Ende Februar 95 die neue EP "Decline" incl. drei Remixes ihrer Debut-CD "The Violence Of Truth" zu haben sein (weil diese Remixes meinen die?). Im Sommer gibt's dann Debut Nr. 2, ähäh..?

Synthetische Klänge mit denen der Gitarre zu verschmelzen, um daraus eine harmonische Einheit zu schaffen, das haben sich TRINITY MANIA zur Aufgabe gemacht. Ihr drittes Tape "The Monument" beinhaltet das gesamte vierjährige Schaffen der Hamburger. Es werden neue Songs, sowie überarbeitetes (zum Teil Im Studio

eingespielt) und älteres Material geboten. Romantik Synpop als Beschreibung - wecken Erinnerungen an die Pop-Perlen der "New Romantik"-Bewegung der frühen achtziger Jahre. Order & Contact: Trinity Mania, c/o Timo Hoffmann, Lohring 26, 24598 Henstedt-Ulzburg (Tel.: 04193-5753). Nachmals Good Luck!

Der AND ONE-Fan-Service hat sich neu formiert. Neue Adresse: And One Fan-Service, c/o Zoom-Concept, Rosenthaler Str. 17, 10119 Berlin. Außerdem ist die "Deutschmaschine" out now mit komplett neu eingesungenen Vocals und mit dem heiligsten Electro-Deutschgroove, sei "Metalhammer" unterlegt. Fragt sich bloß noch, ob Steve auch Jake unterliegt.

NEUZEIT SYNDROM müßten von ihren Ausflügen im Studio zurück sein, um ihre neue EP bei AUSFAHRT RECORDS vorzustellen. Erhalten wird sie den Clubhit "Farben", der in zwei Versionen neu eingespielt wurde. Hören und sehen kann man sie momentan oder demnächst, wenn sie in den fünf altbackenen Bundesländern auf Tour sind.

Viele haben keinen Narren an SNOG's aktueller EP "Cliche" gefressen, doch Euch sei gesagt, sie hält seit Wochen Platz Nr. 1 der australischen Alternative-Charts. In Perth (Australien) gratulierte Steven Melander (CABARET VOGEL) vorzustellen. Erhalten wird sie den Clubhit "Farben", der in zwei Versionen neu eingespielt wurde. Hören und sehen kann man sie momentan oder demnächst, wenn sie in den fünf altbackenen Bundesländern auf Tour sind. Aber leider nur in Adelaide, Brisbane, Perth, Melbourne und Sidney). Das zweite Album wird "Dear Valued Customer" heißen. Ein Video gibt's denn auch bald, fragt sich bloß: WO? Contact: Snog-Fanbase, c/o X-Point, Danziger-Str. 32, 85748 Garching, Schen!

Hall-hallo! Neueste Gerüchte um TENDER AGE (Ätsch!)/ Tasten-Geräte wird wahrscheinlich, höchstwahrscheinlich, augenscheinlich und überhaupt scheinlich, Stimme Sierren zwei "Vertigo"-Songs zum Geburtstag schenken. Stellen will sich extra eine neue Anlage zulegen, um diesen Ohrenschmerz voll genießen zu können... Ende der Durchsage!

GYMNASTIC RECORDS hat angeblich auch einen neuen Hoffnungsträger der deutschen Electro-Szene. Diese nennen sich DISTAIN. Nun stellt sich die Frage: Was meinen die immer mit Hoffnungsprojekten? Mittlerweile heißt es ja bei jeder zweiten Band: Deutschlands Electro-Hoffnung ist kam das nicht mehr hören!

Die LAKAIEN (DEINE oder meine) erfreuen uns mit ihrer ersten CD-Rom, welche aber nicht die erste überhaupt ist, rein, auch andere Groupierungen haben schon eine solche Art von Compact Disc's auf den Markt gebracht (z.B.: MAX M). Im nächsten Jahr wird es wieder eine Tour der Beiden geben (natürlich mit mehreren Live-Musikern, denn die Jungs können ja nicht gleichzeitig singen, tanzen, träumen, druck wachen und auch noch Filme spielen... das geht nun wirklich nicht), und laut Aussage Ernst's und Alexander's (so heißen die Beiden!) soll es eine Piesen-Überraschung sein... Ach nee!

Das zweite Album hat PRAYER TOWER aus ganz doll bekannten Lande, Kannade (ja, kann 'ne hier nicht', kann 'ne da), eingespielt. Wird sicherlich bald käuflich zu haben sein. Der alleine Kopf ist Rob, und genau er arbeitet schon an einem Seitenprojekt namens GEMINI, welches sich sehr nach Ambient anhören soll (Oh, da habe ich wohl den Buchstaben O vergessen. Richtig heißt es natürlich: soll Viel Spaß dabei!

Ob Peter Spilles (PROJECT PITCHFORK) immer noch sooooo krank ist, wird wohl keiner genauer erfahren. Von einem nicht mehr als weniger bekannten Label heißt es jedoch, was den Missgabeln betrifft, daß sie einen Vertrag bei dem christlichen Label SCHLAG ZU UMDOUT für ihre neue Platte "R2 D2 - Der Sechste Mond Vom Planeten

Melmak" unterschrieben haben. Nein, äh... doch nicht! Pitchfork wollen vorerst labelunabhängig werden und trennen sich in beiderseitigem Einverständnis von OFF BEAT (Es gab auch einige Differenzen in Marketing-Fragen, aber was soll's?). Trotzdem gibt's jetzt im Frühjahr gleich zwei Überraschungen seitens Pitchforki. Das Live-Video "Glowing Like Io" (VO: 30.01.1995) soll ein einzigartiges Spektakel darstellen, weil es ist fünf (!!!) Kameras aufgenommen und setzt die Meßlatte für anspruchsvolle Live-Videos ein wenig höher. Desweiteren erscheint in den USA eine "Best-Of-Projekt Pitchfork", die dann nicht nur in den USA erhältlich sein wird, sondern auch in Deutschland. Verantwortlich und sich kennlich zeigen darf sich OFF BEAT, die uns die Best-Of zu Gemüte führen, weil sie diese in Deutschland vertreiben dürfen, ist das nicht schick'?

Für das zweite Album sind die THE NORTHERN TERRITORIES wieder in die Kälte von Upsala zurückgekehrt. Einen Termin haben sie schon, und zwar mit dem Stockholmer Sinfonie-Orchester. Bravo!

Was mittlerweile seit rund einem Jahr immer wieder lustig ist, ist ENERGY REKORDS. Sie kündigen nämlich schon seit gut 365 Tagen die NEUE Scheibe "Shattered Grounds" von ELEGANT MACHINERY an, die ja nun auch seit gut einem Jahr zu haben ist... Na ja! Wenigstens eins stimmt, und zwar, daß die neuesten Veröffentlichungen von CAT RAPES DOG "There is No Evil" (MCD) und "Biodegradable" (CD) heißen und im März releast werden. Na endlich!

Und nochmal PITCHFORK! Zuverlässige Quellen geben an, daß Peter & Co zu SYNTHETIC SYMPHONY gewechselt haben (wohl doch nicht so unabhängig, was?). Erstes Resultat dieser "neuen" Zusammenarbeit soll ab Februar zu hören sein, so jedenfalls die Quellen. Apropos Synthetic: Auch hier sind weitere Veröffentlichungen geplant, u.a. von PROVOKING NOISE, NEON JUDGEMENT und MASTERTUNE. Desweiteren soll Synthetic: Veröffentlichung einer Compilation Mitte Februar u.a. mit PROJECT PITCHFORK, WELLE: ERDBALL (präsentieren übrigens demnächst ihre neue Maxi "Voll", siehe Bericht in diesem Heft), MASTERTUNE (Debutalbum Mitte März & LEATHER STRIP.

SYNTEC's neue Maxi heißt (fatalata... dramatische Pause) "Talk To The Upper World". Super!

Das Magazin SIDE LINE bringt ebenfalls einen Sampler unter dem Namen "Neues Electro-Bit" u.a. mit CALVA, AMGD, ECONIC, etc. Ende Februar heraus.

OOMPFI sind zusammen mit THINK ABOUT MUTATION in der ROCKHARD (eine Zeitschrift) als beste Newcomer 1994 gewählt worden (Ordnung: Platz 2, Tank; Platz 5). Eine neue Oompfi-Fanbase folgte wie laut... äh, lautet wie folgt: Bad Words, Dancard, Postfach 1207, 38525 Meine, aber auch Trinker... äh, die Thinker über die Mutationen haben einen Club mit Fans drinnen, dessen Anschrift ungefähr so geht: TAM, c/o Steffi Jungheans (Diese Frau ist keine Uhi), Kantstr. 17, 04275 Leisbach, äh, Leipzig. Echt poppig, was?

Von TANGERINE DREAM gibt's mit "Canyon Dreams" ein bisher nicht erhältliches Album aus dem Jahr 1987 nun auch hierzulande.



Beim Think About Mutation-Interview (siehe irgendwo in diesem Heft) sah Gräfe (Keyboards) so aus...

...doch so sieht Gräfe (Keyboards) immer noch am Besten aus!



Überall heut' man CD-ROM, ROM, ROODOOOOM... (bitte wie ein Auto mitnehmen, danke!) Auch PHALLUS DE kommen an dieser schrecklichen Plage nicht vorbei. So enthält ihre CD-ROM vier neue Audio-Tracks und jeweils drei Songs im Macintosh/PC-Format inklusive Videoanimationen. Sehr schön also, vor allem wenn man, wie ich, kein CD-ROM-Laufwerk besitzt. Solwas aber auch! Im Frühjahr sind sie, wenn nichts dazwischen kommt, neben Frankfurt, Hildesheim, Göttingen, Köln und Deutschland mit CONTROLLED BLEEDING auf Tour.

"Atlantis is Calling!", und da hat der erste und einzige offizielle FORTIFICATION 55-Fanclub vielleicht garnicht mal so unrecht. Gegen läppische 2,-DM in Briefmarken erhält man wertvolle Informationen über die Band, so z. B. auch, daß sie am 14. Januar 1995 im Berliner Knaack Club spielen. Ist das nicht toll? Contact: Secrets of Atlantis, c/o Dorit Jeschke, Telemannstraße 18, 06124 Halle/Saale.

Die mütierten Mutanten (THINK ABOUT MUTATION), über die man des öfteren nachdenken sollte, sind im Frühjahr weiterhin auf Tour. Diesmal mit GODFLESH.

DYNAMICA wartet demnächst mit einer grandiosen Industrial-Formation auf, deren Name noch nicht verraten wird (Wir wissen es aber, ältch). Sie kommen aus Stockholm und gelten dort bereits als die schwedische 9<sup>er</sup> Nails. Muß das denn sein? Desweiteren gibt's in Kürze eine Dynamica-al-over-Compilation, die "New Industries" heißen wird. Geil!

Und nochmal FRONT LINE ASSEMBLY: Rhys und Bill planen ein interaktives CD-ROM. Auch wird demnächst ein zweistündiges Live-Video veröffentlicht, welches alle bisherigen Texte und seltene Fotos einschließt. In da drin, Prost Mahlzeit!

Die neue NITZER EBB-Scheibe ist auch immer noch nicht raus. Na ja, bis die jede CD einzeln aufgenommen haben, das kann noch dauern (dauer, dauer, dauer...). Prost Mahlzeiter & Mahlzeiter Proster!

Die neue Maxi "Blue Moon" (für dasselbe wurde auch ein Video gedreht) von DEVISION erfreut sich größter Beliebtheit, beinhaltet sie doch einen Remix des Titelsongs, abgedreht von zwei neuen Songs, die auf jeden Fall noch gespannter auf das "jetzt draußen"-Album (Novi) "Unversed In Love". Auf Tour kommen sie im März/April.

CYBER AXIS aus Witten an der Ruhr legen mit "The Final Sign" ihr langeshermes Debutalbum vor. Hier wird den zukünftigen Hörer und Hörerinnen mit einer gelungenen Synthese aus Mensch und Maschine zu überzeugen versucht (da ham' wa wieder so'n Satz, den selbst ich nicht verstehen tu). Vorstellen werden sie die schicke und obendrein noch runde CD Anfang März, wenn sie zusammen mit den epistischen STERILen an der "Alles ist Men - Epismustur 95" teilnehmen. Knallhart soll es werden. Das Trio drohte bereits mit einer leidhaftigen Schlagzeug die Bühne zu stürmen und ließ kleinlaut verkünden, mindestens 50% der Konzertehallen durch überdurchschnittlichen Lärmpegel einzustürzen zu lassen. Die offiziellen Veranstalter haben Schiss in den Buxen und wollen vorsichtshalber Sicherheitsbarriere an jedem Eintrittskartenabnehmer verteilen. Ein Einsturz ist bisher sicher: 22. April in Syke (bei Bremen) zusammen mit CAT RAPES DOG und VANISHING HEAT.

Von AXEL HENNINGER produziert (wie soll es auch anders sein?) erscheint in den Tagen das neue Album "Julland" von CHANDEEN "Strawbery Passion" heißt demselbe die aktuelle Maxi-CD.

Die ELEKTRO-NISCHE lebt und bebt weiter. Dadurch, daß ihr ja die letzte Sendung am 30.15 (TERMINAL CHOICE Special 1 FCHZ) leider verabschiedet habt, ist jetzt ne neue

Chance für Euch. Die nächste reguläre Sendung findet im OKB-Radio auf 92.0 MHz am 13. Februar 1995 um 18 Uhr statt. Also, nicht verpassen, sonst gibt's was auf die Walnuß!

Von OVERGAMENT die zur Zeit mit ihrem provokanten Titel des zweiten Album "Vulva" ebenso auch provozieren wollen ist im Frühjahr eine Tour geplant. Da geht'sch vielleicht auch hin!

CARLOS PERON hat mit "13 Years Of Lust" eine Best-Of-Compilation seines bisherigen 10-Jahre-Schaffens herausgebracht und das zweite Album des Duo's OV-01 und OV-02 alias OVERGAMENT unter Mithilfe von MERLIN MONROE (SPARTAK) produziert.

Viele wissen's nicht, doch die britische Pop-Poetin ANNE CLARK hat schon seit langem ihr neue Single veröffentlicht. Sie heißt "Elegy For A Lost Summer".

GENITAL A-TECH haben es auch geschafft, ihr Debutalbum "Hardcore User" herauszubringen. Darauf befindet sich eine Coverversion von ROLAND KAISER'S "Dich zu lieben", bei der man mit Äger selens Rolands (Hallo, Herr Kaiser!) rechnen. Es ist soweit, Olle Roland hat Wind von der Sache bekommen und droht nun eine Coverversion von Genital A-TECH'S "Nail You Down" einzuzwingen. Kitz, würg, Gott...oh Gnade!

Ein Soloprojekt der Sänger von PROJECT PITCHFORK und LOVE LIKE BLOOD gibt's auch schon. R.E.C. nennt sich dieses, wobei PETER SPILLES nur bei einem Track seine sängerliche Stimme spendete. Und dies hört man nicht einmal richtig. Scheiße auch!

Und das macht Mat in seiner Freizeit, wenn er nicht gerade für diese illustrierte schreibt... mit der Katze pinkeln geht. Eingesandt von Karl Krause (56, Klingenthal). Woher weiß er das nur?



Mit einer limitierten Erstauflage, incl. 3-Track-Bonus-CD, starten ARTWORK ihr zweites Album "Ergo Vivamus". Zu bieten hat das offene Projekt u.a. den Gastvokalisten OSWALD HENKE (GOETHE'S ERBEN).

Einen Schweden-Hammer der Extra-Klasse und mindestens genauso hart bedingt auf alle Beteiligten. Harte und kantige Industrial-Metal sollen MISERY LOVES COMPANY mit ihrem gleichnamigen Debut dem Geist der Zeit nachgehen.

Im Januar sollte eigentlich die neue SOME MORE CRIME-Langfolge erscheinen, ob's was geworden ist, kann ich nicht sagen, denn ich habe diese noch nicht. Ebenso erschien dieser Tage ein neues Nebenprojekt des Some More Crime-Mastermindes Bernd Friedmann, daß da sich nennt NONPLACE URBAN FIELD. Außerdem sind noch zwei Ambientprojekte mit diversen anderen Musikern geplant. Refinirt, was?

So, und jetzt mal ein Hinweis in eigener Sache. Olle HAUJ, ein Schreiber dieser einfältigen Zeitung, befindet sich zur Zeit im Urlaub und ergötzt sich dort am willigen Schnee, denn er ist in Winterurlaub. Aber auch TILL, einer unserer

"Text in den Computer Hineinstanzen", weiß etwas Sinnvolles mit sich anzufangen, denn auch er ist momentan im Urlaub. Ganz schön kess, was?

Neues TESTIFY-Material existiert dank des großen Einsatzes von MOSES Spalstenes dann (wenn es soweit ist) steht auch eine Testify-Tour an.

Bähhhhhhh! I AND ONE sind zur Zeit auch auf Tour. Wenn die mal nicht wieder die Hallen leer bleiben, im Osten sicherlich diesmal auch, denn den Clubs haben sie ja genug Geld durch ihre "Life Isn't Easy In Germany"-Aktion gespendet, so daß diese sich hochmoderne Schloßer leisten konnten und somit der AND ONE-Schlüssel nicht mehr passen dürfte.

Ein Video vom HANDEGRIFF à la PRAGER gibt es bei G.A. RECORDS. Fünfundsiebzig Minuten dick oder lang ist es und zeigt einen - mit vier Kameras - aufgezeichneten Gig der letzten Jahres stattfindenden "3. Night Of Darkness" in Krefeld in aufwendigem Farblow (Mensch... Farbel ist ja 'n Ding! Und was heißt nur aufwendig?), welches die Zeit auf den im Frühjahr angesetzten neuen Longplayer verkürzen und versüßen soll (nein, nicht das Farblow).

Der DISCORDIA-Vertrieb (The Distributor) hat eine Neue Ausgabe Sie lautet: Discordia, An Liffersmühle 95, 47877 Willich.

Ab November letzten Jahres sitzt die ERBEN (GOETHE'S) wieder im Studio, um ihr viertes Album aufzunehmen; das von keinem Anderen als VLADIMIR IVANOFF (Wer Das bloß ist?) produziert wird. Eine erste Kopie bietet ihre momentane Mini-CD "Der Die Das". Jetzt werden sich viele fragen, was wohl dahinter steckt. Doch Euch sei gesagt: Es sind die Artikel, welche man in der deutschen Sprache meistens in Sätzen und Ähnlichem verwendet.

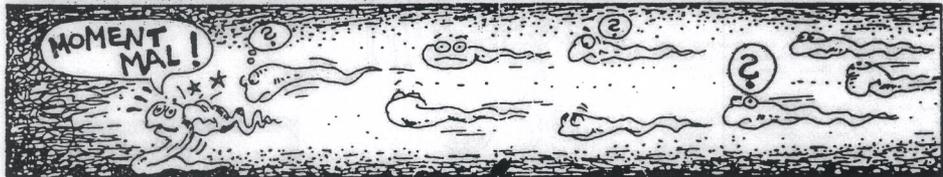
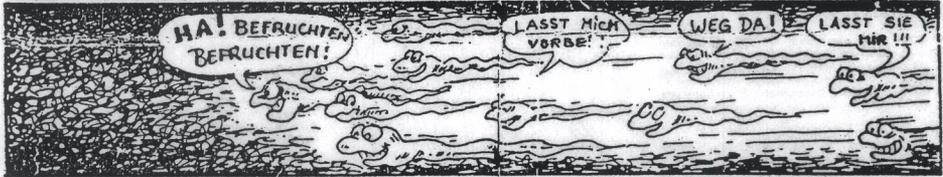
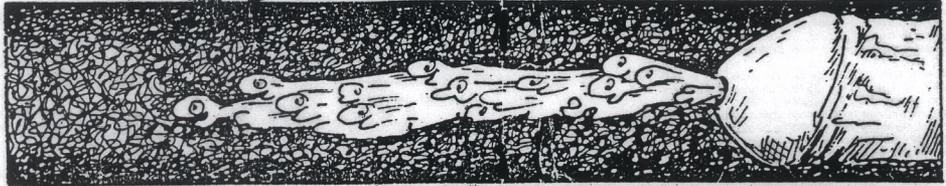
TALITHA RECORDS / MRSP... die aktuellen Veröffentlichungen von CANTICUM FUNEBRIS (CD "Endless") und TWO WITCHES (Lit. MCD "Blood Kisses") erfreuen das junge Gothic- und Wave-Herz. Ein neues Album von Two Witches ist für das Frühjahr geplant, mit dem auch WHISPERING COLOURS mithalten können, weil auch sie eine CD (Debut) im Frühjahr herausbringen (Woher? Vor die Tür?). Neue Veröffentlichungen der beiden Sampler-Reihen "Kyryandia" und "Electronic Youth" sind in Vorbereitung. Beide Label werden jetzt von SPV vertrieben.

Achtung, Achtung, jetzt kommt auch mal 'n Quicke von Mat. Gute Neuigkeiten gibt es von den drei Synthi-Popcorn NO DECAVY zu berichten. Nachdem es bei ihrem Auftritt zu Sitakster einige technische Probleme gab, die aber der Stimmung, bei der letztendenden 3 (!) Live-Engagen der Band keinen Abbruch taten, verließ ihr erster Gig im neuen Jahr völlig glatt und ohne Probleme ab. Alle drei waren vom Auftritt im Club 18 vollends begeistert. Als nächstes stehen einige Konzerte in diversen Potsdamer Clubs an, die Termine sind allerdings noch nicht bekannt. Angestrebte wird auch ein Auftritt in Hannover im "Twilight", sowie ein Konzert in Leipzig. Fest steht bereits, daß No Decay am 8. April (Lindenpark) und 30. April (Bergschwäbchen, Lockenwäde) als Vorband der BLIND PASSENGERS auftreten werden. Na, wenn das nichts ist? So, das war's dann Mat. Tschöööööööö!

Ebenso tschöööö, machi's guat, das war's nämlich mal wieder in Sachen Quickies. Bis zum nächsten Mal... Euer Fridolin Watschkunwitschek



Ewas Humor wäre auch mal angebracht, deshalb hat uns Karl Krause (56, Klingenthal) seinen gemalten Witz abzuzeichnen. Machen 'wa, logisch! Bitte, sehr lustig...



# PP?

why should it be PERMANENTLY PERFECT?



**S**o und nicht anders lautet der extendierte Bandname des Duos aus dem wunderschönen Exter. Diese Milliardenstadt liegt zwischen Hamburg und München, aber noch vor Suh!, genauer gesagt in Ostwestfalen. Da sieht man mal wieder, daß die Falen auch nicht wissen, ob sie nun im Westen oder im Osten leben. Diese aus diesem Teil Deutschlands stammende musikalische Gruppierung ist seit 1990 auf den Beinen und besteht aus Mastermind Stephen H. Frye (Synthesizer, Drum, FX, Sampler und Sequencerprogrammierung) und Mindmaster Marc "D." Chickens (Lyrics, Samples, Vocals und Management). Der eine ist 24 und der andere 22, tut aber nichts zur Sache. Die 1992 erschienene Mini-CD "Splendid Threat" und das '94iger Release "Itum Allenro" dürfen die beiden bereits ihr Eigen nennen. Weiterhin sind sie auf unzähligen CD und Tape-Samplern zu bewundern. Es konnte sogar schon ein Video mit dem anspruchsvollen Namen "Tod, Tanz & Tarantelbein" realisiert werden.

Ihre Musik bezeichnen sie äußerst eindeutig als "Somewhere Between Death & Birth-Techno", manchmal auch als Krach. Solche Leute, die immer alles und jeden irgendwo einordnen wollen, würden sie allerhöchstwahrscheinlich in die (Dark)Wave-Schublade stecken. Ihre aussichtsreichsten Songs sind sicherlich "Rostock (An Antifascist Song)" und "Somewhere Between Death & Birth". Es wäre schön, wenn einige Songs den Geist eines jeden ein wenig beanspruchen würden. Ein weiterer Pluspunkt für den Karriere von PP? ist sicherlich die Live-Erfahrung. In gut drei Jahren hat man es auf stolze 33 Konzerte gebracht. Meist als Support von Größen wie die anderen PP (IO), Placebo Effect oder Oomph!. Oder waren die anderen gar die Vorkruppen? Nach eigenen Angaben haben die beiden humorvollen Chaoten den Verstand eines Esels - "We've got a brain instead of an ass". Wenn der eine oder andere jetzt auf den Geschmack gekommen ist und

noch weitere Informationen oder den Mailorder-Katalog von PP? haben will, schreibt am besten an folgende Adresse: PP?, c/o Mark 'D' Chickens, Narzissenstraße 35, 32602 Exter

## Scotland Yard

P.S.: Sie sind immer interessiert, an neuen Samplern teilzunehmen oder in/an neuen Orten aufzutreten. Und etwas zu gewinnen gibt's auch noch, und zwar den "PP?-Aufkleber"! Wer uns (Bodystyler) jetzt schnell, schnell schreibt, kann ihn auch sofort haben (Auf Wunsch auch mit Marshalls Unterschrift...) Das ist super, das ist toll!

Ilse (keiner will 'se)



Hier kann man einen Haufen Trümmer begutachten

Und hier die dazugehörigen Trümmerfrauen...  
mmh, echt schmuckelig!



**W**elche Band kommt schon auf die Idee, eine Gummipuppe, die ursprünglich zur sexuellen Befriedigung gedacht war, namens Gisela, zur Kultfigur der deutschen Electro-Szene zu machen. Die Antwort heißt ARMA-GEDDON DILDOS.

Stets bastelten sie an ihren kraftvollen Sounds und waren stets experimentierfreudig auf den ersten beiden Alben. Mit ihrem dritten und aktuellem Werk ("07104" nicht mitgezählt) "Lost" gelang den Dildos ein Album, welches auch den letzten Kritiker verstummen läßt. Durch ihre musikalische Vielseitigkeit konnten sie nie in eine Schublade gesteckt werden. Unzählige Hits begleiten sie an die Spitze der deutschen Electro-Szene. Bekannt wurden sie vor allem auch durch ihre kraftvollen, schweisstreibenden Liveauftritte.

Sie gehören im Electro-Bereich mittlerweile zu einer der beliebtesten Liveacts weltweit. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn wegen eines ihrer Konzerte, so

Mancher hunderte von Kilometern in Kauf nimmt.

Trotz allen Erfolges waren die Dildos stets bemüht (im Gegensatz zu anderen Bands) den persönlichen Kontakt zu ihren Fans zu bewahren. Als Höhepunkt jedes Konzertes holten sich die Beiden zum Abschluß die Fans auf ihre Bühne. Die Beiden haben ihren Spaß an den Liveauftritten und dieser Spaß spiegelt sich im Publikum wieder, so, daß ihre Konzerte zur Party werden.

Uwe spielte schon früher in verschiedenen Bands. Zum Einen in der Punkformation BEAT THE BEAT, mit denen er immerhin zwei Platten veröffentlicht hat. In der NDW-Zeit spielte er in einer Band namens RAUHFASER. Dirk spielte früher in der Synthipop-Band HEAD ON SHOULDERS.

1988 beschlossen die Beiden aus Kassel stammenden Soundtüftler, die Welt als Armageddon Dildos zu erobern. Durch ihre markanten Liveauftritte spielten sie sich schnell in die Herzen der Fans. Die Dildos werden schnell zum Geheimtip.

# ARMAGEDDON DILDOS

WIR MACHEN DAS IMMER SO

1990 erscheint auf dem Frankfurter Label ZOTH OMMOG ihre Debut-Maxi "East West". Dieser doch recht einfach strukturierte Song bringt die Beiden praktisch über Nacht an die Spitze deutscher Electro-acts. Auch die zwei darauffolgenden Maxis und ihr Album "That 's Armageddon" schienen dies zu bestätigen.

Auf dem nachfolgendem Werk "Homicidal Dolls" bewiesen sie, daß sie mittlerweile gereift sind. So zeigte man sich hier experimentierfreudiger und verwendeten diesmal verstärkt Gitarren. Einen positiven Einfluß hatte mit Sicherheit auch Sevren Ni-Arb (X MARKS THE PEDWALK), der für "Homicidal Dolls" als Produzent tätig war. Aus alten Fehlern hatten sie gelernt, während ihre Stärken ausgebaut wurden. Kontinuierlich haben sie an kraftvollen Sounds gebastelt.

1994: Mit der Veröffentlichung "07104" bringen die Dildos nochmal ihre längst vergriffenen Maxis wie "East West", "Never Mind" und "Resist" auf den Markt. Auf der CD befinden sich desweiteren noch drei Versionen von "Everyday Is Like Sunday" (wurde in Amerika als Maxi veröffentlicht), einer MORRISSEY-Coverversion. Man könnte diese Compil-

ation auch als Schlußstrich unter ihre vergangene Schaffensphase sehen.

Für die Aufnahmen zum aktuellen Album, flogen die Beiden nach Chicago, um sich von Keith "Fluffy" Auerbach (arbeitete schon mit MINISTRY, REVOLTING COCKS, SKINNY PUPPY, PIGFACE, etc. zusammen) produzieren zu lassen. Die Rechnung scheint aufzugehen. Sie übertreffen alle früheren Werke und Erwartungen bei weitem - Dimensionen wurden erreicht, die man bislang nicht mal erahnte.

Nach dem Konzert im Berliner Cisch-Club am 18. November 1994, konnten wir mit DIRK von den DILDOS ein paar Worte wechseln, während die drei Schreiberlinge der KINTOVER mit UWE KANKA sowie MARSHALL und MAT mit ZERO DEFECTS in einem mit ca. fünfundzwanzig Personen, völlig überfüllten Raum, sich beim Interview abquälten (vor allem später, beim Abhören der Diktiergeräte), suchten wir uns mit DIRK einen ruhigen Platz hinter der Bühne...



**BODYSTYLER:** Wer waren denn Eure Live-Musiker?

**DIRK:** STEVE GEORGE RITCHIE, kurz genannt WOM ist der ehemalige Schlagzeuger von DOCTER AND THE MEDICS. Den Song "Spirit In The Sky" von denen dürfte jeder kennen. Er war die Nummer eins in zwanzig europäischen Ländern. Unser Gitarrist UWE OSTERLEHNER spielte früher bei ANEIGHMOUND (hoffentlich richtig geschrieben) und später bei den KRUPPS (mit Sicherheit richtig geschrieben). UWE singt und ich spiele Keyboard. Gell (habe ich mir fast gedacht), das machen wir schon immer so.

**BODYSTYLER:** Ich habe auf Eurem Konzert heute Gisela vermißt...

**DIRK:** Irgendwann ist das Gisela-The-

ma abgegesen. Am Ende der letzten Tour hatten wir drei Giselas auf der Bühne. Wir machen das schon seit vier Jahren. So eine Gisela ist meistens nach zwei bis drei Minuten im Arsch (nicht im Sinn von Zäpfchen, sondern im Sinne von kaputt). Eine Gummipuppe ist auch nicht dafür geeignet, sie in's Publikum zu werfen. Irgendwann muß damit Schluß sein. A: aus Kostengründen und B: wird es mit der Zeit langweilig.

**BODYSTYLER:** Ist Gisela Jungfrau geblieben?

**DIRK:** Ich habe mit so einer Gummipuppe nichts zu tun. Ich kann mir nicht vorstellen, daß es irgendwie Spaß macht. Ich bevorzuge echte Frauen.

**BODYSTYLER:** Wie seid Ihr zu Gisela gekommen?

**DIRK:** Als wir die Idee hatten, waren wir noch ziemlich unbedarft. Wir wußten nicht, daß man (oder auch Frau) soet was ungestraft kaufen kann, bis wir irgendwann einmal im BEATE UHSE-Shop waren. Dort lag für 49 DM unsere Gisela. Seitdem haben wir da bestimmt so an die fünfzig Stück gekauft und die sind alle im Arsch (als Jungfrauen gestorben, Welch' Verschwendung).

**BODYSTYLER:** Themawechsel, wie lange dauerten die Arbeiten zur "Lost"?

**DIRK:** Ich habe innerhalb eines halben bis dreiviertel Jahr an den Songs geschrieben. Ich habe UWE dann die Tapes gegeben und er hat den Gesang eingeübt. Danach sind für zweieinhalb Wochen in unseren gemeinsamen Übungsraum nach Kassel gefahren. In dieser Zeit bekamen wir das Angebot drei Shows für NINE INCH NAILS zu supporten. Allerdings haben die erst Freitag angerufen und Montag hätten wir in Seattle schon auf der Bühne stehen müssen. Das war uns dann doch etwas zu kurz. Da haben wir eben abgelehnt. Es wäre auch von den Kosten her zu teuer geworden. Dann sind wir nach Chicago in's Studio geflogen...

**BODYSTYLER:** Wie lange ward Ihr im Studio?

**DIRK:** Fünf Wochen. In der Zeit haben wir von Abends 19 Uhr bis Morgens um 6 Uhr und Mittags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Studio verbracht. Danach sind wir in's Hotel und haben uns auf die Couch geknallt. Abends ging es dann wieder in's Studio. Bis auf zwei Konzerte und daß wir einmal am See waren, haben wir von Chicago nichts mitbekommen.

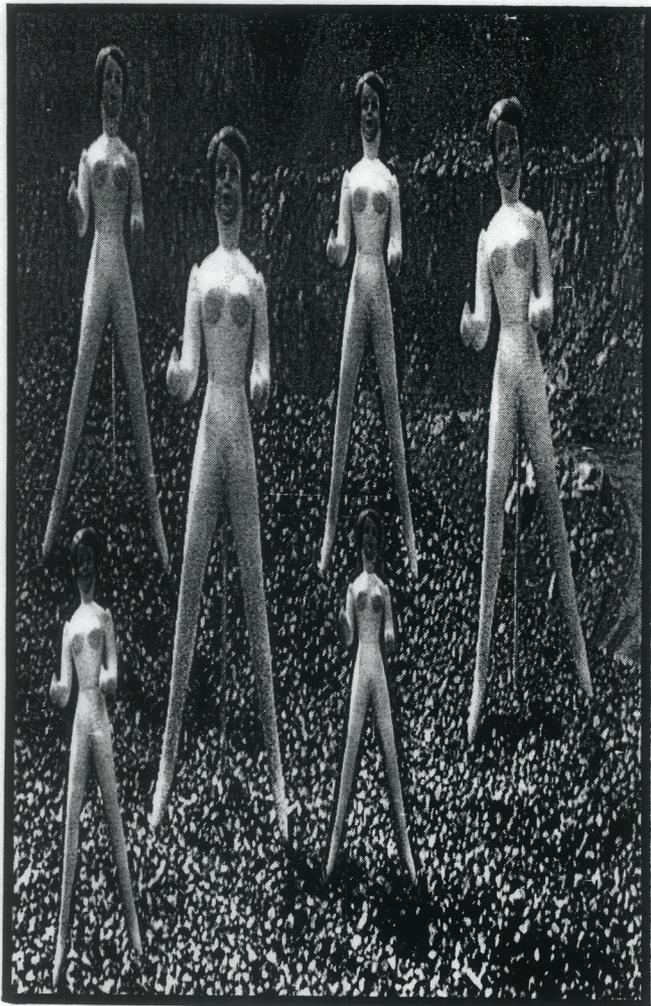
**BODYSTYLER:** Welchen Einfluß hatte FLUFFY auf Euer Album?

**DIRK:** Gar keinen. Er hat unser Tape bekommen, da er ja wissen wollte, mit wem er es zu tun hat. HERBERT GRÖNEMEYER würde er mit Sicherheit nicht abmischen wollen. Er fand uns jedenfalls Klasse und hat gesagt, daß wir kommen können. Er hat sich bemüht, unseren Sound so umzusetzen, wie er auch ist.

**BODYSTYLER:** "Lost" wirkt auf jeden Fall ausgereifter und professioneller als "That's Armageddon" und "Homicidal Dolls..."

**DIRK:** FLUFFY hat natürlich schon die Erfahrung. Er hat sich lange mit AL JOURGENSON rumgequält, hat mit SKINNY PUPPY gearbeitet und weiß, wo es lang geht. Es war toll mit Jemandem zuarbeiten, den man nicht alles erklären mußte. "That's Armageddon" hatten wir mit einem Produzenten aufgenommen, der sonst mit COSTA CORDALIS und den WILDECKER HERZBUBEN zusammen gearbeitet hat.

**BODYSTYLER:** Wolltet Ihr mit "Stay Home" im Trend mitgehen? Ist wohl jetzt in rumzurappen (siehe FRONT LINE ASSEMBLY)?



Die Dildos konnten's sich leisten. Zigtausende von Millionen von Gisela's!

**DIRK:** Da kannst Du nicht viel drauf geben. Unsere CD kam fast mit der von FLA gleichzeitig auf den Markt. Die KRUPPS zum Beispiel, haben schon vor uns mit indischen Samples gearbeitet, das wußte ich auch nicht. Ich sitze zu Hause und mache irgendwas. Ich mache meinen Kram und die machen ihren. Da kann es auch sein, daß sie die gleiche Sendung im Fernsehen gesehen haben.

**BODYSTYLER:** Wie geht es mit den DILDOS nach der Tour weiter? Ich meine, außer daß Eure Haare wachsen...

**DIRK:** Die Haare sind, wie Du siehst, nicht nur gewachsen, sondern auch kurz. Wir haben bis zum 22. Dezember noch Konzerte. Mitte Januar gehen wir dann in's KRUPPS-Studio. Dort nehmen wir die neue Maxi "Unite" auf. Wir werden zwei Remixe selber machen und zwei neue Stücke aufnehmen. Für einen Remix von "Too Far To Suicide" war TRENT REZNOR von NINE INCH NAILS im Gespräch. Er findet das Stück auch klasse, hat aber momentan keine Zeit, weil er auf Tour ist. Danach arbeitet er für den Soundtrack von dem neuen OLIVER STONE-Film. Im Moment ist ALAN WILDER im Gespräch für einen Remix.

**BODYSTYLER:** Gefällt Dir DEPECHE MODE?

**DIRK:** Auf jeden Fall. Mit der Musik bin ich aufgewachsen. So alt bin ich noch nicht.

**BODYSTYLER:** Wie alt bist Du?

**DIRK:** Ich bin 29 und UWE ist zwischen 30 und 40 Jahre alt. Er geht mehr in Richtung 40.

**BODYSTYLER:** Deshalb auch der konservative Haarschnitt, was? Meine Mutter hat dieselbe Frisur...

**DIRK:** Bei UWE wäre ich vorsichtig, vielleicht kennt er Deine Mutter...

**BODYSTYLER:** Seid Ihr mehr 'ne Live- oder Studioband?

**DIRK:** Wer uns sieht, weiß, daß unser Herz den Live-Auftritten gilt. Studio ist auch 'ne geile Sache, aber sehr zermürend.

**BODYSTYLER:** Wofür stehen die Zahlen "07104"? Wir haben nur herausgefunden, daß das die Postleitzahl von Erfurt ist...

**DIRK:** Das ist ganz einfach: "07" ist die Bestellnummer unserer "East West"-Maxi und "104" ist die Bestellnummer von "Fear".

**BODYSTYLER:** Im Presseinfo steht, Ihr wollt mit "07104" einen Schlußstrich unter vorangegangene Werke ziehen...

**DIRK:** Einen Schlußstrich ziehen wäre falsch gesagt. Ich würde eher sagen, ein Remise machen von "East West" bis "Everyday Is Like Sunday".

**BODYSTYLER:** Seid Ihr mittlerweile Berufsmusiker?

**DIRK:** Ja, ich habe fünf Semester Musik studiert. Damals kam dann der Plattenvertrag mit ZOTH OMMOG. Ich mußte mich halt entscheiden, ob ich CHOPIN



Aus dem Geheimarchiv von Zoth Ommog: Die Dildos mit zehn Jahren! Wie man auf den jetzt aufgetauchten Beweisfotos unschwer erkennen kann, hatt Dirk (links) damals noch keine rechte Hand!

ETÜDEN oder "East West" spielen will. Ich habe mich für "East West" entschieden.

WIR WOLLTEN DIRK NICHT WEITER ABNERVEN UND IHM SEINE WOHLVERDIENTE RUHE GÖNNEN, DENN ES WAR EIN ANSTRENGENDES KONZERT...

...und wieder kamen sie von überall her, um die DILDOS live zu erleben. Anlässlich des Beginns der "Lost"-Tour wurde Deutschlands Hauptstadt gewählt. Mit ca. fünfhundert Besuchern war der Cisch-Club gut gefüllt. Probleme gab es nur wieder mal am Einlaß. Durch schlechte Organisation mußte man draußen wiederum fast zwei Stunden stehen. So kamen wir gerade noch pünktlich zum Konzertbeginn der ZERO DEFECTS in den Cisch. Ihre Vorstellung erinnerte mich stark an die Auftritte beim "Subtronic Festival" von NO COMMENT und SECOND DECAY (vor einem Jahr im Cisch). Der Sänger lief durch's gelangweilte Publikum, welches sich nicht stören ließ und ruhig stehen blieb. Nach deren Konzert konnten bei Zimmerlautstärke die Härtesten der Artzen nach MINISTRY abzappeln. So hatten wir auch unseren Spaß beim Zusehen. Nach unendlich vielen Liedern betrat dann endlich DIRK KRAUSE die Bühne. Der Saal wandelte sich sofort um in einen Vulkan, der zu explodieren drohte. Mit "Unite" begannen die DILDOS das wehrlose Publikum zu bombardieren. Eine Non-Stop-Power-Show wurde von DIRK und UWE geboten. Für ausreichend Unterstützung sorgten ein Live-Drummer und Live-Gitarrist. So be-

gannen die ersten schon, nach dem zweiten Lied, mit Stage-Diving. Toooooo! Als Zugaben gab's dann noch "East West" und "Never Mind" im neuen Gewand.

**TEXT & DILDOGRAPHIE**  
Noir Man  
INTERVIEW  
Noir Man, Denn Is ...

## DILDOGRAPHIE

- 1990 East West (12"/MCD)
- 1991 Never Mind (12"/MCD)
- 1991 That's Armageddon (LP/CD)
- 1991 Resist (12"/MCD)
- 1992 Homicidal Maniac (12"/MCD)
- 1993 Homicidal Dolls (CD)
- 1993 Fear (EP/CD)
- 1994 07104 (CD)
- 1994 Too Far To Suicide (MCD)
- 1994 Lost (CD)



# EMM e a l c e h g i a n n e t t



## Z e r t r ü m m e r t e B ö d e n

**W**er auf sanfte Elektronik à la "De/Vision" oder "Camouflage" steht, muß beim Zulegen der Werke "Degraded Faces" (1991) und "Shattered Grounds" (1993) der

Schweden *Elegant Machinery* auf keinen Fall mit einer Fehl-investition rechnen. Gefühlvolle, aber auch tanzbare Klänge mit gut verständlichen Texten über größtenteils zwischenmenschliche Beziehungen, lassen Körper und Geist des Hörers völlig entspannen. Auch hier gilt das Motto: "Sing mir was, und ich sage Dir, woher du kommst...", denn unverkennbar, vergleichbar mit "S.p.o.c.k" oder "One Hit Wonder", the Swedish Voice (...wenn man mal von Cat Rapes Dog absieht).

*Elegant Machinery* sind Robert Enforsen (Gesang), Rickard Johansson (Keyboard, Noices) und Johan Malmgren (Samples, Gesang). Letztgenannter stieß erst 1992, vier Jahre nach der Bandgründung, für das Originalmitglied Leslie Bayne zur Band und erwies sich als ausgezeichnete dritter Musiker. Die Absicht der Gründung war es, die elektronische Popmusik vom Anfang der 80er Jahre, also *Depeche Mode*, *The Human League* oder auch *Rational Youth*, passend ins moderne Zeitbild einzuschmelzen. Bis sie aber im April '94 mit *S.p.o.c.k.*, *Pouppée Fabrick* und *Devoid* an der "Virtual Energy Festival Tour" durch Deutschland teilnehmen durften, sollte noch ein "steiniger Weg" vor ihnen liegen: Zwei Jahre nach der Gründung 1988 nahmen sie das erste Mal Kontakt mit *EBA Records* (später *Energy Records*) auf, und veröffentlichten ihre erste Single "Safety in mind".

Die Beurteilungen seitens der heimatischen Technozeitschrift "New Life" fielen recht gut aus, was unter anderem dazu beitrug, daß 1991 das erste Album aufgenommen wurde. Veröffentlicht wurde es neben Schweden auch noch in Deutschland, Spanien und Frankreich. Nach einer Tour, bei der sie als Vorband von "Pouppée Fabrick" agierten und der schon erwähnten Umbesetzung, wollte sich Leslie mehr auf das Songschreiben konzentrieren, wurde im Herbst '93 die zweite Scheibe im Heimatland hervorgezaubert. Hier findet der Hörer eine Weiterentwicklung des Synthiesounds, mit mehr Elementen aus modernem Tanz und Technomusik vor. Nachdem "Hard to Handle" auf den schwedischen Verkaufslisten erschien, erhielten diese Single und der Song "Repressive Thoughts" eine umfangreiche Radio- und DJ-Promotion.

John Fryer, als Produzent von *Depeche Mode*, *Jesus Jones* und die Krupps bekannt, remixte die Hitsingle "Watching You". Mitte Dezember '94 starteten die Popper eine umfassende Deutschlandtour, um ihr zweites Werk zu promotieren. Sie bewiesen allen, daß sie neben dem Machen guter Platten auch noch eine ausgezeichnete Liveband sind.

Aufmerksam wurde ich durch die Coverversion des *Depeche Mode* Titels "My Secret Garden" auf dem 1991 erscheinenden Sampler "I Sometimes Wish I Was Famous - A Swedish Tribute To Depeche Mode" (übrigens auch auf *Energy Records*). Jetzt, wo *Depeche Mode* mit *Rock 'n' Roll* angefangen haben, wollte ich es wissen! War diese Aufnahme ein Einzelfall, oder haben die, mir bis zu diesem Zeitpunkt noch völlig unbekannt, Skandinavier noch mehr zu bieten? Ich wurde nicht enttäuscht! Alles wie erwartet vorhanden: Nett anzuhörende Melodien, gediegen gestalteter Rhythmus und ein relativ normal geistreicher Text, was ja im Norden nicht so selbstverständlich ist (Hallo Android...!). Schnell prägten sich Sounds und Texte von Titeln wie "Cheap Girl", "Hard Rain (Watching You)", "Shattered Grounds" bzw. "Things I'm Saying", welcher anscheinend, man beachte den Text, das Gegenstück zu *Martin L. Gore's* "Things You Said" darstellen soll, ein, und man glaubt es kaum, einige Synthie-Popper, denen diese Musik völlig unbekannt war, ließen sich kurze Zeit später direkt begeistern.

Also: Hast Du Lust auf Gefühl wie nie, höre *Elegant Machinery* (... zwar nicht der Beste, trotzdem aus eigener Feder!)

MC Rudi

**C**ubanate ist wie eine Droge, die Mann/Frau sich bei voller Lautstärke reinziehen muß. Die Gefahr, in der Flut der ansteigenden Crossover-Welle unterzugehen, wissen die Cubanates mit einer professionellen Mischung aus verschiedenen Musik-Stilen entgegenzuwirken. Vor einigen Tagen (Release-Date: 23.1.1995) erschien der zweite Longplayer der Engländer. Auf "Cyberia" wird den Songs nicht durch sinnloses, quälendes Gitarren-geschrammel Druck verliehen, sondern durch harte, treibende Rave-Elemente. In der Tat wird Einem eine geschickte Verschmelzung aus EBM, Crossover und Rave geboten. Abgerundet wird das Ganze durch den aggressiven Gesang MARC HEAL's. Das Ergebnis ist ein tanzbares Album, welches wohl in den Szenediscos den letzten Schweiß aus den Tänzer/innen herauszieht. So wird Omas Liebling ein brachiales So-

**MARC HEAL AND PHIL BARRY ARE NOT NORMAL**

**THEY ARE**

**CUBANATE**

undgewitter geboten, welches dich schon frühzeitig zum Erben machen würde, wenn Oma besser hören könnte. Marc Heal sagte einmal: "Das Schöne an Cubanate ist, du kannst alles in die Musik integrieren, solange es hart ist und unserer Vorstellung entspricht". Auf dem Album müßte für fast Jedem etwas dabei sein. So sind auf dem Album Balladen ("False Down") bis hin zu

tanzbaren Terror-Angriffen ("Skeletal", "Hate Song", "Industry", "Oxyacetallene") alles vertreten.

Bei dem Erblicken der neuen Bandfotos, wird sich jeder die Frage stellen: Was, der Typ macht Musik? Tatsächlich sieht Marc Heal mehr wie ein ernsthafter Gegner für Henry Maske aus, als die englische Antwort auf Henry Rollins. 1992 gründeten Marc Heal (Gesang, Synthi) und Phil Barry (Gitarre, Synthesizer) Cubanate. Mit ihrem musikalischen Gemisch aus allem, was aggressiv, ungesund und tanzbar ist, versuchten die Beiden, die früde englische Musikszene zu revolutionieren. Start-

hilfe fand das durchgeknallte Duo durch Ex-Nitzer Ebb-Julian Beeston. Im April 1993 unterschrieben Cubanate einen Plattenvertrag bei Dynamica. Der Rest ist Geschichte. Bleibt nur zu hoffen, daß Cubanate sich dieses Jahr für ein paar Konzerte in Deutschland blicken lassen.

Vom 28.11.1994 bis zum 17.12.1994 konnten sie schon mal kräftig auf zwanzig Konzerten in England mit CARCASS üben und man mag es sich vorstellen... Marc Heal ist in England von einem namhaften Magazin gefragt worden, für ein Mittelseiten-Poster nackt zu posieren (ihgitt, ihgitt). Hat er oder hat er nicht?

Vom 28.11.1994 bis zum 17.12.1994 konnten sie schon mal kräftig auf zwanzig Konzerten in England mit CARCASS üben und man mag es sich vorstellen... Marc Heal ist in England von einem namhaften Magazin gefragt worden, für ein Mittelseiten-Poster nackt zu posieren (ihgitt, ihgitt). Hat er oder hat er nicht?

Vom 28.11.1994 bis zum 17.12.1994 konnten sie schon mal kräftig auf zwanzig Konzerten in England mit CARCASS üben und man mag es sich vorstellen... Marc Heal ist in England von einem namhaften Magazin gefragt worden, für ein Mittelseiten-Poster nackt zu posieren (ihgitt, ihgitt). Hat er oder hat er nicht?

**Noir Man**

Voll ein Brett vor'm Kopf: Marc Heal

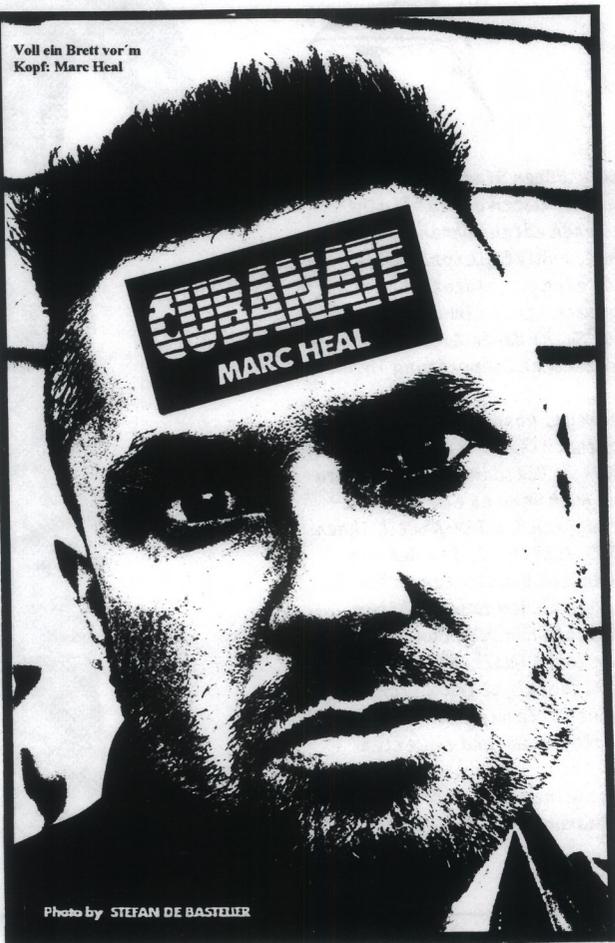


Photo by STEFAN DE BASTIILLER



# THINK ABOUT MUTATION

## DRUFFJESCHISSEN



**L**eipzig - District der zweitgrößten Stadt der Ex-DDR. Bekannt für ihre Hochschulen, Museen und Bibliotheken, vor allem aber durch ihren edlen Sprachdialekt. Im 11. Jahrhundert zuerst erwähnt, erhielt Leipzig im 12. Jahrhundert Stadtrecht und wurde eine der bedeutendsten deutschen Städte. Nicht zu vergessen seine Einwohner von rund fünfhundertsiebzigttausend. Sechs davon taten sich zusammen und gründeten die musikalische Gruppierung THINK ABOUT MUTATION.

Momentan live mit GODFLESH unterwegs, konnten wir DONIS (Sänger) und dem später dazustoßenden GRÄFE (Keyboards) bei ihrem Konzert am 26. November 1994 im Potsdamer Waschhaus zu einem Wortwechsel verpflichten. Auch wenn es ein paar Meinungsverschiedenheiten gab, bezüglich der TAM-Kritik Ihrer neuen CD "Housebastards" in BODYSTYLER Nr. 2, bei der mir Kay (Drums) vorwarf, diese CD garnicht beurteilen zu können, wenn man bedenkt, wie lange sie an dem zweiten Album gesessen haben. Dabei halte ich es als Hörer für uninteressant, wie lange die Künstler an ihren Musikergüssen rumwerkeln. Dem Musikkonsumenten interessiert lediglich das Endresultat, dabei spielt es keine Rolle wie lange, womit, mit wieviel Liebe und Mühe, weshalb, warum und so weiter mein lieber Kay. Soviel dazu!

Die Haarprobleme seitens Donis scheinen auch gelöst: Er trägt jetzt eine mittellange Behaarung.

Naja, wie dem auch sei...

Mit den Beiden machten wir den Dialog, bei einer Zigarette - das war fein - schmog, schmog! Gräfe, der Größere von Beiden, schaut vielleicht etwas engstirnig, doch das gibt sich mit dem Erfolg. Und der bibliozistische Donis, der in seiner Hand eine Sammlung von Schriften, die als göttliche Offenbarung verstanden werden, hält, und übrigens, wie schon erwähnt, jetzt mit mittellanger Haarpracht bekleidet ist, selbstverständlich auch gezwungen ist, damit runzulaufen.





**BODYSTYLER:** Ihr seid also **THINK ABOUT MUTATION** aus Dresden...

**DONIS:** Ous Leibsch (Noir Man übersetzt: aus Leipzig)

**NEIN, NEIN... WIR HABEN DAS INTERVIEW NATÜRLICH GANZ ANDERS ANGEFANGEN...**

**BODYSTYLER:** Was stellt Euer Logo dar und von wem wurde es entworfen?

**DONIS:** Entworfen hat das der **SCHWARWEL**. Der Typ hat schon zu **DDR-Zeiten Comics** gezeichnet, den kennen wir auch schon ewig. Er war auch als Sänger in Bands tätig, in denen auch **TAM-Mitglieder** gespielt haben.

**BODYSTYLER:** Hatte er den Auftrag das Logo so zu entwerfen?

**DONIS:** Nein, er kannte unser Konzept und hat die "Mutation" selbst entworfen. **SCHWARWEL** kannst Du nicht vor-schreiben, daß er das so und so machen muß.

**BODYSTYLER:** Was ist mit der Promotion zur neuen CD "Housebastards" schiefgegangen?

**DONIS:** Eigentlich waren die Vorzeichen zur zweiten CD optimal. Bei der ersten CD lief alles schief. **SCHWARWEL** hatte ein Cover angeboten, welches der Plattenfirma zu teuer war. Letztendlich haben sie diese ziemlich üble Cover in ein paar Stunden zusammengezimmert. Auch produktionstechnisch im Studio lief Einiges schief. Letztendlich waren wir nicht mit dem Album zufrieden. "Housebastards" haben wir selbst produziert, selbst eingespielt, ohne Fremdeinwirkung. Auch mit dem Cover hat alles geklappt. Die Platte kam dann vor dem Veröffentlichungstermin raus. Die Werbung schleppte sich dahin. **Rajko** ist dann hin zu **MACHINERY** und die gaben uns die Schuld. Wir hätten gelooost, was soll man dazu sagen?

**BODYSTYLER:** **TAM** war ja erst als reines Fun-Projekt geplant. Aus welchen Bands kommt Ihr?

**DONIS:** Ich geh' mal durch... Also unser Drummer, der **Kay**, hat angefangen bei einer Band namens **Dance Macabre**. Da tu' ich ihm nicht weh, wenn ich sage: das war 'ne Scheißband. Der Stamm der Band hat sich dann umformiert in ...snake...war (tut uns leid, mehr haben wir vom Namen her nicht verstanden), eine wirklich ernstzunehmende Band. Parallel dazu entstand **D.O.D.**. Dort waren **Kay**, **Joey** und **Rajko**. Das ging etwas in Richtung **RED HOT CHILLI PEPPERS**. **Rajko** und **Joey** hatten bei **TISHVAISINGS** angefangen, eine Trashmetal-Band, die im Osten Kultstatus hatte. **Heavyette** spielte bei einer punkartigen Band, die sich **C-Kapur** (das war so'n Ost-Toilettenreiniger) nannte. Er macht jetzt nebenbei noch in einer Metal-Band namens **MOTH YOUR BEAT** (d.R.g.f.n.) mit. Ich war früher bei **LOVE IS COLDER THAN DEATH** und **Gräfe** ist der Einzige, der in keiner Band war (typisch).

**BODYSTYLER:** Das Keyboard kam erst nach der zweiten Probe dazu. Ihr wolltet ursprünglich Doom-Metal machen.?

**DONIS:** Das war ein Kampf! Ich habe immer gefragt: wollen wir nicht mal mit Keyboard? Die Anderen meinten: lieber nicht! Wir spielten Doom-Metal ganz finster und träge. Mit deutschen Texten, die etwas **LAIBACH**-angehaucht waren. Bei der dritten Probe habe ich einfach **Maik Hartmuth** von **LOVE IS COLDER THAN DEATH** mitgenommen. Von der Stunde an wurde unsere Musik schneller. **Maik** konnte dann ab und zu mal nicht, dann ist **Steffen** für ihn eingesprungen. **Steffen** war und ist auch der Mann, der für unseren Sound das bes-

seure Feeling hatte. So wurde er in die Band aufgenommen.

**BODYSTYLER:** Wie entstehen Eure Songs, an der Gitarre oder am Keyboard?

**DONIS:** Das ist unterschiedlich. Mal mit einer Sequenz, mal mit 'nem Riff oder einen Basslauf. Meinen Gesang lege ich meistens erst auf dem fertigen Stück drauf.

**BODYSTYLER:** Du hast einen Büro-Job, den Du demnächst aufgeben willst...

**DONIS:** Ja, der Schreibtisch-Job hieß in DDR-Zeiten Geologiefacharbeiter, deren Aufgabe darin besteht, Bodenschätzerkundungen durchzuführen. Den muß ich jetzt aufgeben. Schon der Band wegen. Nächstes Jahr steht eine Tour durch Belgien, Holland und die Schweiz an. Ich werde jetzt wahrscheinlich in Leipzig in einem Plattenladen einsteigen. Nebenbei schreibe ich für ein Leipziger Stadtmagazin, für Fan-zines und bin DJ (Discjockey).

**BODYSTYLER:** Mit welchen Bands würdet Ihr gerne mal zusammen spielen?

**GRÄFE:** PET SHOP BOYS!

**DONIS:** Oh ja! Und mit MOTORHEAD und PRODIGY.

**BODYSTYLER:** Was wird aus den geplanten Remixen von THERAPY? und den KRUPPS?

**DONIS:** Das hast Du aus der ZILLO, was?

**BODYSTYLER:** Nee, aus'm MACHINERY-Info...

**DONIS:** Also, es gibt lediglich erstmal nur Absprachen

**GRÄFE:** PHILLIP BOA wollte auch was machen.

**DONIS:** Unser Manager hat noch einige Tapes an Leute aus dem Tekkno-House-Bereich, unter anderen an LAURENT GARNIER, verschickt. Da ist es dann wiederum eine finanzielle Frage, immerhin müssen die uns ihre Summen überfaxen, die sicherlich auch nicht gerade niedrig sind. Fest steht, daß wir eine Remix-Platte machen werden.

**GRÄFE:** Und wenn wir es selber machen...

**BODYSTYLER:** Was ist mit der Tour, bei der Euch z.B. PRONG und THERAPY als Support haben wollten?

**DONIS:** Es hieß von einem Management, daß es möglich wäre mit PARADISE LOST, PRONG und NAPALM DEATH auf Tour zu gehen. Letztendlich hat garnichts geklappt.

**BODYSTYLER:** Wird es demnächst auch mal ein Video geben?

**DONIS:** Das ist auch wieder 'ne Labelsache. Wir wollten ein richtiges Video machen. Da meinten die: macht doch ein Live-Video, das kostet nicht viel. Wir hatten zwei Regisseure an der Angel. Die hätten das zu einem Freundschaftspreis gemacht. Es ist doch so, ich sehe mich jetzt mal als Musikkanal-Konsument. Ich setze mich jetzt mal vor

die Glotz und gucke mir VIVA an. Wenn mir da plötzlich ein Live-Video angeboten wird, das kommt bei mir nicht an, das interessiert mich nicht. Fakt ist, daß ein Live-Video nicht abge- und langweilig ist. Guck' Dir RAGE AGAINST THE MACHINE an!

**BODYSTYLER:** Wird es auch mal 'ne Maxi geben?

**DONIS:** Schon wieder 'ne Labelsache. Es wird wirklich wegen einhundert Mark rumgefeilscht. AND ONE dagegen, so kommt es mir jedenfalls vor, sind die absoluten Label-Liebhaber. Bei denen geht es zu wie beim Kasperle-Theater. Da wäre zum Beispiel, daß Steve kein Interview für eine bekannte Zeitung machen wollte. Da hieß es: mach' es! Zum Schluß durfte er noch eine Maxi aufnehmen.

**BODYSTYLER:** Wie kommt es, daß diesmal die Texte abgedruckt sind?

**DONIS:** Das war 'ne Entscheidung von zehn Minuten. Man muß den Unterschied zu den Texten der ersten und den Texten der neuen Platte sehen. Ich hab' einfach mal probiert anders zu texten, als zum Beispiel auf der ersten TAM-Platte.

**GRÄFE:** Na, nun erzähl' schon!

**BODYSTYLER:** Ja genau, man darf Dir ein sinnloses Dahingeschreibe Deiner Texte vor...

**DONIS:** Das war einfach der Fakt, daß in anderen Magazinen geschrieben wurde: "Die ganzen Bands engagieren sich in ihren Texten und dann kriegt man solche Texte, wie von TAM vorgeschetzt". Das hat mich wirklich erboht und ich finde es als einen positiven Effekt, die Texte der "Housebastards" jetzt mitabgedruckt zu haben.

**GRÄFE:** Außerdem können jetzt die Leute live mehr mitröhlen.

**BODYSTYLER:** Ihr nennt Eure Musik "High-Tech-Metal-Groove-Attack"...

**DONIS:** Den Begriff hat JOR kreiert. Mit dem haben wir geistig nichts zu tun. Für uns ist es halt nur ein Begriff, der unsere Einflüsse aus allen Sparten der Musik widerspiegelt und es ist für uns das Geilste, wenn wir bei unseren Konzerten neben den Metaltern auch einen Houser mit Zipfelmütze sehen.

**BODYSTYLER:** Wieviele Konzerte habt Ihr als TAM schon bestritten? Welches war das Beste?

**GRÄFE:** Das waren weit über zweihundert Konzerte. Das Open Air in Werdau mit NAPALM DEATH und dann natürlich in Leipzig mit DEPECHE MODE.

**BODYSTYLER:** Wie seid Ihr daran gekommen?

**DONIS:** DEPECHE haben für Leipzig einen lokalen Support gesucht, der der absolute Gegensatz war zu dem, was DEPECHE machten. Da haben die "Leipzig Konzerts" angesprochen und die hatten denen KEIMZEIT angeboten, welche dankend abgelehnt wurden. Dann wurde die Konzertagentur "Iggy Rock" angesprochen. Die haben sofort

gesagt: da kommt nur THINK ABOUT MUTATION in Frage. Zwei Tage davor hieß es: Ihr spielt vor DEPECHE MODE! Mensch, war'n wir aufgeregt!

**GRÄFE:** Als es dann soweit war, war es dann doch ein bißchen komisch. Da flogen Cola-Becher, Dönerreste, Wiener Würste, Popcorn und ähnliches. Na, und wie soll man sagen, die ersten Karten wurden, mit Unterstützung von "DEPECHE-DEPECHE"-Rufen, hochgehalten. MODE selbst jedenfalls, haben sich positiv über TAM geäußert. Ich bin selber DEPECHE-Fan. DEPECHE MODE ist zeitlos und wird auch immer zeitlos bleiben. Der GORE hat sooo geile Melodien, diese Streicher, diese Bässe, ach... einfach herlich. Ich weiß selber, wie schwer es ist, soetwas zu machen.

JOR sagte einmal: "Dieser MARTIN GORE, das ist der 'MOZART der Neunziger" und da hat er recht. MODE haben Songs, an die wirst Du in zwanzig Jahren noch denken!

**BODYSTYLER:** Wie geht es nach der Tour weiter?

**DONIS:** Bis April / Mai sind wir noch live unterwegs. Im Februar spielen wir nocheinmal in Berlin, und zwar im Loft, zusammen mit GODFLESH. Im März



geht's nach Finnland mit WALTARI. Momentan arbeiten wir schon an der nächsten Platte.

GRÄFE: Vier Songs sind schon fertig.

DONIS: Und im Sommer geht's schon wieder in's Studio.

BODYSTYLER: Habt Ihr zum Abschluß noch 'ne Message?

DONIS: Hyper, Hyper... find ich gut!

GRÄFE: Der findet sogar W(H)IGFIELD gut.

DONIS: Unsere neue Familienministerin CLAUDIA N., eine von uns, die kommt auch aus Lübenau. Wenn ich könnte, würde ich die dran nehmen, U-Buxe runter und dann druffschissen - das ist meine Message.

GRÄFE: Die ist 28 und sieht aus wie 95.

BODYSTYLER: Viel Spaß beim Konzert nachher!

UND WIE SICH DER SPAß, NACHHER, BEIM KONZERT AUSBREITETE, ERZÄHLT LIVE AUS ENGLAND DAS SCOTLAND YARD...

...mit Eisbein, Computerspielen und Fußball-Bundesliga stärkten wir uns, mit TAM und BONDAGE schwächten wir



© NORHAN WINTERS

uns. OK, war'n Gag! Das uns Jockey D Marshall, the Body-styler danach noch beglücken sollte, wollte, konnte, mußte, vergessen wir mal im Interesse aller ganz rasch. BON-DAGE spielten wie verabredet von um Halb elf bis später. Eine würdige Vor-gruppe: schnell, aggressiv, laut!

Die Leibeigenen waren genauso brillant, wie der Ring an meinem Finger. Das goldene Kehlchen von David und die silbernen Fingerchen von Gitarist (Ach)ivo und von Keyborder Michael, alle drei aus P. an der H. im Land B., verzückten uns weitestgehend. Der Gitarist sieht übrigens aus, wie einer den ich kenne. Ab der Hälfte des Gigs hatte ich die Ehre, aus den sagenumwobenen Händen des Norman W. den Rotstfich-Camcorder zwecks Bootlegs in Empfang nehmen zu dürfen, da er das Hanteltraining für den rechten Arm eindeutig vernachlässigt hatte. Jedoch stellten sich nach zehn Minuten auch bei mir erste Verschleißerscheinungen am besagten Körperteil ein. Ob ich es durchgehalten habe, erfahrt ihr im BODYSTYLER, Nummer 5 4 1 2 8 4 1 2 5 4 1 7 5 6 2 3 ± 1.

Nach einer Umbauphase von exakt 41:29:83:92:37:11 Minuten betraten die sechs Sachsen aus Leibsch die Show-bühne. Um es vorwegzunehmen: Sie kamen, spielten und siegten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Publikum kamen Heavyette (Gitarre), Raiko (Baß), Kay (Schlagzeug), Gräfe (Tasten), Joey A. Vaising (Gitarre & Gesang) und nicht zu vergessen Donis (Gesang) immer besser in Fahrt, zum Schluß rasten sie. Übrigens sind die Begriffe in den Klammern nicht die Nachnamen, sondern die Namen der Instrumente die jeder versucht zu spielen. Außerdem wäre ja dann Heavyette mit Joey und Joey mit Donis verwandt!?!

Disziplin, Ordnung und blinder Gehorsam, alte und neue preußische Tugenden, ließen das super Konzert so werden, wie es war. Doch wo waren die einst so gefürchteten sächsischen Moralvorstellungen wie Sexismus, Pornografie und Sodomasochismus geblieben?

Der absolute Höhepunkt war, ist und bleibt bis an mein Lebensende die absolut geile Merchandising-Tante. Vor Erotik nur so sprühend zog sie mich in ihren Bann. Im Nu spielten sich in meinen versauten Hirn die schmutzigsten Phantasien ab. Drei Probleme stellten sich jedoch zwischen uns: 1. Ihr Freund!; 2. Ihr Alter! und 3. Ihre Herkunft!

Gegen Halb zwei in der Früh wurde endlich zur EBM-Disco geblasen. Wo sonst noch, liegt mir allerdings fern. Nach einer knappen Stunde hatte Marshall genug geblasen. Es kam sowieso kein Schwein mehr. Mehr oder weniger enttäuscht packte er seine sieben Sa-

chen, oder waren es acht? Für mich allerdings taten sich tausende Fragen auf. Wer? Warum? Wohin? Weshalb? Wo? Wie? Was? Wieviel? Wessen? Wodurch? Wann? Wohin? Wem? Wobei? Wieso?...

Als äußerst negativ aufgefallen ist mir ein etwa 1,85 m großer junger Mann, so um die 22. Eine blaue A&V-Jacke, gefleckte Hochwasserjeans, schwarze Gummistiefel und EBM-Frisur ließen ihn wie ein Idioten aussehen. Das anfängliche Stänkern steigerte sich später in unerträgliches Rowdytum. Das er jetzt in der Charité liegt, war eigentlich gar nicht mein Anliegen. Aber in etwa sechs Monaten wird er wieder feste Nahrung zu sich nehmen können.

Eine wahnwitzige Heimfahrt bei äußerst ruhiger Musik von DEAD (ex-DEVI-SION) ließ diese Nacht doch noch zum Höhepunkt werden und das bereits Erlebte vergessen.

**TEXT**  
**Marshall**  
**INTERVIEW**  
**Noir Man, Marshall**  
**SPA&AUSBREITUNGSBERICHT**  
**Scotland Yard**



Der Schlawiner da, der da herrisch mit verschränkt-beschränkten Armen da steht, ist der, der sich aufregt. Der muß es gerade sagen! Deshalb zeigen wir auch auf ihn und stellen ihn somit bloß. So!

# welle: erdball



**H**allo, hier spricht WELLE: ERDBALL - die Synphonie der Zeit! Das Maschinenteil WELLE verfolgt die Übertragung einer Drehbewegung und eines Drehmoments, während die ERDE dagegen gleich drei Bewegungen auf einmal ausführt und die elliptische Erdbahn durchläuft. Was will der sonst so nichtssagende Herr Marshall damit sagen? Die Problemstellung wird wohl keiner lösen können, denn er selbst kann es auch nicht. Vielmehr soll es eine kurze Einführung, den Stil von WELLE: ERDBALL betreffend, als eine Definition darstellen. Mittlerweile ganze sechs Jahre aktiv, und dennoch genießt das aus Stadthagen (Germany) stammende Trio, beste-

hend aus Honey (Stimme, Texte, Klänge), A.L.F. (Klänge, Effekte) und Isa (Stimme, Texte) einen erwünschten Außenseiterstatus. Die Presse konnte WELLE: ERDBALL bislang nicht einordnen. Einzig und allein die Szenen-Fanzines "Side-Line" und "Hofkurier" wußten mit der Mischung aus neuzeitlichen Electro, aufbereitet mit altbewährten NDW-Strukturen, etwas anzufangen. Und natürlich, wie sollte es auch anders sein, die Computer-Presse. Sie verstand es, die Hitsingle "Nyntändo Schock" für sich zu beanspruchen. Lustig allemal, jedoch hat es wirklich wenig mit dem MARIO gemein, bekannt aus solch' makaberen Spielchen, bei denen sich die Kids auf Nachtschicht am heimischen Computer einstellen, vorläufig die ganze Nacht, mit sinkender Energie, um ihr Leben kämpfen, fest an die Konsole krallend, den Joystick nicht mehr aus der Hand lassend und in den Monitor hineinkriechend. Da, wo mit Laserkanonen harmlose Igelchen oder auch Schildkrötchen abgeknallt werden, und das zur heutigen Tierschutzproblematik, nur weil sie nicht den Weg eines schon erwähnten und bekannten Herren freimachen wollen, dessen Face übrigens auch das Cover der Maxi-CD ziert - stark verkrisselt und mit einem wohlgenährten "censored"-Streifen quer über die Augen versehen, man will schließlich uner-

kannt bleiben. Doch merke: "Alle Helden sterben früh!" Wortkombinationen wie "Tötet Onkel Mario" sagen mehr als eintausend Worte und dürften entgegen aller glorifizierenden Statements zu besagter "Computerspieleherstellerfirma" sein.

Der "Sender" WELLE: ERDBALL, wie sich das Trio selber gerne bezeichnet, experimentiert inzwischen seit 1990 mit synthetisch-künstlichen Melodien, harten, 100%igen deutschen Texten und versucht diese Komponente in das Klangbild der NEUEN DEUTSCHEN WELLE der Achtziger für die Ohren der Zukunft umzumodifizieren. Man kann diesen Prozess als geglückt bezeichnen, wird doch der Grundgedanke der NDW, mit all ihren unterhaltsamen, individuellen und erquicklichen Texten, in Verbindung mit typisch-analogen, äußerst tanzbaren, in die heutige Zeit passenden, Klangstrukturen, aufgepepelt, und ausgestrahlt, was somit auch jeden eingefleischten Anhänger der elektronischen Körpermusik in Euphorie versetzen dürfte.

Begonnen hatte alles 1989 unter dem Projekt-Namen HONIGMOND, bei dem HONEY, A.L.F. und ISA versuchten, ihre Inspirationen in musikalische Formen zu pressen und sich als Medium und Sprachrohr des um die Welt schleimenden Geistes NDW zur Verfügung stellen, deren Frucht das erste HONIGMOND-Tape "Sinn des Lebens" trägt. Was anschließend mit drei gleichgeschalteten C 64ern unter dem Projekt FEINDSENDER entstand, setzte sich 1990 mit der Perfektionierung der Idee von WELLE: ERDBALL und deren erstes offizielles Tape "Es ist an der Zeit..!" unverzüglich fort, nachdem Ultra-Kurzwellen, Lange- und Mittelwellen dem Grundgedanken der NDW unterlagen, als diese von Medien sowie dem Richtungskurs Mode zu Beginn der 80er in den Kinderschuhen schmierig vergewaltigt, folglich das Motiv der NDW auf abschauliche Weise umgebracht wurde. Seit 1992 senden WELLE: ERDBALL, aus dem Äther schwingend und schwillend, auf allen Kanälen - achtundzwanzig Stunden pro Tag.

Mit ersten Samplerbeiträgen, unter an-



derem auf der "An Ideal For Living"-Compilation mit dem Stück 'Sinnlos', desweiteren auf "Scanning Vol. 1", einem Sampler, der ausschließlich Coverversionen enthält, machten sie mit Songs, wie zum Beispiel "Fred vom Jupiter" und "Ganz in Weiß" in überarbeiteten Neu-Fassungen auf sich aufmerksam.

1993 entstand die erste Fünf-Track-Maxi-CD "Nyntäno-Schock", die, wie schon angedeutet, in einschlägigen Computerfaszikel auf Bewunderung stoß, in einigen Fällen sogar zur Maxi des Monats gekürt wurde. Hier stellt sich allerdings die Frage, ob diese Fachmagazine jene Maxi-CD eventuell als CD-ROM gehandhabt haben. Es scheint so.

Mit "Total Normal" folgte 1994 eine weitere Coverversion der zweiten "Scanning"-Compilation, mit der man auch Humor an den Tag legen wollte, was auf der kurz danach erschienenen Debut-CD "Frontalaufprall" ungesäumt weitergeführt wurde und von imposanten Songs wie "Das ist mein Raumschiff", "Wir spielen Gott", aber auch "Alle Helden sterben früh", dessen erste Sekunden, wenn man sie erdingen hört, gar spaßig übermittelt werden, nur noch unterstrichen wird.

Die drei Radio- und Neue Deutsche Welle-Experten konnten dennoch, trotz Nichtbeachtung des Blätterwaldes, durch ihre zahllosen Live-Aktivitäten mit choreographischer Bühnenperformance, einen zwar kleinen, jedoch dafür dogmatischen Anhänger-Kreis, aufbauen. Als Leibeigene ihrer selbst, lassen sie hierbei alle Hörer mit den Welten der elektronischen Rechner- und Datenverarbeitungsanlagen, kurz: dem Computer, komplettiert mit klassischen Elementen, verschmelzen.

Daß der kleine, aber feine Anhänger-Kreis mit "Frontalaufprall" nicht so richtig anwachsen wollte, wie man es sich erhoffte, mag sicherlich nicht an WELLE: ERDBALL selbst liegen. Doch es ist soweit. Dieser Tage gebärt das Phänomen WELLE: ERDBALL ein neues Kind...

...Synthetic Symphony wird wieder einmal Mutter und entbindet im gleich-

namigen Kreißsaal die neue Maxi von Welle: Erdball. Nach der Stammform des Haushundes benannt, darf sie sich "Wolf" nennen und beginnt auch gleich mit einem Tötungskommando, bei der brutale Schüsse ein solches Tier, daß ohnehin schon bis auf wenige Exemplare in den Abruzzen und Ardennen ausgerottet wurde, niedermetzelt, versucht man doch damit nur, das Tier in ein Jedem aufzuwecken und mit einem Fehler der Natur zu begründen. Musikalisch dürfte "Wolf" unfehlbar an das bisherige Schaffen von Welle: Erdball anknüpfen. Konvergierende Melodik und die ballverspielte Umsetzung der unverkrampften Soundideen, seien sie noch so analog, geben dem Ganzen Profil und lassen unverkennbar auf ein Produkt von Welle: Erdball schließen, inklusive dem gewissen Touch an Sympathie. Auch Isa, deren Stimme sonst eigentlich weniger wahrgenommen kann, verblüfft mit "Tanzen der Herzen" und läßt das Gemüt der guten, alten 80er wieder aufblühen. Textlich dagegen, werden neue Pfade begangen und so wehrt man sich gegen die wachsende braune Masse mit einem antiradikalischen Song, der sich da "Deutsche Jugend" nennt. Ob's weniger werden... mal sehen!

Nun, die neue Maxi ist raus, also muß eine Promo-Tour, um "Wolf - das Tier in mir" vorzustellen, her. Umso größer ist die Freude bekannt geben zu können (Schleim!, Trief!), daß die drei 'welligten Erdbälle' ihre Tour-Koffer packen werden und den weiten Weg von Hannover nach Potsdam in Angriff nehmen (Protz!, Süß!), um ihr neues Material am 3. März 1995 bei der zehnten X-Trem-Frequenz-Party choreographisch umzusetzen und live zu präsentieren. Das wär' doch was, was? Das wird auch was, soviel sei gesagt! Nennen wir es Tourstart und Ihr müßt kommen Leute, denn das wird eine spaßige X-Trem-Frequenz, wie Ihr sie noch nie erlebt habt...

...Fortsetzung folgt!

Marshall





**W**er den Cisch kennt, der weiß, daß eben jener Club in Schöne-weide viele gute wie auch schon eher mäßige Zeiten erlebt hat. Auch dieses Jahr hatte er seine Höhen und Tiefen.

Da lieferten Dirk Ivens alias DIVE und PROJECT PITCHFORK im März, DE-VOID und S.P.O.C.K im April und zu guter Letzt OOMPH! im Juni perfekte Shows ab, daß der Cisch aus allen Nähten zu platzen drohte. Andererseits fanden sich zu den üblichen DARK WAVE & SYNTHIE POP-EVENTS nur wenig hartgesottene EBM-Freaks ein.

en Platten von AND ÖNE & OOMPH!. Dies nun gemischt mit einem PITCH-FORK-Titel, das mußte genügen. Freilich gab es noch Videos zu sehen, doch denke ich, die DOKUMENTARREIHE WOODSTOCK '94 muß nun bei aller Liebe nicht sein.

Einen Höhepunkt des Abends?, gab es nicht (Zumindest erstmal nicht im Cisch).

Zu erwähnen sei noch, daß das allseits bekannte und bisweilen amüsante, weil alberne DAVE-DANCING ausfiel, sich aber dafür zwei wackere junge Herren anschickten, ihr Talent für entartete

## EINE REMINISZENS ZUM JAHR '94

Waren in den Jahren zuvor noch ganze Scharen aus dem gesamten Umland gepilgert, so kann man heute fast jedem einzelnen selbst die Hand schüt-teln. Und das in unserer Hauptstadt Berlin.

Nun da tut es doch immer mal ganz gut, mit einer gelungenen DEPECHE MO-DE-Party das eigentlich gute Image auf-zupeppeln. Doch wie naiv war es von mir zu glauben, das diese altbewährte Lösung etwas bewirken täte. Ich habe die DEPECHE MODE-Party am 24.

September 1994 besucht und war maß-los enttäuscht. Da war nichts von dem Flair mehr da, was ich im Mai 1992 an-läßlich zum 30. Geburtstag von DAVE GAHAN verspürt hatte. DJ FLETCH, auch "Jungfrau" genannt, hatte wahr-scheinlich zuvor eine rabenschwarze Nacht mit seinem Kollegen vom Misch-pult verbracht, denn wie der eine so auch der andere enttäuschten sie auf der ganzen Linie. Mensch hatte man 1992/93 sein Geld noch positiv in eine DEMO-Party investiert, so fragte ich mich diesmal echt nach dem Preis-Leis-tungs-Verhältnis. Was war eigentlich los?

Also fast alle DEPECHE-Hits wurden mindestens 2mal gespielt, dazu kam gnadenlos viel Synthiepop und die neu-

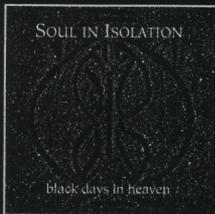
Kunst zu offenbaren. DAVE täte den beiden sicherlich einen Heimplatz in einer geschlossenen Abteilung bezah-len, da könnten sie dann ihre ganzen kranken Triebe ausleben.

Alles in allem waren 10,-DM Eintritt eine eher schlechte Kapitalanlage und sollte Anlaß zum Nachdenken geben, ob der CISCH nicht eine Generalüberholung braucht. Eine wirklich gute Alternative wäre MARSHALL, der die EXTREME FREKWENZ auch außerhalb Potsdams populär machen könnte. Allein auf ein volles Haus bei Konzerten zu speku-lieren und sonst mit zweihundert

Stammkunden eine ruhige Kugel schie-ben, sollte dem CISCH auf Dauer nicht genügen, seinem eigenen Anspruch ge-recht zu werden. Dazu bedarf es neuer Alternativen. X-TREM-FREKWENZ wä-re eine.

Der Anwalt

**INDEPENDENT  
DISCOTHEK  
IM  
CISCH - CLUB  
BERLIN SCHÖNEWEIDE FLIEBSTR. 3-7**



**SOUL IN ISOLATION**  
black days in heaven

CD - Maxi  
EFA 15579

**ESTAMPIE**

Siehe Bericht in ZILLO 10/94  
EFA 15577



GYMNASTIC RECORDS, DIANASTRASSE 1, D - 80538 MÜNCHEN, FAX: 29161491  
Mittlerer-Liste gegen frankierten Rückumschlag bzw. gedruckter Katalog gegen DM 3,- Porto in Briefmarken. Fordert zudem die Unterlagen für das GYMNASTIC NETWORK an (auch gegen frankierten Rückumschlag). GYM NET funktioniert wie ein Fantasy-Bands u.a. Dritte Lokalen, Run Run Vanzard, Soul in Isolation, The Eternal Alliance, Qatal ... Hier gibt es exklusiv Special-Informationen, Tourtermine, Sonderveröffentlichungen und vieles mehr!

distributed by

**EFA**  
Fax 040 / 782783

IT DER CISCH DIE

**TREM ?**  
*Frekwenz*™

??

**EINTRITTSKARTE**  
**DEPECHE MODE**  
**PARTY**  
**24.09.94**  
**CISCH - CLUB**  
**252**  
VORVERKAUF 7 DM  
ABENDKASSE 10 DM

Schläfert "Jungfrau" vorsichtshalber ein,  
BITTE!



**PROJEKT**  
LYCIA  
LIVE  
RTD 391 01322

Die intelligente Alternative  
für Liebhaber melancholisch  
- atmosphärischer Musik!

**Lycia.**

LYCIA - IONIA  
RTD 391 00202

LYCIA - AWAKE  
RTD 391 00792

LYCIA - ADAMANTINE  
STARK CORNER  
RTD 391 00762

represented in Germany by:  
**HYPERIUM REC.**  
Pobox 910127 ~ 90259 Nürnberg  
Tel +49 911 933 770  
Fax +49 911 933 7744



Foto: ar/see/gleim

mich mit Heinz Rühmann einer der bekanntesten deutschen Schauspieler und bestimmt auch einer der besten." Doch kommen wir zur Gegenwart von Eternal Afflict. Das Album vom Herbst 1994 trägt den Titel "War", es ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg. Unterstützt wurden die Beiden auf der Bühne und im Studio von Peewee (Live Keys & Backvox) und Thorsten (Live Keys & Drums, siehe Quickies!).

Cyan zu Krieg, Gewalt und Angst: "Krieg mag manchmal eine sehr effektive Sache sein, um Menschenrechte zu erhalten. Gewalt ist nie eine Sache, die Rechte erhalten kann, da Gewalt für mich da anfängt, wo die Freiheit eines Anderen eingeschränkt wird. Krieg kann manchmal als Gegenargument dazu sein, daß die Freiheit eines Anderen eingeschränkt worden ist. O.K., im Krieg wird Gewalt produziert, aber es ist eine Gewalt, die Gewalt erzeugt hat. ... Angst habe ich jeden Tag. Ich denke, Angst produziert Wut und Wut ist einer der größten Motoren, die ein Mensch haben kann. Angst produziert sich aus den unterschiedlichsten Dingen, aber was dabei rauskommt ist zu 90% immer Wut, weil du denkst, es hat dir jemand Schaden zugefügt, jetzt mußt du nach vorne gehen und da rauskommen." Meinst du Wut Richtung Gewalt? - "Nein, positive Wut, denn Wut ist ein Haß. Project Pitchfork sagen immer, Haß sei etwas Abwertendes und so, ich finde, Haß kann etwas sehr Positives

## THE ETERNAL AFFLICT

**M**itte Dezember 1994 spielten Eternal Afflict im Rahmen der Festivaltour einer Lübecker Musikzeitschrift (wer kann den Namen erraten??) in Potsdam. Ich nutzte die Gelegenheit, um mich mit Cyan über Eternal Afflict, die Vergangenheit, die Zukunft und über "Gott und die Welt" zu unterhalten. Es war im April 1989, als Mark und Cyan ihre musikalische Zusammenarbeit begannen. Bereits fünf Monate später stellten die Beiden unter dem Namen "The Romantic Affliction" ihr erstes Tape "Swelling Sickness" vor. Es folgten noch weitere Tapes. Im November 1989: "...We Are Holy!", im Januar 1990: "Birth" und im Herbst des selben Jahres "Sexual Decay", ihr viertes und letztes Tape. Im selben Zeitraum tourten sie auch als Support für Leather Strip. Im folgenden Jahr veröffentlichten Eternal Afflict ihr Debüt-Album "Atrocimeity". Es folgte die E.P. "Agony", die das "7th Culture Manifest" enthält.

Darin legen Mark und Cyan ihre Ansichten zu Eternal Afflict und zu ihrer Musik dar.

Dazu meint Cyan heute: "Damals waren wir noch sehr leichtgläubig und unerfahren in der Sache Musik-machen und haben gedacht, alles, was wir aussagen wollen in unserer Musik, schreiben wir jetzt in Worte nieder. Das mußte eine Überschrift kriegen, irgendwie kamen wir auf '7th Culture'. Damals ist es einfach die Sache gewesen, wir wollten einen Titel für unser Grundmanifest haben und irgendwann haben wir gemerkt, wie überflüssig das ist, weil ein Grundmanifest ist eigentlich Eternal Afflict und es gibt nichts Lächerlicheres, als für eine Band zwei Namen zu haben".

Auf dem Nachfolger "Trauma Rouge (...Now Mind Revolution)" zeigen Eternal Afflict deutlich ihre gesamte Bandbreite. Von ruhigen, klangvollen Stücken bis hin zu Tanzflächenknallern, wie "Kinski Is Dead". Cyan: "Kinski war für

sein, wenn sie zum Beispiel gegen Rechtsradikale geht. Da sag ich mit gutem Gewissen, das ist positiver Haß. Haß ist ein Motor, alles, was dich ärgert, was dich aufregt, ist ein Motor, der dich wieder nach vorne bringt."

"War" erschien nicht wie die Vorgänger bei Glasnost, sondern bei Gymnastic Records. Zu den Gründen dieses Labelwechsels: "...wir sind besser geworden, also haben wir uns auch ein besseres Label gesucht. Wir haben streckenweise ziemlichen Knatsch gehabt, den man aber bestimmt immer mit einem Label hat. Wir haben Demos für die "War" aufgenommen, ein's an Gymnastic geschickt, sie waren sehr interessiert. Ich muß einfach sagen, einen besseren Labelmanager als Carl kann keine Band kriegen, weil der Mann ist so enthusiastisch, der steht so demaßen hinter seinen Bands, das wirst du, glaub ich, nie wieder finden. Er ist genau der Plattenchef, den wir brauchen." Es hat sich also gelohnt? - "Ja, auf je-

den Fall, alleine vom Feeling her." Als Wichtigstes wollte ich jedoch erfahren, was an diversen Gerüchten dran ist, die davon künden, daß sich Etemal Afflict auflösen wollen. Dazu bekam ich von Cyan folgende Auskunft: "Wir waren vor zwei Monaten (Anm. Verf.: im Oktober) dabei, aufzuhören. Im Moment sind wir wirklich nur dabei, von einer Pause zu reden. Wir waren kurz vor der Veröffentlichung von der "War", und weil die "War" eigentlich sehr eingängig ist, hatten wir Konfrontationen mit uns selber, wir haben beide irgendwo gedacht, wir hätten unser Ich verloren bei der ganzen Sache - haben wir aber nicht. Wir haben unser Ich nicht verloren. Wir haben wesentlich mehr behalten, als man hätte eigentlich behalten können. Wir haben unsere Platte und damit ist die Sache geregelt. Wir werden uns wieder genauso lange Zeit lassen, wie von der "Rouge" zur "War", vielleicht auch noch länger, aber dafür wird es irgendwann wieder eine sehr gute Platte werden. Ich möchte jetzt nicht sagen, wann wir wieder eine Platte veröffentlichen, aber wenn, soll sie gut werden. Vielleicht können wir mit unseren Soloprojekten schon etwas Anderes machen."

Was kannst du denn zu deinen Soloverhaben schon sagen? - "Die Platte wird bestimmt sehr egoistisch. Sie wird den Titel haben 'Do Not Open Before I Kill Myself', also 'ich habe keinem den Eintritt in meine Welt erlaubt, bevor ich mich nicht selbst umgebracht habe'. Die Platte wird Vergangenheitsbewältigung, die Bewältigung meiner eigenen Gefühle, die in mir ablaufen, es wird der Ablauf aller Gefühle sein von dem Musiker, der jetzt mit mir zusammen arbeitet. Es wird, glaube ich, eine sehr heftige Platte, aber sie wird schön, sie wird nicht wahnsinnig chaotisch, sie wird schön."

Im weiteren Gespräch kamen wir noch auf viele interessante Sachen zu sprechen, wie zum Beispiel Whisky (darüber haben wir nicht nur gesprochen), Christian Death (ich hoffe, der Ärger hielt sich in Grenzen), oder auch Liebe. Voll Spannung sitzen wir nun da und erwarten die neuen Projekte von Cyan und Mark.

#### TEXT & INTERVIEW

Hau!

TEXT ZU 90% IN DEN COMPUTER  
HINEINGESTANZT  
TIII



# body rapture vol.5



CD ZOT 111MRS 869230

feat. CAT RAPES DOG, KLUTE, GODHEADS, PUPPEE FABRIKK, BIRMINGHAM 6, LOGIC/NAIVE, SUIICITY, MALAISIE and many more  
(Cassidy unreleased, new 91 rare tracks... Total time: 73:26 min)

THE SCANDINAVIAN EDITION

## THE SCANDINAVIAN EDITION

mit unveröffentlichten, raren und neuen Stücken von Cat Rapes Dog, Good Courage, The Northern Territories, Logic/Naive, Godheads, Elegant Machinery, Malaisie, Klute, Pouppee Fabrik, Covenant, Birmingham 6 Vs. TBM 1, Ticket To Wonderland, Suiicity, Dead Eyes Open

## Der komplette Überblick.

### BODY RAPTURE VOL. 3



CD ZOT 111MRS 869230

### THE EUROPEAN EDITION

mit The Cain Principle, Blind Passengers, Die Form, Panic On The Titanic, Splatter Squall, Steril, The Eternal Afflict, Placebo Effect, Evils Toy, Dive, Shade Factory, Haujobb, Yelworc, Cubanate, amGod, Genital A-Tech

### BODY RAPTURE VOL. 4



CD ZOT 111MRS 869211

### THE AMERICAN EDITION

mit Numb, Mainesthai, Voice Of Destruction, Pain Emission, Prayer Tower, Regenerator, The Many Angels With Sticks, Virus 23, STG, Spahn Ranch, Electric Hellfire Club, Under The Noise, Deathline International, Vein Cage



# LEATHER STRIP



P  
O  
S  
I  
T  
I  
V  
E  
  
D  
E  
P  
R  
E  
S  
S  
I  
O  
N

D  
I  
E  
  
G  
U  
T  
E  
  
S  
E  
I  
T  
E  
  
D  
E  
S  
  
C  
L  
A  
U  
S  
  
L  
A  
R  
S  
E  
N

**C**laus Larsen, seines Zeichens der Meister der hinter den beiden Projekten 'Leather Strip' und 'Klute' steckt, erfreute uns pünktlich zum Nikolaus-Fest mit seiner neuen Leather Strip-EP 'Positive Depression'. Der dänische Klangmeister bietet der Electro-Szene 'Paroli' und reitet nicht irgendwelchen Trends hinterher, sondern setzt ständig neue Maßstäbe mit seinen Veröffentlichungen. 'Positive Depression' ist eine Art Rückblick seines Schaffens von mittlerweile fünf Jahren Leather Strip. So spiegeln die vier Tracks alle Qualitäten seiner Musik wieder.

Der Opener 'Torture (A Suicide Note)' schließt problemlos an Knaller wie 'Antius' oder 'Dont Tame Your Soul' an, während der zweite Track 'We Deserve It All' entweder auf einen kapputten Gesangsverzerrer zurückzuführen ist, oder die Richtung zeigt, die Leather Strip mit ihrem nächsten Album angehen wollen. Mit einem monumentalen Epos, welches den Namen 'Dead On Arrival' trägt, schließt er an Frühwerke, wie z.B. 'Croatia' an. Mit der neuen Version von 'Dont Tame Your Soul' wird Claus wohl wieder mal bei seinen Fans anecken. Doch das ist ja, was Leather Strip so außergewöhnlich macht - man weiß nie, womit er Einem als nächstes überrascht.

1989 rief Claus Larsen Leather Strip in's Leben (vorher spielte er in der Synthi-Pop-Band 'Decode'). Er unterschrieb einen Plattenvertrag beim deutschen Label 'Zoth Ommog'. Wenig später wurde die 12" 'Japanese Bodies' veröffentlicht. Die Maxi wurde in kürzester Zeit mehr als 5000 mal verkauft. So stand dem Debutalbum 'The Pleasure Of Penetration' 1990 nichts mehr im Wege. Die Maxi 'Aspects Of Aggression' und das Minialbum 'Science For The Satanic Citizen' folgten.

Anfang 1991 kommt die EP 'Object V' auf den Markt, bei der verstärkt der Gesangsverzerrer gequält wird. Für drei Konzerte wird Deutschland von ihm angegriffen. Ihm wollten zum damaligen Zeitpunkt keine neuen Leather Strip-Songs mehr einfallen, weshalb er das Electro-Hardcore-Projekt 'Klute' ins Leben rief. Bitterböse und knallhart geht er hier zur Sache. Gegen 'Klute' wrkt 'Ministry' wie Synthi-Pop. Bisher veröffentlichte er unter diesem Namen eine Ep 'Explicit' und eine CD 'Excluded'. Damit beweißt er den 'Psychopomps', daß er das härteste Glied in der 'DK Gang Of Terror-Techno' bleibt.

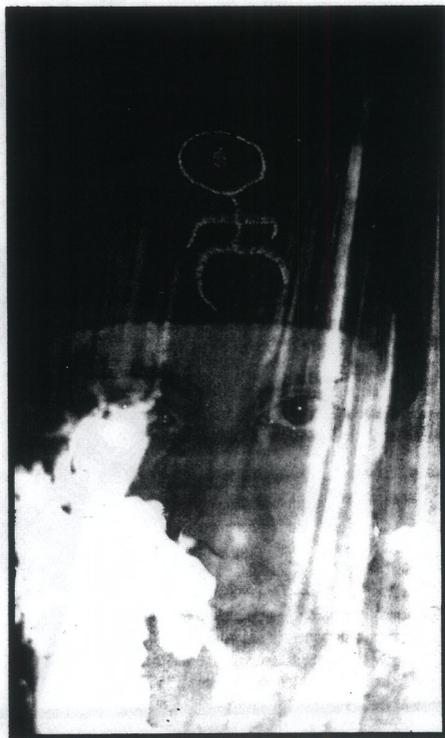
1992 wird das Album 'Solitary Confinement' auf den Markt gebracht, welches wohl Leather Strips Durchbruch in der deutschen Electro-Szene darstellt. Mit dem Minialbum 'Material' und der 1993 erschienenen CD 'Underneath The Laughter' kann er an die Erfolge der vorangegangenen Alben anknüpfen und seinen Fankreis weiter ausbauen.

Das 1994 erschienene Werk 'Serenade For The Dead' zeigt Leather Strip mal von einer anderen Seite. Im Album spiegeln sich seine Vorlieben für Splatter- und Horrorfilme wieder. Es ist die musikalische Umsetzung von Stephen King-Filmen oder ähnlichen Horrorfilmen...

Noir Man

**A**n jenem Tage konnte ja gewählt werden, zum harten aber ungerächten Jockey D MARSHALL zur X-TREM-FREKWENZ, in den CISCH oder eben zu APOPTYGMA BERZERK. Für mich persönlich fiel die Entscheidung nicht gerade schwer. Der CISCH CLUB langweilt eh' immer mehr und MARSHALL machte einen Tag später bei THINK ABOUT MUTATION noch 'ne X-TREM-FREKWENZ-Party. So ließ ich mir APOPTYGMA nicht entgehen. Er gehört für mich momentan zu den besten Musikern auf dem Electro-Sector. Doch nun erstmal ein paar Worte zur Vorband SABOTAGE QU'EST CE QUE C'EST - was für ein Name? Die Musik ist allerdings weniger kompliziert, eingängige EBM. Da ich nicht weiß, wie die Sängerin heißt, nenne ich sie einfach SÄNGERIN. Die zwei männlichen Saboteure versuchten, zum Einen durch ihre Live-Drums, zum Anderen durch Rumhüpfen (wie RICHARD 23), dem Auftritt den nötigen Kick zu geben. Die Sängerin war mehr oder weniger bemüht, ihren Stammplatz auf der Bühne nicht zu verlassen. Ich fand das Konzert eigentlich gar nicht so schlecht, doch Gorn, Denn Is, Yvette, die "geheimen Hoper" Daniel und Robert und der Rest der Freienwalder fanden die Darbietung von SABOTAGE einfach Scheiße (ich grüße alle hier genannten Personen). So beschlossen wir auf einem Gespräch nach Draußen zu gehen. Dort wimmelte es nur so von "verlausten" Grungern (würg!). Irgendwie hatten wir dann die Wartezeit doch überstanden.

Zuerst kam der Keyboarder PER AKSEL LUNDGREEN der norwegischen EBM-Band ANGST POP auf die Bühne. Er forderte das Publikum auf, nach STEPHAN GROTHESK alias APOPTYGMA BERZERK zu rufen, welches dieses auch tat. Irgendwie lustig, wie Kasperle-Theater! Jedenfalls betrat dieser auch die Bühne, schließlich haben wir ja auch dafür bezahlt! Dann gab es wohl technische Probleme, jedenfalls



## APOPTYGMA BERZERK

25. November 1994 Knaack Club / Berlin

spuckten die Synthies keine Mücke aus. So begann ein be-soffener Fan "Deep Red" zu singen. Gott sei Dank, daß dieser aufhörte, als STEPHAN den Song ohne Begleitung vorführte. Die technischen Probleme waren gelöst und das Konzert begann.

Es wurden ausschließlich alte Songs gespielt. Auch nicht schlecht, so konnten wir wenigstens bei allen Songs mitsingen. Irgendwie lief alles partymäßig ab. So ziemlich alle waren gut drauf, vom Heavy bis zur Tunte. Irgendwie schaffen es die Bands aus dem Norden, das Publikum zum Mitmachen zu bewegen, was ja bekanntlich den meisten deutschen Bands nicht gelingt. Bei Liedern wie "Ashes To Ashes" und "Bumin Heretic" durfte der sonst an diesem Abend arbeitslose ANDERS ODDEN von der Death-Metal-Band CADAVER in die Seiten greifen.

Da alle Lieder von AB geil sind, hatte das Konzert keine Tiefpunkte. So ging es Schlag auf Schlag: "Bitch", "Backdraft", "Spiritual Reality", "ARP" usw.

Als Zugabe wurde ein Stück vorgetragen, welches wohl eher als STE-PHAN's Tekkno-Projekt MOON als APOPTYGMA BERZERK entstammt. Dieser Song trieb eigentlich das Publikum (welches doch Tekkno so hasst) am Meisten in Ekstase. Sprüche von STEPHAN wie "Hyper, Hyper" und "Fuck The Mayday" wurden mit Beifall belohnt.

Es war mal wieder ein Konzert, das sein Eintrittsgeld wert war. Ich will nur hoffen, daß das zweite Album des Norwegers bald auf den Markt kommt und er sich bald wieder für ein paar Konzerte in Deutschland meldet.

Von unserem vorbereiteten Interview ließen wir ab, da im fünf mal fünf Meter-Backstage-Raum sich ca. fünfzehn Personen befanden. So hätten wir auf dem Diktiergerät eh nichts verstanden oder gar übersetzen können. Eigentlich schade...

**Noir Man**

P.S.: Noch ein "Leck' mich am Arsch" an die zwei DAVE-Imitatoren, die die ganze Zeit immer wieder selbstverherrlichend auf die Bühne gesprungen sind.

**Noir Man**

P.P.S.: Ich meine nicht den Typ vom Merchandise-Stand und auch nicht die Sängerin von SABOTAGE (die auch auf der Bühne rumgehampelt hat!)

**Noir Man**



**C**omputer-Logbuch der Enterprise Man schreibt das Jahr 1994 transnuklearer Zeitrechnung Ein Spitzenteam von ausgesuchten Makrokosmonauten arbeitet derzeit an der Aktivierung des Astro-Electronic-Space-Pop. Ein bestimmtes Projekt, daß Euch auf jeden Fall noch näher interessieren wird, wurde in Deutschlands Plattenläden des zur Sonne drittnächsten Planeten, Erde, gebeamt. Eine äußerst angenehme Novität, die mit dem sonst so belastbaren Laser des CD-Players nicht mithalten kann, beglückt die Erdgeschöpfe mittlerweile seit einigen Wochen.

"Proudly presents", Ladies and Gentlemen, der Planet Vulcan meldet sich zurück aus der Zukunft, mit dem Besten, was uns das All zu bieten hat und läßt sich durch nichts aufhalten. War "Five Year (Yeah!) Mission" eines der beliebtesten Alben, mit dem sich S.P.O.C.K anno 1991 in die obere Rangliga der Electro-Pop-Bands in der Galaxy etablieren konnten, erscheint in den nächsten Tagen das Nachfolgealbum. Viel zu spät, wenn man bedenkt, daß sich ein Jeder vor dem heimischen Plattenläden die Füße wund stand, hieß es doch, daß es schon im Herbst erscheine. Mit reichlich Verzug ist es jedoch endlich soweit und man sollte sich jetzt wieder langsam die Schuhe zubinden und sich in Richtung Plattenladen begeben. Denn am 28. Februar ist es soweit. "Alien Worlds", so der Titel des neuen Longplayers, tritt das "Five Year Mission"-Erbe an und soll laut Labelaussage der totale Hammer, diesbezüglich auch hammerhart werden, was abzuwarten wäre. Denn hammerhart war eigentlich noch kein Rauswurf der spockschen Produktivität. Der Vorläufer "Astrogirl", in Form einer Maxi-CD zu haben, machts deutlich, läßt eine/m das Wasser aber trotzdem schon jetzt im Munde flockig werden.

Was S.P.O.C.K in der ganzen Zeit gemacht haben? Keine Ahnung! Die Weltraumverbindung war für einige Zeit unterbrochen und auch sonst bekommt man auf Erden, leider Gottes, sehr schlecht mit, was sich im All für Affären abwickeln. Ein Satellit ließ ein neues Mitglied der von Planet zu Planet-Reisenden verkünden, nachdem der zweite Live-Aktivist bei einer Schlacht im Weltraum zerstört wurde, hat man ihn kurzerhand durch einen Asteroiden ersetzt, welcher ab sofort die Space FIX (Special Effects?) übernimmt - Herzlich Willkommen!

Auf alle Fälle scheinen sie eine ganze Menge erlebt zu haben, was sich in der aktuellen Single niederschlägt: "Astrogirl" handelt von einem wunderschönen Mädchen, das in schlechte Gesellschaft gerät und dann, wie soll es auch anders sein, in einer schmutzigen Bar in einem Rotlicht-Quadranten des Weltalls endet. Für Eltern mag das sicherlich ein

besorgniserregendes Thema sein, doch keine Angst, der Space-Sound kommt weiterhin S.P.O.C.K-fidel, vor allem aber in gewohnter S.P.O.C.K-Manier rüber. Das Video zu oben genannter

Doch bis dahin ist es noch 'ne Weile hin. Den über die Jahre anwachsenden Hunger, versucht man momentan mit zwei außerordentlichen Formaten zu stillen, mit denen der S.P.O.C.K-Nor-

# S.P.O.C.K

## das raumschiff ist wieder gelandet

Geschichte wird von APPOLLON FILM produziert, worauf man jedoch weniger stolz sein sollte (APPOLLON FILM ist nämlich gleich U 96, ACE OF BASE, CULTURE BEAT, etc). Aber das sollte den Trekkie nicht allzusehr stören, schließlich wird im All gedreht, wo sonst?

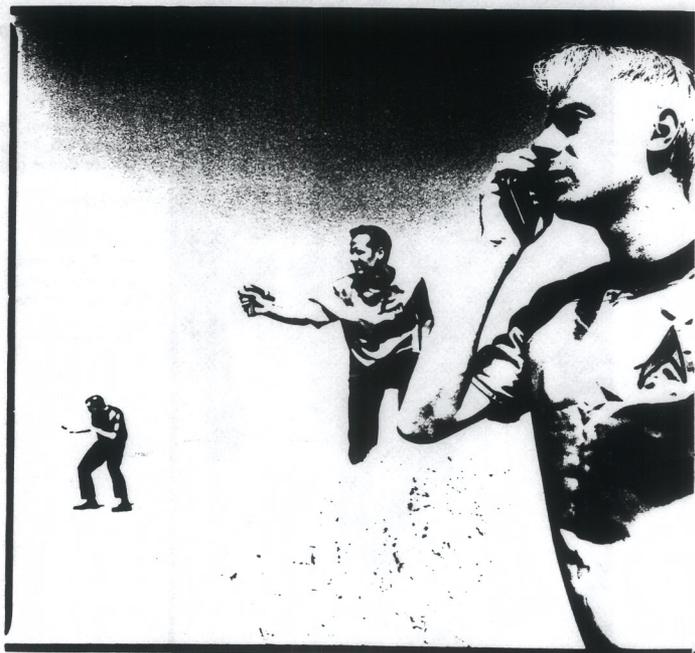
Auf die Erde werden die drei im Frühjahr (April) heruntergebeamt, denn dann wagen sie wiedereinander den ahnungslosen Konzertbesucher, im Besatzungskoffer gleich mehrere Laserkanonen, in Pulverzustand zu terminieren.

mal-Verbraucher gefüttert wird. Doch was red' ich, lest selber, was renommierte Wortdompteure betreffts "Astrogirl" zu sagen haben, natürlich hinten, im Ohrgasmas...

Ilse (keiner will 'se)



Eine wildgewordene Horde von Ballerern kann man hier sehen. Ist klar, daß da, wo die hinschießen, kein Gras mehr wächst!



Der schwarze Balken ist liberal... (Hetz)



# Bigod 20

Eine ausführliche Berichterstattung vom Konzert sowie neuesten Facts und Infos, bezüglich Bigod 20, fallen leider flach, da olle Zip (Campisi?), der Sänger, wegen Krankheit die Schlafstätte hüten muß(te). Das Konzert soll im Frühjahr nachgeholt werden, vorausgesetzt, Zip (Zap?) unterliegt nicht seiner Krankheit. Bis denno...

Marshall



## S.P.O.C.K. astro girl! CDS

Electronic Space pop vom Planet Vulcan, 300 Jahre in der Zukunft.

ASTRO GIRL ist die erste Singelaukopplung vom neuen Album ALIEN WORLDS, das am Anfang 1995 erscheint.

Astro Girl ist als CDS und Limited Edition Digipack erhältlich. Beide mit Bonustracks und mixes.

Das neue ELEGANT MACHINERY album. Hi-Tech Synthpop höchster Klasse mit schlagkräftigen Melodien. Mit den beiden Singles HARD TO HANDLE und WATCHING YOU (von John Fryer - Depeche Mode, Die Krupps, Erasure - remikt)



## ELEGANT MACHINERY shattered grounds CD

Electro - Trash - Goth Gruppe aus London. Einschließlich das ex SEX GANG CHILDREN - Mitglied Rob Stroud und das ex SISTERS OF MERCY / ALL ABOUT EVE Mitglied Tim Brichenon.

## DEVOID songs of mass destruction CD

ALIEN WORLDS  
(the second S.P.O.C.K.-Album)

OUT ON 28.02.1995



MARKETED IN GERMANY BY  
ENERGY RECORDS DEUTSCHLAND  
T. 0251 - 79 387 F. 0251 - 780 18 74

**W**as für einen Anlaß gibt es, mit einer Band zu sprechen, die noch nicht mal einen Tonträger auf den Markt gebracht haben?

In letzter Zeit kommen viele Bands mit guten und sehr guten Veröffentlichungen auf den Markt. Aber irgendwie sind keine Veröffentlichungen dabei, die den Kick haben. Wo sind die Lieder, die man bis zur Vergasung (nicht rassistisch gemeint) hört?

Ganz anders bei SECRET HOPE. Ihre Songs haben den Druck, wie man ihn von den Pitchies gewohnt ist. So vermiteln die Beiden in ihren Songs eine Art Weltuntergangsstimmung. Ihre Musik gestaltet ihre Songs so abwechslungsreich wie möglich. Um es mit Daniels Worten zu begründen: "Bei vielen Bands ist es heute so: Kennst Du einen Song, kennst Du alle".

Die Jungs sind allerdings auch ziemlich faul. So haben sie sich bis heute noch bei keiner Plattenfirma vorgestellt. Das wird sich hoffentlich dieses Jahr bald ändern... SAFE THE HOPE!

# Secret Hope

Die Hoffnungs/Pessimismus-Kombination



**BODYSTYLER:** Was bedeutet der Name SECRET HOPE? Wollt Ihr damit et was Besonderes ausdrücken und wie lange gibt es Euch schon?

**DANIEL:** Uns gibt es seit 1. Januar 1993. Ausdrücken ist falsch gesagt, nennen wir es einfach eine Verknüpfung mit unseren Texten, in denen Hoffnung, aber auch Pessimismus steckt.

**ROBERT:** Irgendwo hat doch jeder seine geheimen Hoffnungen, Wünsche, Träume und Sorgen. Wir wollen unsere eben in Worte fassen.

**BODYSTYLER:** Worüber handeln Eure Texte? Titel wie "Intolerance" oder "Onanie" wirken sehr kritisch...

**DANIEL:** Ja, das stimmt. In "Onanie" geht es ums Geld und dem Drang mancher Menschen nie genug davon zu bekommen. Es geht halt nicht um Selbstbefriedigung, obwohl es vielen besser bekommen würde.

**ROBERT:** Wir bemühen uns eigentlich immer Texte zu machen, die einen Sinn haben und unsere Handlung wieder spiegeln, keine Nonsenstexte ("1-2-Polizei")! Es gibt genug Bands, die machen eine Platte voller Love-Songs und sind trotzdem nicht verliebt.

**DANIEL:** "Intolerance" ist eine Geschichte, die wir auf einem Open Air

hautnah erlebten. Es ging dort um eine Band, in der ein paar Jungs spielten, die verschiedene, politische Einstellungen hatten. Man verteilte vor dem Konzert Zettel und wollte somit den Auftritt verhindern. Das Einzige, was wir dazu zu sagen haben ist, egal ob rot oder braun, die Jungs machen zusammen Musik ohne politischen Hintergrund oder politischen Parolen. An diesem Abend zählte nur die Musik und der Spaß daran.

**BODYSTYLER:** Werdet Ihr von irgendwelchen Bands beeinflusst?

**ROBERT:** Sicher wird jeder, der anfängt Musik zu machen, von Jemandem dazu inspiriert. Früher oder später löst man sich meist von seinem Vorbild (einige schaffen es allerdings nie) und geht seine eigenen Wege. Früher war ich zum Beispiel totaler QUEEN-Fan und habe immer zu BRIAN MAY aufge-

schaut und wollte auch Gitarre spielen können und dann hab' ich halt angefangen. Das, was wir jetzt machen, ist ja nun total was anderes. Auf jeden Fall sind wir dabei, an uns zu arbeiten und auf dem aufzubauen, was wir bis jetzt geschaffen haben.

**DANIEL:** Ich glaube, daß jeder Musiker auf irgendeine Weise von anderen Bands beeinflusst wird, oder auch von Komponisten aus der klassischen Musik. Auf jeden Fall möchten wir uns nicht in irgendeine Schublade quetschen lassen. Wir machen halt unser Ding.

**BODYSTYLER:** Habt Ihr eine musikalische Ausbildung und gibt es einen musikalischen Kopf?

**ROBERT:** Seit ich acht war spiele ich Trompete, habe dann irgendwann in der Musikschule angefangen Gitarre zu lernen und nehme jetzt auch Gesangs-

unterricht. Ich habe auch vorher in anderen Bands gespielt.

**DANIEL:** Auf meinem Zeugnis steht eine eins in Musik.

**BODYSTYLER:** Wie entstehen Eure Songs und wer schreibt die Texte?

**ROBERT:** Hier möchte ich noch einmal die Frage nach dem musikalischen Kopf aufgreifen. Würde man Daniel als den Texter der Band bezeichnen, könnte man mich auch den musikalischen Kopf nennen. Genauso wie wir die Texte zusammen schreiben, machen wir auch die Musik zusammen und diskutieren alles aus. Daniel schreibt seine Texte in deutsch, ich übersetze sie dann und wir komponieren die Musik dazu. Es kommt auch vor, daß wir einen Text in eine vorangegangene, musikalische Idee schneiden. Wenn ich mal etwas schreibe, habe ich meist schon konkrete, musikalische Vorstellungen, die wir dann gemeinsam umsetzen und ausbauen. Letztendlich sind die Songs von SECRET HOPE Teamwork und ich finde es sinnlos, auseinander zu labern, wer wo den größten Anteil hat.

**BODYSTYLER:** Ihr ward jetzt als Vorband von DARK VOICES unterwegs. Seid ihr eine reine Live-Band oder wird es demnächst von Euch ein Tape geben?

**DANIEL:** Die einzigste Möglichkeit unsere Musik zu präsentieren, ist zur Zeit das Live-Spielen. Allerdings würden wir gerne ein Tape oder in der Zukunft sogar eine CD aufnehmen. Unser Tape ist in Vorbereitung und wenn alles glatt geht, nehmen wir es Ende März in England auf.

**BODYSTYLER:** Wie war die Resonanz auf Eure Live-Auftritte?

**ROBERT:** Unterschiedlich, es gab Konzerte, da war die Werbung sehr schlecht. Es waren wenig Leute da zum Beispiel in Cottbus, aber denen gefiel es echt gut.

**DANIEL:** Genauso wie in Berlin. Da fragten uns nach dem Konzert Einige nach Tapes und CD's. Wie immer mußte ich antworten: leider noch nicht. Trotzdem war der Abend echt super.

**BODYSTYLER:** Wann seid Ihr wieder live zu erleben?

**DANIEL:** Na wir hoffen im Frühjahr, bei Euch im Waschhaus Potsdam.

#### INTERVIEW

Sibylla, Noir Man



# T E N D E R A G E

**L**etztes Jahr machten Axel Schleichardt (Key, Seq), Carsten Bielig (Key, Seq) und Stefan Leuthold (Voc), kurz TENDER AGE, sich auf und lieferten in drei Konzerten ein wirklich gutes Remake von 'Depeche Mode' ab. Seitdem ist es um die Potsdamer Jungs ruhig geworden. Nach dem letzten Konzert hatte man beschlossen nun eigene Wege auf die Beine zu stellen. Interessiert, was sich denn nun in dem letzten halben Jahr getan hat, unterhielt ich mich mit Stefan und der ließ diese Facts von sich: Da alle Drei verschiedene Musikgeschmäcker haben, gab es Anfangs kleine Streitigkeiten, wie der neue Sound aussehen soll, letztendlich wird es nun in Richtung Synthi-Pop gehen. Axel hat mit Hilfe von Steffen (beide arbeiten eng zusammen) eine verwertbare Single fertiggestellt und schon weitere Versuchsstudien und Texte in der Schublade. Auch Steffen bemüht sich soetwas, wie einen Text zusammen zu bekommen, alle bisherigen Versuche wurden von den anderen Beiden jedoch gnadenlos abgeschmettert.

Zum Thema Texte wäre noch zu sagen, daß sie hauptsächlich gesellschaftskritisch sein sollen ("über Liebe singen ist etwas affig und bewegt auch nichts in der Hose", Zitat Steffen). Der Dritte im Bunde, Carsten, hat es zu einigen Instrumentalen und Studien gebracht, ihm fehlen jedoch die Texte. Wahrscheinlich hat er Probleme seine fast genialen Gedanken in Worten zu fassen, da er ein Perfektionist ist und sich nicht mit Halbheiten zufrieden gibt. Hoffen wir, daß sich die Jungs in naher Zukunft zusammenraufen und trotz aller kleinen Problemchen endlich ihr musikalisches Potential ausspielen und überzeugende Werke vorstellen.

Der totale zweiÖLLF

**D**as wäre doch mal wieder etwas: lächelnde Gesichter in der schwarzen Szene! Genau dieses haben sich Sänger 'Monaco' Gitarrist 'Andy' und Instrumentalist 'Jogy' der Gruppe 'Dorsetshire', benannt nach einem englischen Kriegsschiff, welches wiederum, für den, den das interessiert, nach einer englischen Grafschaft benannt wurde, zum Ziel gesetzt. Na, wenn das mal gut geht?! Kaspar statt Kreuze und am Ende wird noch die Bibel durch ein Comic ersetzt.

Wenn man nur die letzten Seiten einer bekannten deutschen Musikzeitschrift (auch unter 'Olliz' bekannt) durchblättert, und von schwarzen Rosen, die von Tränen naß, schreiend nach Zuneigung an's Kreuz genagelt sind, liest, sollte man sich über solch' einen Stimmungswechsel wirklich mal Gedanken machen. Wenn sich die Darkwaver da mal nicht die Suppe selbst versalzen, wenn sie den allseits bekannten Wavesound der 80er Jahre, Synthesizerparts à la 'Vince Clarke' 81, eine völlig entstellte Stimme, was für die Szene mächtig ungewohnt ist und einen gewissen Teil Humor in einen Topf warfen und rochen... mmh lecker... ähh. Ich würde mal sagen, an die Soundmischung hat man sich schnell gewöhnt und die Inhalte der Texte sind der schwarzen Szene nicht allzu entfremdet.

Die Single 'Herzschlag' war möglicherweise der Anfang einer erfolgreichen Laufbahn und mit dem Longplay-Debut 'Das letzte Gefecht', dessen Titel in der Schlacht zwischen der 'Dorsetshire' und der deutschen 'Bismarck', der übrigens auch ein Titel gewidmet ist, seinen Hintergrund findet, ist ein erster großer Schritt getan.

bitte lächeln,



! kniP s!

Die schwarze Szene soll wieder tanzen! Die Grundlage ist geschafft, mit dem Transport des früheren Pop-Sounds in die 90er hinein. Es existiert nur noch das Problem des Nachmachens und Kopierens. Ist es nicht so, daß die Idee eines neuen Stils nach einem gewissen Erfolg pausenlos geklaut wird? Ich denke da mit einem Lächeln im Gesicht an die Pioniere des Technos, wohl eines der besten Beispiele, 'LA Style' oder auch 'U 96'.

Aber leider ist es ja so, daß heutzutage für Geld die Selbstachtung und das Image in den Hintergrund geschoben werden, denn es zählt einzig und allein der Kommerz.

Wie groß der Erfolg ist, entscheiden jedoch die Fans. Im Grunde ist es doch ganz einfach: Bisher konntet Ihr Euch an einer CD Eurer Lieblingssternchen erfreuen. Doch wenn Ihr mal das Gehirn einschaltet, kauft Ihr ab jetzt immer zehn Stück zum Preis von Zwölfen und Ihr werdet sehen...

Schon bald wird der Osterhase als Dankeschön noch eine efte zum dreifachen Preis vorbeibringen.

MC Rudi



Ein Dark Wave-Fan beim Dorsetshire-Dancing. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, solange wie möglich, wie der Herr es zeigt, nur so und nicht anders rumzustehen.

Die unbestreitbare Speerspitze der deutschen Electro-, Synthiepop- und Gothic-Szene.



CD-ROM mit VIDEOCLIPS BIOGRAPHIEN unveröffentlichten PHOTOS SPECIALS (z.B. Tourtagebuch DAS ICH) und natürlich viel Musik

AND ONE  
DAS ICH  
DEINE LAKAIEN  
PROJECT PITCHFORK

CD-ROM



IMV

produced 1994 by IMV GMBH mühlenthof · 33790 HALLE WESTFALEN  
phone 05201 70415 fax 05201 70480

098 - 23008

**E**s waren einmal zwei junge Herren, die sich entschlossen, Musik der besonders düsteren Art auf dem Planeten Erde zu verbreiten. Sie nannten ihre Band Terminal Choice. Der eine, Chris, begann damit, tolle Songs zu erarbeiten, der andere, Mathias, damit, dieses nicht zu tun (und somit garnichts). Das war damals, Ende 1993. Kurz darauf sah sich der produktive Chris das erste Tape "Terminal Choice", das immerhin über siebzig Minuten geniale Musik beherbergte, nicht genau an und stellt fest, daß alle Songs ja einzig und alleine, von vorne bis hinten, von ihm und nur ihm selbst stammten. Wozu also dieser ominöse Mathias, der lieber in 's Fitneßstudio rannte, um seinen EBM-unwürdigen Hänflingskörper schon einmal für die

andra. Nun gut, kaum war Tobias dieses alles bewußt, schon hielt er ungläubig (oder auch nicht, er kannte Chris inzwischen ja ganz gut) das dritte Tape "Facets Of Pain" in der Hand (wieder so dreißig Minuten). Hierauf integrierte Chris erstmals auch Gitarrenriffs in seine ansonsten rein elektronische Musik. Als DJ des Cisch Clubs testete Chris nun auch mal seine Songs aus, und siehe da... es tanzten nicht nur gute Freunde, sondern auch Fremde aus der Ferne, und davon von Mal zu Mal immer mehr. Damit war klar, die Leute stehen auf die Musik, nun muß nur noch ein Plattenvertrag her. Darum bemühte sich Tobias inzwischen schon, und eines der Wunschlabe, Hypnobeat, zeigte Interesse und erbat die Zusage des angekündigten vierten Tapes

## TERMINAL CHOICE

### Die Geschichte einer Nachwuchsband

vielen Bühnenauftritte zu stählen (das einzige, was trainiert wurde, waren die Lachmuskeln aller furchtvoll erstarrten Kumpels)? Und so sehr er auch überlegte, ihm fiel nichts dazu ein. Also trennte er sich kurzerhand von Arnold, äh, ich meine Mathias und engagierte mit Tobias einen neuen jungen Herren, der sich um das sogenannte Management, also das Bekanntermachen einer total unbekanntem Band, kümmern sollte, vielleicht später auch musikalisch noch eingreifen könnte, für Remixe und solche Dinge, denn Tobias kannte sich im Gegensatz zu Jean Claude, äh, Entschuldigung, ich meine Mathias, auch mit der Kunst der elektronischen Musikerzeugung aus. Und noch ehe dieser Tobias sich das erste Tape fertig angehört hatte, kam Chris bereits mit dem zweiten, aber kürzeren (dreißig Minuten) Tape "Nightmare" zu ihm. Als erste Amtstat plazierte Tobias die Band auf dem eigens produzierten "Electronic Hopes"-CD-Sampler, und das sogar mit zwei Songs - spätestens damit hatte er Chris als Freund gewonnen. Falls jetzt einer fragen sollte, was Terminal Choice denn nun eigentlich für Musik machen, dem sei kurz geantwortet. Geniale Melodien verbinden sich mit perfekten Soundwelten und superben Drums zu hervorragenden Songs, die wohl am ehesten der EBM-Sparte zugeordnet werden müssen, aber nicht diese stupide EBM, sondern viel intelligenter. Dazu kommt der in einer ganz neuen Weise verzerrte Gesang, der die Songs sofort als Werke von Chris identifiziert. Jedenfalls ist die Art der Musik sehr geil! Um die Tape-Cover und die der Musik angepaßte, düstere Artwork kümmert sich stets Chris Freundin Alex-

"Degenerated Inclinations", das sich als Konzept-Tape mit Fetisch- und S/M-Themen auseinandersetzen sollte. Dieses war auch bald beendet, dauerte knappe vierzig Minuten und war wieder rein synthetisch, ohne Gitarren also. Also so ab mit dem Tape an's Label. Inzwischen gab es nicht nur aus Freundeskreisen positive Kritiken, auch das belgische "Sideline" lobte die ersten Tapes in den höchsten Tönen und widmete Terminal Choice sogar ein Special im Radio dort drüben. In Berlin hingegen liefen die Vorbereitungen für den ersten Livegig am Silvesterabend als Support für "Tilt!" im Cisch Club. Der Auftritt lief dann auch positiv über die Bühne, und eine Woche später gab es das zweite Konzert im "Kontakt" in Hellersdorf. Pünktlich zu diesem Gig erschienen dann auch das fünfte Tape "Desiderius" (knappe fünfvierzig Minuten) und ein Split-Tape zusammen mit den ebenfalls auftretenden "Abduction Into Reality". Ebenfalls erhielt die Band am selben Tag das Angebot, eine CD auf den Markt zu schießen, und zwar von dem neuen, finnischen Label "Cyberware", und im "New Efil" eröffneten die wiedergeborenen Bandschleifen mit einem hochlobenden Bericht über die ersten drei Tapes von Terminal Choice - what a day!!! To be continued...

Infos bei Terminal Choice, c/o Christian Pohl, Methfesselstraße 29, 10965 Berlin, Tel.: (030)7851139

Teddybauch



Eine deutliche Weiterentwicklung in der Sparte Electro - mit D-Changed und Fingering - gelobt von der Presse!

ELECTRIC BLUE 084 160452

TERMINAL SECRET PAIN

Each man hides a secret pain - It must be exposed! - Das lang erwartete neue Album - Konsequenz!

ELECTRIC BLUE 084-160482

Vol. 1-5 Die geliebte Electro-Compilation Reihe - Ein Maß!

ELECTRIC BLUE 084-160482

NEW ALBUM Incl. Last Walk - das atmosphärischste Stück des Jahres!

ELECTRIC BLUE 084-160482

Nach ihrem Scene-Hit "Fobien" Das Debut-Album des engagierten Quartetts!

ELECTRIC BLUE 084-160482

Die Kultband, die ihre Träume (e!) Remember!

ELECTRIC BLUE 084-160482

AUSFAHRT musikverlag gmbh mühlenhof D-33790 HALLE WESTFALEN phone 05201 70415 fax 05201 70480

**E**ine "Null-Mängel"-Befragung bot sich förmlich am 18. November 1994 im Berliner Cisch-Club an, wo die "Defekten" gastierten und eines ihrer momentan vielen Konzerte zum Drittbesten gaben.

ZERO DEFECTS - das sind THORSTEN MARX, ausführender Produzent und Mixer der Zeros, SASCHA KURZ, der freundlicherweise den Gesangspart übernahm und in gewissem Sinn(e) auch JAN WINTERFELD, der den ganzen Manager-Kram über sich ergehen läßt. Gemixt ergibt das einen überaus angenehmen Gesprächspartner-Coctail, welchen jeder Einzelne an einigen Passagen lieber nicht ganz so ernst nehmen sollte, wohlgernekt zur eigenen Sicherheit.

Doch man lese und staune selber, was Alzheimer-Redakteure (wie alle beim BODY-STYLER), nennen wir sie einfach mal MAT und MARSHALL, fabrizieren, um Euch, liebe Leser, ein VIELE WÖRTE-WENIG INHALT-Interview darzureichen...

## DIE INDUSTRIE BRAUCHT UNS NICHT



# Z E R O D E F E C T S

**THORSTEN:** Was soll das jetzt hier?

**BODYSTYLER:** Ja, eigentlich können wir schon mal anfangen. Ich meine, wenn Sascha nicht dabei ist, ist doch auch egal. Mach' hinne, Sascha! Wir legen gleich los, Thorsten, solange zieh'n wir noch in Ruhe (Ich weise auf unsere eben zuvor angezündeten Glimmstengel hin. Sascha hat inzwischen alle Hände voll zu tun, Autogramme zu schreiben. Auch Thorsten amüsiert sich inzwischen anderweitig, indem er jeden, besonders Mädels, fragt, ob sie denn aus Ost- oder Westberlin komme und ob diejenige Person schon achtzehn Jahre alt sei).

**AHH, DA KOMMEN DIE BIER'SE..!**

**SASCHA:** Wo hast Du denn die her? Die hast Du gebunkert, Du Sau (er meint natürlich Jan)!

**JAN:** Ehh..., gib her! Das ist meins!

**BODYSTYLER:** Fangen wir jetzt endlich mal an. Also Thorsten, Sascha und Uwe...

**JAN:** Nee, nee... ich bin Jan, aber das war schon okay so!

**BODYSTYLER:** (Man fragt uns als erstes, ob wir denn schon im Besitz der Kontaktadresse seien.)

**JAN:** Ehh... was is'n das hier (Jan zeigt auf unseren Fragebogen, als ob wir Saboteure wären.)

**BODYSTYLER:** Weg, weg... dat sind unsere Fragen!

**JAN:** Ach sooo...

ES FOLGT EINE KURZE  
VORSTELLUNG SOWIE  
BESCHREIBUNG DES BODYSTYLERS  
UND SEINER AUFLAGENSTÄRKE  
VON 242 STÜCK...

**JAN:** Ist ja 'ne komische Zahl. Die hab' ich irgendwo schon mal gehört.

**SASCHA:** Er meint natürlich 242-Tausend!

**BODYSTYLER:** Ach ja, genau, stimmt. Haben wir vergessen zu erwähnen. Nun die erste Frage: Ihr existiert nun seit Sommer 1991 und seid relativ bekannt durch Eure fesselnden Live-Performances. Heute würdet Ihr z.B. durch "härter, lauter, schneller"-Zurufen mehr oder weniger verarscht. Es waren (wie immer) ein paar Idioten anwesend, welche wohl mit Musik ohne Gitarren nichts anfangen können. Ich sage nur Dumpfbacken (der IQ scheint bei denen unter null zu liegen)! Wie findet Ihr die heutige Publikumsresonanz?

**SASCHA:** Ja, nett...

**THORSTEN:** Ja, war geil...

**SASCHA:** War echt gut...

**BODYSTYLER:** Mehr! Ich meine mehr Vergleiche zu anderen Konzerten...

**SASCHA:** Es ist doch so, hier im Osten ist doch der eigentliche harte EBM-Kern und das sieht man auch. Ich glaube der

harte EBM-Kern scheint andere Musik zu mögen.

**THORSTEN:** Dazu kommt aber noch - wir war'n ja die Vorband - daß es einfach nicht cool ist, die Vorband gut zu finden. Und ich glaube, wenn da solche Reaktionen kommen, heißt das nicht, daß sie uns Scheiße finden, sondern: es ist einfach nicht cool und das ist nun mal unheimlich wichtig, daß es cool ist.

**SASCHA:** Das ist aber auch immer so die typische Atmosphäre bei den EBM-Bands.

**THORSTEN:** Es ist doch tatsächlich so, daß man merkt, die Leute hören sich das doch garnicht an. Es ist halt nur die Vorband und die kann eigentlich nur Scheiße sein.

**BODYSTYLER:** Wieviele Konzerte gehen denn seit 1991 auf Eure Rechnung?

**JAN:** ca. zwanzig!

**BODYSTYLER:** ...und nur in Deutschland...

**JAN:** Wir planen im Februar und im März in Schweden einen Auftritt und in Göteborg.

AHHHHHAHHHHH...MEIN  
MINIDISC... (IRGEND EIN IDIOT ENTLEERT DOCH TATSÄCHLICH EINE BÜCHSE BIER AUF MEINEM SCHÖNEN, WUNDERVOLLEN, ÜBERAUS ATTRAKTIVEN MINI-DISC-PLAYER!)

**JAN:** Den Mini-Disc-Player haben wir übrigens auch. Den hat Thorsten auf der Bühne...

**BODYSTYLER:** ...Aha... (gäääh...)

**JAN:** ...Nee, wir planen natürlich mehr Auftritte, vor allem im Ausland, aber Ausdrückliches kann ich darüber noch nichts sagen.

**BODYSTYLER:** (Im Hintergrund ist es so laut, daß man kein einziges Wort versteht. Man kommt zu dem Entschluß, daß im Cisch-Club besonders gern geklaut wird. Man erinnere sich an SYNTEC!) Was war denn der Grund überhaupt, der Masse Eure Informationen bzw. Messages in Form von Musik zu vermitteln? Ihr hättet ja auch malen können...

**SASCHA:** Ja, also... ich war auf der Kunstschule, und da hab' ich festgestellt, daß ich gut Comics malen kann und irgendwann beschäftigte ich mich mit der Musik. Und so kam ich dann zur Musik...

LACH! LACH! LACH! ALLES KICHERT UND GRINST! BLOß WIR NICHT!

**BODYSTYLER:** Wahnsinn! Kann man so nehmen... ja!

**SASCHA:** Das stimmt aber wirklich (derzeit quatscht Jan immer zwischenein)!

**THORSTEN:** Du bist doch jetzt garnicht gefragt!

**JAN:** Na warum soll ich mich dann hier zusetzen?

**SASCHA:** Komm, die eine Frage mit den zwanzig Konzerten hätte keiner von uns beantworten können!

**BODYSTYLER:** Jan, wie bist Du als Manager zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe gekommen?

**JAN:** Wir haben uns irgendwann mal kennengelernt... ähh... wie ham' wa uns eigentlich kennengelernt?

**SASCHA:** Ach, das kann man doch nicht erzählen...

**JAN:** Ich sag' mal, die "Szene" (in Anführungsstrichen, darauf bestand Jan) in Hamburg kennt sich. Wir haben uns vor ca. zwei Jahren kennengelernt. Ich kann mich noch an den Brief erinnern...

Irgendwann kam dann der Vorschlag von der Band, sprich von Thorsten und Sascha: "Organisier' doch mal ein paar Auftritte für uns!" Und das wurde dann auch was. Das heißt, immer mehr und mehr und dann hieß es: "Ach, mach' doch das gesamte Management!"

**THORSTEN:** Es ist uns einfach zu lästig. Wir haben einfach keine Lust dazu.

**SASCHA:** Also am Anfang hatte ich das ja noch alles gemacht, aber das wurde dann 'n bißchen viel. Entweder leidet das Management oder die Musik darunter. So kamen wir an Jan.

**JAN:** So hat auch jeder eine feste Aufgabe in der Band. Sascha ist für die Kompositionen verantwortlich, Thorsten für die Produktion und ich für das Management.

**BODYSTYLER:** Könn' Ihr musikalische Ausbildungen nach-, vor- oder auch wegweisen?

**SASCHA:** Ähhhh... nein, keine!

**BODYSTYLER:** Also in irgendeinem Alter... Erzählt mal davon ein bißchen!

**SASCHA:** Mmmhh... also das war so, daß ich mit einem Tim Rus(c)hmeier (Die Redaktion garantiert für nichts! Sascha nuschelt!) anfang, Musik zu machen. Ich kam da so zu, weil ich elektronische Musik schon immer faszinierend fand...

**THORSTEN:** Du mußt das mit dem Amiga erzählen!

**SASCHA:** Nein... (lacht sich dabei halb kaputt) ...mit dem C 64 hab' ich sogar angefangen, mit dem "Future Composer" (d.R.g.f.n.). Jedenfalls auch durch die Computerszene irgendwie, liegt das dann



auch nah, daß das auch mit elektronischer Musik nicht fern liegt (WOW! Den Satz merken wir uns mal!). Ich hatte Kontakt zu Jemandem bekommen, der einen Synthesizer hatte und ein kleines Heimstudio besaß. Mit dem hatte ich dann angefangen Musik zu machen und so kam es dann, daß ich da den Gesang gemacht hab' und ein bißchen die Drumprogrammierung. Irgendwie haben wir uns nach dem ersten Konzert getrennt, sofort, aus einem ganz bestimmten Grund und so kam es dann auch, daß ich mir mein eigenes Equipment zusammengekauft und selber angefangen zu komponieren habe.

**THORSTEN:** Ehh, Du mußt doch noch erzählen, daß WIR uns zwischenzeitlich auch mal kennengelernt haben!

**BODYSTYLER:** Ach Quatsch!

**SASCHA:** Ach ja, also wir haben uns dann auch kennengelernt. Drei Tage nach dem besagten Konzert nämlich.

**THORSTEN:** Nein! Kennengelernt haben wir uns früher!

**SASCHA:** Ja, genau! Wir haben uns vorher kennengelernt, und zwar in einem Lokal...

**THORSTEN:** Nein, im Tonstudio haben wir uns kennengelernt (Können die Beiden sich nochmal einigen?)

**SASCHA:** Ja, im Tonstudio, genau! Thorsten war Produzent von unseren alten Sachen (Ah, endlich fällt's ihm wieder ein!), die wir zusammen mit Tim gemacht haben. Thorsten war Produzent und Mixer. Naja, und dann ist es dazu gekommen, daß wir uns näher gekommen sind.

**THORSTEN:** Ziemlich nah (Von allen Seiten wird gelacht, was die wohl damit meinen? Bestimmt ein versteckter Hinweis!), näher geht's eigentlich gar nicht!

**BODYSTYLER:** Thorsten, Du hast lange Haare. Nun bestimmt das beliebte Klischee "Mensch, der hat

lange Haare. Da sind Gitarren in der Mucke (oder Mukke)!" ganz besonders den EBM-Kreis.

**THORSTEN:** Also ich finde es jetzt allerdings 'n bißchen arm, noch solche Fragen zu stellen...

**BODYSTYLER:** Ahh... stimmt ooch wieder. Okay, laßt uns zur nächsten Frage kommen...

**JAN:** Ehh, nee, wartet mal 'n Moment! Warum muß denn EBM mit solchen Kurzhaar-Klischees zu tun haben?

**BODYSTYLER:** Ähh... Moment, wir stellen hier die Fragen. Außerdem sprechen wir hier nicht von uns...

**THORSTEN:** Das war vielleicht vor zehn bis fünfzehn Jahren so...

**JAN:** Naja, vor fünfzehn nicht, aber vor fünf bis zehn Jahren. Heißt es, daß Ihr jeden von uns einteilen wollt?

**BODYSTYLER:** Wir wollen Niemanden einteilen...

**JAN:** Ist nur 'ne Frage, kein Vorwurf.

**BODYSTYLER:** WIR stellen immer noch die Fragen!

**JAN:** Heißt das z.B.: er hört das und ich hör' das? Wie schätzt Ihr mich ein?

**BODYSTYLER:** (Jetzt fragen die uns immernoch) Ich würde sagen Dark Wave...

**THORSTEN:** Aber davon abgesehen, an Einflüssen ist so etwa alles in unserer Musik drin. Das hört man aber eigentlich auch, glaub' ich jedenfalls. Das, was wir machen, ist ja kein echter Stil, keine EBM, sondern von verschiedenen Musikrichtungen beeinflusst. Das nur so nebenbei mal... ähh! Ich war auch nie auf eine Musikrichtung fixiert.

**BODYSTYLER:** Ja, wollen wir's hoffen! Was heißt denn eigentlich Zero Defects. Ist das 'ne Krankheit, die mit "Null Mängel" begründet wird?

**THORSTEN:** Ich hab' mir das nicht ausgedacht.

**SASCHA:** Das war ich (Der ist och noch stolz druff). Zero Defects hat tatsächlich überhaupt keine Bedeutung. Der Name kommt aus dem Film "Die Reise Ins Ich" und ich find' die Zeichnung für einen perfekten Zustand so bescheuert, daß ich ihn dann sofort ...bla...bla...bla... (die Cischboxen krachen einfach zu laut, so daß wir in dem Sinn wirklich nur ...bla...bla... verstehen)

**BODYSTYLER:** Eure ersten beiden Tapes "Into Your Lunatic Brain"...

**SASCHA:** ...und "Into Your Electric Brain"...

**BODYSTYLER:** ...ja, genau, danke ... lassen vom Namen her auf ein Konzept schließen und die neue Scheibe ...ähhh... mmhh... ohhhh... (peinlich) ...mensch, die hab' ich doch zu Hause, wie heißt die denn jetzt (nochmals peinlich - es wird gelacht, aber lautstark) ...Ahhhhhhh ... "Non Recycleable" ... ich hab's...

**SASCHA:** HAHHAHAHA... (er macht sich mit Mat darüber lustig, wie ich den Albumnamen ausspreche)

**BODYSTYLER:** ...wobei mir persönlich "Planert Alert" am Besten gefällt, weil es eine gewisse Trance-Stimmung erzeugt...

**SASCHA:** ...das findest Du gut? Das finden so ziemlich alle gut. Ach, das haben wir ja heute garnicht gespielt ... ganz vergessen!

**BODYSTYLER:** Würde ganz gut als Intro kommen!

**SASCHA:** Nee, besser als Outro!

**BODYSTYLER:** Um noch mal auf Eure Tapes zurückzukommen... kann ich von denen noch eins haben... (wieder so eine perfekt durchdachte und obendrein sehr gut ausformulierte Frage)

**SASCHA:** Ja! (eine sehr dezente Antwort)

**BODYSTYLER:** ...oder sind die ausverkauft?

**SASCHA:** Nein! Das alte ist noch zu haben und das neue: nein! (er hat das wirklich so gesagt!)

**BODYSTYLER:** Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Zoth Ommog

und warum hat es überhaupt solange gedauert, bis Eure erste CD erschien?

**SASCHA:** Mit dem ersten Tape ("Into Your Lunatic Brain") haben wir uns garnicht richtig bemüht, ein Plattenlabel zu kriegen, weil wir von den ersten Stücken nicht mehr überzeugt waren. Mit dem zweiten Tape, was erst zwei Jahre später entstand, also über zwei Jahre hinweg, eigentlich das erste offizielle Tape, womit wir dann auch versucht haben, Plattenlabel anzuschreiben. Zu Zoth Ommog kam es, als uns Torben Schmidt für den "Electronic Youth"-Sampler vorschlug. So kam es automatisch zu dem Deal mit Zoth Ommog.

**BODYSTYLER:** Habt Ihr von anderen Plattenfirmen auch Antwort bekommen?

**SASCHA:** Antworten schon, aber letztendlich kein richtiges Interesse. Da war beim ersten Tape z.B: Machinery, was sich dann allerdings in Luft auflöste, von beiden Seiten übrigens. Außerdem hat uns die Arbeitsweise bei Machinery nicht so zugesagt. Beim zweiten Tape meldeten sich schon mehrere, besonders kleinere Label, ganz, ganz klein. Wirklich ernsthaft wurde es dann mit Zoth Ommog, mit denen wir sehr zufrieden sind.

**BODYSTYLER:** Um noch einmal auf Euer "perfekt funktionierendes Team" zurückzukommen, wie Ihr ja

selber behauptet. Wie funktioniert das Team?

**SASCHA:** Das Team funktioniert wie folgt und zwar so: Ich mach' den Gesang, den Text und die Musik, dann hören wir uns das zusammen an, Thorsten und ich übrigens, und entscheiden, welches Stück ins Studio geht. Mit dem Stück gehen wir dann auch ins Studio und produzieren es und dann ist eigentlich auch schon ein Song fertig.

**BODYSTYLER:** Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben bzw. einordnen, wenn überhaupt?

**SASCHA:** Also einordnen geht nicht! Ich nenn' das immer elektronische Musik. Ich hasse so ziemlich alle Bezeichnungen von Elektronik-Musik, letztendlich ist es doch alles die gleiche Brühe. Um alles zu umgehen, ist es einfach zu sagen, daß unsere Musik mit elektronischen Instrumenten gemacht wird, also ist es auch elektronische Musik.

**BODYSTYLER:** Eure Vorbilder bitte! Besser: Woran orientiert Ihr Euch?

**SASCHA:** Ja, Vorbilder gibt's viele! Orientieren tu' ich mich an Sachen, besonders aus dem House- und Acid-Bereich. Natürlich haben auch wir die typische EBM gehört, aber auch Sachen wie VISAGE und daraus hat sich dann der absolute Megamatsch entwickelt.

**BODYSTYLER:** Apropos EBM! Was haltet Ihr von der "EBM ist vorbei"-Aussage des allseits bekannten Daniel Bresanutti (FRONT 242 - für die, die es nicht wissen)?

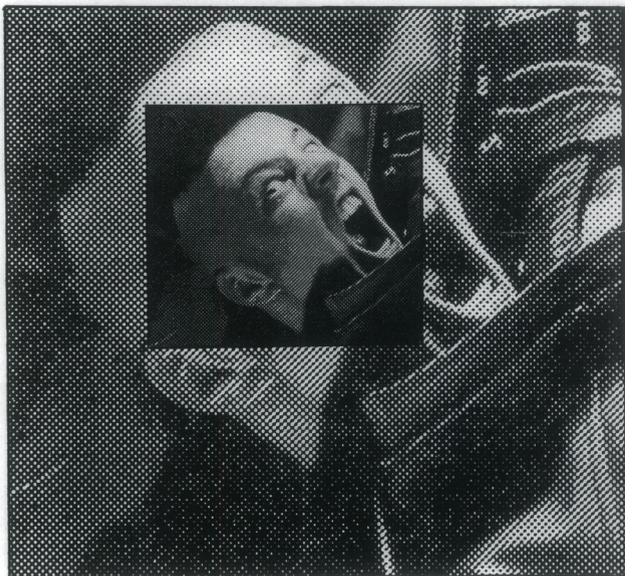
**SASCHA:** Stimmt ja auch. Man kann manche Musik zwar noch als typische EBM bezeichnen, allerdings die Bewegung ist meines Erachtens tot und das ist auch gut so!

**BODYSTYLER:** Thema: Samples! Habt Ihr eine Freigabe des "Hält ... länger, als ... Kohle ..." -Sample bekommen?

**SASCHA:** Natürlich nicht! Aber selbst wenn es Ärger geben würde, ist das ja auch nur beste Promotion für uns.

**BODYSTYLER:** Wie sieht der zukünftige Zero-Plan aus? Wartet man bestimmte Resonanzen bezüglich der CD ab?

**SASCHA:** Also ersteinmal läuft ja die Tour bis Mai 95 oder länger. Neue Stücke sind noch nicht in Vorbereitung, weil momentan erstmal ein anderes Projekt Zeit gewidmet wird. Es ist doch alles noch ein bißchen frisch.



# CHANDEEN

DIE NEUE CD-SINGLE!

CHANDEEN  
STRAWBERRY PASSION

STRAWBERRY

PASSION

CDS 391 0114 3

OUT NOW!

VOM KOMMENDEN ALBUM

# CHANDEEN

JUTLAND

CD 391 0122 2

AM ANFANG FEBRUAR ERHÄLTBAR

WEITERHIN ERHÄLTICH  
DAS AUßEREN-ERREGENDE DEBIT VON  
CHANDEEN:  
> SHADED BY THE LEAVES

HYPERION  
CD 391 0122 2 (1990)  
bei hyperion: 0 391 0122 2 (1990) humberg  
phone 0911 38117 FAX 0911 10933774  
kostenlosen hit- und rock-logs anfordern!  
im vertrieb von

HEITZ  
1990

**JAN:** Genau, die CD ist draußen und wir warten ersteinmal ab, was kommt! Nach der Tour werden wir sicherlich mit neuen Veröffentlichungen aufwarten.

**BODYSTYLER:** Zum Abschluß müßt Ihr noch einen "coolen" Spruch an die Leute, an die Menschen und nicht zuletzt an alle Lebewesen da draußen ablassen. Kurz: eine Message!

**SASCHA:** Aha, also da hab' ich eine: Die Industrie braucht uns nicht, aber wir brauchen die Industrie!

**BODYSTYLER:** Ähh... ja, doch! Den müssen wir irgendwann mal auseinandernehmen und rezensieren. Deshalb auch die "Duracell"-Vertonung, was?

**SASCHA:** Ja, genau! Aber nicht nur, sondern alles! Besser wär: Be Industrial Bitch!

**JAN:** Ehh, nicht Industrial! Das hat mit der Musik nicht soviel zu tun...

**SASCHA:** Doch..!

**THORSTEN:** Was redest Du denn da?

**BODYSTYLER:** Es ist doch alles Industrial, oder? (eine wohl überlegte Randbemerkung von uns)

**JAN:** ...Ja, aber nicht das Industrial, was Du hier verstehst!

**SASCHA:** ...Aber das Industrial, was wir meinen!

**THORSTEN:** Wenn er (Sascha) das sagt, dann hat das auch seine Richtigkeit!

**BODYSTYLER:** Immer diese Streitereien, also...

**SASCHA:** Also mit Industrial meinen wir wohl weniger die Musik, als die Industrie...

**THORSTEN:** ...Industrial ist eine Philosophie...

**JAN:** ...aber nicht als Musikbeschreibung!

**SASCHA:** Nein, das hab' ich ja auch nicht gesagt...

**THORSTEN:** Wenn man sagt "Be In-

dustrial", dann meint man damit auch nicht die Musik, sondern sei...

**BODYSTYLER:** ...industriert!

**THORSTEN:** Ähh... ja, genau!

**BODYSTYLER:** Sascha, machst Du das eigentlich immer, mit dem Mikro so in der Masse herumspazieren (es war so'n "ferngesteuertes" Ding, müßt Ihr, liebe Leser, wissen) um die Leute persönlich "vollzusingen"?

**SASCHA:** Ja, ich mache das immer. Das mag ich auch sehr gerne. Zum Beispiel heute. Wenn das Publikum so wie heute aussieht, dann ist das auch gut für beide Seiten (Thorsten fragt immer noch in der Gegend umher, ob er nicht doch noch jemanden findet, der oder die schon achtzehn Jahre alt ist).

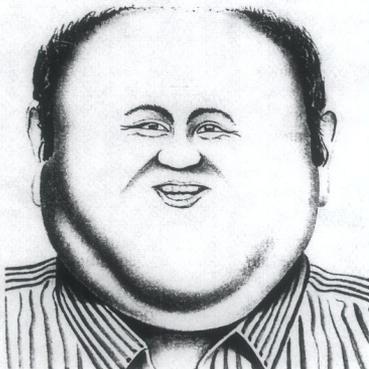
ES FOLGTE EIN ROLLENTAUSCH (WIE SCHON DES ÖFTEREN IN EINIGEN ZFILEN DIESER BEFRAGUNG), INDEM UNS JAN ÜBER DEN BODYSTYLER AUSQUETSCHTE (ER VERSUCHTE ES ZUMINDEST). ANSCHLIEßEND GAB'S NOCH 'NE RIESENDISKUSSION ÜBER PITCHFORK, ZILLO UND ÄHNLICHEM ZEUG, WAS WIR ABER AUF BITTEN DER ZEROS NICHT ABDRUCKEN MÖCHTEN (HAHA, MÖCHTEN SCHON, ABER... NAJA, VERGESSEN WIR'S), WEIL ES DOCH HEFTIGE (ÄHH?) ÄUßERUNGEN ÜBER BESAGTE NAMEN GAB, BEI DENEN WIR WICHTIG MITGEÄUßERT HABEN ...ETC, BLA...BLA, ETC... ZERO... SCHLUß... DEFECT... AUS... BUMS... FALLERA... HAHA!

TEXT

Marshall

V.V.-W.I.-BEFRAGUNG

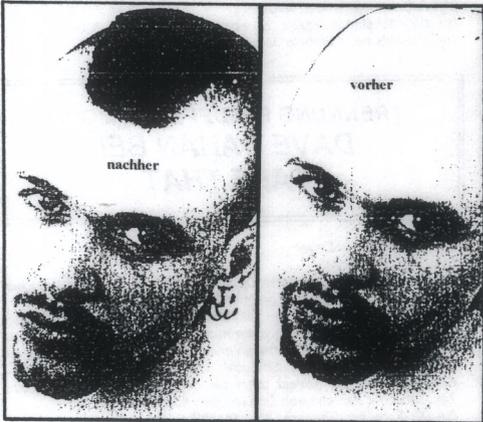
Mat, Marshall



Und weil man auf den vorangegangenen Fotos immer nur Sascha bewundern konnte, präsentieren wir auch mal Thorsten. Bitte sehr, das is' Thorsten!

## DERO (OOMPH!) GESTEHT: ES IST EINE PERÜCKE

WOLFSBURG: OOMPH!-Frontmann Dero täuschte die ganze Nation mit einer Perücke. Doch für mich lüftet Dero das Geheimnis: "Ich hab' mir einen Handfeger bei Neckermann bestellt. Als der Handfeger endlich da war, habe ich ihn mir mal auf meinen Kopf gelegt. Das sah lustig aus, so wie Steve von AND ONE. Da hab' ich dann die Borsten ein Stück abgeschnitten und hatte meine eigene Frisur".



## MC Rudi: JETZT KANN ICH ENDLICH WIEDER...

...auf die Straße, denn zum Jahreswechsel konnte er es sich wirklich nicht nehmen lassen, einen Schönheitschirurgen aufzusuchen, um



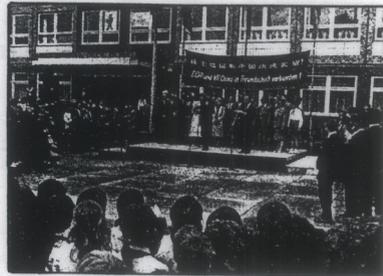
etwas gegen seine dicke Nase und die Schlitzaugen zu tun. Dafür garrieren jetzt wunderschöne Falten seine Frontscheibe (Gesicht?).

Noch dazu kann er sich glücklich schätzen, hat ihm doch der Arzt höchstpersönlich noch 'ne Arm- unduhr an seine rechte Hand verpflanzt. Erste Äußerungen zu seinem neuen Antlitz bestreift er mit folgenden Worten: "Ach du Scheiße" sagt er "als ich in

## MARSHALL: SCHEIßE ABER AUCH!

Marshall, seines Zeichens ärmster DJ (dumme Johannesbeere) des

Globusses, versucht nun endlich Aufklärung, bezüglich seines Namens zu schaffen. Nach mehreren Fanbriefen und Liebeserklärungen von Frauenzimmern, die mindestens über sieben Jahre, aber unter zweiundneunzig Jahre alt sind, hat sich ein alter (sehr alter) Zeitungsartikel auf-

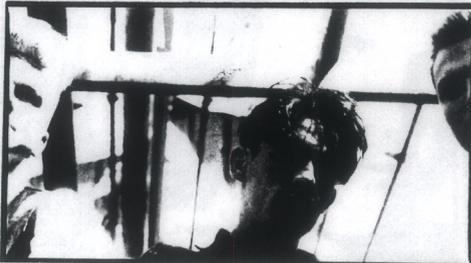


Zhao Ziyang verleiht auf einer Kundgebung der 28. Oberschule den ehrenvollen Namen „Marshall Zhu Die“

gefunden, welcher Hinweise auf den merkwürdigen Namen 'Marshall' gibt. Dazu Marshall: "Was bisher keiner wußte, ist, daß ich eigentlich aus dem Chinesenland komme, deshalb auch nicht gerne meinen Phallus irgendwo präsentiere, denn daran hätte man mich bereits schon früher enttarnt. Ich bedauere sehr und find' das ziemlich Scheiße, daß die jetzt aufgetauchten Beweisfotos (siehe Beweisfotos) meine Vergangenheit wieder aufrollen. Und ich dachte immer, ich war sehr professionell! Immerhin hatte ich das 'C' aus Marshall und den schrecklichen Nachnamen 'ZHU DE' weggestrichen". Tja, so kann man sich irren

## BLIND PASSENGERS ERWISCHT

BERLIN: Deutschlands berühmteste Schwarzfahrer wurden in der S-Bahn zwischen Charlottenburg und Savignyplatz von Bundesbahnkontrollleur Harald G. (53) ohne gültige Fahrausweise auf frischer Tat ertappt. Nik & Co führen gerade Verhandlungen mit der Bahn, ob sie die jeweils 60.-DM Strafe in zwölf Monatsraten abzahlen können.



Der in der Mitte ist besonders finster

## NO DECAY VOR ZERFALL GERETTET

Nach den Gerüchten um Sänger und Mastermind Daniel B. von 'No Decay' um seine Vergangenheit, wäre es um ein Haar zum Zerfall der Nichtzerfallenen gekommen. Daniel B. zum Bodystyler: "Es stimmt einfach nicht, daß ich früher bei 'Front 242' war!" Daniel B. weiter: "Ich hätte nie gedacht, daß meine Bandkumpels solchen Unsinn glauben. Ich heiße doch 'Bose' und nicht 'Bresanutti!'"

## FRONT 242: KEINE ANDERE BAND!

Nach Gerüchten um Sänger und Mastermind Daniel B. von 'Front 242' um eine von ihm neugegründete Band (nach unseren Informationen war der Name 'No Decay' im Gespräch), wäre es fast zu einer Konfrontation innerhalb der Soundterroristen gekommen. Daniel B. zum Bodystyler: "Es stimmt einfach nicht, daß ich jetzt bei einer deutschen Synthi-Pop-Band singe!". Daniel B. weiter: "Ich hätte nie gedacht, daß meine Bandkumpels solchen Unsinn glauben. Ich heiße doch 'Bresanutti' und nicht 'Böse!'".

## LEATHER STRIP: ENDLICH NEUER DRUMMER

Gertrude Gollowitz aus Thüringen hat gut Lachen, bekam sie doch neulich vom Meister der dänischen Volksmusik, Claus Larsen, einen Brief, mit der Bestätigung, daß sie doch bei der neuen Leather Strip-Tour als Drummer tätig sein solle. Die LS-Tour, welche aus diversen Gründen (Hämorrhoiden & Hämatomen) immer wieder verschoben wird und wurde, soll dann endlich im Hochsommer nachgeholt werden. Frau Gollowitz übt schon fleißig, wie man sieht, in der türkischen Staatsbibliothek und strahlt: "Ich freu' mich drauf!".



## Dr. psych PARABOL: ICH HAB' DIE GLEICHUNG GEFUNDEN

Und hier ein kleiner Beitrag zur Verbesserung der Allgemeinbildung. Heute: Elektrodynamik! Im Jahre 1897 wurde vom bekannten Physiker 'Carl Zeiss' von Varta hinter dem Wartehäuschen der Bushaltestelle "Kirchmarkt-Oberschule" in einem kleinen Dorf links unterhalb von Darmstadt eine Entdeckung erfunden, die für die Menschheit von sehr großer Bedeutung sein sollte:

$$(C_W^4 \cdot m^W + C_G^2 \cdot m^G) \cdot (V_1 - 6 - V_g) = \frac{\text{mein}}{\text{Fall}}$$

"Die Gleichung für: Mein Durchfall"

das heißt soviel wie, die Abfahrtszeit des Busses steht in quadratischer Abhängigkeit zum Quotienten aus elektrisch negativ geladenen Oszilloskopteilen und der völlig neutralen, aber hochexplosiven Schallängwellenbremsanlage und natürlich der deduktiven Hypothese der Basisgrößen

Also an einem Beispiel laßt sich das folgendermaßen erklären: Wenn man also nun um einen Osterstrauch ein elektrisches Feld von 2 ha Größe legt, das mindestens 2,8 Jahre nicht umgegrasen wurde und wir uns dann um 1/8 entfernen, nämlich 2525 Schritte der Stärke 1,095 Periode auf der allgemein bekannten Dark-Wave-Skala in genau die Richtung bewegen, was 37% entspricht... äh... ist bloß noch die halbe Hälfte zu sehen (oder so ähnlich?!)

Haha, da jedenfalls kann mit Sicherheit gesagt werden, daß der verschwundene Teil nicht etwa verschwunden ist, sondern bei der Veranstaltung "Brote statt Ostereier" zusammen mit der 'Kelly Familie' "An Angelsehne" singen wird. Bis zur nächsten Ausgabe, wo unser Thema "Farbauffächerung des Hauptstrahls beim Stehkleo" lauten wird.

## TRENNUNG BEI DEPECHE MODE DAVE GAHAN BEI TAKE THAT

**BODYHORST:** Hi Dave!

**DAVE:** Hi Bodyhorst

**BODYHORST:** Warum hast Du Dich nach Vierzehn erfolgreichen Jahren von Depeche Mode getrennt?

**DAVE:** Ich wollte eigentlich Tänzer werden, so wie John Travoltas "Night Fever" und so. Doch dann habe ich damals Martin, Andy und Vince kennengelernt. Die haben mich solange bequatscht, bis ich gesagt habe: "Ok, ich sing' für Euch!"

**BODYHORST:** Du hättest doch bei den Depeche-Konzerten eine Tanzshow mit den anderen Drei einüben können...

**DAVE:** Andy hat Rheuma, Alan Plattfüße und Martin ist unsporthlich. Die sind völlig unprofessionell, was das Tanzen angeht. Außerdem muß ich bei Take That nicht immer singen.

**BODYHORST:** Wir werden Dich ja demnächst sicher mit Take That auf Tour sehen, oder?

**DAVE:** Ja, im März/April zur "Re-light My Fire"-Tour.

**BODYHORST:** Bis dann und "See You" im Bravo-Magazin.



links: irgendeiner  
rechts: Dave

## STEVE NAGHAVI (15), AND ONE: "MUß ICH ERST ALT UND HÄBLICH WERDEN..."

...damit man mich ernst nimmt?", fragt sich Steve Naghavi. Der schmutze Berliner AND ONE-Mastermind weiß nicht mehr ein noch aus. So scheint es die komplette

Indie-Presses kaum zu interessieren, daß Steve nicht nur singen kann, sondern auch seiner Mutti im Haushalt hilft. Das Ganze sogar ohne Gage! Mülleimer runterbringen, abwaschen und Staub saugen sind hierbei seine Lieblingsbeschäftigungen. Auch wurde ihm seit Neuestem ein Lack und Leder-Image nachgesagt. Dabei trägt er die Kleidung doch nur, weil er sich beim Essen immer vollkleckert und die Klamotten sich leicht abwischen lassen.



kehrt zu seinen Ursprüngen zurück: Steve Naghavi

## ELFRIEDE (15): ICH FINDE SIE EKLIG

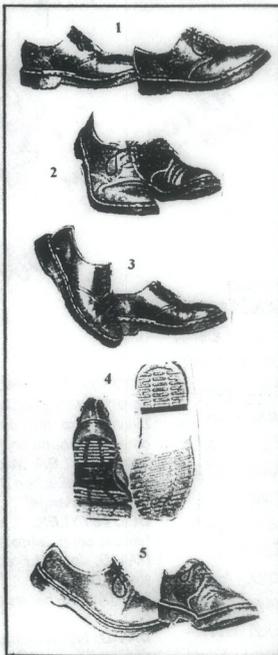
...meinen tut Elfriede die Wildecker Schmerzbumen. Ja, so ist das mit der heutigen Jugend. Keinen Blick mehr für gutaussehende Männer.



Super Dickmanns in der Frische-Box

Das Foto zeigt die Stars der Volksmusik beim Öffnen der Fanpost. Na hoffentlich bleibt die Fangemeinde weiterhin so groß, denn die Schmerzbumen verlangen jetzt zusätzlich zum doppelt großen Buffet, die Abendgäbe für ein Quartett. "Schließlich haben wir ja auch etwas zu bieten, denn wir wiegen zusammen 319,76 (Pe-riode) kg, und wir haben die Kraft der zwei Mägen". Mahlzeit!

## NEU! NEU! NEU! TANZSCHULE FÜR NEUEIN- STEIGER IN DIE DARK WAVE-SZENERIE



MC Rudi hat eine ultimative Neu-Entdeckung neu entdeckt (?). Jetzt gibt's nämlich eine Tanzschule für Neueinsteiger (Nahe Prenzlauer Berg, Wedding und nicht Pudding!), bei der man richtig neu einsteigen kann. Die Regeln sind ganz einfach. Alles was man dazu tun muß, ist folgende fünf (?) Regeln zu beachten:

**BILD 1:** Man zieht den linken Schuh auf den rechten Fuß und umgekehrt. Das gibt dem Gesamtaussehen des Körpers einen erotischen Touch.

**BILD 2:** Man suche sich einen geeigneten Partner und werbe ihm mit dem Paarungstanz, den wir in der letzten Ausgabe vorgestellt haben.

**BILD 3:** Nachdem der richtige Tanzpartner gefunden wurde, beginnt der eigentliche Akt: Das korrekte Binden der Senkel. Das laßt Euch am Besten von Euren Müttern erklären oder bildet eine Selbsthilfegruppe!

**BILD 4:** Jetzt geht's an's Auswählen der Musik. Dabei empfiehlt sich in dieser Stunde sehr gut eine Dark Wave-Schallplatte.

**BILD 5:** Zu guter letzt muß man noch festlegen, wo man tanzen geht. Das macht sich am Besten bei 'X-Trem-Frekvenz'-Parties, jeden ersten Freitag des Monats im 'Nowawes' (Ja, so steht es wirklich in diesen Regeln!).

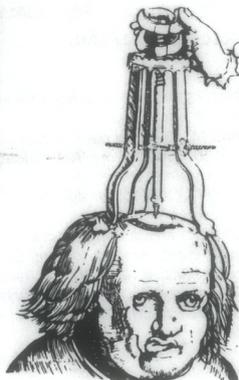
## MUSICTRAIN RECORDS

SYNTHIPOP - E.B.M. - DARKWAVE  
CROSSOVER  
TEL 3127516 FAX: 3128600

WIELANDSTR.45 / Ecke KANT'STR.

10625 Berlin

Tägl: 10.00 - 18.30 Do: 10.00 - 20.30  
Sa: 10.00 - 14.00 langer Sa: 10.00 - 16.00



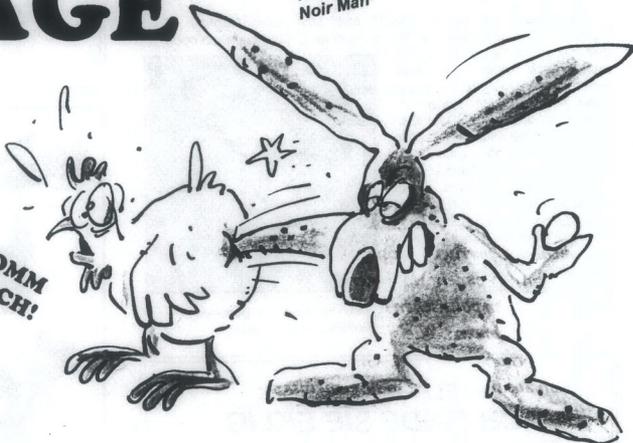
# Electro-Crossover aus Potsdam

# BONDAGE

TEXT & INTERVIEW  
Noir Man



NA LOS, KOMM  
AUS 'M ARSCH!



**V**ielen von Euch sicher schon ein Begriff durch den Auftritt beim "Komm aus 'm Arsch-Festival" (deshalb gibt's auch kein Foto! Wie würd' denn das aussehen, wenn drei Mann aus 'm Arsch kommen?) und als Voract von THINK ABOUT MUTATION im November im Waschhaus. So schrieb das Waschhaus-Magazin "Die Schleuder" in ihrer Dezember-Ausgabe über BONDAGE. Wie sich schon beim THINK ABOUT MUTATION-Konzert zeigte, schießen die drei Potsdamer dem Hauptact die Show zu stehlen. Dies war natürlich Anlaß genug mit Zweien der Drei, die bald Vier sind, sich bei einer Tasse warmer Milch zu treffen...

**BODYSTYLER:** Wer macht was in der Band?

**MICHA:** David ist die Frau!

**DAVID:** Ivo Hat die Titten! Ich mach's mir meistens selber.

**BODYSTYLER:** Ich dachte mehr musikalisch...

**DAVID:** Micha singt nicht, Ivo singt auch nicht, singen tut nur David. Ivo spielt Gitarre und Micha Synthesizer. Programmieren machen wir zusammen.

**BODYSTYLER:** Seit wann gibt es Bondage?

**DAVID:** Unter der Sache erst seit Mai 93, seit Micha dabei ist.

**BODYSTYLER:** Habt Ihr vorher in anderen Bands gespielt?

**DAVID:** Ivo hat bei Reaktion gespielt, einer Punkband und wir noch nicht.

**BODYSTYLER:** Wie sieht's aus mit einer musikalischen Ausbildung?

**MICHA:** Triangel...

**BODYSTYLER:** ...und Du David, Du hattest zehn Jahre Musikunterricht?

**DAVID:** Ja, bei Frau Kurz, ach nee, die war ja Stabi.

**MICHA:** Die hat aber den Takt angegeben.

**DAVID:** Ivo hat wohl mal auf der Gitarre gelem't.

**BODYSTYLER:** Habt Ihr musikalische Vorbilder?

**DAVID:** Dropi, Nana Muskurri, und Hannes Wader wäre noch zu erwähnen...

**MICHA:** ...und Andreas Elsholz und And One. Jetztmal im Ernst, wir haben alle andere Einflüsse, das macht unsere Musik aus.

**BODYSTYLER:** Haben Eure Texte einen bestimmten Stellenwert?

**DAVID:** Sie sollten schon einen Sinn haben, aber wir fahren auf keiner bestimmten Schiene.

**BODYSTYLER:** Ihr seid mit Eurem Auftritt auf der letzten X-Trem-Frequenz-Party nicht so zufrieden gewesen. Woran lag es?

**DAVID:** Es war technisch voll daneben. Aus den Monitorboxen war nichts zu hören, ich hab' einfach drauf losgesungen. Ivo hat auch nur drauf losgespielt, wenn er der Meinung war, jetzt muß es wieder sein.

**MICHA:** Und bei mir genauso. Sozusagen: Stevie Wonder!

**BODYSTYLER:** Ihr habt schon in Cottbus vor den Armageddon Dildos und

Clock DVA gespielt. Wie waren die Reaktionen beim Publikum?

**DAVID:** Die Reaktionen vom Publikum waren legendär. Als nach dem ersten Song der Strom weg war, ist 'ne andere Sache. Dann haben Clock DVA gespielt und wir haben denen Ihre Pizza weggefressen.

**BODYSTYLER:** Zukunftspläne?

**DAVID:** Mal wieder ficken (David ist frisch geschieden) und 'ne neue Wohnung.

**MICHA:** Ein neues Auto und 'ne andere Anlage.

**DAVID:** Spaß beiseite. Ende Februar, Anfang März geht es in 's Studio und wir werden höchstwahrscheinlich eine CD aufnehmen. Die wird dann aber nur in einer kleinen Auflage erscheinen.

**BODYSTYLER:** Tilmann von Sandow wollte bei Euch einsteigen?

**DAVID:** Er will nicht, er wird. Er ist wohl Potsdams bester Schlagzeuger. Unser Sound wird dann auch viel derber. Wir wollten ja im Mai schon mal bei Zum im Studio ein Tape aufnehmen, von der 'Fabrik' der, ist so'n Bekloppter gewesen.

**MICHA:** Gewesen? Immer noch!

**DAVID:** Der hat das nicht auf die Reihe gekriegt. Der wollte immer seine Ideen mitbringen.

**BODYSTYLER:** Ja, das war's dann auch schon...

**MICHA:** Wieviel Fragen haben wir denn richtig beantwortet? Oder waren die Antworten zum Ankreuzen und Du hast uns nichts gesagt?

**DAVID:** Eines muß noch gesagt werden: wir haben nicht mit fünfzehn angefangen auf Backblechen rumzuschlagen und wir sind nicht Leather Strip!



# EVILS TOY

VON  
KRANKHEITEN  
GEPRÄGTE  
GESCHICHTEN  
UND  
MORBIDEN  
ZUSTÄNDEN

**E**s hat nicht lange gedauert! Kurz nachdem das Debutalbum 'Human Refuse' erschien, gönnten sich zwei sogenannte Interpreten eine gewisse Schaffenspause. Oder sollte man besser sagen, sie erlagen neuer Kreativergüsse? Läßt der Teufel höchstpersönlich sein allerliebstes Spielzeug raus? Es scheint so...

Geknickt vom Weggang PROJECT PITCHFORKs, tröstete sich das Nürnberger HYPNOBEAT-Label mit einem Neuzugang, der es in sich hat und prompt wurden Parallelen aufgeschlagen.

EVILS TOY nennt sich der neue Köder und wenn man sich diese ersteinmal in's Herz geschlossen hat, kann ein Jeder gewisse Neigungen, eben zu PP, feststellen: "Natürlich waren wir stolz auf dem selben Label wie PROJECT PITCHFORK zu sein, was ja jetzt das Ex-Label ist, zumal ich die Pitchies wirklich mag, auch wenn sich auf der aktu-

ellen Scheibe nur zwei Stücke befinden, die mir persönlich zusagen. Daß wir gleich mit denen verglichen werden, kann ich allerdings nicht verstehen, insbesondere deswegen, weil ich einfach so gut wie keine, na sagen wir mal fast keine, Übereinstimmigkeiten erkennen kann" erklärt Volker. Zumindest in puncto Tonfolge wagt man den Angriff auf die deutsche Electrosprite, deren Synthese sich aus stabilen Electro-Sounds, dahingleitenden Melodien und durchweg verzerrten Vocals zusammensetzt: "Wir haben versucht eine Mischung aus Synthi-Pop und EBM zu machen, wobei die Musik melodios ist und der Gesang die EBM darstellt. Ich denke, daß uns das auch gelungen ist" meint Volker. Beide lernten sich vor ungefähr zwei Jahren durch einen gemeinsamen Kollegen kennen, trafen sich kurz darauf in ihrer Stammdisco und beschlossen fortan die Welt als Zweierpack EVILS TOY zu annekieren. Innerhalb kürzester Zeit war auch schon der erste Song fertig, welcher sich bis heute in den Stamm-Clubs als Dauerbrenner etablieren konnte. Die Rede ist von "Third World War", an dem sie, laut eigener Aussage, gerademal drei Stunden gegessen haben.

Ein Zerebrum begrüßt den ahnungslosen-Käufer, des vor einigen Tagen erschienenen zweiten Longplayers "Morbid Mind", berührt von einem übergroßen Fingertatsch. Wer die Fähigkeit sein Eigen nennt, fließend die englische Landessprache zu sprechen und außerdem in Besitz blühender Phantasie ist, dürfte in etwa ahnen, was das aus der westfälischen Industriestadt Witten an der Ruhr stammende Duo VOLKER LUTZ (Vocals, Lyrics, Keyboards) und THORSTEN BRENDA (Sampling, Keyboards) diesmal als Thema aufgreifen zu versucht: "Human Refuse bedeutet für uns soviel wie menschliches Versagen. Der Mensch löscht sich selber aus, indem er mehr Macht hat, als er eigentlich verträgt. Er geht über Leichen von zahllosen Versuchstieren, nur um seinen eigenen Körper so hinzubiegen, wie er es gerne hätte". Soviel zur Erinnerung an 'Human Refuse'.

Bei 'Morbid Mind' sieht das Motiv schon anders aus, welches das Thema Mensch und Verstand in Verbindung mit einem kleinen Adjektiv, 'krank', verknüpft und anreißt. Dem Hörer werden hierbei klitzekleine Erzählungen gar gruselig und auf englisch präsentiert. Bestes Beispiel ist der Song 'Natures Revenge', das die Umwelt und die Menschen zwanzig Jahre nach den Neunzigern beschreibt. Warme Winter, kalte Sommer spiegeln das Klima wieder und mutierte oder entstellte Menschen versuchen alles Verlorene wieder in's Reine zu bringen.

Dem Nachfolger sind immer noch Einflüsse à la SKINNY PUPPY zu entnehmen, die es auch als Vorbilder zu lokali-

sieren gilt, setzt sich aber weitaus kniffliger und abwechslungsreicher zusammen, als sein Vorgänger, bei dem es immer hieß: Kennst Du einen Song, kennst Du alle. Dabei sollte nicht vergessen werden, daß "Human Refuse" zwei absolute Tanzflächenhits ("Make Up" & "Third World War") ausspuckte. Auf "Morbid Mind" finden sich zwei würdige Nachfolger.

Mit Sicherheit mag das auch an dem nimmersatten Erfolgsproduzenten SEVREN NI-ARB (X MARKS THE PEDWALK) liegen, der auch hier (wie mittlerweile bei jeder zweiten Band) kräftig Hand angelegt hat. Besser gesagt, tasten seine unglaublich talentierten Fingerchen eigentlich nur ein Stück ab und wie zu erwarten erhält es sofort die typische X MARKS-Note. Die Rede ist von "Dear God" (die Nr. 1 der Nachfolger), welcher gleichzeitig auch als Maxi veröffentlicht wurde, stellt er doch den eindrucksvollsten Song dar, dessen Inhalt Thorsten und Volker erklären: "Dieses Stück stellt die aussichtslose Lage eines Todkranken dar, der als einzige Hoffnung den Kontakt zu Gott sieht. Er versucht ein Schreiben aufzusetzen, in welchem er Gott bittet ihn zu heilen oder ihn von seinen schrecklichen Qualen zu erlösen und ihm das Leben zu nehmen. Falls er sterben sollte, hofft er, daß Gott ihm eine zweite Chance gibt und ihn auf die Erde als gesunder Mensch zurückkehren läßt".

Doch warum eigentlich immer der gute, alte SEVREN? Natürlich ist es rühmend, wenn eine jedermann geläufige Person das Plattencover ziert, vor allem, wenn es den Käufer anzulocken und den Umsatz anzukurbeln gilt, doch glaube ich, daß es den beiden Herren ganz alleine gelingen würde, einen salonfähigen Remix hinzulegen.

Wie dem auch sei, eine kleine Verspielttheit, mit der man teilweise schon auf "Human Refuse" hantierte, wird auf "Morbid Mind" in konzentrierterem Verfahren fortgesetzt. Wirkungsvoll entwickelt sich dies besonders bei "Sacrifice! Morphed" (Nr. 2 der Nachfolger). Mit sehr viel Spielwitz, ja gar lustig, ist eine Zur-Schau-Stellung, man stelle sich dieses einmal vor, von Straßenmusikanten in einem Zirkus, umringt von einem Zaun, zu beobachten bzw. anzuhören. So halt es jedenfalls aus den Boxen und ausnahmslos ist man bemüht sich das Lachen zu verkneifen, ist man dennoch noch bemüht, wenn man durchweg ein fieses Lach-Lach-Grinsen eines Clowns (um nocheinmal auf den Zirkus zurückzukommen) vorgesetzt bekommt. Dabei ist das Stück sehr zweideutig zu verstehen. Jede einzelne Zeile des Songs kann man auf Liebe, aber auch auf Hass beziehen. Selber ausprobieren und selber testen, inwieweit sich bei jedem der Hass oder die Liebe entwickelt (nun aber nicht gleich an der

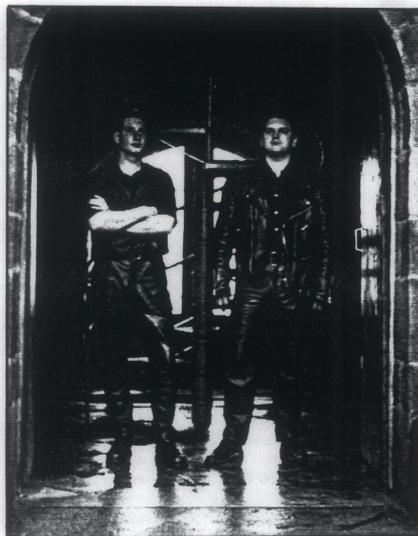
Freundin vergreifen, geschweige an einem Rechtsrad...eschen!). Ganz im Gegenteil zu "Sacred", welcher die klerikalen Themen versucht schmackhaft zu machen. Und bei dem wird es nochmal kräftig schauderig: "Eine Kirche wird in einem kleinen Ort auf einem ehemaligen Friedhof erbaut, auf dem vormals Hexen vergraben wurden. Aus diesem Grund bleibt die Kirche leer, da die Dorfbewohner die Geschichte kennen, so daß diese wieder abgerissen wird". Heikler Stoff, der da insgesamt den ganzen Silberling durchwuchert, sich folglich nicht zum Vorspielen bzw. Vorspielen eines vierjährigen Kindes als gute Nacht-Lied eignet, wenn es in die Heia muß oder möchte. Erstklassige Geschichten allemal, doch warum nicht auf deutsch? Schließlich machen sich 75% aller Hörer nicht die Mühe, sich mit den Texten auseinander zu setzen, wenn sie auf englisch dargelegt werden: "Es ist sehr schwer solche Erzählungen auf deutsch zu singen. Englisch ist und wirkt viel harmonischer, klingt einfach besser, zumal es wirklich schwer ist, die richtigen Worte auf deutsch zu finden. Außerdem würden wir dann wie die alten OOMPH! klingen" kommentiert Volker. Und woher bezieht er seine Inspirationen? Volker: "Ich fange einfach an aufzuschreiben, was mir einfällt. Ist alles aufgeschrieben, gebe ich dem nur noch einen Sinn. Das ist eigentlich schon alles".

Doch wie steht es endlich mit Live-Aktivitäten? Wußten sie mit "Human Refuse" noch kein richtiges Konzept auszuarbeiten, weil es noch Probleme mit dem organisieren von Konzerten gab, soll es mit "Morbid Mind" anders aus-

sehen. Die Angst, andere große Gruppen, wie eben SKINNY PUPPY oder halt X MARKS THE PEDWALK live mit viel Blut und noch viel mehr Spezial-Effekten abzukupfern, besteht: "Wir wollen uns ein eigenes Live-Konzept erarbeiten, sonst gilt man sehr schnell als Kopie solcher Bands und das mit viel Blut und noch viel mehr Spezial-Effekten hat man schon über eintausend mal bei anderen Bands gesehen". In der Tat halten sich Volker und Thorsten, wenn es um ihre Liveperformance geht, bescheiden. Ein Puppe, etwas rötlich angeleuchtet, was wohl doch ein bißchen roter Lebenssaft darstellen soll, breitet sich auf einem Wäscheständer (wie bei Muttern) aus, welcher wohl den Leichentisch verkörpert. Hintergründig laufen auf drei mal drei Meter-Leinwänden Computeranimationen in überdimensionaler Größe - schlicht und einfach. Eine USA-Lizenzierung können sie bereits verbuchen, was zeigt, wie sehr sich HYPNOBEAT für ihre Lieblichen einsetzt. Und wenn es klappt, geht es auch bald über den großen Teich. Die Nachfrage ist groß. Vielleicht auch nur deswegen, weil man da ihre außergewöhnlichen Geschichten versteht.

#### Marshall

P.S.: Ich hoffe, die Worte, wie sie mir Volker übermittelte, geben in etwa den selben Wortlaut wieder, so daß der eigentliche Sinn beibehalten wird. Noir Man (der Racker) händigte mir nämlich ein Diktiergerät mit leeren Batterien aus (typisch!).



CONTACT: MATTHIAS LUTZ SHOW SERVICE  
ANNENSTRASSE 150 / 56453 WITTEN  
TELEFON: 02302-699099  
FAX: 02302-690911

**D**ead Can Dance, bestehend aus Lisa Gerrard und Brendan Perry, sind bekannt für ihre einfühlsame und ruhige Musik. In ihren Songs vereinigen sich harmonische Sphärenmusik, spirituelle und kraftvolle Klänge und Lisas Stimme, die sich durch großes Volumen und Nuancenreichtum auszeichnet, zu Meisterwerken, die Kraft und Leidenschaft zum Ausdruck bringen. Dead Can Dance machen Musik, die tief aus dem Inneren, aus dem Herzen kommt und den Hörer auch genau dort trifft. Die Stilformen ihrer Musik reichen über Jahrhunderte und Kontinente: Neoklassizismus, Barock, Musik mittelalterlicher Minnesänger. Man kann Ost- und Westeuropäische Einflüsse genauso erkennen wie mittelöstliche oder asiatische. Diese Vielseitigkeit zeigen sie sehr eindrucksvoll auf ihrem letzten Album "Towards The Within". Es ist eine Dokumentation der letzten, völlig ausverkauften Tour und gibt die gesamte Breite der musikalischen Nuancen von Dead Can Dance wieder. Es enthält 15 Songs, davon 12 völlig Neue, die live noch überwältigender und kraftvoller wirken, als man es von Studioversionen kennt und gewohnt ist.

Von den bekanntesten Stücken stechen besonders "Song Of The Sibyl", ein Titel der aus dem Mittelalter adaptiert ist, und das A-Capella-Stück "The Wind That Shakes The Barley" hervor. Auch "Yulunga" wirkt hier viel stärker als auf "Into The Labyrinth".

Zu diesem Live-Album ist auch ein Video erschienen, welches ich leider noch nicht gesehen habe.

Als Resümee ist festzustellen, daß man mit diesem in Santa Monica, Kalifornien aufgenommenen Album eine gute und vielseitige Präsentation vom Schaffen von Dead Can Dance erhält. "Eine Reise zum Mittelpunkt aller Musik", ein Muß für Liebhaber ruhiger und einfühlsamer Musik.

Haut

**DEAD CAN DANCE  
AUS DEM HERZEN?**

**DISCOGRAPHIE**

- Dead Can Dance (1984)
- Spleen & Ideal (1985)
- Within The Realm Of A Dying Sun (1987)
- The Serpent's Egg (1988)
- Aion (1990)
- A Passage In Time - Best Of Compilation (1992)
- Into The Labyrinth (1993)
- Toward The Within (1994)



**ARCHIPELAGO**  
Indigo ed. 3517  
Alle aufregende synthese aus Jimmy Guppy und seine lakalen produziert von Harald Löwy und Oliver Henkel (Chandeen)

**INCEPT DOME**  
ARCHIPELAGO

**EVILS TOY**  
HORRID MIND  
Indigo ed. 3310  
Zweites album der deutschen electro-Horrorband ebenfalls erhältlich:  
**DEAR GOD**  
Indigo mcd. 2418

**EVILS TOY**

**LUC VAN ACKER**  
TAKING SNAPSHOTS VOL. 1  
Indigo 3508  
der revolutionär cocke-mastermind Karl Lindemanns Klassiker album mit experimenteller elektronik wieder

**LUCVANACKER**  
TAKING SNAPSHOTS

**hypno beat**  
p.o. box 191271 10229 albernay  
Tel:0111 722791 Fax:0111 722744  
Kontaktoen mailorder:mail@indigo.ch  
distributed by indigo

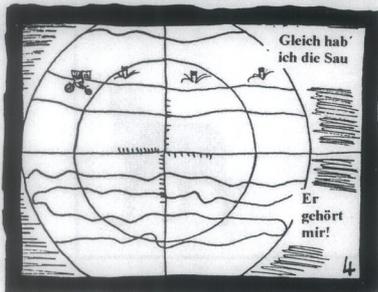
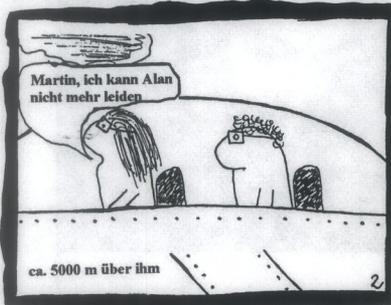
**INDIGO**

# DEPECHE MODE

## wie es wirklich war

...ein Film von MC Rudi...

Es werden sich sicher noch alle (na, sagen wir mal fast alle) an die unglaubliche Geschichte unseres Auslandskorrespondenten Hans Heiser, in eine der letzten Pop-Rockies (Teenie-Toilettenpapier, extra weich) erinnern. Bodystyler berichtete in der letzten Ausgabe ausführlich in den Quickies. Nun werden aber Einige den Bodystyler schon weggeschmissen haben (weil sie ihn Scheiße finden) und deshalb rufen wir uns jetzt jenes Geschehen wieder in 's Hirn zurück. Es hieß nämlich, daß Alan Wilder (Depeche Mode, logisch!) mit dem Fahrrad in Schottland unterwegs war und ungefähr zweihundert Meter neben ihm ein Düsenjet abstürzte. Der Soundtüfeler konnte sich gerade noch hinter einem nahegelegenen Haus verstecken und damit retten. Nun war aber unser Mitredaktionär MC Rudi mit von der Partie und hatte alles mit eigenem Auge mitverfolgen können. Er hat nun versucht, die wahre Geschichte für Euch sichtbar auf Papier zu rubbeln, denn es war wirklich ganz, ganz, ganz anders... (Bitte von oben nach unten schauen, Danke!)



**W**ährend eines privaten Aufenthaltes in Berlin hatte MAT die Gelegenheit mit MAGNUS FRANSON von CAT RAPES DOG ein kleines Gespräch zu führen (Natürlich war MAGNUS privat in Berlin, MAT ist öfters dort!)...

**BODYSTYLER:** Magnus, wie gefällt Dir Berlin?

**MAGNUS:** Ich hab' noch nicht viel von der Stadt gesehen. Es liegt am schlechten Wetter (Anm. v. Mat: Da bleibt man lieber mit der Freundin im Bett).

Als wir 1990 wegen eines Konzertes bei den Berlin-Independent-Days hier waren, waren wir mal am Ku'damm gewesen.

**BODYSTYLER:** Spielt Ihr gerne in Deutschland?

**MAGNUS:** Ja, denn hier gibt es mehr Leute, die unsere Musik hören, als in Schweden. Das liegt aber vermutlich daran, daß es in Schweden allgemein weniger Menschen als in Deutschland gibt (Aaach?!).

**BODYSTYLER:** Du und Joel, Ihr macht seit ungefähr 1985 Musik...

**MAGNUS:** Naja, damals war das weniger Musik. Der Grund dafür war, daß wir uns keine ordentlichen Geräte leisten konnten. Nur manchmal liehen wir uns einen Synthesizer aus. Aber es hat Spaß gemacht. Wir haben das alles nicht so ernst genommen. JUST FOR FUN!

**BODYSTYLER:** Erzähl' doch mal was von Euren ersten Tapes!

**MAGNUS:** Die sind ganz gut angekommen (Kunststück bei einer Auflage von 8 Stück!). Jedenfalls ist dadurch die Plattenfirma auf uns aufmerksam geworden. Vom zweiten Tape war das Label so begeistert, daß sie gleich unseren Bandnamen in NEKRONOMIKON ändern wollten. Das lehnten wir aber ab. Die dritte Kasette... ääh... wie war doch gleich der Name... ääh, ach...? **BODYSTYLER:** Ich glaube irgendetwas mit "Body" oder so...

**MAGNUS:** Ach ja, sie hieß "Property Produces Bodily Injury". Also das dritte Tape bereitete uns den Weg zu einer richtigen Plattenproduktion.

**BODYSTYLER:** Du hast ja, wie gesagt, mit Joel allein als Cat Rapes Dog begonnen. Wie kam Annelie zur Band?

**MAGNUS:** Wir trafen sie bei einem Auftritt in Schweden. Wir haben uns unterhalten und ich gab ihr meine Telefonnummer. Sie hat mir dann später mal 'ne Postkarte geschrieben. Und dann war sie in der Band. Joel und ich wollten eigentlich schon immer eine Frau mit auf der Bühne haben. Das sieht einfach besser aus (lacht)! Nein, nein. Sie studierte damals Musik, und das konnte



## CAT RAPES DOG

**Muh,**  
hier kommt ein  
Elch!



uns nur zugute kommen, denn Joel und ich haben keine musikalische Vorbildung.

**BODYSTYLER:** Was sind Eure musikalischen "Vorbilder", falls Ihr soetwas überhaupt habt?

**MAGNUS:** So richtige Vorbilder haben wir eigentlich nicht. Wir machen nur Musik, weil es uns Spaß macht. Und das wir elektronische Instrumente benutzen, liegt daran, daß wir, zumindest Joel und ich, keine akustischen Instrumente beherrschen. Natürlich hat unser persönlicher Musikgeschmack einen gewissen Einfluß auf unsere Songs. BUT WE DO IT JUST FOR FUN (Das ist sein Lieblingspruch, deshalb im Original, ohne Untertitel!)

**BODYSTYLER:** Wie kommt es dann aber, daß Ihr ausgerechnet zum "A Swedish Tribute To Depeche Mode"-Sampler einen Beitrag geleistet habt, wo ja Eure Musik mit der von Depeche Mode nicht mehr gemeinsam hat, als die Art, wie Ihr sie erzeugt?

**MAGNUS:** WE DID IT JUST FOR FUN (Ich sag's ja, es ist sein Lieblingspruch!)! Energy Rekords hat uns einmal gefragt, ob wir nicht einen Beitrag zu diesem Sampler einspielen wollen. Wir haben da nicht nein gesagt. Ich habe ja auch früher Sachen wie Depeche Mode oder so gehört, das war aber vor der Zeit von Cat Rapes Dog.

**BODYSTYLER:** Womit wir beim Thema "persönlich bevorzugte Bands" wären...

**MAGNUS:** Ja, eine Standardfrage bei Interviews. Also: Joel hört in letzter Zeit viel von diesen Techno-Trance-Sachen. Annelie hört am liebsten Hardcore-Sachen, sowas wie Pantera und so, und

ich, naja, Nirvana find' ich ganz gut, aber auch sowas, was Annelie mag.

**BODYSTYLER:** Wird dieser aktuelle Musikgeschmack einen Einfluß auf die Musik auf Eurem neuen Album haben?

**MAGNUS:** Nein! Es wird ein ganz normales Cat Rapes Dog-Album sein, mit dem Euch vertrauten Sound. Sicher wird das Eine oder Andere Stilmittel der von uns bevorzugten Musik wiederzufinden sein, aber welcher Musiker macht das nicht?

**BODYSTYLER:** Willst Du uns schon was über das neue Album verraten, was sonst noch kein Fanzone weiß?

**MAGNUS:** Naja, allzuviel darf ich natürlich nicht erzählen. Nur soviel, daß nicht mehr nur Joel die Musik und die Texte schreibt, sondern daß Annelie und ich uns auch mal daran versucht haben, Stücke zu schreiben. Ob's was geworden ist, müßt Ihr entscheiden...

**BODYSTYLER:** Wird es Auskopplungen von dem Album geben?

**MAGNUS:** Ja, eine Maxi wird es auf jeden Fall geben, aber wir würden gerne zwei Single-Auskopplungen machen. Das hängt natürlich davon ab, wie die ganze Scheibe und die erste Maxi ankommen.

**BODYSTYLER:** Ist das Album schon fertig?

**MAGNUS:** Nein! Wenn ich zurück in Schweden bin, werden wir am ersten Januar-Wochenende noch am Album weiterarbeiten.

**BODYSTYLER:** Als nächstes möchte ich ein kleines Spiel mit Dir spielen. Ich sage Dir den Namen von verschiedenen Bands, und Du sagst mir, was Dir

spontan dazu einfällt, okay..? Also los: S.P.O.C.K...

**MAGNUS:** Die sind alle schwul (lacht sich halbtot!) Oh Gott, das darfst Du um Himmels Willen nicht schreiben, die killen mich, wenn sie das lesen (Ich hab's trotzdem geschrieben, JUST FOR FUN eben).

**BODYSTYLER:** ARMAGEDDON DIL-DOS...

**MAGNUS:** Ich kenne sie nicht besonders gut, aber sie sollen in Deutschland total angesagt sein. Ich hab' nur mal gehört, daß einer von ihnen eine schwedische Freundin haben soll. Stimmt das?

**BODYSTYLER:** Weeß ich dooch nich'! TOMMI STUMPF...

**MAGNUS:** Ach ja, mit dem haben wir zusammen mit And One beim "Festival of Darkness" (Anm. v. Marshall: Was? And One? Darkness? Haha?) in Hannover gespielt. Aber mehr als sein "Masaker" kenn' ich nicht (Heißt das nicht "Mousaka"? Das ist doch was zum essen!)

**BODYSTYLER:** Ick ooch nich'! ANDREAS ELSHOLZ...

**MAGNUS:** Äääääh?.. Aaaaah..! Er ist ein wirklich schlechter Schauspieler. Franca (Freundin!) guckt sich immer diese Serie an. Macht der etwa auch Musik?

**BODYSTYLER:** Ja, und was für welche: WÜÜÜRGGG! Trotzdem stell' ich hier die Fragen, nämlich jetzt die letzte Band: PROJECT PITCHFORK...

**MAGNUS:** Ich hab' mal ein paar Lieder von denen gehört. Ist nicht so meine Welle. Aber in Deutschland sind sie wohl ziemlich bekannt. Überhaupt ist Darkwave in Deutschland wohl zur Zeit mehr als angesagt als EBM, oder?

**BODYSTYLER:** Gibt es EBM überhaupt noch?

**MAGNUS:** Nein!

**BODYSTYLER:** Was macht Ihr eigentlich privat zur Zeit?

**MAGNUS:** (Er erzählt, was Joel so den Tag lang tut, nur ist auf dem Band kein Wort zu verstehen, weil draußen gerade mehrere Silvesterknaller explodieren...)

...bla... bla... ist ja wie in Bosnien, die Knallerei! Also ich studiere immer noch und Annelie ist arbeitslos.

**BODYSTYLER:** Wie kommt es, daß Ihr es Euch leisten könnt, Videos zu produzieren, die auch noch auf MTV laufen?

**MAGNUS:** Wir kennen da jemanden, der an einer Filmschule studiert, und der hat's uns unentgeltlich gemacht. Daß MTV die Sachen spielt, dafür können wir zwar wenig, aber dagegen haben wir natürlich nichts.

**BODYSTYLER:** Erzähl' doch mal was zu dem lustigen Bild hierzu... (Alle, die den Bodystyler Nr. 1 haben, schlagen bitte die Seite 21 auf und vergleichen. Alle anderen haben Pech!)

**MAGNUS:** Oh ja, das war eine lustige Sache. Die Maske zu machen dauerte

ca. zwölf Stunden und während dieser Zeit konnte ich nur Flüssigkeit zu mir nehmen, essen war mit dem Gestell vor dem Mund nicht möglich.

**BODYSTYLER:** Sind die Frisuren echt?  
**MAGNUS:** Nein, alles Maske aus Gummi.

**BODYSTYLER:** Was soll das Ganze überhaupt?

**MAGNUS:** Wir machten es JUST FOR FUN. Außerdem sieht es sehr Cybermäßig aus, und alles, was mit Cyber zu tun hat, ist ja zur Zeit sehr angesagt.

Ich unterhielt mich danach noch mindestens eine Stunde mit Magnus über Berlin, Ostdeutschland & die Wende, X-Trem-Frekweuz, No Decay, schwedische Weihnachtsbräuche und Alkoholkonsum.

Das alles aufzuschreiben macht mir zu viel Arbeit. Wer's unbedingt wissen will, dem kann ich was erzählen...

## TEXT & INTERVIEW

Mat



Wieder einmal spielten Tilt! in Berlin und auch dieses mal im Cisch-Club. Eine neue Maxi oder gar eine CD haben sie zwar nicht zu verbuchen, dafür hat sich die Band aber noch um eine Sängerin erweitert. Beim Publikum schien erst nicht so recht so etwas wie Begeisterung aufkommen zu wollen, obwohl die Show gut war und der Sound, trotz anfänglicher Probleme, doch noch o.k. war. Aber vielleicht haben ja so manchem die 30 DM Eintritt noch im Magen gelegen. Doch leider hörten Tilt! nach ca. vierzig Minuten auf zu spielen, da eine im Cisch Club alleits bekannte und ebenso unbeliebte Besucherin durch eine Art "Judoor-Feuerwerk" auf der Bühne die Band verärgerte.

Aber immerhin klärten sich an diesem Abend die geheimnisvollen Salmonellen- und Uraltsockenanschläge auf Hotels auf. Nach einigen, unter Zwang verbrachten, Bierern, erklärte 'Zadoc' reumütig, daß er in jedem Tour-Hotel min-



destens zwei alte Eier im Schrank versteckt. Die Socken werden immer in Lampen gelegt und sollten zuvor ein bis zwei Wochen getragen worden sein. Guten Appetit!

## Die Pascharin

Es sollte so sein, wie es auch war. Da 'Selters' bei seiner Omi war, meine Mutti bei ihre und meine Katze ihren Kater beglückte, beschloß ich den Tag, welcher nach dem Heiligen Papst von 314 bis 335 benannt wurde, mit einem gesegneten Konzert zu beenden, nachdem sich keiner gefunden hatte, der mich an besagtem Abend lieb haben wollte. Die Rede ist von Silvester, also der 31. Dezember 1994.

Jedoch, als ich mich auf den Weg in den vor Jahren von mir aufgekauften Cisch-Club machen wollte, piepte und zirpte es noch allabendlich aus meinem allseits beliebten Fax-Gerät. Wer konnte das, so spät, noch dazu an einem Feiertag, sein? Der Schacht meiner Fax-Apparatur zeigte auf eine Kassette in Verbund mit einem Briefchen, welcher sich am Kassettenrand der Schatulle selbst befestigt hatte. Aha, es handelte sich um eine Epistel von Selters. Nach erschöpfenden und beobacht-

T  
I  
L  
T  
!  
E  
R  
M  
I  
N  
D  
E  
Z  
E  
L  
E  
M  
B  
E  
R  
O  
I  
C  
E  
31.  
1994

den Erkundungen dieser, schon erwähnten, Botschaft, hieß es, daß es sich hierbei um ein Tonband handle, mit doch ziemlich experimenteller Musik darauf. Ich setzte meine Hornbrille auf mein zur Vorwärmung, Anfeuchtung und schließlich auch Filterung der Atemluft dienendes Geruchsorgan. Ich mußte leise sein, hieß es doch "top secret". Oha, ein geschmuggeltes Band also, schwarz aufgenommen und kopiert, auf dem sich die Songs des heute Abend stattfindenden Terminal Choice-Konzert befanden. Psst, sollte ich es wagen und ein Ohrchen an meine musikauspackenden Boxen drücken? Ich wollte es riskieren. Hoffentlich merkte es keiner, denn solch' illegale Spielchen, seien sie noch so derb, mag ich nicht. Kaum tat ich das mit Musik- und Sprecheraufnahmen genommene Kästchen in meinen dafür vorgesehenen Abspieler, hallt es auch sofort recht düster "Wir haben die Ewigkeit" aus den schon eben genannten Boxen. Doch das glaub' ich nicht, denn ich muß los. Mein Chauffeur drängelte schon seit vielen Sekunden. Aah, Gott sei Dank, nur sieben Lieder insgesamt. Das schaff' ich dann gerade noch. Das mit der Ewigkeit sollte also das Intro sein, bei dem immer das DAT-Gerät angekurbelt wird und die Interpreten trotzdem auf der Bühne noch lange nicht anwesend sind, faule Beutel, sag ich da nur. "Lost", der zweite Song, wird von meinem Player ausnahmslos, und ohne mein Wissen, vorgespielt. Was soll das heißen? Mag mein Player das Lied nicht? Ich spule zurück... Tatsache, ein Grund, heute nirgendwo hinzufahren. Nicht mal in den Cisch. Doch da kommt "Black Dressed Woman", der dritte Titel nach der zweiten vier-Sekunden-Pause. Ohne gleichen, recht famos und obendrein noch ein ganz doller Feuerwerkskörper, also Kracher. Ein Grund, das Tape rauszunehmen, meinen besoffenen Wagenlenker unter'm Arm zu nehmen und in den Cisch Club zu fahren. (fahr', fahr', fahr'...ahh, endlich bin ich da)

Waaaaaa? Dreißig Mark für einen einzigen Eintritt? Sie vergessen wohl, daß ich der Kanzler bin! Oha, ich heimse eine Selters-Flasche als Stiftung ein. Armer Selters! Naja, bei solch' lieber Geste wollen wir nochmal jovial bleiben und heute mal nichts sagen. Später erfuhr ich, daß meine frappante Amtsbezeichnung auf der Gästeliste doch Platz fand... AAARRGGHH! Was soll das? "Milz!", oder wie die hießen, hatte ich leider verpaßt, dafür ergötzen sich meine Augenränder an der hellen Show von "Abduction Into Reality", denn diese hatten riesige Haufen von Beleuchtungskörpern aus Wachs, Paraffin oder gar Stearin, mit einem reinen Baumwollwachs versehen, aufstellen lassen, was sehr mollig und erregend aussah. Jedoch beschloß ich lieber, die Toilette

aufzusuchen, um mir das gelb-rahmige, manchmal auch grüne, Entzündungsprodukt, genannt Eiter, was sich mittlerweile auf meinem Gesicht auffallend bemerkbar machte, an der zuvor gereinigten, reflektierenden Glasfläche auszudrücken. Eine Riesensauerei, mußte ich kläglich feststellen, konnte ich doch bald nichts mehr sehen. Dafür prägten jetzt blutige Platzwunden mein Antlitz. Nicht zu vergessen meine, alle fünf Minuten wiederkehrenden, dünnflüssigen Darmentleerungen, durch meine an diesem Abend verstärkte Darmtätigkeit. Doch zum Glück hatte mein betätigter Chauffeur Ersatz-Schlüpfier bei. Hätte mal doch nicht so doll mit Selters den Einlauf praktizieren sollen, naja...

Da erklangen, man konnte sich mittlerweile schon so ungefähr an die sechszig Minuten des neuen Jahres erfreuen, bekannte Soundsplitter: "Wir haben die Ewigkeit". Das glaubte ich diesmal, denn die hatte ich wirklich. Und wie ich mir schon kolorieren konnte, kam der Sänger, recht leger bekleidet, was die, durch das Gerben haltbar gemachte, tierische Haut nur noch unterstrich, auf die Bühne und schmiß das DAT-Gerät (oder was weiß ich) an, um sich anschließend wieder von den Augenzeugen recht drollig zu beurteilen. Ich hatte recht, es war das Intro. Sollte dies schon alles gewesen sein? Derweil registrierten meine, in einer fettgepolsterten, knöchernen Augenhöhle liegenden, Augäpfel, eine Frau, welche eine Art Mummenschanz mit sich trug. Dieser Mummenschanz machte sich auf ihrem Gesicht in extenso und verdeckte bewußt ihr Augenlicht. Doch da, so schien es mir, stand sie auf, ging alsbald auf die Cisch-Plattform und plazierte sich normgerecht und variabel hinter einer Art Klaviatur. Ich glaube, es war ein Keyboard, oder gar ein Synthesizer... Und siehe da, der Anschmeißer von vorhin kam auch wieder, der Sänger übrigens. Es ging auch sofort mit dem "ersten Grund" (siehe oben) "Lost" los, jedoch konnte ich nicht ganz bei den ca. vierzig noch vorhandenen Leuchten so ganz undiszipliniert partizipieren, sonst wäre mir die Wurst aus meinem Loch am Po herausgekleckert und der ohnehin schon dünne Brei hätte sich dann bloß verdünnsiert, auf das ich es nun wirklich nicht ankommen lassen wollte. Doch dann vergaß ich mein ganzes Püree-Dilemma, denn es war soweit: "Black Dressed Woman" ertönte aus den polternden Musikkarbons und das nicht tonlos. Menschlich entstellter Gesang, den man als Markenzeichen billigen kann, werden mit dem Hochdruck-Beats auf eine Stufe gebracht. Doch irgendetwas fehlte... Warum, um Gottes Willen, steht der Sänger Chris, so heißt der Mann, schematisch da und frißt sein Gerät, das eigentlich Schallschwingungen in entsprechende elektrische Schwingungen

umwandeln sollte, genannt Mikrofon, auf? Ja, selbst die Klavier-Muhme raselte an ihrem Klavier, nennen wir es doch lieber Keyboard, oder gar Synthesizer, nur so umher und nicht dahin... Nun gut, es ballten sich ca. zehn Leute am Rampenrand zusammen und verursachten wohlwollende Gemütslage, die anderen dreißig saßen da so ungefähr auf ihren Alters und probierten sich wahrscheinlich darin, ihre gerade anballenden Pupse abzutöten. Verständlich, daß es der Band bei solch' einer Trauerweide keinen Spaß macht, frisch und kernig rumzuzappeln. Oder war es gar ein anderer Grund? Ja klar! Wie mir ein nicht außenstehender Maulwurfspitzel mit seinen Schaufeln benachete, war dies das allererste Terminal Choice-Live-Festivität überhaupt, und das, obwohl es diese Gruppierung von Band schon seit Oktober 1993 gibt. Verständlich, daß da eine gewisse Erregung in Verbund mit Kirchenglockenfieber, ein erhebliches Maß an Schuld trägt, was nicht weiter moralisch schlecht ist, denn mit den anschwellenden Konzerten verfliegt auch das... bestimmt! Deshalb kann auch ich, der Kanzler, so elegisch es auch dröhnen mag, eigentlich nichts weiter dazu sagen, denn meistläufig bestand meine Haupttätigkeit darin, auf's Plumpsko zu hasten, um mich vom breitgeschmierten Kot, der allmählich auf meinen Hinterbacken auszutrocknen drohte, zu befreien. Doch da zwang mich "Sehnsucht", ein weiterer Titel, in die Nähe der musikpraktizierenden Aktivisten. Hörte ich richtig? Vermahnen meine Schweineohren da die Geburt von "Psychopomps" "Drug Addict"? Es scheint so, aber Klauen tate man da trotzdem nicht, oder doch? Harsch, harsch, meine Lieben. Wie würden Industriekaufleute mit Sekundarabschlußnote zwei sagen: that's industrial! Gefolgt von "Digital Terror", sehr experimentell und rabiat gehalten - buahh, glibber, zitter. Plötzlich schrie es "Fleisch" aus den Musikschachteln und eine halbdunkle bis finstere Dämmer-Ballade erblickte die wunderschönen Horcher meines Hirnkastens, und der ist nicht klein! "The Voice" nennt sich dieses Stück, mit aufreidenden Musik- und Sprachfetzen vollgepumpt, als auch einen durchfallunterdrückenden Basslauf wie 'ne Einbau-Schrankschrankwand. Schade, daß fast niemand mehr diesem musikalischen Erguß lauschen wollte. Deshalb war dann wahrscheinlich auch schon bald Schluß. Doch zuvor mußte ich mir, denn ich war nun so ziemlich fast der Einzige, "Daddy" reinziehen, und bei dem ging es auch noch mal athletisch rauf und runter, denn der war knallhart, der Song übrigens. Nun ja, als letzte Band spielt es sich immer schlecht, vor allem, wenn die Zeit gewalttätige Ausmaße annimmt, war es doch schon so gut wie 2 Uhr 30 spät in der Fröh. Gra-

tulation an die maskierte Frau und dem Poeten, der uns da so gut eine Stunde, wohlgermerkt mit seinem Gesang, aushalten wollte und das auch konnte. Ein Bienchen für das erste gelungene Konzert ist euch sicher, jetzt müßt ihr nur noch, passend dazu, eine Bienchen-Broschüre basteln.

Indes vergnügte sich mein Chauffeur auf ungesetzliche Art und Weise mit dem Barkeeper... BAAÄRKS! Mist, so kann ich nicht meine Kanzlei beehren, das wäre peinlich. Würdevoll fand sich jedoch eine qualifizierte Schlafstätte.

Zwei niedliche und wohlgeformte Schönheiten nahmen mich, nach einer Frage meinerseits, wie einen Penner in eines ihrer gepflegten Eigenheime auf. Und siehe da, alsbald waren es nicht nur zwei verführerische junge Damen und ein Penner, sondern drei nett-anlockende, schnuckelige Ladies, ein Penner und ein Mann, denn diese Neuzukümmlinge waren miteinander versippt, irgendwie jedenfalls. Bei markanten Spielchen mit Anrufbeantwortern, Streitereien um die Matratzen-Unterlage und Gekicher beim Einschlafen frühs um 5 Uhr, nicht zuletzt der äußerst bedachtsam, überaus reich gedeckte Frühstückstisch, fanden kleine Lästereien nur zu oft den Weg zur offenen Gesprächsrunde. Ein Beweis mehr, daß mich doch so einige Individuen lieb haben. Vielen Dank nochmal, auch von meiner Seite her, ich war nämlich gerührt, so einfach geht das. Außer der Faktizität, daß ich erst am kommenden Tag so gegen 19 Uhr meine Kanzlei betrat, war alles bester Legalität. Jetzt mußte ich mich beeilen, daß mir meine Erlebnisse nicht entschlüpfen, die ich auch, kaum war ich da, niederschrieb, sowohl das Konzert, als auch das vornehmliche Übernachtungsereignis, sonst, so drohte mir Selters, würde er auf der Stelle mein Fax-Gerät sturperieren... UM GOTTES WILLEN!!!

#### Der Kanzler



## LAIBACH-NATO-TOUR

...live is live...

6.12.1994 (Berlin, E-Werk, Nikolaus-Tag)

**D**ie Auswahl des Veranstaltungsortes verwunderte mich schon ein wenig, wird doch sonst das Berliner E-Werk nur für Gay- und Tekkno-Gänger geöffnet.

Es stellte ich allerdings heraus, daß rein optisch das E-Werk (ein altes Fabrikgelände) optimal zum Konzept des Quartetts paßte. Selbst der Veranstalter hatte an diesem Abend (genau wie ich) nicht mit soviel Ansturm an Publikum gerechnet. So wurden nicht genügend Eintrittskarten gedruckt. Das Publikum an diesem Abend setzte sich so ziemlich aus allen Gruppierungen zusammen. So konnte man von Typen in SS-Uniform über Punks, Grufties, Stinos, Skinheads, Demos, Spinner, Vegetarier, Revotniker, Bodystylerse, flachbrüstigen Mädels, dickbrüstigen Schnecken, Fußgänger, Autofahrer, EB-Emmas, Penner, die allerdings vorzogen draußen zu bleiben, Hippies, Heavies, Biertrinker, Nichttrinker und Dennis Ex-Freundin Katja, bis hin zu türkischen Zuhältern, eigentlich alles bewundern. Nur die Rapper waren nicht vertreten, was niemanden störte. Sogar MTV konnte sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen und war mit einer Kamera angereist. Bei soviel Artenvielfalt konnte Laibach/Trommler, Trompeter (oder Tromhorster), Keyboarder, Backgroundsänger, Dejan Knez unbeachtet vor dem Auftritt, unbemerkt im Publikum tummeln sehen. Um 21 Uhr 30 begannen Laibach erste akkus-tische Zeichen von sich zu geben. Das Geräusch, welches sich ca. zehn-sekündlich wiederholte, könnte als 'Bum, Bam oder Boom' bezeichnet werden (allerdings kein Boing oder Bäng, weil viel zu viel Bass in dem Ton war). So vermuteten die Meisten, daß es gleich losgeht. Diese mußten sich allerdings eines Besseren belehren lassen und sich dreißig Minuten mit diesem Ton (Bum, Bam oder Boom) auseinandersetzen. Live boten Laibach eigentlich nichts Neues: Standpauken, Keyboards und Blasinstrumente. Unterstützung fanden sie durch zwei Bassisten und einem Schlagzeuger. Das Album "Nato" stand auf dem Programm und wurde in CD-Reihenfolge runtergespielt. Sänger Janez Krizaj's Bühnentätigkeit bezog sich größtenteils auf das Heben und Senken beider Arme, böse gucken und zum Halbplayback zu brummen. Die Stimmung hielt sich ziemlich in Grenzen, allerdings sind Laibach ja auch keine Partyband. Zu erwähnen wäre noch die hervorragende Licht- und Videoshow. Als Zugaben gaben sie unter anderem "Opus Dei", "F.I.A.T." und "Wirtschaft ist Tod" zum Besten. Mir und meinen Freunden aus dem ehemaligen Gebiet des Warschauer Paktes, hatte es jedenfalls tierischen Spaß gemacht - Wir sind jetzt froh, ein NATO-Mitglied zu sein. Laibachs Live-Performance läßt sich nicht mit den 08/15-Konzerten der meisten Electro-Bands vergleichen. Ich würde also jedem empfehlen, das Konzert der Slowenen zu besuchen.



**AND ONE**

03.02.95 Magdeburg, AMO  
 04.02.95 Potsdam, Lindenpark  
 05.02.95 Frankfurt/Oder, Easy Dancehall  
 10.02.95 Dresden, Musik Zirkus  
 11.02.95 Hannover, Capitol  
 12.02.95 Altenburg, Flash  
 18.02.95 Cottbus, Gladhouse  
 19.02.95 Leipzig, Haus Auensee  
 25.02.95 Berlin, Huxleys

**ARMAGEDDON DILDOS**

03.02.95 Burscheid, Megaphon  
 04.02.95 Cottbus, Gladhouse  
 05.02.95 Berlin, Kneack  
 06.02.95 Übach-Palenberg, Rockfabrik

**BLIND PASSENGERS**

08.04.95 Potsdam, Lindenpark  
 30.04.95 Luckenwalde, Bergschlößchen

**CALL**

15.02.95 Biberach, Orange  
 17.02.95 Bochum, Zwischenfall  
 18.02.95 Berlin, Kesselhaus  
 25.02.95 München, Tempel

**CAT RAPES DOG**

22.04.95 Syke (Bremen), ?  
 14.05.95 Hamburg, ZKS

**DEVISION**

04.02.95 Goyatz, Dance Horse

**DEINE LAKAIEN**

23.03.95 Bochum, Bahnhof Langendr.  
 24.03.95 Bochum, Bahnhof Langendr.  
 25.03.95 Leipzig, Halle A  
 28.03.95 Berlin, Passionskirche  
 29.03.95 München, Prinzregententhr.  
 29.03.95 Braunschweig, FBZ  
 30.03.95 München, Prinzregententheater  
 31.03.95 A Linz, Posthof  
 01.04.95 Erlangen, E-Werk  
 02.04.95 Ludwigsburg, Scale

**DIE FORM**

28.04.95 Großömer, Bikerhouse  
 29.04.95 Kaiserslautern, Flash t.b.c

**EVILS TOY**

08.04.95 Kaiserslautern, Flash

**GOETHE ERBEN**

30.03.95 Augsburg, Rockfabrik t.b.c  
 31.03.95 Chemnitz, AJZ  
 01.04.95 Magdeburg, ?  
 02.04.95 Cottbus, Gladhouse  
 06.04.95 Berlin, Kesselhaus  
 07.04.95 Erfurt, Kulturhalle  
 08.04.95 Auerbach, Schützenhaus  
 09.04.95 Dresden, Panzerhof  
 12.04.95 Essen, Zeche Carl  
 13.04.95 Hildesheim, Vier Linden t.b.c  
 14.04.95 Bremen, Modernes t.b.c  
 15.04.95 Hengelo (NL), Metropol  
 16.04.95 Metelen, O.B.S.

**HAUJOB**

08.04.95 Kaiserslautern, Flash

**IMAGE TRANSMISSION**

24.02.95 Bochum, Zwischenfall

**MANIPULATION**

07.04.95 Potsdam, Bungalow

**NEUZEIT SYNDROM**

23.03.95 Hamburg, ZKS

**NO DECAY**

08.04.95 Potsdam, Lindenpark  
 30.04.95 Luckenwalde, Bergschlößchen

**S.P.O.C.K**

12.04.95 Hamburg, ZKS

**SABOTAGE Q.C.Q.C.**

24.02.95 Hengelo (NL), Metropol  
 17.03.95 Neubrandenburg, Mosaik  
 18.03.95 Schwedt/Oder, Neue Zeit

**SCIENCE VERSUS NATURE**

0302.95 Potsdam, Bungalow

**SHOCK THERAPY**

11.05.95 Hamburg, ZKS

**STERIL**

22.04.95 Syke (Bremen), ?

**THINK ABOUT MUATION**

03.02.95 Chemnitz, AJZ  
 04.02.95 "LE" Leipzig, Connie Island  
 05.02.95 München, Strom

**VANISHING HEAT**

22.04.95 Syke (Bremen), ?

**WELLE: ERDBALL**

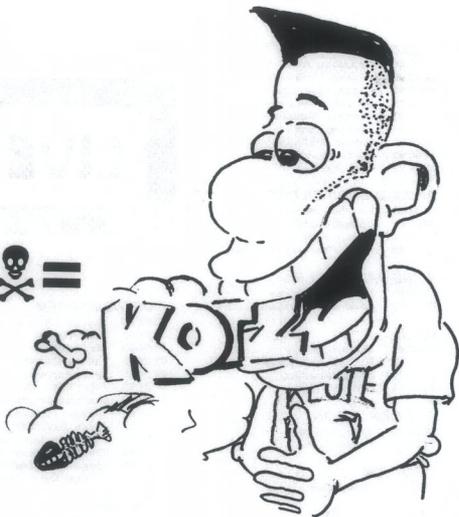
03.03.95 Potsdam, Bungalow



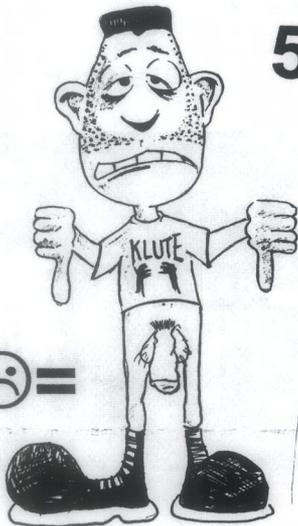
# OHR`gasmus

Bewertungen  
wie zu Ostzeiten

5 = ☠ =



4 = ☹ =



3 = 😐 =

?

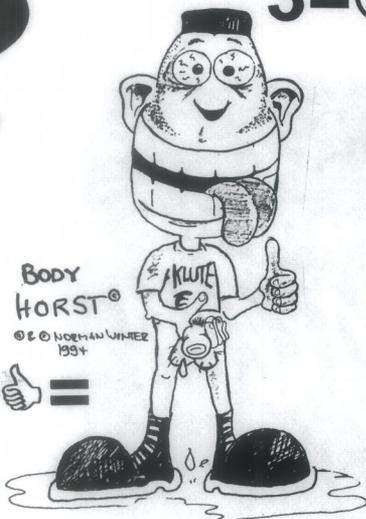


2 = 😊 =

BODY  
HORST®

© & © NORMAN LUNIER  
1994

1 = 👍 =



## VARIOUS ARTISTS [CD / 16-71:57]

### "5 Jahre Zillo" (Zillolabel, oder?)

Fünf Jahre ist sie nun alt, die BRAVO der Indie-Fans. Indie-Guru RAINER Markt. Von Schlaftablette NICK C.W.E. bis hin zu den Schlagrockern ELBERN (ESCAPE WITH ROMEO) ist alles vertreten. FRONT 242, DIE KRUPPS und DINE LAKAIEN spendeten großzügig je einen ihrer schlechtesten Songs aus den letzten zwei Jahren. Den besten Song liefern PROJECT PITCHFORK mit ihrem bisher unveröffentlichten Track "Bodies". Der Song ist X-TREM drum-orientiert und dürfte auch denen gefallen, die "IO" hassen. Gute Songs bieten Einem noch die EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN und sogar DAS RCH liegen weit über dem Durchschnitt.

PITCHFORK erhält  und der Rest 

Noir Man

## SOUL IN ISOLATION [EPCD / 4-20:12]

### "Black Days in Heaven" (Gymnastic Classx)

Tja, wie soll ich sagen? Auf der CD, welche eine EP darstellt, steht mit Buchstaben versehen: "Mini-CD; Länge über zwanzig Minuten zum Maxi-Single-Preis". Ich hab' mich natürlich gefreut, denn als ich die Scheibe einlegen zu versuchte, zeigte das Display doch tatsächlich, um nicht zu sagen freundlichweise, eine Länge von zwanzig Minuten und zwölf Sekunden an, was mir zeigte, daß die Plattenfirma nicht gelogen hat. Riiiiiesig!

Wie dem auch sei, SOUL IN ISOLATION verstehen es auf grandiose Art und Weise, Gothic-Rock mit den Elementen der Elektronik-Wave, untermalt mit den Faktoren der Romantik, zu verschmelzen. Nun ist ja die Romantik eine auf Phantasie und Vorstellung gründende Weltauffassung, in welcher Gemütsiefe und Innerlichkeit, aber auch das Geheimnisvolle und die Magie eine Rolle spielen. Damit wäre eigentlich auch schon die Definition des Sounds der Nürnberger Band um DAVE SCRAG (Gesang) und ROBERT TALE (Keyboards, Gitarre) erschaffen (Elektronik-Goth-Rock-Romantik-Wave kann man dazu allerdings auch sagen).

Ein Lobesversuch gilt "Evelyn", festlich und besinnlich, ach... einfach träumerisch, auch wenn Mr. SCRAG so klingt, als hätte er einen Kaugummi fest am Gaumen klebend, der sich weigert sich zu lösen. Vielleicht ist "Evelyn" deshalb auch so formvollendet, weiß man ja nicht. Etwas dynamischer geht dagegen schon das druckvolle "Heaven" ab.

Inhaltlich geht es bei "Black Days in Heaven" um den Ausbruch des Individuums aus der "tristen" Alltagswelt in eine bewußt verklärte Überrealität... und so weiter und so fort.

Die nun mittlerweile zweite Veröffentlichung zeigt sich insgesamt reifer und mannigfaltiger, als das vor einem Jahr erschienene Debutalbum "On Stranger Tides" und macht uns mehr Appetit auf das nächste Album "Nostalgia". Das mag vielleicht auch an das erweiterte Klangspektrum der Band liegen, und zwar in Form von zwei neuen Bandmitgliedern, die da wären der Keyboarder STEVE ARTWIN und der Bassist PETE SATZA'. Einfach anhören und mit dem aktuellen Partner ah-ah, hust-hust, keuch-keuch in Zeilpule machen.

Marshall 

## KRUPPS [MCD / 5-21:47]

### "Bloodsuckers Vol. 1" (Our Choice)

Nach dem Erfolgskatalogum "Final Option" kommt mit "Bloodsuckers" die vierte Singleauskopplung auf den Markt. Abgesehen von dem sehr schlechten "Final Remixes"-Album haben die KRUPPS nichts dazugelernt. Mit Sicherheit verkauft sich ein Album gut, wenn Musiker wie KMFDM, LUC VAN ACKER, ANDREW ELDRICH usw. es geremixt haben. Allerdings ist das keine Garantie für guten Sound und Qualität. Man hätte vielleicht die jeweiligen Produzenten der Bands verpflichten sollen. So entstand auch auf dieser Maxi ein unhörbarer Mischmasch, der mit den KRUPPS nur noch sehr wenig zu tun hat. Für mich verlieren die KRUPPS immer mehr an Glaubwürdigkeit. So würden die Mixe nervend statt experimentell.

Tracklist: 1.) "Bloodsuckers" remixt by BIOHAZARD: BIOHAZARD bedeutet in's Deutsche übersetzt soviel wie Biogefährdung oder umgangssprachlich auch Ansteckungsgefahr. So muß es den Jungs beim Abmischen ziemlich schlecht gegangen sein. Mein Magensaft fing bei den ersten groovigen Takten an zu sprudeln. Dieses Sprudeln wurde stärker und entwickelte sich zu Kotzkrämpfen. Als noch ein Spinner anfing zu rappen, kann ich meine Kotze nicht mehr halten. Die letzte Rettung, bevor ich mich noch mehr anstecke, ist der Skip-Knopf am CD-Player!

2.) "Crossfire" by Gunshot: Die KRUPPS nochmal mit Raprhythmus. Todlich!  
3.) "Bloodsuckers" remixt by PHILLIP BOA und M.D. Moses: Mit diesem Mix quälten uns die KRUPPS schon auf ihrem Remix-Album. Die Drums stehen viel zu laut im Vordergrund. Schlecht gemacht, Herr BOA!

4.) "Iron Man" remixt by N-F.A.C.T.O.R.: Schon wieder Rap. So langsam find' ich das nicht mehr komisch!

5.) "Bloodsuckers" remixt by BIOHAZARD: Klingt wie der erste Mix. Für den kclheftigen Rhythmus muß man DJ LETHAL von HOUSE OF PAIN verantwortlich machen.

Die KRUPPS sollten vielleicht mal wieder ihren Arsch bewegen und selber etwas machen. Ich bereue jeden Pfennig, den ich für diese Maxi ausgegeben habe. Wenn ich Rap oder Hip Hop hören will, höre ich mir lieber meinen alten Klassenkameraden BÜRGER LARS DIETRICH an.

Noir Man 

## KRUPPS [MCD / 4-21:13]

### "Bloodsuckers Vol. 2" (Our Choice)

1.) "Bloodsuckers" (Sag mir wo die Blutmix '94) remixt by BELA B.: Völlig genialer Mix von Oberarzt BELA B. läßt die Winden der Maxi Vol. 1 heilen. Viel Power, Tempo und BELA hat es nicht versucht das Lied völlig zu vermischen. Geiler Sample: MARIUSA's beklopptes "Somewhere Over The Rainbow", daß mit einer Maschinengewehr-Salve endet. Hoffentlich getroffen!

2.) "Bloodsuckers (Video Edit)": Ist sehr stark an das Original angelehnt, gefällt mir gut. Wo bleibt das Video?

3.) "Bloodsuckers" remixt by JULIAN BEESTON: Der Ex-NITZER EBB-Drummer liefert einen durchschnittlichen, kraftvollen, aber mit der Zeit langweiligen Mix ab.

4.) "To The Hit" und "Fatherland" unplugged on MTV: Peinlicher Versuch von JÜRGEN ENGLER wie ein Rocker zu klingen. Ähnlich schleimig wie BRUCE SPRINGSTEEN. Als Gag ist das Ganze aber gut geeignet.

Noir Man 

## DELAY [CD / 14-64:24]

### "Underdogs" (Off Beat)

"Seit wann hörst Du denn SNAP?" halt es auch dem Sprachorgan meiner allseits beliebten Mutter, genannt Futterlücke, besser bekannt als Mund.

Meine Aufklärungsversuche scheiterten, wollte sie doch wirklich nicht glauben, daß es sich hierbei um ein Schweizer Trio handle, dessen Keim eindeutig im Pop & Wave der 80er liegt. Sie beharrte jedoch tatsächlich auf den hochrangigen Namen TURBO B., doch nach detaillierter Betrachtung des ihr von mir zur Verfügung gestellten Booklets, mußte auch sie, leider Gottes, so weh es ihr auch tat, den Rückzug antreten und meine Kanzlei verlassen. Ja, ich schmiß sie raus. Welch' Injurie? Was für ein Rufmord steckt in solch' abnormen Vokabeleien eines sogenannten Mutterherzes? Gott behüte! Die Alte gehört hinter Schloß und Riegel, jawohl! Ist das der Dank für all' die Arbeit, die

Andy Prinz (Voice, Synthesis, Sampling) sowie die Zwillinge, so scheint es mir, Lars Messner (Sample Conduction, Synthesis) und Sven Messner (Sampling, Co-Voice, Guitars) seit 1989 ihres Bestehens in mühseliger Kleinarbeit zusammengepuzzelt wurde? Ich glaube wohl kaum... Ein weitschweifiges Sortiment an ausgesuchten Musikstilvarianten, welche, wie nennt man das doch gleich - ach ja EBM, sowohl Synthi-Pop der allerfeinsten Spezies, als auch Techno, spricht man dieses Wortkreation jetzt mal deutsch aus, es als Einflüsse zu lokalisieren gilt. In der Tat...

Jeder Song spiegelt sich selbst in seiner eindeutigen Kreation und zweifellos exakten Komposition wieder. Die Reise beginnt anno 1947 mit "Roswell", erlebte sie doch bei Titel drei, der sich fragwürdiger Weise selber auf dem Renomme "Wasting My Time" taufte, ihren ersten gigantischen Höhepunkt, dessen Gipfel einen Wimperl mit dem Etikett "Vorsicht fürstlich!" trägt, nachdem der bis dato atmose Genießer von anspruchsvoller Musik mit "Visions", welcher auf unverständliche Art einem Comic-ähnlichen Gesang angenommen hat, eher enttäuscht wurde. Wo sind wir hier? In Disneyland? Nein... Ich muß mich nun dem Schicksal des Zufallspiels, auch Random oder Shuffle genannt, beugen, und merke, daß der Mond einer roten Tünche unterliegt - "When The Moon Became Red", hatte ich einen solchen Prozess doch niemals

mini-cd  
(Länge über 20 min.)  
zum  
maxi-single-  
preis  
Made in Germany

wahrnehmen können. Hier, auf jeden Fall, werden alle oben besagten, wie auch erwähnten Komponente zu einem Bündel gerollt, verpackt und angezündet. Die wohl explosivste Symbiose verbindet sich hinter diesem sagenhaften Song. Es werden Säiten von Hammerchen angeschlagen. Weitergeleitet berühren diese Metallplatten. Nennen wir es Klavier, die Sammelbezeichnung für ein klassisches Tasteninstrument. Die eben schon beschriebene Detonation hält exakt dreihundertachtundachtzig Sekunden lang an und endet mit weichmühsamen Soundgefilten, so daß der erschöpfte Hörer entkräftet, ermattet und sehr erholungsbedürftig in das Display des Datenumwändlers hineinschaut. Er kann nicht mehr und sie, wenn auch gewöhnungsbedürftig, steckt das feuchte bis nasse Handtuch weg. Ein Waschen dieses, hat keinen Sinn, springt doch der Datenleser sofort auf die nächste Titelmarkierung "Like A Bright Star". Doch, oh! Graus, was ist das? Eine Frau? Der Verdacht bestätigt sich. Sehr merkantil die Angelegenheit. Ein unbekömmliches Rogout aus EC'ONIC à la "Industry" und SNAP's "Welcome To Tomorrow" versauen hier und jetzt den edlen Gemütszustand des Musikkonsumenten. Upsa, ein Ausrutscher, wenn auch der einzige. Was sagte ich? SNAP? Hatte meine Ma' vielleicht doch recht in ihrem Anlitz? Schnell' schick' ich ihr ein Fax. Und siehe da, ein paar Minütchen später hängen wir uns wieder in den Armen und lassen Versöhnung walten.

Der Kanzler ☺

## ARMAGEDDON DILDOS [MCD / 4-20:39] "Too Far To Suicide" (Zoth Omnog)

Aus dem Album "Lost" haben die Dildos neben "Unite" den wohl besten Song ausgekoppelt. "Too Far..." wurde in drei Versionen auf die CD gepreßt. Diese fallen alle tanzbarer als die LP-Version aus. Und das haben die DILDOS geschafft, ohne den Song mit kitschigen Tekno-Sounds zu versauen. Als Bonus gibt's "Return Of Dr. P."

Noir Man ☺

## EVILS TOY [CD / 9-43:16] "Morbid Mind" (Hypnobeat)

Innerhalb kürzester Zeit bringen EVILS TOY ihr zweites Album auf den Markt. Das Album büßt Nichts an Qualität ein. Es wirkt ausgereifter als sein Vorgänger. Dem Hörer werden brachiale Soundattacken geboten. Verglichen werden EVILS TOY ja gerne mit den PITCHFORK's oder LEATHER STRIP. Der Opener "Dear God" geht wie ein Knall sofort in's Ohr und bleibt dort hängen. Ein weiterer Hit könnte "Sacrifice" werden. Gnadenlos mit domnernen Beats und peitschenden Sequenzen. Auch sonst gibt es nur gute Songs auf dem Album. Ob dieses Album der Durchbruch für das Duo aus Witten sein wird, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall gehört "Morbid Mind" zu den besten Alben, die ich dieses Jahr zu Ohren bekam (und das waren nicht Wenige).  
Qualitätsurteil: Sehr gut!  
Anspieltip: Die komplette CD bei voller Lautstärke - isch cool, man!

Noir Man ☺

## NEUZEIT SYNDROM [CD / 10-45:11] "Traum-A" (Ausfahrt)

Tage streichen die Jahre, und man glaubt kaum wie schnell die Zeit um Einen vergeht, wenn man bedenkt, daß es noch gar nicht so lange her ist, als NEUZEIT SYNDROM ihr letztes Tape "Alpträumsektor 9.3" veröffentlichten. Sie haben nun ein für sie würdiges Label gefunden, das da sich nennt AUSFAHRT und democh hat es mehrere Einfahrten. Doch was kommt raus, wenn man MICKEY mit DONALD verknüpft, beide an die Brust von MINNI hängt, sofern diese überhaupt schon gedeit und allesamt in den Kühlschrank sperrt, in dem sich schlechte Speisen befinden? Genau, die Stimme des Neuzeit-Sängers ANDY, was für ein Name und ich überbreite nicht!  
High-Speed-Elektronik mit fein säuberlich abgestimmter Umrahmung der Gitarre und dem Bass, die teilweise, zumindest von der Geschwindigkeit her (z.B. "Das Glashaus"), an C.A.T. RAPES DOG zu erinnern weiß und democh nicht's damit zu tun hat.

Durchweg wird versucht, den Hörer mit Ausrufen wie "Verbrenn Sie!" in den Bann zu reißen. Doch das traue ich mich nicht, denn ich liebe sie, diese CD. Plötzlich kann da auch noch jemand sehen ("Gefangen Unter Eis"), so schreit er jedenfalls - er kann sich glücklich schätzen und hat dabei auch noch "Angst" vor Schmerzen und vor'n Leben. Ja, einfach nur Angst!  
Halbdunkel, ja sogar düster gestalten sich die Formulierungen, wenn nicht sogar merkwürdig bis rätselhaft. Ein Beispiel: "Der Baum... Ich habe ihn gesehen. Ganz allein stand er da, sein ganzes Leben lang hat er niemanden gebraucht und doch sieht er so glücklich aus, und doch sieht er so zufrieden aus... Ich beneide ihn!" Was möchte man damit verdeutschen? Wie schrieb ein arverwandtes Faszikel: "Deutsche Texte aus dem Themenkreis NEUZEIT SYNDROM: DEUTSCHE TODESKUNST".

56

Eine Platte, an die man sich herantastet, und des öfteren das Lachen verkniefen muß (Im Gedanken an Mickey, Donald und Minni. Amen!). Doch schon nach dem dritten Hören weiß sie zu gefallen, und nicht nur die Platte, sondern die ganze Band selbst. Infiltrierung mit dem NEUZEIT SYNDROM ist vorprogrammiert!

Marshall ☺  
So einfach geht das!

## NUSSENIA [Becher / Hartpapier-400g] "Nuss Nougat Creme" (Winsenia)

NUSSENIA, ein neues Meisterwerk der Firma WINSENIA. Man versucht mit der neuen "Nuß Nougat Creme" die Deutschen aus dem "Nutella"-Fieber zu ziehen. Sicher werden sich einige fragen, warum nun auch noch NUSSENIA auf der Nuß Nougat-Welle mitschwimmen. Allerdings muß ich sagen, die Jungs und Mädels verstehen ihr Werk. So wurde auf künstliche Farbstoffe verzichtet. Vielmehr nahm man die alten Bestandteile wie Zucker, pflanzliche Öle (z.T. auch gehärtet), Haselnüsse, Kakaoapulver, Milchezucker und Emulgator, um nur einige zu nennen. Ein interessanter Brei ist hierbei entstanden. Die Klasse von NUSSENIA spiegelt sich auch anhand der Namen, der hier mitwirkenden Personen wieder. So saß z.B. niemand Anderes als HANNELORE BLASENFINK am Fließband. Für das Falten der Hartpapierbecher ist der schon aus "Schwartau Extra" bekannten Zetren, polnische Gasstarbeiter NIVEK BRANISCHKEK verantwortlich. Bei so viel Prominenz wurde diese "Nuss Nougat Creme" wahrhaft zum Meisterwerk. Eine Gastrolle spielte hierbei auch HERBERT LEHMANN aus Schnorre an der Lahe als Gabelstaplerfahrer. Doch Warnung: AND ONE und BLIND PASSENGERS-Fans sollten die Finger von diesem Produkt lassen, da sie eh nur warme Milch vertragen.

Auch der KLUTE-Freak wird weiterhin lieber zur Vollkornstulle mit Leberwurst greifen. Doch die breite Masse wird wohl an der neuen "Nuss Nougat Creme" Gefallen finden. Leider ist es NUSSENIA nicht vollkommen gelungen, aus dem Schatten von "Nutella" herauszutreten.  
Ernährungstip: 20g NUSSENIA auf ein mit Butter beschmiertes Brötchen...

Noir Man ☺

## VARIOUS ARTISTS [CD / 16-74:29] "Gothic No 21" (SPV)

Das viermal im Jahr erscheinende Magazin "Gothic" enthält in der Ausgabe 21 eine CD, die einen Überblick über verschiedene Stilformen dieser Musiksparte gibt. Es sind ruhige, "gruifige" Stücke, und Songs aus dem Sektor EBM enthalten. Ein paar Facts zu zwei der Fans:

The Tors Of Dartmoor "Vanitas": ein Live-Song, der sich deutlich von der Studioversion unterscheidet. Bei Tors Of Dartmoor zeigen sich Einflüsse, die man bei anderen Bands aus dem Gothic-Bereich nicht finden kann. Ihre Songs sind vielseitiger und "bildhafter" als Veröffentlichungen anderer Bands dieser Musikrichtung.

P.P.P. "Ohnmacht": P.P.P. ist übrigens nicht die Abkürzung für eine bekannte Band aus HH., sondern eine Bielefelder Band, bestehend aus Sänger Mark "D." Chicken (soll das Schleichwerbung sein???) und Stephen H. P.P.P. haben schon zu zahlreichen Samplern Songs beigetragen und nehmen in einigen Stücken, wie z.B. in "Rostock" Stellung zu politischen Sachen in diesem Lande, wobei sie von einigen Leuten auch falsch verstanden werden.

Als Ergebnis mehrmaligen Hörens bleibt festzustellen, daß man mit dieser CD 75 Minuten abwechslungsreich, mit vielen guten Stücken unterhalten wird. Neben bereits erwähnten Bands sind desweiteren u.a. MARQUEE MOON, STILL PATIENT, THE ANGINA PECTORIS und PAGE 12 zu hören.

Hau! ☺

P.S.: Erhältlich in jedem gut sortierten Plattenladen oder direkt vom A.M. Music Mailorder, Robert Bosch Straße 31, 71088 Holzgerlingen!

## MAO TSE TUNG EXPERIENCE [MCD / 4-14:52] "Fight" (Rough Trade)

Als Experiment könnte man diese Musik bezeichnen. X-TREM schlechter Gesang (lust- und kraftlos). Analoges Rhythmus à la D.A.F. Vielleicht hätten sie vor zehn Jahren mit diesem Stück neue Maßstäbe setzen können. Heutzutage klingt es



geradezu peinlich. "Fight" gibt es in drei Berlin-Mixen 1,2,3. Alle drei Mixe haben eine Zeit von drei Minuten fünfundvierzig Sekunden. Spätestens hier merkt man, daß sich die Mixe nicht viel unterscheiden. Der einzige gute Titel ist "Storyteller". Klingt stark nach INVINCIBLE SPIRIT. Das liegt vielleicht auch daran, daß dieser Song von THOMAS LÜDTKE produziert wurde.  
INSPIELTIP: "Storyteller"

Noir Man ☹

## VARIOUS ARTISTS [DCD / 30-146:19]

### "Celtic Circle Vol. 2" (Celtic Circle)

CD 1 - 1.) ALVA NOVALIS "Prythee": Hierbei handelt es sich um ein Projekt von BRUNO KRAM (DAS ICH). Man kann starke Anleihen an DEINE LAKAJEN feststellen. Trotzdem überzeugt der Instrumental-Song mich nicht.

2.) PIERREPOINT "Perfect Society": Während sie auf ihrem Debutalbum "Slices Of Death" noch wie eine Mutation aus KLINIK und PROJECT PITCHFORK klangen, scheinen sie jetzt eher in Richtung BLOK 57 DIVE zu gehen.

Minialbum "Eibon" folgt!

3.) NATIVE CRY "Coexistence (Re-Touched)": Schwedischer Synthi-Pop mit schönen Gruß an ELEGANT MACHINERY.

4.) ABSENTMINDED "Break Out": Auf der letzten LEATHER STRIP-Tour durch Deutschland spielten sie im Vorprogramm. Nun zeigen sie, was sie von Meister LARSEN gelernt haben. Prädikat: besonders wertvoll!

5.) CRADLE OF SPOIL "No Time - No Fear": Der Sänger klingt wie ANDREW ELDRICH, die Musik ziemlich flach. Nur für Dark-Dark-Dunkel-Waver...

6.) NIGRA NEBULA "Die Heilige Kraft": Nicht vergleichbar mit seinen ersten Tapes. Das Duo beweist hier, daß sie sich hinter Bands wie AMGOD oder YELWOC nicht zu verstecken brauchen. "Life After Life" heißt das Album, das demnächst erscheinen wird.

7.) THE ESCAPE "Never (Remix)": Wer singt daß TAKE THAT? CD-Player kaputt?

8.) CONVENANT "Theremin": Diese Schweden hier klingen ein bißchen wie DEINE LAKAJEN...

9.) PAGE 12 "Batz And Skin": Hier mal wieder etwas ruhiger. Man(n) und Frau können auf ihre dritte CD (EPDC "Insect" mitgezählt) "Revenge And More" gespannt sein.

10.) LA FLOA MALDITA "L'enfer Comfortable": Melancholischer Frauengesang, ähnlich wie SINEAD O'CONNOR. Tut mir leid, kann ich nichts mit anfangen...

11.) AMGOD "In The Orbit Of A Comet": Dazu brauch' ich nicht mehr viel zu sagen, schließt an das Album "Half Rotten & Decayed" an und ist so coooool!

12.) THE HOUSE OF USHER "Nightlife": Ähnlich nervend wie PHILLIP BOA.

13.) LAIBORFORCEN "ID.106 (Surgeon Remix)": Durchschnittlicher Synthi-Pop-Song mit gutem Refrain.

14.) THE AMP "Breath Of Faith": Nebenprojekt von PAGE 12. Sehr ruhig und poppig. Sehr gut!

15.) HAUJOBB "Maternal Instinct (Fragile Remix)": Eh geil, SKINNY PUPPY, ach nein, PLACEBO EFFECT, oder doch XMARKS THE PEDWALK? Falsch, HAUJOBB! Dieser Song ist geil, wie alles von denen.

CD 2 - 1.) NUMB "Blue Light, Black Candle (Live)": Geht irgendwie nicht ab und plätschert so dahin. NUMB können besser klingen!

2.) PSYCHE "Brain Collapses": Klingt wie eine Mischung aus "Fred Vom Jupiter" und DURAN DURAN's "Planet Earth".

3.) MAJESTETIC "So Tall": So aufregend wie CLOCK DVA. Hallo, seit Ihr noch wach?

4.) LOGIC/NAIVE "Too Dark": Mein lieber Schwede, schon wieder Schweden. Könnten die HEAVEN 17 der 90er werden.

5.) PUTREFY "Factor 7/Terror Visions (Remix)": Schon wieder SKINNY PUPPY?

6.) CHASSALLA "Our Sky": CHASSALLA alias Mark Hessburg hat mittlerweile auch zu "Celtic Circle" gewechselt und erfreut uns demnächst mit seiner zweiten CD "Phoenix". "Our Sky" klingt bei Weitem ausgereifter als sein Erstlingswerk "Shadows".

7.) MALAISE "Sometimes A Dream": Ich sage mir... Schweden. Noch 'ne Kopie der SISTERS. Da höre ich mir lieber das Original an.

8.) LA COURSE "No Use": Klingt wie 'ne unaltertere Schülerband.

9.) AXION "Call In My Dreams": Nochmal dasselbe...

10.) MOTHERS DESTRUCTION "Six Comm Hellrocks (Remix)": Ohne Kommentar...

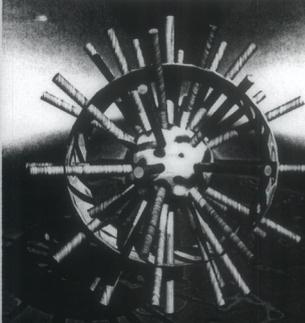
11.) YELWOC "Combat (Remix)": Endlich läßt PETER DEVIN wieder was von sich hören. Auf das Album "Last Chance" müssen wir auch nicht mehr lange warten.

12.) CYCLOON "Oppressive Measures": Nebenprojekt von DOMINIK VAN REICH (AMGOD) und AXEL KLEINTJES (PAGE 12). Die beiden Herren tragen hier ein wunderschönes, brutales Duett vor. Ein Album mit dem Namen "Melting Into One" folgt...

13.) RED SEKTA "Dream Demon": Klingt ein bißchen zu sehr nach NITZER EBB's "Ebbhead".

14.) CLOCK DVA "Eternity (Live)": Ambiente Soundcollagen. Hier sind die DVA mal etwas melodischer als sonst.

# TRAUMA



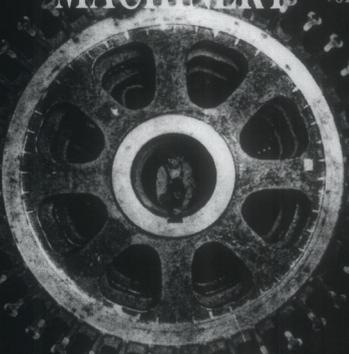
NEUE CD

## "CONSTRUCT"

MA 54-2

Organic Dark-Electronic Soundscapes  
in der Tradition von Kraftwerk, Klaus  
Schulze & Clock DVA. Coproduced  
von Peter Spillies

# HOW TO USE MACHINERY, Vol. III



LABELCOMPILATION  
74 MINUTEN ELECTRO !

DANCE OR DIE • THE NORTHERN TERRITORIES  
AND ONE • SNOG • OOMPH! • THIS DIGITAL  
OCEAN • D.N.S • TRAUMA • SYNTEC • STATIC I  
BLACK LUNG • CUBANATE •

# MACHINERA

Kurfürstenstr. 23 10785 Berlin, Germany  
Fax 030 726 897 23

Deejaypool-Membership on Request

15.) RED BADGE OF COURAGE "Fly Away": Dieser Track verdient den Namen Rausschmeißer. Was sagt PETER LUSTIG immer: Abschalten! Der zweite "Celtic Circle Sampler" ist bei Weitem besser als sein Vorgänger. So wurde diesmal fast nur auf labelgebene Bands zurückgegriffen. Die Highlights sind ABSENT MINDED, NIGRA NEBU'LA, PAGE 12, AMIGOD, THE AMP, HAUJOB, PSYCHE, CHASSALLA, YELWORC und CYCLOON.

Noir Man ☺

## PP? [CD / 14-64:51]

"Ium Allenro" (KM-Musik)

Und da waren sie wieder, meine 3 Probleme:

- 1) Warum hat man Herrmann H. das Schreiben beigebracht?
- 2) Soll ich es mir wirklich entgehen lassen diese CD zu besprechen?
- 3) Wische ich mir heute oder morgen den Arsch mit seiner Kritik ab?

Und da sind sie auch schon, meine 3 Antworten:

- 1) Anscheinend hat man das gar nicht!
- 2) Wer den Arsch hat, sich ein nicht so hitverdächtiges, aber durchaus interessantes Album zuzulegen, sollte dies ruhig tun. Entweder man findet die Musik gut, oder man heißt Herrmann H.!
- 3) Ich wische mir überhaupt nicht mit seiner Kritik meinen Arsch ab, da dieser schon genug Scheiße zu sehen bekommt!

Scotland Yard ?

Fairerweise ohne Bewertung

## SPLATTER SQUALL [CD / 14-62:28]

"Transcendence" (G.A. Records)

Puh! Da schreit jemand durch finstere Nacht, ein Schlüssel dreht sich im Schloß und eine böse quietschende Tür öffnet sich, um gar graustige Geräusche hinauszulassen...

Dies ist nicht der Anfang eines billigen Horrorfilmes, sondern das Intro zum ersten Titel "Salomons Key" der neuesten Splatter Squall-CD. Was danach folgt, ist jedoch der wahre Horror! Böse klingende Sounds treffen auf eine böse Stimme, die in äußerst bösen Songs den Hörer dazu treiben, diese böse CD ganz böse in die Ecke zu feuern.

Könnte schon die erste SQ-Veröffentlichung "The Spell" nur durch äußerst langweilige Arrangements und billige Sounds überzeugen, schafft es die neue CD jedoch, dem Hörer wenigstens ein Lächeln abzurufen. Nämlich dann, wenn SQ bei "Marquis de Sade" wie DIE FORM klingen wollen. Dieser Versuch ist arg mißlungen. Eine ELSE KLING wird auch nie die Erotic einer KJM BASSINGER erreichen...

Alles in allem fehlt dieser CD die Power, der Druck und die kompositorische Vielseitigkeit. SQ sind also nicht die neuen YELWORC, sondern nur ein müder Lacher!!

ANSPIELTIP: "Marquis de Sade" - zum Lachen (HaHa)

Der Pascha ?

## ETERNAL AFFLICT [CD / 11-45:47]

"War" (Gymnastic)

"Krieg" ist für mich die am meisten hochgeputzte CD der letzten Zeit. Warum eigentlich?

Außergewöhnlich gut ist sie nicht gerade. Das liegt wahrscheinlich am kommerziellen Charakter. Außerdem ist das Ganze wirklich schwer zu beschreiben. Was der eine Song aufbaut, reißt der andere umgehend wieder ein. Durchwachsen ist sicherlich die passendste Expression.

Dennoch möchte ich unbedingt die eindrucksvolle Stimme von Sänger Cym herauszuheben. Die lästige Frauenintyme hingegen ist völlig überflüssig. Sie wirkt wie ein Refraingensang von einem drittklassigen Dancefloor-Projekt. Man hat versucht viele multikulturelle Stile und Passagen miteinzuarbeiten. Bei "Danke dem Gott" kommt vor allem das Fernöstliche durch. Sonst ziemlich melodisch gehalten, scheute man auch nicht vor klassischen Elementen. "Eternal Afflict Unplugged" beim sechsten Song. "Jonathan". Völlig wertlos.

Das Intro bei "Der zerbrochene Spiegel" ist eines der relativen Höhepunkte. Das zeigt, daß sich auch der musikalische Kopf Markt viel Mühe gegeben hat.



Anspieltip: "Traumzustandswelt" und "Kindheit"  
Rauskratzip: "Jonathan" und "Freiheit"

Scotland Yard ☹

P.S.: Also ich finde diese CD ziemlich genial !! Scotland Yard hat keine Ahnung von guter Musik (das soll kein persönlicher Angriff sein!).

Hau!

## UMBRA ET IMAGO [EPCD / 6-38:11]

"Remember Dito" (Ausfahrt)

Ja, ich weiß... sie kommt spät, aber Hauptsache sie kommt überhaupt noch! Nachdem sich im letzten Heft DAER SCHOEFFER mit der Erfolgs-CD "Infantile Spiele" auseinandergesetzt, versuche ich jetzt mal mit dem Nachfolgerwerk "Remember Dito" klarzukommen. Daß MOZART, so heißt der Mann, und der Rest der Band nicht immer so verstanden werden ist, wie die Karlsruher Formation es gerne hätte, kann eigentlich jeder verstehen. Nun ist im letzten Jahr, um genauer zu sein am 23. Oktober 1993 um 20 Uhr 20 (also schon über'n Jahr her), ein gemeinsamer Freund (Dirk "Dito" Schumann, siehe Foto, das is'a nämlich) im Alter von 22 Jahren auf tragische Weise ums Leben gekommen und die singen immer noch von SM-Sex, was zeigt, daß wohl auch der Dito dieser schmerz-erfüllten Wollust nicht abgeneigt war und ihm somit Tribut gezollt werden soll. Das kuriose ist, daß alle sechs Titel keine Namen haben. Sicher möchte man jetzt den Geist zum Nachdenken anregen und die Phantasie sprudeln sehen, dem es heißt ja auch 'remember'! Nichtsdestotrotz: Schreieäußerungen wie "Iiiiiiii lüiiiiiee Dich soooooo seehhhrrrrr", sollte man lieber nicht ganz so ernst nehmen, weil sie doch etwas geschrien daherkommen und nicht gerade nach wahrer Liebe stinken. Außerdem macht das heiser. Der für UET-typische Sprechgesang ist wie gewohnt mit "Fleisch", "Schlag Mich", "Ich gehöre nur dir"-Wortemlagen komprimiert und ergänzt auf Maximalste die spielerischen Soundideen. Da gibt es allerdings wieder Leute, die sagen: "Naja, die Musik ist ja nicht schlecht, aber der Gesang...iiiiiii", also wie der Sesamstraße entnommen. Genau den Leuten wird da etwas ganz Besonderes geboten, nämlich zwei Instrumentalversionen (genial, wa?), welche die Pflicht haben, als Entspannung zu dienen, bevor es wieder mit "Jchz, Ooahh, Arrghh, Stöhh, Aahh, Aahh, Bums, Bums..."-Tumulten die Stirnrüzeln in eine andere Position zu rücken gilt.



Die "Remember"-Tour soll jedenfalls sehr erfolgreich gewesen sein. Allerdings bekamen nur Jene Eintritt gewährt, die ihr Achtzehntes Lebensjahr abgeschlossen haben oder hatten, auf keinen Fall aber die, die es noch wollten. Naja, zwecks orgiastisch und so... Fragt sich bloß noch, was die vier auf der Bühne gemacht haben. Bestimmt "Dito" wieder ausgeduldet... ANSPIELTIP: Titel 1,2,3,4,5,6! Das Ganze dann nochmal von vorne 1,2,3,4,5,6 (Reihenfolge unbedingt einhalten!)...

Marshall ☺

Dito... find' ich gut!

## OVERGAMENT [CD / 10-59:29]

"Vulva" (Dark Star)

Wer das Erstlingswerk "Machinery Of Destruction" kennt, wird sich die neue CD wohl kaum freiwillig anhören. Ihr Erstlingswerk ruft noch heute bei mir X-TREME Übelkeit hervor. Auf der neuen CD treunt man sich vom Stahlwerker-Image und gibt sich ganz dem Lack und Leder hin. Der Sound liegt jetzt irgendwo zwischen THE TWINS, HEAVEN 17 und METAL 242. Die Mischung könnte man als düsteren Synthi-Pop bezeichnen. Macht weiter so! Anspieltip: "In Your Hand", "Brothers Of Doom Hate", "Heaven & Steel"

Noir Man ☺

## DIE FORM [CD / 13-60:49]

"Suspria De Profundis" (Hyperium)

Pünktlich zu Weihnachten kam das neue Album der beiden Francais heraus. Wegen Schwierigkeiten mit dem Coverartwork (jeder kann sich denken warum), mußte der Veröffentlichungstermin ein paar mal verschoben werden. Dennoch hat man mit dem endgültigen Cover eine gute und vor allem ästhetische Lösung gefunden.

Was sich auf dem Vorgeschmacksmacher "Rose Au Coeur Violet" abzeichnete, wurde konsequent fortgeführt. Der Gesang von Éliane P. ist mehr in den Vordergrund gerückt, die Sequenzerparts von Philippe Fichot gestalten sich

dezent. Allerdings haben sich der Stil und die FORM-typischen Melodien und Rhythmen nicht verändert.

Somit kann man es insgesamt gesehen in die Reihe der vorangegangenen Werke der Avantgardisten einordnen.

Fazit: DIE FORM goes CLASSIC!

Scotland Yard ☺

P.S. Die Menschen von Hypertium hätten der "Product Information" besser ein Fremdwörterbuch beifügen sollen. Denn der Scheiß, der dort drinsteht kann ein normalsterblicher Erdling wohl kaum verstehen. Man könnte genauso gut "Lenins gesammelte Werke" lesen und wäre genauso schlau, wie vorher.

Fazit: HYPERIUM goes KLUGSCHEISSER!

## VARIOUS ARTISTS [CD / 17-74:00]

### "How To Use Machinery Vol. 3" (Machinery)

Der dritte labelrepräsentative Sampler ist also da. Auf 17 Tracks geben 15 Bands (SNOG und THE NORTHERN TERRITORIES sind mit je zwei Songs vertreten) einen wie ich finde sehr guten Überblick über die MACHINERY-Acts ab. Auch Bands wie OOMPH! oder CUBANATE, die ja inzwischen unter DYNAMICA laufen, sind schlaumerweise dabei (denn ein "How To Use Dynamica" würde noch nicht soviel hergeben). Stört ja auch niemanden, im Gegenteil. Das beste an diesen "How To Use"-Samplern ist immer, daß nicht gerade die Singles der Bands verheizt werden, jedenfalls nicht bei jeder, sondern normale CD-Tracks oder Remixe zusammengestellt werden, die trotzdem einen guten Eindruck vermitteln, was die Labelbands so liefern. Das einzige, was mir negativ aufgefallen ist, ist die dieses Mal minimale Rechtfertigung des Coveraufdrucks "Including Previously Unreleased Material", nämlich einzig und alleine NEW MIND mit "Blindfield 2". Auf Vol. 2 konnte man sich über unreleased material von Oomph!, Trauma und DARK SIDE OF BERLIN freuen. Da ist die Ausbeute doch jetzt etwas dürftig. Ansonsten ein sehr schöner Sampler. Auch der Preis von ungefähr 20 DM sollte anregen, sich diese CD zuzulegen.

Teddybauch ?

## AND ONE [MCD / 4-16:51]

### "Deutschmaschine" (Machinery)

Ich habe ja in Heft Nr. 1 versprochen, daß ich nichts mehr über And One schreiben werde. Doch der liebe Gott wollte es wohl, daß ausgerechnet ich die Promo-Maxi bekomme. Ich versuche meiner Abneigung gegen "And One is Music" dieser Kritik fernzuhalten. Eins vorweg: FLUX hat, aus welchen Gründen auch immer, doch nicht gemixt. Bei dieser EP geht es weitaus kräftiger zur Sache, als auf der letzten Maxi - weicher ging's ja auch nicht mehr! "Deutschmaschine": Stumpfsinniger EBM-Song, der an ältere And One-Songs wie "Monotonie", "Techno Man" oder "Metalhammer" angelehnt ist (wird den And One-Fans 100%ig zusagen). Hardcore für pubertäre Davcs.

"Natteralarm": Ganz gegen meine Erwartung ist der zweite Track. Ein Instrumental, welches eine ruhige Mischung aus Sounds à la RECOLL, CUBANATE und weiß ich wem darstellt.

"Take Some More": Für diesen Song hat sich das Trio DANCE OR DIE-Dästerstimme Gerald Wagner ausgeliehen. Mit dem Refrain bringen sie sogar noch mehr Kraft in den Song. Recht düster, trotz Sound à la "Anguish". "Ghana Voodoo": Monumentales Instrumental. Wirklich gut gemacht. Der beste Song auf der CD.

Sehr überrascht von der Vielseitigkeit, gebe ich der Maxi-CD fairerweise eine 2. And One scheinen sich langsam (würde auch Zeit ein positive Richtung zu entwickeln. Vielleicht werden sie ja irgendwann eine ernstzunehmende Band.

Noir Man ☺

## LEATHER STRIP [MCD / 4-25:00]

### "Positive Depression" (Zoth Ommog)

Pflichtlich zu Weihnachten ist die "Positive Depression" da. Und wieder schafft es Claus Larsen in jeder Hinsicht zu überraschen und zu überzeugen. 75% dieser CD sind weltklasse und ein Klangerlebnis. Da sich auf dieser CD vier Songs befinden, können die anderen 25% nur ein schlechter Song sein. In diesem Fall ist es die "Spoken Version" von "Don't Tame Your Soul", bei der das Original überhaupt nicht mehr zu erkennen ist.



Der Opener "Torture (A Suicide Note)" ist wieder so ein klassischer LS-Mittlungsong wie "Another World".

"Dead On Arrival" ist ein Stück mit reinem "Serenade For The Dead"-Charakter. Ein Instrumentalstück, das sich über zehn Minuten hinzieht, ohne daß man dabei einschläft.

Das herausragende Stück aber ist "We Deserve It All", eine Ballade, die sehr stark an "We Will Follow" erinnert und mit seinen vier Minuten viel zu kurz ausgefallen ist.

Auch für Nicht-Leather Strip-Fans wäre dieser Song ein Grund, die ganze CD zu kaufen. Ich kann es bezeugen, daß mir neulich eine absolute Claus Larsen-Hasserin ihr Gefallen an diesem Lied bekundete.

Denn Is ... ☺

## ANNE CLARK [CD / 19-66:32]

### "Psychometry" (SPV Recordings)

Psychometry ist der Mitschnitt des Anne Clark Konzerts vom Herbst 1994 in der Berliner Passionskirche. (vgl. Bodystyler No 2) Es ist eine herausragende Zusammenfassung von Schaffen der Poetin, die über viele Jahre ihrem eigenen, typischen Stil treu geblieben ist. Die Arrangements dieser acoustic-CD profitieren von der einmaligen Akustik, die die Kirche bietet und dem perfekten Zusammenspiel der Musiker: Anne Clark (vocals), Gordon Reany (electric guitar), Chris Elliott (piano, keyboards, vocals), Michele Chowrimootoo (drums, percussion), Andy Nice (cello, saxophone, percussion) und Martyn Bates (12 string & spanish guitar, keyboard, pipes, harmonica, vocals, percussion - ein Multitalent!), der mit seiner klaren, tragenden Stimme einen zentralen Teil der Vertonung einnimmt. Herausragende Stücke sind für mich "The Sitting Room", "World Without Warning" und "Echoes Remain Forever", ältere Stücke, welche akustisch umgesetzt genauso begeistern, wie die Originalversionen der Studioalben.

Die CD verdeutlicht die Reife und Erfahrung, die Anne über die Jahre gesammelt hat. Ein Meisterwerk!

Hau! ☺

## VARIOUS ARTISTS [CD / 14-70:13]

### "Body Rapture Vol. 5" (Zoth Ommog)

Von Sampler zu Sampler sinkt das Niveau. Mal sehen, was mir unten angekommen sind... eine Skandinavien-Edition ohne LEATHER STRIP, S.P.O.C.K. und die PSYCHOPOMPS, APOPTYGMA BERZERK - das kann ja nichts werden. So plätschert auch die CD an einem vorbei. Von KLUTE gibt's den "Desert Storm"-Remix, welcher sich vom Original kaum unterscheidet. POUPEE FABRIK sind mit ihrer allerseltsamsten Jägermeister-Hymne "Gods Gift To Mankind" vertreten. Na dann Prost!

Der beste Song kommt von CAT RAPES DOG. Die Elche sind mit einem neuen Song namens "Freedom In Wheels" vertreten. Erwähnenswert ist noch der Remix von ELEGANT MACHINERY's "Hard To Handle" und die Beiträge von SUCITTY und MALAISE. Der Rest ist aufregend, wie ein Pornofilm mit HELGA FEDDERSON.

Urteil: Besonders überflüssig!

Noir Man ☹

## EVILS TOY [CD / 9-43:16]

### "Morbid Mind" (Hypnobeat)

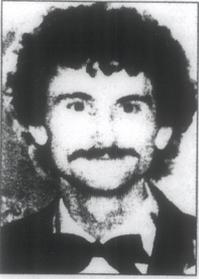
Endlich mal eine Band, die an ihrer Linie festhält und sich nicht ändern will. "Morbid Mind" kann getrost als "Human Refuse Teil 2" angesehen werden. Der gleiche, geile Sound, noch eingängigere Melodien, noch treibenderer Electro. Eine musikalische Veränderung, wie zuvor angekündigt, ist nicht festzustellen. Warum auch?

Wenn man auf dem Debut schon geniale Mucke macht, muß man nicht unbedingt in andere, weniger geniale Bereiche wechseln. Absolute Kracher auf "Morbid Mind" sind "Natures Revenge", "Enemy Mind" und "Sacrifice". Ebenfalls wie "Human Refuse" wirkt "Morbid Mind" sehr homogen. Weniger einfallstreich ist auch, zwei Remixe von

"Dear God" und "Sacrifice" auf diese CD zu pressen, wobei der XMTT-Remix von "Dear God" doch schon etwas vom Original abweicht und so stehen gelassen werden kann.



## JRÜB JOTT, MEENE JÜNGA!



Uffjgrund mill-jardenfacha Zueschreibungen und Ufforderunierungen von meene Jünga seh ick mir jetze jezungen, mee-ne dichterische Arbeit wieda

uffzunehmen. Det mit mich hat abaooch noch andere Jründe jehabt. Ick war nämlich ne ganz schön lange Zeit wech von hier aus det Stadt. Ick sollte in det Jamaika-Land die Electro-Szene hinterforschen. Ihr wißt schon, wo die kleeneen schnuk-ljen Kakaubohnen rumloosen. Ent-jegen alla Erwartungen jibt et dort keene rischtje Te Be eM-Szene. Ick gloob die stehn dort eher uff die olle Reggi-Kacke. Meen Jott, wie kann man det nur! Wie meene Jünga vielleicht bemercht ham, hab ick jetze ne karibische Akzentionierung. Det hab ick mich aus det dort da mitjebracht. Nee nee, war doch allet bloß Kwatschepupe! Ick sprech imma noch wie det früha so war mit det mich. Aba so ne olle Kackawurscht hat mich imma uff det Rücken jehaun, und jetze ist die Kacke bei det mich an det dampfen. Aba imma noch besser, als so en aller Stotterfritze zu sein. Oh Kee, bleibt trocken bis zu det nächste Mal wenn det wieda heeßt:

Wir jehn durch det Scheiße,  
Wir ziehn durch det Saat,  
Hurra wir verblöden,  
Für uns bezahlt det Staat!

**Euja Didi Meisenkaisa**

FAZIT: Man hat lange nicht mehr sowas Gutes gehört (viele, nicht alle, LEATHER STRIP-Fans werden es mögen). Schade, daß Evils Toy noch nicht die Anerkennung in der deutschen Electro-Szene genießen, die sie verdienen!

Für "Dear God", "Sacrifice", "Natures Revenge" und "Enemy Mind": 👍

den Einfall, zwei Remixe innerhalb einer Fulltime-CD pressen zu lassen: 😞

Der Rest: 😊

Durchschnitt: 👍 😞 😊 **folglich: 2,3**

Denn Is... freut sich jetzt!

Nach ihrem Debutalbum "Human Refuse" dürfen wir nun das neue Album von Evils Toy in den Händen halten. Es war sehr einfach, Evils Toy nach ihrer ersten Langspielplatte in die Musikschulde von PROJECT PITCHFORK und APOPTYGMA BERZERK einzuordnen. Sie haben es dennoch geschafft ein Nachfolgealbum zu kreieren, das der Gruppe ein eigenes Gesicht verpaßt. Die CD wurde im Studio von X MARKS THE PEDWALK aufgenommen und zugleich erklärte sich der Mastermind von X Marks, einige Remixe der Platte anzufertigen. Man könnte sagen, daß Evils Toy mit ihrer neuen Platte einen großen Schritt nach Vorne gewagt haben. Im Gegensatz zu ihrem Debutalbum hat sich der Gesang von Sänger Volker Lutz sehr verbessert - noch tiefer, noch nachdenklicher. Der Song "Dear God", der sich gleich zweimal auf "Morbid Mind" wiederfindet, ist auch schon als Maxi-Auskopplung erhältlich. Insgesamt ist "Morbid Mind" ein Album, was sich behaupten kam und wird. Endlich mal wieder ein Album, welches sich zwischen den zweit- und drittklassigen Alben, den einige Bands heutzutage an unser Ohr bringen, wie ein Stern aufgehen wird. Wer jetzt noch an Evils Toy vorbeithört, den kann ich auch nicht weiterhelfen.

FAZIT: Ein Album, das in jedes Regal gehört. Man kann es aber auch in den Schrank stellen.

Second Frontliner 😊

## AND ONE [CD / 11-43:58]

### "I.S.T." (Machinery)

Irgendwie bin ich mit der doch recht zwiespältigen Kritik in der letzten Bodystyler-Ausgabe nicht so glücklich. Hier nun also meine wohl auch nicht repräsentative Meinung. Die Vorabkatastrophe "Driving With My Darling" hatte mich ja bösestes erwarten lassen, vor allem, weil ich die "Spot" echt ziemlich daneben fand, da sich die Band überhaupt nicht mehr weiterentwickelt hatte und alles irgendwie so gleich klang. Aber nach mehrmaligem Hören der "I.S.T." bin ich doch sehr positiv überrascht. Okay, ich gebe meinen Mitkritikern ja recht, Steve klingt etwas wie ein Retortenebis, aber seine Stimme kennen wir doch schon lange, und irgendwie paßt sie doch zur Musik, oder??? Ansonsten finde ich die Scheibe sehr abwechslungsreich, auch innerhalb der Songs gibt es spannende und perfekt instrumentierte Breaks. "I.S.T." kann man gut hintereinander durchhören, ohne zu gucken, ob man nicht doch aus Versehen die Repeat-Taste gedrückt hat. Es ist dann allerdings trotzdem ein programmierbarer CD-Player zu empfehlen, wegen "Driving...", das muß ausgelöscht werden. Der Rest ist echt gut, warum immer alles schlecht machen!?!? Es ist halt nicht mehr so hart wie damals, am Anfang, aber das ist halt auch eine Weiterentwicklung, und Veränderungen haben es immer an sich, nicht allen zu gefallen. Egal, mir gefällt es (falls irgendetwas vermutet, ich hätte die Anfänge Scheiße gefunden, nein, die fand ich auch sehr geil). Wie nicht anders erwartet, ist der Sound perfekt von JOR und Steve (Anm. v. Marshall: Steve wird bewußt, jeder kann sich denken warum, immer klein geschrieben!) produziert worden. Und schließlich gibt's jetzt auch noch die internationale Version der "I.S.T.", mit teilweise völlig anderen Tracks, die ist auch gut, aber was soll das, soll sich der normalverdienende Fan nun die auch noch holen müssen, obwohl er die eine schon hat??? Strange! Oder Geldschmeiderei! Das hat aber mit der musikalischen Bewertung nichts zu tun, die lautet nämlich: positiv!!!

-ANSPIELTIP: "Deutschmaschine" (Kult!), "Dein Duft", "The Secret" (Track 7, nicht, wie angegeben, 8)

Teddybauch ?

## VARIOUS ARTISTS [CD / 16-76:40]

### "We Came To Dance Vol. 6" (Sub Terranean)

Nach Folge Fünf kommt...? Richtig, Folge Sechs! Teil Sechs dieser Serie bietet einen Überblick über die Tops und Flops der Electro-Szene. Fangen wir ganz oben an...

T.H.D. "No Faith": Für mich der beste Song auf der CD. Erinert sehr stark an FRONT LINE ASSEMBLY.

GENTIL A-TECH "Dich Zu Lieben": Geile Coverversion des ROLAND K. USER-Klassikers. Düster, hart, bedrohlich...

WUAMPS'UT "Mother". Deutschlands bester LEATHER STRIP-Ersatz viewed auch diesmal einen bisher unveröffentlichten Track bei RUDI RAUZZINGER beweißt, daß er auch Balladen machen kann. STERFI. "Egoist" und P. RACON'T "D-Ranged". Beide Bands gehören zu den Hoffnungsträgern der deutschen Electro-Szene, wovon sich jeder beim Hören ihrer Beiträge überzeugen kann.

KLINIK "In Your Mind" KLINIK goes KRAFTWERK. Die beiden neuen KLINIK-Mitglieder bringen frischen Wind in den schon totgeglaubten KLINIK-Sound. Experiment gelungen...

Durchschnittliche Tracks kommen von X MARKS... REGENERATOR, CYBER AVIS, SUICIDE (COMALANDO), DORSETSHIRE, DAS RICH und MAINSTETHAI. Zum Skippen verurteilt sind BLACKHOUSE, SOUL IN ISOLATION und HUNTING LODGE.

### Noir Man ☺

P.S.: "We Came To Dance" bleibt Deutschlands beste Sampler-Serie!

## NEW ORDER [CD / 16-70:08]

### "(The Best Of) New Order" (London Records)

Das Veröffentlichung von Best Of's ist bei New Wave Bands wohl in Mode gekommen. Nach A-HA, OMD, T.A.M.K. TALK und anderen namhaften Mitgliedern, sind nun auch die vier Engländer an der Reihe. Natürlich kommt dabei immer der bittere Nachgeschmack des Geldschneffels hoch. Aber womit wird heutzutage kein Geld verdient?

Alle Songs dieses Werkes sind hinlänglich bekannt, es sind also leider keine neuen Stücke enthalten. Das tut dem musikalischen Genuß aber keinen Abbruch.

"Räuber wie wir" und "Der perfekte Kuß" lassen die guten alten Zeiten noch einmal aufblitzen. Hört man sich die CD hintereinander an, verspürt man eindeutig die Entwicklungsphasen der Engländer.

Die ersten Songs (1984/85) sind aus heutiger Sicht naiiv-elektronisch, hören sich jedoch besser an, als irgendwelche 08 15 Stücke von 08/15 Bands aus heutiger Zeit.

Die größten Hits (der kommerzielle Superlativ!) hat man 1994 noch einmal abgemixt. Genauer gesagt waren es Stephen Hague und Mike "Spike" Drake. Die Namen tun aber eh' nichts zur Sache. Also doch noch was (halb) Neues. Dazu gehören die 80er Jahre Smasher "Wahre Treue" und "Seltsames Liebesdreck".

### Scotland Yard ☺

## GENITAL A-TECH [CD / 11-46:05]

### "Hardcore User" (Off Beat)

Sehen Sie? Nichts sehen Sie... aber Sie hören...

...abgedrehte, nachdenkliche, trashige, grelle, lachhafte, ernste, böse, doppeldeutige, respektlose, verstörende, bedrohliche, erregende, schamlose, kranke und ergänzender Weise einfach poppige Musik.

Zwei Musiker treffen aufeinander, sind unzichtig und haben dieselben Vorlieben. Eine Vorliebe ist ganz besonders anzuführen, handelt es sich doch hierbei um eine, die ein Jeder mag: Pornographie! Und genau den Leuten ist dieses Album gewidmet.

Es folgen nun einige Beispiele, bei denen Elektronik-Gattungen der unterschiedlichsten Sorte ein substanzhaltiges, wie inhaltsreiches High-Speed-Kraftpaket bilden, daß die Cynhals nur so krachen, was Songs wie "Detest" oder "Severe Trauma" doppelt und dreifach unterstreichen - so mag ich es! Alt der eigentlichen Overture "Interface" wird dem Hörer am ehesten die Kombination aus Vergewaltigung und Gemetzelt zu übermütlich versucht. Auf grausame Weise (mit asthetischen Klängen - so mag ich es nicht!) erfährt der

Alunungslose, Welch' grausames Spielchen hier gespielt wird. Erholung findet man jedoch gleich bei "Dich Zu Lieben". Ebenso schlagartig, wobei die Betonung wirklich auf "schlag" liegt, kann sich die Conversion eines nicht weniger als mehr bekannten SCHLÄGERsängers, uns allen bekannt als ROLAND KÄUSER, behaupten, welcher den heimatischen Wochenendabend mit Unterstützung von Omi und Opi zur schwerverdaulichen Polonaise durch's Neubanviertel werden läßt.

Verdäulich-light gestaltet sich "Neovagina". Die Polonaisen-Belegschaft hat nun Acht Minuten Zeit, sich subjektiv mit den Erlebnissen eines Transvestiten zu



beschaffteiggen. Omi und Opi sollte man an dieser... Aktion ausschließen, um sich von vornherein vor Nachahmungen, seitens der Großflehern, zu schützen. "This Fusion", am Ende des Musiknovums plaziert, läßt uns alle letztendlich miteinander "verschmelzen" - von Blankenese bis über Wuppertal. Nicht zu vergessen der Clubhit, der aber leider, wohl "lus Lauter Liebe" wegen, keiner bei der X-TREM-FREKWEZ wurde... Aber was nicht ist, kam ja noch werden!

### Marshall ☺

## PEACE, LOVE & PITBULLS [MCD / 4-16:45]

### "Animals" (Play At Again Sam)

Genialer Electro-Crossover aus Schweden. Man könnte Parallelen zur neuen FRONT LINE ASSEMBLY ziehen. Der Titelsong "Animals" befindet sich hier in zwei bitterbösen Versionen wieder. Auch Pl. & P verzichten nicht auf verzerrte Vocals. Diese Maxi würde ich allen an's Herz legen, denen MINISTRY zu unmelodisch und die KRUPPS zu poppig sind. Anspieltips und Tracklist: 1.) "Animals", 2.) "On Off", 3.) "2000 Ways Of Gettin' Drunk (Slam Mix)", 4.) "Animals (Remix)"

### Noir Man ☺

## MENTALLO & THE FIXER [EPCD / ??-??-??]

### "Meets Mainesthai" (Zoth Ommog)

Recht misxel zeigten sich die Amis ja schon auf dem Mainesthai-Debut. Eins drauf setzen sie jetzt mit dieser CD namens "Mentallo & The Fixer treffen zum Mixen". Diese CD sollte keinesfalls als Best-Of-CD verstanden werden, denn nur wenige der gemixten Songs sind die stärksten der beiden Projekte. Nicht fehlen darf allerdings der obligatorische Mix von "Grim Reality" mit dem Namen "Mainourished", der auch voll überzeugt. Um Längen besser sind jedoch die beiden Instrumentals "Black Illusion" (auf der "Revelation 23" unter dem Namen "Black Seclusion" versehen) und "Battered States Of Euphoria" ausgefallen (Harte EBMer sollten ihre dreieckigen Fingerchen davon lassen!). Unaufällig, wenn auch nicht schlecht, geben sich der "Lesionary"-Mix von "Rapid Suffocation" und der "Tribulation"-Mix von "Powerstruggle". Nun zu den Mainesthai-Stücken: Über "Wartime" erspare ich mir jeglichen Kommentar, da das Original schon von Einfallslässigkeit geprägt ist und somit der Mix auch nicht besser sein kann. Dafür wirkt der "Angel Of Death"-Mix von "Spectral" noch düsterer und besser, als die Album-Version. "Therapie" ist wiederum, wie das Original schon, wieder nichts Besonderes. "Exit", ein Non-LP-Track zeigt Mainesthai nochmal in Höchstform.

Zum Schluß ist man schon wieder einer nicht mehr neuen digitalen Spielerei ausgesetzt bis, bei Titel 22 angekommen, nochmal Töne von "Therapie" zu erkennen sind.

Titel 23 zeigt Dwayne, Gary und Michael von ihrer persönlichen Seite, wie sie in der Prarie am Lagerfeuer sitzen, ohne dabei nicht noch ein paar Cowgirls zu knallen - einfach gut!

### Dem Is ... ☺

In letzter Zeit lassen die Gebrüder Gary und Dwayne Dassing mit ihren Neuveröffentlichungen nicht lange auf sich warten. Nun steht schon wieder ein Mini-Album in den Läden, an welchem die Gebrüder Dassing ihre Hände dran hatten.

Nach ihrem letzten Album "Where Angels Fear To Tread" und der MAINESTHAI-LP "Out To Lunch" ist nun der neue Electro-Smasher als Split-Mini-Album von Mentallo & The Fixer und Mainesthai erhältlich. Der CD-Player zeigt zwar insgesamt 23 Titel an, aber davon sind leider nur neun Songs, die länger als fünf Sekunden gehen. Der dreundzwanzigste Song wirft für jeden Mentallo-Fan die Frage auf: WAS IST MIT DEM MAINESTHAI-SÄNGER MICHAEL GREEN UND MIT DEM DUO DISSING LOS? Diese Musikstück hört sich an, als ob die Drei etwas gelitten haben oder am letzten Abend in ihrer Stammkneipe zu lange gewesen sind. Aber diesen Song sollte man nicht allzuviel Aufmerksamkeit schenken, lieber den anderen neun Titeln auf dieser Platte. Für jeden Fan von Mentallo sind die Songs, die sich auf der CD befinden, schon bekannt. Zum Beispiel der absolute Smasher "Grim Reality". Ein absolutes Muß, allein, weil nur unveröffentlichte Remixe und Trax enthalten sind.

Zum Schluß dürfte man sagen können: Wie lange müssen wir diesmal auf eine Neuveröffentlichung warten? MENTALLO-ANSPIELTIPS: "Grim Reality", "Battered States Of Euphoria" MAINESTHAI-ANSPIELTIPS: "Wartime", "Therapy"

### Second Frontliner ☺



## ABSENT MINDED [CD / 13-55:58]

### "Endless Pain" (Celtic Circle)

Hallo ihr CLAUUS & LARSENEN! Diese CD dirft besonders Euch ansprechen. Als Anheizer der 92er LEATHER STRIP-Tour dürft das Trio noch so manchem im Ohr sein (falls sich noch jemand soweit zurckerinnern kann). ABSENT MINDED aus Essen bieten auf ihrem Debut Electro-Trash im Stile von LEATHER's "Japanese Bodies" oder YELWORC's "Blood In Face". Auf jeden Fall fehlt es dem Album an Eigenständigkeit. Doch wenn stört das schon, wenn die Musik geil ist. Dieses Album ist eine clevere Alternative für alle, die mit dem LEATHER STRIP à la "Serenade For The Deal" und dem megabeschissenen "Don't Tame Your Soul"-Remix (wie würde GRÖNEMeyer fragen: Was soll das?) nicht klarkommen. Am Besten klingen "She Can't Say No", "The Go's", "Died In A War" und "Aimless-Hopeless". ABSENT MINDED werden vielleicht noch ein bis zwei Jahre brauchen, aber dann wird das Trio mit Sicherheit ganz oben mitschneiden.

Noir Man

## CAUSE & EFFECT [MCD / 6-33:57]

### "It's Over Now" (Zoo)

Die erste Auskoppelung aus dem Superalbum "Trip". In den Gehörgängen bohren sich vier Mixe des Songs, dazu eine völlig neu abgemixte Instrumentalversion von "In Shakespeare's Garden", hier "Shakespeare's Sublimation" betitelt, und ein sehr schöner neuer Track, "Worlds To Hold On To". Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt optimal, mehr kann eine Maxi-CD nicht bieten. Zwei der "It's Over Now"-Mixe sind eher als instrumentale Mixe zu bezeichnen, einer ist der obligatorische 7-inch-Mix und einer dann der auch mit Gesang servierte verlängerte Mix, der "Condensation"-Mix. Ich weiß nicht, ob es diese Scheibe hier überhaupt gibt, und wenn, dann frage ich mich, ob sie auch in Deutschland so umfangreich ist (meist findet man hier ja nur drei Tracks, während in Übersee die doppelte Anzahl drauf paßt - irgendwas läuft da doch schief, oder??), aber es gibt ja Importe, also greift bei Nichterfolg darauf zurück. Hervorragende Maxi-CD, jedem zu empfehlen. Meine Anspieltips: "It's Over Now (7-inch-Mix)" für Einsteiger, "Worlds To Hold On To" ... Fans brauchen keine Tips, sie werden die Scheibe auch so kaufen.

Teddybauch ?

## R.E.C. [CD / 13-58:54]

### "R.e.c." (Rebel Rec.)

So, da ist es nun. Das Ergebnis der Zusammenarbeit von Peter Spilles (PROTSCHACK PÜTSCHFOACK) und York Eysel (LOVE LIKE BLOOD) liegt nun endlich in Form dieser wirklich geilen CD "R.e.c." in meinem CD-Player. O.k., denke ich bei dem ersten Titel "R.e.c." von der CD "R.e.c." der Band "R.E.C.", das ist doch keine Crossoverplatte, nein... oder?? Nein! Aber das erste Stück pustet mir mit seinen Gitarren erstmal ganz schön die Ohren frei. Beim nächsten Titel gibt's 'ne Sängerin! Oder ist das 'ne quietschende Tür? Singen kann die Dame jedenfalls nicht! Die meisten Vocals kommen von York. Der dritte Titel "TV-Healers" ist jedoch mit der bekannten PP-Stimme unterlegt. Von da an wird's dann nur noch besser! York's Stimme paßt prima in die von Peter geschaffene Musik und auch die dezenten Gitarren nerven nicht. Die Dame von Song zwei singt jetzt auch viel besser. Absoluter Dancefloorkiller ist für mich jedoch das gänsehautmachende Stück "Stale Air" - WAHNSINN!!! Erinnert tierisch an PP und wird auch alle Fans begeistern. Weitere ANSPIELTIPS: "Bull Fighting", "PHO" und das JOY DIVISION-Cover. Für alle Grifties, PP-Fans und auch für Dich gilt: KAUFEN!!! Für mich die beste CD '94!!

Der Pascha

Zwei Meister der Musik tun sich zusammen. Was kommt dabei raus? R.E.C.! So heißt das Projekt von PROJECT PITCHFORK-SPILLES und LOVE LIKE BLOOD - EYSEL. Bei diesem Album werden Elemente des Crossovers bis hin zu ambienten Soundcollagen verschmolzen. Mal klingt es stark nach den Pitches und im nächsten Moment schon wieder ganz anders. Den Gesangspart übernahm größtenteils Y. EYSEL. Als Gastmusiker sind u.a. BREVAL und DIRSK SCHEIßER vertreten, neben unzähligen anderen Musikern. Über die Zukunft von R.E.C. sind sich SPILLES und EYSEL (laut Interview in ST B LINE) noch nicht einig. Das hängt wohl vom Verkauf der CD ab. Die besten Songs sind "R.e.c.", "TV-Healer" und "Stale Air".

Noir Man

## CAUSE & EFFECT [CD / 10-47:59]

### "Trip" (Zoo)

Hörst Du etwa auch gerne Synthiepop der besonderen genditen Art? Ja! ...dann hex genau weiter!!! Nein! ...dann bist Du selbst schuld, Harter! Lies was anderes!!!

Diese Arbeit ist hierzulande leider fast unbekannt, verdammter Mist, so werde ich wohl nie in den Gemüß eines Livegegs der Jungs kommen. Also der Reihe nach, kurzer Blick in die Vergangenheit. Im Jahre 1990 erschien ein ultrageiles Popduo der elektronischen Art in den USA auf der Bildfläche, CAUSE & EFFECT veröffentlichten (bei Exile) ihr gleichnamiges Debutalbum, das dann ein Jahr später (1991, ohne Taschenrechner!) etwas neu abgemischt unter dem Namen "brother Minute" bei Zoo nochmals aufgelegt wurde. Dieses Album ist seit damals eines meiner absoluten Favoriten, spitzenmäßige Melodien, hervorragender Sound, super Stimme, ... (schwärm). Wer die CD noch nicht besitzen sollte, dem sei nur eines geraten: SOFORT KAUFEN! Nach diesem Album war dann erstmal Funkstille, und das aus besonders traurigem Grund. Eines der beiden Bandmitglieder, Sean Rowley, Mastermind der Band, verstarb nach einem Asthma-Anfall auf tragische Weise. Doch trotz dieses unschönen Schlag's in's Gesicht einer jungen, aufstrebenden Band (denn in den USA hatten sie schon einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erreicht), überwand der verbleibende Robert Rowe den tiefsten Schmerz und führte die Band mit zwei Neuzugängen, Keith Milo und Richard Shepherd, weiter. 1994 schließlich erschien am "Trip", und jeder, der ein qualitativ min natürlich schlechteres Album erwartet hatte, wurde eines besseren belehrt. Der Sound hat sich etwas verändert, ist moderner geworden, etwas an der heutigen Dancemusik orientiert, jedoch ist es immer noch Synthiepop geblieben, und was für welcher! Ein echter "Trip" in die Welt perfekter Popsongs, wieder ein Muß für jeden, der bis hierhin weitergelesen hat (Hallo, alter Synthiepop-Maniac!). In den Staaten jedenfalls sind sie inzwischen sehr bekannt (davon konnte ich mich im letzten Jahr persönlich überzeugen, im Radio und auf den Musikvideokanälen sind sie häufig präsent, und das zu Recht). Und nochmals: das Album ist "dedicated to the memory of Sean Rowley", Freundschaft über den Tod hinaus, wo gibst's sowas heute noch?

Meine ANSPIELTIPS: "It's Over Now" (Track 1), "In Shakespeare's Garden" (4) & "You Are The One" (5)

Anspieltips für Schmeißer: "Alone" (Track 3), "Stone Girl" (7)

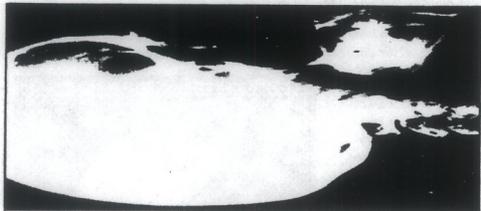
Genereller Tip: Wie klingen denn die? Nicht anspielen, kaufen!!!

Teddybauch ?

## SUICIDE COMMANDO [CD / 12-51:41]

### "Critical Stage" (Off Beat)

Einen gutgemeinten Rat gab mir mein allerwertester Untertan SELTERS mit auf die Reise. Der Ärmste meinte, ich solle mir diese ungläubliche Publikation von Musik, gepreßt auf eine runde Scheibe, in fachmännischen Kreisen Compact Disc genannt, mit kleinen Pixeln und Löchern versehen, anhören, ohne auch nur



einmal zuvor ins Booklet zu linsen. Ich zitiere, besser, ich versuche seinen desolaten letzten Wortgruppen einen Sinn zu geben: "Kanzler, raten Sie einmal, wer auf dieser überaus hervorragenden Veröffentlichung mit seiner Stimme die Menschheit attackiert!"

Nim, da ich momentan nichts zu tun habe, meine geliebte Mutter verpflegt, der Hund geduscht, die Katze gereinigt und mein Fax-Gerät gedäubert ist, ich mich sozusagen, wie schon oben erwähnt, auf Geschäftsreise im Äther befinde, rufe ich meine Flugzeug-Dienerin, welche mich während der Luftreise betreut, um ihr die mit Daten fixierte Speicherplatte auszuhandigen, mit der Bitte, diese doch gleich in die bordgeneigte Anlage zu legen, die Wiedergabe zu starten und mir die Verantwortung für die Fernbedienung zu übergeben. Heeh, was ist das? Herr Kapitän, wir stürzen ab. Hören sie mal, das Triebwerk erzeugt doch recht seltsames Gebrummse, oder? Doch der Flugzeugführer nimmt meine Hilfeschreie nicht wahr. Vielmehr kümmert sich liebevoll (lechz!) die Flugzeug-Magel um mich, klärt mich darüber auf, daß es sich hierbei um kein Gebrummse, sondern um meine Entspannungsmusik handle, wie ich es zu pflegen nehme. Beruhigt falle ich in den Sessel. Ich kann es nicht lassen und muß in das Booklet linschen. Aha, Johan Van Roy, ein Belgier, verbirgt sich hinter diesem ganzen Gebrummse. Entmenscht scheint

mir der Gesang, furios und apokalyptisch die Rhythmik. Pogrom pur muß ich feststellen, vor allem, wenn es um die Namensgebung der Songs geht, so daß Terrorvisionen in jedem gut durchstrukturierten menschlichen Zerebrum florieren, nicht welk werden wollen, was unsagbare Kompositionen wie "Sheer Horror" und "H.I.V." ganz besonders zum Ausdruck bringen.

Ein Telefongespräch, so heißt es, unterbrach meine Gedankengänge. Was soll's, so konnte ich mich wieder neu finden und abklimatisieren. Es war SELTERS, der mir schon wieder den Garaus machen wollte. (O Weh, weshalb rufst er an? Liegt meine Mutter - die Gute im Sterben? SELTERS vernichtete sofort meine unbegründeten Halluzinationen. Die passende Gelegenheit noch ein paar Infos einzuziehen. Ich ziehe meinen silbernen Alarmschreiber aus der Tasche und fange an zu schreiben, denn SELTERS kam nicht raus aus dem Erzählen. Wie er mir berichtet, bestehen Suicide Commando schon seit 1986, was mir plausibel erscheint, hört man doch die Einflüsse der belgischen Electro-Pioniere, die Herr Roy eingefangen haben muß, eindeutig heraus. Nach acht langen Kalenderjahren die erste CD. Sollte man sie Debut nennen? Nein, denn SELTERS referiert weiter und gibt bekannt, daß es schon unzählige Samplerspenden gab, die den nimmermüden E-Freak bekannt sein dürften. ...KRACH...SCHLÜRF...BUMS.! Selters ist am anderen Ende der Leitung ungekippt und bleibt vorerst in der Horizontalen. Für mich kein Hindernis aufzulegen! Allerdings, er vergaß mir noch vor seinen Gleichgewichtsstörungen den Gaststänger, wie er ihn mir bei der Übergabe dieses überaus vorzüglichen Musiknovums, nicht verraten wollte, preiszugeben. Indiskret ergreife ich Eigeninitiative und kundschaft das Büchlein nach einer berühmten Persönlichkeit aus. Volltreffer! "Where Do We Go From Here?" wird von einem Dirk getrillert, welcher sich Ivens nennt. Nun nehme man das D von Dirk und füge dieses an das IVE von Ivens. Selbstverständlich noch vor dem "I". Was kommt heraus? Genau: DIVE! Als Randbemerkung hierzu, muß ich feststellen, daß dieser Song ebenfalls mit einem gelaufenen Gebrumme aufwartet, der ähnlich wie das Gebrumme von vorhin dröhnt, wobei dröhnen wirklich nicht dick aufgetragen ist, sondern mehr gebrummt herüberkommt.

Ahh, das Telefon nochmal. Wieder SELTERS, der diesmal kein Wort rauskriegt, weil man ihm, wie nach einem Überfall mit Mordgelage, die Luft- und Speiseröhre herauschnitt und einen Seemannsknoten hineinfabrizierte. Kein Problem für mich jedenfalls, kann ich ihm noch den Auftrag, eine eigene Suicide-CD für meine Zwecke zu besorgen, erteilen. Er solle sie einrahmen lassen und in meinem Büro, welches gleichzeitig mein Hauptsitz ist, aufhängen lassen. Er solle den teuersten nehmen und nicht knorzen, denn das ist sie mir wert, die CD übrigens. Eine zum Hören und eine zum Ansehen an der Wand. Scheich ACHMATAMCHA wird Augen kriegen, sofern sie ihm nicht aus den Augenhöhlen hopsen. Er solle sich lieber an meinen köstlichen Augapfel laben und wenn's geht, vor Neid platzen!

Der Kanzler 👍

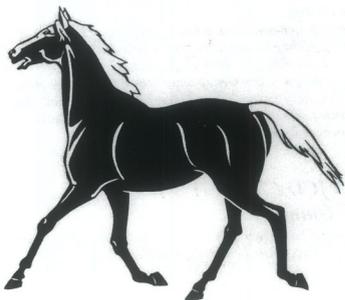
### ERASURE [EPCD / 4-19:01]

#### "I Love Saturday" (Mute Records)

Während ihre letzte Single "Run To Sun" spurlos an den internationalen Charts vorbeiging, scheint das aktuelle Werk auch keine Beachtung zu finden.

"I Love Saturday": Ein ERASURE-Song ohne Ecken und Kanten, sehr poppig, tanzbar und schön.

"Gohst": Klingt wie DIVE auf poppig mit zarter Stimme. Truly, madly, deeply. Hierbei wurde sehr stark am Dancefloor-Topf gerochen. Trotzdem ganz o.k.



# WAHNSINN!

# CUBANATE

## CYBERIA

CUBANATE

DYNAMICA  
METAL-HACKING-INDUSTRIALISM

„Feel free to join our Deejay-Pool!“ at Fax (0 30) 26 49 87 23

# CUBANATE

"Tragic". Wahr schon als Instrumental auf der "Always"-Maxi. Andrs Stimme setzt dem Ganzen noch eins drauf.  
FRASURF beweisen wiederum, warum sie so erfolgreich wurden. Ob sie in die Charts kommen, ist ja ITXCE bekanntlich egal und mir erst recht!

Noir Man 

## SPARKS [MCD / 4-242:55; kleiner Scherz!] "When Do I Get To Sing My Way" (Logic Rec.)

Ich staunte nicht schlecht, als ich vor ein paar Wochen aufAITT einen tollen Clip sah, mit noch besserer Musik. Die Typen kamen mir irgendwoher bekannt vor. Ich erinnerte mich erst, als die Titellebendung kam. Es waren die Sparks, die so viele Jahre nichts hatten von sich hören lassen. Der Song (siehe oben) ist ein Remake, daher ziemlich zeitgenössisch vom Sound her. Da sind die einstigen Techno-Pop-Pioniere aus dem sonnigen Kalifornien einen gehörigen Schritt in Richtung Kommerz gegangen. Das zeigt auch die Liste der Remixer: THE GRID (näheres siehe BRAVO o.ä.), aber auch ITXCE CLARKE durften den Song nach Lust und Laune verunstalten. Würde beim "T.C.-Remix" Andy Bell singen, könnte das glatt ERASURE sein. Alles in allem ein toller Titel, mit dem die Brüder Ron und Russel bewiesen, daß trotz ihres langen Dabeiseins im Musikgeschäft noch immer mit ihnen zu rechnen ist. Übrigens, für die, die es interessiert: "Never Turn Your Back On Mother Earth" auf MARTIN L. GORE's "Counterfeit EP" ist auch im Original von den Sparks

Mat 

## MELLONTA TAUTA [MCD / 5-18:49]

### "Ocean" (Hyperium)

Um es vorwegzunehmen: Diese Maxi-CD soll eines der schönsten Cover des Hyperium-Labels verkörpern. Mag sein, jedoch regt sich mir beim Betrachten dieses Covers nichts in der Hose, noch begimme meine schon jetzt übergroßen Hämorrhoiden noch ausweichigere Formen anzunehmen. Pure Geschmacksache (Ich meine das Cover!). Daß ich diese Scheibe am Silvesterabend in einem hier nicht genannten Berliner Musikunterhaltungs-Club, in dem man übrigens auch tanzen kann, gewann, hat nichts zu sagen, beinhaltet sie doch elektronische Elemente, so daß ich mich hier und jetzt gezwungen fühle, eine mehr als weniger respektable Berichterstattung darüber zu verfassen. Also los...

Mellonta Tauta kommen aus Argentinien. Irgendwie muß die Band da oder hier einen Mister PAOLO FAVAITT (TEMPLEBEAT, PANKOW) kennengelernt haben. So steht es jedenfalls "remixed by" im Inneren des überaus "schönen" Frontplaketes. Erste Schallwellen von "Over The Ocean" erreichen die Ohrschalen des angestregten Hörers. "Über dem Ozean" also, das härteste Stück, wenn man das so nennen darf. Ein verführerischer Frauengesang und der geschickte, nicht unkontrollierte Einsatz einiger (oder ist es gar eine?) Akustik-Gitarren, verstehen es, ohne auch nur den Anschein von geringstem Irgehohn beisteuern zu wollen, mich am Himmel haumeln zu sehen. Und das Ganze wird von Titel zu Titel immer besser, doch leider sind nur fünf davon drauf. Schade, daß ich nicht weiß, wie sich die fesche Sängerin mit der koketten Stimme nennt. Dann hätte ich ihr alsbald geschrieben, sie solle doch auch das Album überwachen lassen, denn das ist eigentlich schon seit, sage und schreibe, November zu haben. Ich kann auch nichts dafür. Jedoch werde ich mich bemühen, sie das nächste Mal früher zu gewinnen, versprochen!. Doch was ist das? Nachdem es sich bei "El Kaburé" nochmal 'n bißchen härter zu gestalten drohte, gibt's auch gleich mit "Tira Del Carro" die nächste Ballade und fange auch sofort zu heulen an. Pomposé Streicher und blasierte Saiteninstrumente reißen mir die Kleider vom Leibe, zwingen mich also, nackig vor meinem CD-Player gefühlbetont zu wälzen, selbstverständlich mit der unsicheren Frau in meinen ohnehin schon engumschlungenen Armen. Doch da platzt meine Schwiegermutter rein und lacht mich aus. Sowas aber auch! Kein Verständnis für orchestrale Tonfälle, Radauproz!

Spätestens jetzt verrät mir mein kleinkindliches Hirn, warum sich die Maxi nach "Ocean" selbst benannte. Schon mal was von Wal-Gesängen unter Wasser gehört? Na dann wird's aber Zeit. Zwar kann die leckere Sängerin mit ihrem noch schmackhafteren Gesang, dem Brummen und Zirpen der Wale nicht ganz das Wasser reichen, dafür kann das die, mit Entspannung angereicherte, Melodie umso mehr. Aufpassen, hierbei fällt man in musikalische Abwesenheit. Inbrunst pur, als hätte man sie dem Marktplatz des Mittelalters persönlich entnommen.

"Tira Del Carro":  Rest:   
Marshall

## DAYS OF THE MOON [CD / 10-47:20]

### "The Prince" (Hyperium)

Ja, auch DAER SCHOEPFER, mit dem ich, leider Gottes (oder zum Glück, wie man's nimmt), gemeinsam den Silvesterabend verbrachte, gewann eine CD. Nämlich diese hier. Nim hat er es aber, leider Gottes (oder zum Glück, wie

man's nimmt) nicht geschafft, innerhalb von zwanzig Tagen, denn am 20. Januar genossen wir den Redaktionschloß, nicht auch nur eine klitzekleine Rezensionen-Konferenz über diese wahllos bekümmliche CD-Pressung, auszuformulieren (Im Impressum bereits lobend erwähnt). Leider Gottes (oder zum Glück, wie man's nimmt) muß ich mich nun an dieser heranwogen und entledige hiermit der faulen Sau (Daer Schoepfer) seiner Last. Soll er glücklich werden!

Wie dem auch sei... hier ist das Cover einfach blass, auch wenn es vergleichbar mit einem Schreibmaterial aus enthaartem (oder, peinlich, hoffentlich richtig geschrieben), geerbten, geglätteten und getrockneten Tierhäuten ist, nehmen wir es Pergament und es stinkt. Ja, das ganze Booklet stinkt barbarisch. Egal, Hauptsache es ist schön.

Daer Schoepfer kommt mir allerdings noch eine recht plausible Wortreaktion beim Reichen dieser CD mit auf den Weg geben. Er meinte nämlich: "Ist nicht schlecht, so 'n bißchen wie ANNE CLARK". Und wo er Recht hatte (hatte) er Recht. Kurz: es stimmt! Ein zarter Wechsel, bei dem sich Mann und Frau den Gesang brüderlich teilen. Die Frau klingt wie Anne Clark (bestes Beispiel ist der gleichnamige Song), mit manchmal selbigen Sprechchor und Gejohle, und der Mann... ja... naja... auf der Rückseite steht zumindest, daß ein Mr. Kevin Riley die Vocals übernahm und ein Mr. David Mellor die Flöte, die man übrigens auch hören kann (ich meine die Flöte!). Nun ist das aber ein Soloprojekt von David Mellor, also kann man davon ausgehen, daß auch dieser Herr die Musik dazu erschuf. Denn der Mann ist seines Zeichens Keyboarder bei der Kultformation SOL INVICTUS und möchte nun mit seinem mittlerweile zweiten Soloalbum einen Mischmasch aus Darkwave, Industrial-Pop, Jazz und Chanson hervorzaubern. Ja, kann man als geringes bezeichnen. Wirklich, jeder Track klingt anders und birgt einige Überraschungen in sich, die wohl für Verblüffung in jedem Altersheim sorgen dürften. Man stelle sich dieses einmal vor: Ein Häufchen alter Menschen, in Fachkreisen auch Rentner genannt, versammelt sich zum allabendlichen Festbankett, bei dem es Stachelbeeren mit Schlagohne gibt und die Aufgabe darin besteht, diese durch die zahllosen Mundwinkel gleiten zu lassen. Plötzlich ertönt da ein Song, der an diesem Abend anwesenden Livegruppe The Days Of The Moon, das da sich nennt "The Deceiver" und überrascht das Rentnervolk durch seine heftigen "akkustischen" Drumattacken, auf's Maximalste. Logisch, daß die eben zuvor im Gaumen erwarnten Stachelbeeren links liegen gelassen werden, um sich dem Tanz anzuschließen, den ein einsamer Pensionär kurz zuvor anstiftete. Es ist so, wie es ist. Deshalb gibt auch meine Omi, leider Gottes (oder zum Glück, wie man's nimmt), heute ausnahmsweise mal die Bewertung, denn die ist noch jung, gerade mal 53 Jahre alt...

Die Omi von Marshall gibt  bis   
...und macht sich nichts daraus!

P.S.: Die CD ist besonders geeignet für Schmuckkaten und als Liebeshilfsmittel anzusehen. Nein, nicht die CD, sondern die sich darauf befindende Musik, also wirklich, tss...

## DRACUL [CD / 8-59:00]

### "Die Hand Gottes" (Spirit Productions)

Da sitze ich nun hier, und soll eine Kritik über das neue Nebenprojekt von MOZART'S (UMBRA ET IMAGO) "Dracul" schreiben. Tja, was soll man da schon schreiben? Zum Beispiel, daß Mozart durch seine bracialen, charismatischen Texte und dessen Umsetzung kein Unbekannter mehr ist, ist mehr als bekannt. Daß die Umsetzung des Covers wieder mal knapp der sogenannten Zensur entkommen ist (welches spätestens nach Betrachtung einer raresten Pussy hervorzeigt), ist ebenfalls kein Geheimnis mehr. Eigentlich wäre nur noch zu erwähnen, daß Mozart mit "Dracul" versucht, die visuellen und unsichtbaren Traumwelten der "Nachtschattengewächse" (der Vampire), zu beschreiben. Und dies mit Erfolg. Seine Songs wechseln zwischen französischen Mönchsgeschicht und avantgardistischen Klängen. Für jeden Vampire ein Miß.

Daer Schoepfer 

P.S.: Niemand läßt soviel, wie der Entrüstete (Mozart unter dem Einfluß der Droge FRIEDRICH NIETSCHE).

P.P.S.: Es ist zu beachten, daß vielleicht nicht alles, was in diesem Text erwähnt und genannt wurde, richtig ist, denn Daer Schoepfer hat 'n Riesensau-Kläuse im Bezug auf seine handverkerliche Schrift. Naja, ich werd's spätestens dann merken, wenn ich in den Genuß einer seiner vielgefürchteten Handschellen komme. Selbst Easy Etlter (Zillo-Chef) erlebt solch 'n freundliche Gesten meistens am eigenen Leibe und bekommt sie zu spüren (Was glaubt Ihr denn, weshalb er immer im Krankenhaus liegt..?) Prost!  
Marshall

## SYNAESTHESIA [CD / 7-66:17]

### "Embody" (Zoth Omnig)

In Amerika, liebe Leuten und Leseren, gibt es ein Label, das sich nach einer ägyptischen Königin benennt, welche die Verbündete und Geliebte des Casar.



nickrige Tracks, da war man bisher mehr gewohnt, dürftig, sehr dürftig. Und dann auch noch so'n mieser Song. Blöde Melodie und x-trem anstrengend, weil langweilig. Zum Glück gibt's noch das gute alte "Call My Name" als Bonus, und der Song ist ein echter Hammer, total geil. Es wäre klüger gewesen, ihm als A-Seite zu veröffentlichen und diesen Mühsong als Bonus, da wäre er gerade noch gut genug für. Ich habe die CD auch gekauft, aber nur wegen "Call My Name". Der Rest ist ärgerlich! Hoffentlich wird die CD "Unversed In Love" nicht so mies wie der Track hier, aber das kann ich mir nicht vorstellen, dafür war die erste CD einfach zu genial.

ANSPIELTIP: "Call My Name" im Repeat-Modus!

Teddybauch ?

## VARIOUS ARTISTS [CD / 16-71:57]

### "Zillo-Sampler"

Also, Easy & Co, das war nicht Eure Meisterleistung der letzten fünf Jahre. Den "Cras-Price" von 30,-DM hätte ich persönlich besser anlegen können. Ich werde mal die Titel chronologisch abhandeln...

- 1.) NICK CAVE "Mercy Seat": Kann ich nichts schreiben, weil schon der Anfang so ätzend ist, daß ich immer gleich weiterdrücke.
- 2.) THE WALKABOUTS "Jack Candy": Geht so. Nicht mein Ding. Ich kann nichts "independent" an dem Titel finden. Könnte ebensogut auf jeden Bravo-Sampler sein.
- 3.) FIELDS OF THE NEPHILIM "For Her Light": Naja, dargig ist das auch nicht. Ich kenne die Fields... nicht so gut, habe aber schon wesentlich bessere Dinge von ihnen gehört.
- 4.) PHILLIP BOA "Patricia": Der erste Lichtblick. Pia's Kinderstimme cultig wie immer. Aber auch Boa hat schon gutere Zeiten erlebt.
- 5.) PROJECT PITCHFORK "Bodies": Der Hammer! Ein gutes Stück auf der CD! Ich hab' ja "Bodies" schon zweimal live erlebt, nämlich in Paris. Da kam der Song noch besser rüber. Peter meinte zu "Bodies": "Es ist ein Song über Liebe und Sex", sagte es und sang.
- 6.) EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN "Feurio": Die Neubauten von ihrer engängigen Seite. Wenn sie mir sonst nicht so gut gefallen, "Feurio" ist super.
- 7.) ESCAPE WITH ROMEO "Schmitterlied": Der dritte Lichtblick hintereinander, wird die CD doch noch gut? Echt dargig und in deutsch. Reizziehen!
- 8.) THE MISSION "Raising Coin": Mission sagte mir noch nie viel, aber das Lied gefällt mir, ehrlich! Man bekommt richtig Lust auf mehr (von The Mission natürlich, Du Ferkel).
- 9.) LOVE LIKE BLOOD "Free": Hier gilt ähnliches wie bei The Mission. Hört sich ganz gut an, obwohl Gitarren-Rock ja nicht so mein Geschmack ist.
- 10.) IN THE NURSERY "Bombed": Auch ziemlich dargig und ruhig. Wunderbar zum Abschalten (vom Alltag wohlgerne). Allerdings auch das einzige Lied, das ich von dieser Band kenne.
- 11.) DEINE LAKAIEN "2nd Sun": Ich werd' es, glaub' ich, nie schaffen. Veljanovj Gesang gut zu finden. Die Musik geht in Ordnung, da habe ich schon mittelalterlichere Stücke von den Lakaien gehört. Wem's gefällt...
- 12.) DAS ICH "Im Ich": Klasse! Zwar versteht man Ackermann's Text erst nach ein paar Durchlaufen, doch schon die Kramm'sche Must geht von allein unter die Haut. Einfach geil!... denn ich bin immer noch ein Mensch!
- 13.) DIE KRUPPS "Shellshocked": Die Remixer (hier: F.M. Einheit) schaffen es immer wieder, jegliche Power aus den Songs der Küchenmaschinenhersteller zu nehmen. Lest Euch die "Final Remixes"-Kritik (Bodystyler Nr. 2) durch, das reicht!

14.) FRONT 242 "Modern Angel": Wohl noch der beste remix. Kommt gut rüber. Aber die Stimme...!?!? Außerdem sind mal unverzerrte Gitarren Gitarren zu hören.

15.) ALJEN SEX FIEND "An't Got Time": Klingt wie Gitarren-Rock mit Urwaldtrommel gemischt. Sängler habe ich auch schon bessere gehört. Das soll live sein? 0,0 Power! Kreuzt Euch den Titel mit einem geeigneten Schraubenzieher an!

16.) JESUS AND THE MARY CHAIN: "Alphabet Street": Könnte genauso gut Nirvana sein. Aber irgendwo habe ich das doch schon mal gehört? Richtig: Als alter 80er-Kenner wußte ich gleich, das ist die "Alphabet Street" von Prince. Ich habe aber schon bessere Remakes gehört...

RESULTAT: Die Electronic-Music ist hier entschieden zu kurz gekommen, prägt sie doch einen wesentlichen Teil der Indie-Szene. Dies ist nicht der Sampler für den Bodystyler-Leser.

Mat

## PENAL COLONY [CD / 12-67:48]

### "Multicoloured Shades" (Zoth Ommog)

Um Gottes Willen, der Bedarfsträger für noch so anspruchsvolle Musik wird wieder einmal mit einer "Remixed by"-Scheibe die "Final Remixes" vollgepumpt, jedoch hat man sich hierzu weniger Künstler ausgesucht (siehe Kästchen)...

Vier Zentralfiguren beinhalten, die schon seit Jahren in dem wunderschönen Ami-Land bekommen, Penal Colony, müssen sie doch irgendwie und irgendwas mit der Post am Stecken haben, beschreibt sich ihr ungeführer Musikstil als

"Post-Punk-Industrial-Noise". Nun, das war vielleicht mit ihrem letztjährigen Debut "Put Your Hands Down" (Cleopatra Records) so, heute jedoch auf keinen Fall mehr, denn (Achtung: Jetzt kommt's) mit "Multicoloured Shades" liegt eine Art Best-Off vor, bei der (Achtung, Achtung: Jetzt kommt's schon wieder)

namhafte, aber auch wirklich namhafte, Persönlichkeiten kalorienreich mit "Fuß" (weil: "Hand" ist langsam langweilig) angelegt haben, denn FRONT LINE ASSEMBLY (hier wieder einmal die Fleißigsten, 4 Remixe), LEATHER STRIP (nur 1 Remix) und SPAHN RANCH (auch nur 1 Remix) nahmen sich die Zeit, vor allem aber den Ambitionen neben T.H.D. (ebenso 1 Remix) und PSYCHIC TV

(bäh, schon wieder nur 1 Remix) an, blättern salonfähige, in sich perfekt geschliffene Remixe hin und bilden einen explosiven Kern, der einem abstrusen Gemengel aus Electro, Cyberpunk, Hip Hop, Duff'n'Buff, Industrial, Gothic, ergänzenderweise auch Techno unterliegt und noch mehr. Ein fruchtbarer Brei also, den uns da bekannte Personen servieren. Jedes Musiker-Kollektiv hat es verstanden, eine für sie erkennbare Personalifizierung ihres eigenen Stils wiederzugeben, manchmal jedenfalls. Die Einen mehr, die Anderen am Meisten. So würden Front Line Assemblies angefaßte Versionen von "Freemasons's Of Enochian Majick", "Third Life" und "Among The Living" prima auf ihr eigenes "Millennium" passen, wenn da nicht der markant-ungeordnete Gesang von Penal-Vocalist "Dee Madden" wär. "Extremist" dagegen, überrascht mit ENIGMA-Füllmasse à la Video-Rückwärts-Lauf. Hat man da etwa geklaut? Oder konnte sich Herr Enigma da nicht regieren? PSYCHIC TV hatten uns alle mit ihrem Remix von "Free Masons..." in der dritten Minute und sechshunddreißigsten Sekunde mit einem sechs Sekunden anhaltenden Brechreiz aus den Socken, was sich wirklich nicht sehr schön anhört, demzufolge: Finger weg, das Mikrofön muß ohnehin schon immer von lästigem Ballast befreit und entkeimt werden. Die Gitarren werden dezent, und nicht nach dem "Hau' in die Saiten"-Muster, eingesetzt. PC selber, verstehen sich primär als reine Live-Kompanie und nicht als Studiospieler. Durchschaubar eigentlich, haben doch andere Personen diese lästige Aufgabe "verkaufspraktisch" über sich ergehen lassen.

FAZIT: So interessant wie ein Lagerfeuer, daß keine Funken sprüht, obwohl man vorher eingespungen ist.

Front Line Assemblies "Freemasons..." & "Third Life"

Marshall



Rest

Es war einmal...



Folge 3

...fällt immernoch aus. Wer denkt, daß diese literarische Reihe wieder aufgenommen wird, hat sich geschnitten.

Der Autor

Fortsetzung vorbehalten!

## PENAL COLONY [EPCD / 7-33:15] "Shadows In Blue" (Zoth Ommg)

Um Gottes Willen, bloß diesmal nicht williger. "More Remixes" der "Remixed by"-Serie à la "Final Remixes", nur weniger. Hier lassen sich die Post-Einflüsse

schon eindeutig mehr lokalisieren, so schwer verdaulich, wie ein zehn Zentner Post-Paket mit Baumwollunterwäsche drin. "Stripped Goth" von LEATHER STRIP, man kann es sich eigentlich schon denken, drifft in 's Larsens "Serenade For The Dead"-Fieber ab - dunkel, so gut wie kein bpm, eben Goth, man kennt es halt schon. Recht saftlos entschäutchen die MENTALLO-Bebrüter mit ihren zwei bearbeiteten Versionen, hört sich doch alles nach ausgehungertem Punk-Industrial an. Hier ist folglich keine Identifizierung mit dem gewohnten FIXER-Sound möglich. Die Kompositionen verlaufen wie bei einem Turbo-Staubsauger, den man vergißt, anzuschalten. FRONT LINE... passen schon wieder auf ihr "Millennium" drauf und PSYCHIC TV garnieren ihren Remix mit puren FUNK-Elementen, fällt aber der arbeitenden Gesellschaft nicht weiter auf, weil: der CD-Player skippi von selbst. Nicht zu vergessen das Beschränkungsrival (Track 7, siehe Kästchen) einiger Kamibalen, das sich auf einer einsamen Insel abzuspielen droht. Recht fleischig also, doch klingt mir alles zu viel nach schwarzem Kontinent. Überraschung zum Schluß, denn da ertönt eine Art MG und vernichtet alle Anwesenden, die an dieser CD haben teilgenommen, auf's Maximalste und die CD geht mit Null-Stellung in ihre Ausgangsposition zurück.

Front Line Assemblies "Blue Nine": 😊 Leather Strip: 😞

Rest: 😞 bis ☠️

Marshall

## CUBANATE [CD / ??-??-??] "Cyberia" (Dynamica)

Der auf der CD und auf der Innenseite des Covers abgebildete Siermotor, soll wohl für die Power, die in diesem Werk steckt, garantieren. Auf jeden Fall haben Marc Heal und Phil Barry hiermit die erste geile CD 1995 auf den Markt geworfen. Was hier geboten wird, reißt Einen mit und steht in keinem Verhältnis zu irgendwas. Die Musik läßt sich schwer beschreiben. Ein bißchen Gitarre hier, viel Tekkno dort, die kräftige Stimme von Heal wieder, die, coole Bassläufe wieder dort. Und das, was sich aus diesen ganzen "hier" und "dort" mischt, ist einfach geil, was bei dieser Band ja vorher nicht oft der Fall war. Seit der "Metal EP" hat sich nicht viel geändert, "Angel Dust" könnte z.B. genauso gut auf der "Cyberia" zu finden sein. Schnellere Songs wie "Hatesong", "Skeletal" und "Industrie" überwiegen, wobei langsamere Tracks wie "Human Drum" am interessantesten sind. "Oxyacetaleine" könnte ein Clubhit werden. Tschüss...

Denn Is... ?

## EVILS TOY [MCD / 4-16:50] "Dear God" (Hypnobeat)

Hinterm Mischpult zur neuen ET-Maxi saß niemand anderes als Mr. X MARKS-SEVRENI NI ARB. Jetzt werden die meisten denken: was soll s, der mixt ja auch ORANGE SECTOR ohne Erfolg, aber bei den EVILS TOY konnte er ja nicht mehr viel falsch machen. Mit ihrem Debutalbum "Human Refuse" konnten sie schon ein sensationelles Werk an den Tag legen. So wurden diesmal die Sounds noch verspielter. Als Opener dient das monumentale Exos "Dear God", ein wunderschönes Instrumental. Als zweites folgt der EBM-Knaller "Sacred". "Pharao's Theme" ist der dritte Titel auf dieser Maxi-CD. Ich fühle mich sofort an SKINNY PUPPY erinnert. Als Abschluß wurde ein Demo-Song namens "Kill Another" auf diese CD gepackt. Auf dieser Maxi kann man das Duo VOLKER LUTZ und

THORSTEN BRENDL von vier verschiedenen, überzeugenden Seiten kennenlernen. ANSPIELTIP: "Sacred" und "Pharao's Theme"

Noir Man

P.S.: Bitte Titel drei mit Titel eins vertauschen, denn da gab's ein Pressfehler!

## TRIAL [CD / 10-42:37]

### "Secret Pain" (Electric Blue)

"Die Kompositionen verlaufen wie auf einem Hackbrett. Eine eiskalte Splatterstimme kreuzt durch eine konstruktivistisch-minimale Geschichte des musikalischen Aufbaumens", so lauteten die Worte des Magazin "Music Bizarre". Dieser Meinung kann man sich nur allzu schwer anschließen und zu Nachdruck verhelfen. Man hat zwar probiert den Songs etwas melodisches zu verleihen, dies geht aber leider in der Monotonie der Kompositionen unter. Democh schaffen es TRIAL ihren Stücken eine aggressiv-düstere Atmosphäre zu verleihen. Bekannt durch den Hit "Blut und Eisen", der gleichnamigen Debut-Maxi und ihrem Longplayer "Zero Feeling", werden TRIAL mit ihrem neuen Album an ihr Schaffen anknüpfen können. Die Probleme der Menschheit und die Realität des Lebens spiegeln sich in den Stücken der Hannoveraner Elektrobänd wieder. Wie die Gruppe dies rüberbringt, sollte man sich lieber selber anhören. Die Gruppe hat sich insgesamt zwei Jahre mit ihrem Nachfolgerwerk Zeit gelassen. Anspieltips kann man leider keine geben, weil sich meiner Meinung nach alles gleich anhört. Democh sollte man sich nicht scheuen, die CD einmal anzuhören. Vielleicht liest der ein oder andere Monotonie-Musik (kein Freund von AND ONE) sich jetzt angesprochen fühlen).

Second Frontliner 😞

"Secret Pain" ist eine einfache Kombination aus süchtig machenden Alkaloiden. Sie verzerrt die Denkprozesse und zerstört den Sexualtrieb, was die meisten Menschen ziemlich unangenehm machen dürfte, denn das ist illegal!

Marshall 😊

## WELLE: ERDBALL [MCD / 5-??-??]

### "Wolf" (Synthetic Symphony)

Das neue Werk der drei Niedersachsen knüpft an den Vorgänger "Frontaufprall" musikalisch und stilistisch an, deutsche Texte und eingängiger Sound. Ein Dank an ALF, der uns dieses Tape vorab zu Gehör brachte, doch hatte man beim Hören das Gefühl, das Tape hat Jahre neben einem Magneten gelegen. "Wolf" ist die Vorab-Maxi zum neuen Album "Alles ist Möglich", welches auf der X-TREM-FREKWENZ-Party im März von Welle: Erdball live vorgestellt wird. Wie der Text zum Titelsong "Wolf" entstanden ist bleibt wohl ein Rätsel, ob nach einem Alptraum oder nach gutem... auf jeden Fall sind die Texte in der Verbindung mit der Musik, welche Verwandtschaft mit guten alten NDW hat, interessant und originell. Warten wir also gespannt auf das neue Album und den exklusiven Live-Gig in Potsdam.

Hauti 😊

## DAS UNERHÖRTE

## DAS ICH [CD / 8-40:25]

### "Staub" (Danse Macabre)

"Wer sich die letzte Platte dieser selbsternannten apokalyptischen Reiter anhört, könnte meinen, das Gute hätte sich schon lange von der Welt verabschiedet. Auf "Staub" spielt das Duo nicht nur armseligen Kellerassel-Groove, sondern offenbart auch, daß es noch Musiker gibt, die nicht mit Synthesizern umgehen können. Darkwave bleibt neben Nazirock die größte musikalische Pest aus Deutschland."

So schrieb die Zeitschrift TEA-PO in der Dezember-Ausgabe '94 (siehe Bildnis, das ist der Beweis!). Wir sind so frei und drucken die Anschrift besagter Zeitung ab. Sie lautet: Tempo, Postfach 501545, 22715 Hamburg, Tel.: 040-38035203! Na dann, viel Spaß beim Schreiben!

Das Ich  
"Staub" (Danse Macabre/EFA)



Wer sich die letzte Platte dieser selbsternannten apokalyptischen Reiter anhört, könnte meinen, das Gute hätte sich schon lange von der Welt verabschiedet. Auf "Staub" spielt das Duo nicht nur armseligen Kellerassel-Groove, sondern offenbart auch, daß es noch Musiker gibt, die nicht mit Synthesizern umgehen können. Darkwave bleibt neben Nazirock die größte musikalische Pest aus Deutschland.

# Flesh on steel



**F**LESH ON STEEL ist eine neue Rubrik, die den ohnehin schon genialen BODYSTYLER noch mehr bereichern wird! Ich (der Pascha) werde hier Tapes von Bands vorstellen, die noch keinen Plattenvertrag haben, aber trotzdem oft noch besser sind, als ihre etablierten Kollegen. Also los, ihr EBM-, Synthi-, Dark Electro-, Electro Volxmusik- und Industrialbands... HER MIT EUREN TAPES! Vielleicht legt Ihr noch 'n paar Infos bei und schon habt Ihr die Chance hier besprochen zu werden, denn bei einer künftigen Auflage von 847.623 Stück werdet Ihr schon bald in aller Augen und Ohren sein.



SCHICKT EURE DEMOS AN:  
Christian Pohl  
Methfesselstraße 29  
10965 Berlin



ODER GANZ PREISWERT AN:  
Bodystyler  
Geheimcode "Flesh on steel"  
Postamt 80  
Postfach 800207  
14428 Potsdam



## NIGRA NEBULA "Trapped" (8 Tracks)

Nigra Nebula sind vielen sicher schon ein Begriff. Sei es vom "Art & Dance 5"-Sampler oder vom "Celtic Circle"-Sampler. Einige wenige (die vom DIVE-Konzert im Cisch Club) werden sie auch schon live mit äußerst blutiger Videoshow erlebt haben. Diese Blutrünstigkeit (waaaaah!) setzt sich auch auf ihrem Demo "Trapped" in Form von ethischen "Hellraiser"-Samples fort. Der Song "Beggiende" besteht nämlich nur aus eben diesen. Alle Songs wurden zwischen 1991-1994 aufgenommen und sind der dunklen EBM zuzuordnen, d.h. böse (böse) Texte und gute Tanzbarkeit. Die Stimme (das Grinsen?) wurde durch zahlreiche Effektgeräte gejagt und runtergepitch, so daß sie richtig böse (böse) klingt. Insgesamt zwar wenig Neues, aber dennoch Interessantes bieten Nigra Nebula (stimmt der Name noch?) also dem geneigten Hörer. Über die sagenhaft schlechte Qualität dieses Demos möchte ich mich hier nicht näher auslassen. Immerhin kann man "erhören", daß das geile Rauschen zu keinem der Songs gehört. Da Nigra Nebula jedoch mittlerweile bei "Celtic Circle" unter Vertrag sind, können wir ihre alles in Allem durchschnittlichen Songs wohl bald in CD-Qualität genießen.

CONTACT: Dark City, Postfach 1646, 21335 Lüneburg  
Der Pascha

## ABDUCTION INTO REALITY "Abduction Into Reality" (8 Tracks)

Aha! Wieder so 'ne Nachwuchs-Electroband, die die ohnehin schon mit schlechten Bands übersäte Electro-Szene in Deutschland bereichern will... ..dachte ich zunächst. Doch "Abduction Into Reality" beweisen mit ihrem Debut-Tape, daß es auch noch so richtig gute Bands gibt. AIR bestehen aus Thorsten (Programming, Voice) und seiner Freundin Katharina (Programming, Artwork) und sind einigen sicher schon durch ihren genialen Beitrag zum ebenfalls genialen "Electronic Hopes"-Sampler bekannt. Was AIR weit über den Durchschnitt hebt, sind die gnadenlos guten Melodien und die damit erzeugte dunkle Atmosphäre. Dazu kommt Thorstens "gratsam-schöne" Stimme, die irgendwo zwischen PROJECT PITCHFORK und einem geisteskranken Kindermörder liegt. Die Musik ist alles in Allem etwas ruhig, aber trotzdem tanzbar. Es befindet sich bloß kein "Knippelsong" auf diesem Tape, was jedoch absolut kein Fehler ist. Wenn AIR nicht bald einen Plattenvertrag in der Tasche haben, sondern nur Bands wie die "taubstummen Passagiere", oder die Fruchtzwerg von "und eins" so etwas besitzen, dann werde ich mir wohl 'ne Cberdosis "S.P.U.C.K." geben... Hallelujah!  
..ANSPIELTIP: Alles!!!

Zu bestellen für nur 10 DM bei: Christian Pohl, Methfesselstraße 29, 10965 Berlin  
Der Pascha

## ABDUCTION INTO REALITY & TERMINAL CHOICE "In Equal Shares" (10 Tracks)

Coole Idee!!! Da haben sich also zwei Electro-Bands ohne Plattenvertrag zusammengenommen und ein Split-Tape "rausgebracht".. Der Kopf auf dem Cover (schmerzverzerrtes, grinsendes Gesicht) deutet schon die Richtung an. AIR steuern fünf gewohnt düstere Songs bei, wobei gerade das Intro "HMM" (Hmhm??) durch sehr finstere Atmosphäre besetzt. Sehr interessant auch das Stück "Doom". Wie alles von AIR schaurig-schön. Alle Stücke sind jedoch auf Tape nicht halb so gut (das ist jetzt nicht abwertend gemeint), wie AIR LIVE. Am 31. Dezember 1994 und am 6. Januar 1995 gaben AIR zusammen mit TERMINAL CHOICE ihre ersten Konzerte. Live ist Thorsten mischlagbar! Seine Stimme ist noch kraftvoller als auf Tape und zusammen mit dem Bühnenbild ein Erlebnis für sich. Aus diesen Konzerten resultiert auch die Zusammenarbeit mit "Terminal Choice". Ihre fünf Songs sind wunderbar-düster und tanzbar. Das Intro ist mit diversen "Hellraiser"-Samples (für den Kenner!) angereichert und sehr bombastisch. Am besten ist jedoch "Lost" und "Black Rubber" (boah!) - tanzbar, finstere, knackige, praktisch ohne Konservierungsstoffe.  
Tape für 12 DM bei: Christian Pohl, Methfesselstraße 29, 10965 Berlin... Dem Prost!

Der Pascha

# AUFGABE

Alles, was Ihr tun müßt, ist den nachfolgenden Bodystyler-Intelligenz-Test vollständig auszufüllen (wir wollen nämlich wissen, ob unsere Leser klüger sind, als die Alzheimer-Redakteure dieser bekloppten Zeitung) und dann ganz billig und preiswert, zusammen mit dem Bodystyler-Riesencoupon, incl. 20 Deutsch' Mark in bar, ausschneiden (oder kopieren) und absenden an: **BODYSTYLER, GEHEIMCODE "ABONNEMENT", POSTAMT 80, POSTFACH 800207, 14428 POTSDAM**.

Nicht verzagen, wenn Ihr den Test nicht könnt! Wir selber können ihn ja auch nicht, deshalb fragen wir ja auch Euch. Selbstverständlich erhält trotzdem jeder sein Bodystyler-Abonnement, ob er/sie den Test kann oder nicht. Immerhin werden unter allen Abonnenten Cubanate, Think About Mutation, How To Use Machinery 3, Luc van Acker und viel mehr CD's verlost. Noch dazu bezahlst Du pro Heft nur 3,33 DM (haben wir mal aufgerundet). Also, ein Abonnement, das sich lohnt (Schau' Dir die glücklichen Gewinner der letzten Ausgabe an, siehe Fotos!). Eine Extra-Verlosung für die richtig eingesandten Intelligenz-Tests, findet unter Beaufsichtigung des Kanzlers in einer nahegelegenen Kneipe statt. Einsendeschluß für die Abonnenten- und die Extra-Verlosung ist der 10. März 1995. Good Luck!

## INTELLIGENZ-TEST

### FRAGE 1:

Ergänzen Sie folgende Zeile logisch!

M D M D \_ \_ \_

### FRAGE 2:

Stellen Sie mit einem Strich die mathematische Aufgabe richtig!

$$5 + 5 + 5 = 550$$

### FRAGE 3:

Schreiben Sie in dieses Feld irgendetwas hinein!

### FRAGE 4:

Zeichnen Sie ein Quadrat mit drei Strichen!

# RIESENCOUPON BODYSTYLER - ABO

Folgenden Schnipsel zum Recht auf Bodystyler-Freiheit des eigenen Briefkastens ausfüllen und zusammen mit 20 Deutsch' Mark (incl. ausgefüllten Prüfungsbogen) in bar an bekannte Anschrift weiterleiten (siehe Text links). Es werden folgende Personalien von Dir benötigt, die selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden, falls Du die nächsten 6 Bodystyler-Ausgaben per Post frei Haus beziehen möchtest...

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ab welche Ausgabe \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

1. Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich habe 20 DM meiner Abonnement-Anforderung beigelegt (2. Unterschrift)

Das Abonnement kann innerhalb von 14 Tagen bei bekannter Anschrift widerrufen werden - Datum des Poststempels (3. Unterschrift)

Mitarbeiter dieser köstlichen Illustrierten können an dieser Aktion leider nicht teilnehmen, äätsch (4. Unterschrift)



Herr Fuchs aus Opfenbach hat gut Lachen. Er gewann nämlich ein Bodystyler-Abo. "Jetzt brauche ich nie mehr zum Kiosk rennen" strahlt Herr Fuchs.



Herr Luther aus Berlin freut sich ebenfalls, weiß er doch endlich, sein erspartes Geld sinnvoll auszugeben. "Super-sache..." meint Herr Luther.



Frau Tesch aus Dresden war nicht so sehr begeistert. "Ich lese lieber die Popcorn. Die kann ich wenigstens auch essen" und überfüncht ihre Freudlosigkeit mit einem hamlosen Grinsen. So was aber auch!

Es ist ja hinreichend bekannt, daß man in dieser Branche immer mit ungesetzlichen Nachahmungen rechnen muß. Dieser ominöse Fall ist nun eingetreten. Auf der Abbildung sieht man den kläglichen gescheiterten Versuch, das BODYSTYLER-Magazin zu kopieren. Diese Sache aber ist zweifelsohne die Lachnummer des Jahrhunderts. Der extrem geringe Informationsgehalt und dabei gigantisch hohe Preis lassen diesen vermeintlichen Mitkonkurrenten eindeutig disqualifizieren. Auch kann man beim besten Willen nichts, aber auch gar nichts "Elektronisches" entdecken. Nun aber zum juristischen Problem. Nach der sofortigen Konsultierung unseres Rechtsanwalts Merry Pason und äußerst gründlichen Überlegungen nimmt das BODYSTYLER-Magazin von einer Klage Abstand. Wir finden, daß der Betreffende schon genug mit seinem Produkt bestraft ist.

P.S. Es mußte ja soweit kommen.

## BEZICHTIGUNG?

Bodystyler, das optimale Fitnessgerät

neu! IM KATALOG

599,-

12 MONATE Garantie

TÜV

Abb. 3+6

## ANGEBOT nachfrage

Suche Techno/Trance-Acts für Plattenveröffentlichungen! Schreibt bitte mit Demo an: HYSTERIA PROMOTION, Herzogstraße 14, 63071 Offenbach

Trinity Mania. 50-minütiges Chromtape "A Monument" mit elf Songs elektronischer, gitarrenzentrierter Popmusik weiterhin für 10,-DM erhältlich. Fähigkeitiges Management gesucht! Contact: Timo Hoffmann, Loehring 26, 24558 Henstedt-Ulzburg, Tel.: 04193-5753

Abgefahren, kalt, experimentell, düster, Klangkunst aus Belgien hat einen Namen: Imminent Starvation. In der Tradition ursprünglicher Dive-Sounds, versteht dieses Ein-Mann-Projekt mit überzeugender Energie und brachialer Durchsetzungskraft finstere Electro-Seelen zu beglücken. Das Tape gibt's für 13,-DM bei: Stillbirth Mailorder, Nöhweg 22, 49356 Diepholz, Tel.: 05441-2640.

Suche Briefkontakte zu Depeche Mode-Fans, bin seit 9 Jahren Depeche-Fan. Ich würde mich freuen, wenn es recht viele Interessenten geben würde. Photo wäre prima. Schreibt an: Diana Windolf, Käthe-Kollwitz-Str. 33, 01983 Großschän.

Hallo Kids! Umstände halber süßes Meerschweinchen kostenlos abzugeben! Bei Interesse bitte melden bei Christian Fischer, Am Schlangentenn 55, 14478 Potsdam (nach 16 Uhr).

Wer kennt "Electronic Hopes"? Na also, jeder! Deshalb gibt's auch bald 'ne Fortsetzung der CD-Compilation, auf denen nur Bands sind, die noch keinen Plattenvertrag in der Tasche (oder im Beutel) haben. "Electronic Hopes 2" sucht deshalb noch Nachwuchsbands jeglicher elektronischer Spielart. Bewerbungen an: Tobias, Postfach 280342, 13443 Berlin. Dankeschön und Auf Wiedersehen!

Ich, der Sternstaler, mach's auch für'n Hunderte! Schreibe mit Bild an: Borelle & Taler, Gänsehautküchenstr. 3, 335376 Australien.

News! News! News! The Eternal Afflict-Merchandise ist seit geraumer Zeit unter einer neuen Adresse zu beziehen, die wie folgt lautet: The Eternal Afflict, c/o A. Kampmann, Palmstussweg 74, 45328 Essen! Dort könnt ihr u.a. T-Shirts, Longsleeves, Videos und unverfälscht. Tapes bestellen. Ihr könnt den Merchandise-Katalog für 1,-DM Rückporto bestellen.

Nachwuchsbands aufgefäpft, wir suchen noch Electro-, Industrial-, Dark Wave- etc. Bands für den "Electronic Youth Vol. 4" (Zoth Ommog). Interessierte Bands schicken ihr Demo bitte an: ELECTRONIC YOUTH, Herzogstraße 14, 63071 Offenbach

Falls Du nichts gegen behaarte Hühnerbrust hast, und es Dich nicht stört, daß ich ein Fernsehstar bin, dann schreibe mit Foto (in Bikini, aber ohne Mann) an: ALF auf Melma (Harhar).

Verkaufe gebrauchten Weihnachtsbaum mit allem drum und dran. Meistbietende Angebote an: Marshall at Bodystyler, Geheimcode "Weihnachtsbaum", Postamt 80, Postfach 800207, 14428 Potsdam. Danke schon im voraus!

Verkaufe einen Haufen... Tonträger natürlich, was sonst? (Hauptsächlich von DM, aber auch andere) Liste zu erfragen bei: S. Brand, C. Zelkin-Ring 11, 15232 Frankfurt/Oder. Bitte Rückporto belegen!

Ich suche noch jemanden, der mit mir am Tage oder in der Nacht, den Koks vom Himmel schmeißt und kleinen Pflüschchen (lechts) nicht abgeneigt ist. Ein rüstiger Rentner

natürlich umsonst,  
was sonst?

Here We Are! DIE KRUPPS Fanbase Rings of Steel Falls Du an Informationen über DIE KRUPPS und den Fanclub interessiert bist, sende bitte 2,-DM in Briefmarken an folgende Adresse: DIE KRUPPS-Fanbase "Rings of Steel", Geilenkirchener Str. 356, 52134 Herzogenrath.

Wir verwerten und recyceln! Es kann wirklich alles an uns geschickt werden (Infos, Demotapes, selbstgebastelte Interviews mit namhaften, aber auch nichtnamhaften Bands jeglicher Electro-Sparte und wer weiß was sonst noch?). Schreibt an: Bodystyler, Geheimcode "Recycling", Postamt 80, Postfach 800207, 14428 Potsdam.

Achtung, Achtung! Jetzt kommt eine seriöse Anzeige: Achtung... jetzt: Verkaufte Akustik-Gitarre, Preis 100 DM, Tel.: 0331-97821, 9. Etage (nach "Tower" fragen), Montag bis Donnerstag ab 21 Uhr.

### SCHICKT EURE ANZEIGEN AN:

BODYSTYLER  
Geheimcode "A & N"  
Postamt 80  
Postfach 800207  
14428 Potsdam

**H**allo Bodystyler, wir haben es geschafft. 1994 liegt hinter uns. Was hat es uns gebracht?

Erstes Thema: Aufschwung Ost! Es gab 1994 z.B. kein hartes Ostklopapier mehr. Sämtliche alten Vorräte sind aufgebraucht. Mit dem neuen, dreilagigen Toilettenpapier, Marke Extraweich, haben wir zwar keine blutige Kimme mehr, dafür zieren jetzt Pickel unseren Arsch - das sieht nicht gerade schön aus! Apropos Toilette: Wer wie ich, oder besser gesagt 90% des Bodystyler-Teams, in einer Neubauwohnung wohnt, hat es höchstwahrscheinlich noch vor oder schon hinter sich. Nehmen wir z.B. Marshall! Der hat jetzt für 400 DM mehr Miete ein Plumpsklo-ähnliches Gebilde. Die Toilette sieht zwar schöner aus (ist ja auch aus dem Westen), aber bei jedem Stuhlgang wird Wasser gegen Marshalls Arsch gespritzt. Wie gemein! Und so wird eins nach dem Anderen verändert und erneuert. So auch in der internationalen Musikszene. So klingt doch fast jede Band aus dem Dancefloor-Bereich wie D.J. BOBO oder CULTURE BEAT. Sucht Euch einen Rapper und zwei Tänzerinnen und ihr findet Euch demnächst in der Bravo wieder. Auch sonst scheint Aussehen wichtiger als musikalisches Können zu sein (siehe Take That oder Worlds Apart!). Vielleicht kommen ja auch mal ein paar Electro-Acts in die Charts. Eine Möglichkeit wäre Oomph! (lernen synchron zu tanzen wie Take That). Oder Skinny Puppy holen sich einen Rapper und lassen sich von U 96 produzieren. Aber da lassen wir die Jungs doch lieber wie sie sind und gehören einer musikalischen Minderheit an.

In Berlin haben zwei neue Tanzstile den Vorwärts-Rückwärts-Tanz in den EBM-Disco abgelöst. Zum Einen den Strähnemosch. Bei diesem Tanz wackelt der Tänzer wie verrückt mit dem Kopf. Dabei schleudert er wie wild mit seinem Haarschnitt hin und her. Der zweite Tanz sieht so Scheiße aus, daß jeder Arzt, der Euch so rumzappeln sieht, sofort in eine geschlossene Anstalt einweisen wird. Der Tänzer zuckt mit seinem Oberkörper hin und her. Dabei bewegt er die Arme, als ob er einen IKARUS-Bus fährt. Das sieht nicht nur lustig aus, sondern ist eine wahre Attraktion. Zu bewundern ist dieser neue Tanz für nur 6 DM im Cisch-Club Berlin.

**TASTE THIS!**  
Fünf Jahre ist sie nun offen: die Mauer (antifaschistischer Schutzwall). Und tatsächlich haben 1994 einige Electro-Acts festgestellt, daß es neben Berlin noch eine Stadt namens Potsdam gibt. Wir vergeben denen, die es noch nicht wissen, denn Potsdam wurde ja erst vor 1001 Jahren gebaut. Die berühmtesten Entdecker waren die Krupps, Armageddon Dildos, Think About Mutation (sogar 2mal, aber die haben ja auch Potsdam im Heimatkunde behandelt), Dance Or

# Gute Zeiten, schlechte Zeiten

# 1994

Die, Sielwolf, Haujobb, Blind Passengers (Heimatkunde: 1), Orange Sector und Eternal Afflict. Sogar Synthpopper Marc Almond kam nach Potsdam in's Waschhaus. Daß es eine Electro-Szene bei uns (in der 1993 noch so trostlosen preußischen Hauptstadt) gibt, konnten wir auf unseren X-TREM-FREKWENZ-Parties feststellen. Auch wurde der Bodystyler Nr. 1 bis jetzt über 100mal nur in Potsdam verkauft. Von Nr. 2 wollen wir gar nicht erst reden! Nun hör' ich aber auf mit schleimen in eigener Sache.

Was war ärgerlich dieses Jahr? Skinny Puppy, Leather Strip, Frontline Assembly konnten sich auch dieses Jahr nicht entschließen, für ein paar Konzerte Deutschland zu besuchen, wobei ich bei Leather Strip dafür kein Verständnis habe. Von Dänemark bis Deutschland ist es ja wirklich nicht weit! Wahrscheinlich kommt er, wenn ihn irgendwann niemand mehr sehen will.

Themawechsel... Das Essen hat fast alle 365 Tage gut geschmeckt (Mit Ausnahme: Freitag, den 18. März, da gab's Spinat). Auch das Wetter war 1994 schön. Nicht immer, aber immer öfter... Was lernen wir aus diesem Text? 1994 WAR NICHT SCHÖN, ABER FEIN! Tschüssile und ein X-TREMES 1995



Noir Man ist sichtlich froh mit seinem Jahresrückblick. Doch das Böse kommt erst noch, nämlich vom Kanzler höchstpersönlich (siehe nächste Seite!)

## Noir Man

P.S: Schöne Grüße an Yvette, Denn Is..., Gorn (Wir werden Dich nicht vergessen!), Oberbodystyler Sheriff, Secret Hope & Crew, Bondage, Flux, Dirk Krause, Mc Rudi, Den Schoepfer, Anna & Jor...

## Jahrescharts

compiled by Noir Man

### Bestes Konzert

- I. Placebo Effect (Berlin)
- II. Laibach (Berlin)
- III. Apoptygma Berzerk (Berlin)
- IV. Oomph! (Berlin)
- V. Project Pitchfork (Berlin)

### Bestes Album

- I. Apoptygma Berzerk (Soli Deo Gloria)
- II. Front Line Assembly (Millenium)
- III. Project Pitchfork (Io)
- IV. Oomph! (Sperm)
- V. Evils Toy (Morbid Mind)

### Bester Leather Strip-Imitator

- I. Rudi Ratzinger (Wumpscut)
- II. Absend Minded
- III. Digital Factor

### Beste Andreas Elsholz-Kopie

- I. Heiko Richter
- II. Peter Becker
- III. Bodyhorst

### Coolster Teenager

- I. Steve Naghavi (And One)
- II. Marshall (Bodystyler)
- III. Hans Meiser (Explosiv)

### Ärmster DJ

Marshall (X-Trem-Frekvenz, immer pleite!)

### Ahnungslosester DJ

Fletch (Cisch Club)

### Mein bester Freund

Denn Is ...

### Kürzester Liveauftritt

Dust Of Basement (5 Min. bei X-Trem-Frekvenz)

**N**ein, also wirklich... darf ich ihnen meinen Namen öffentlich verkünden? Die gesittete Gesellschaft ruft nach dem Kanzler! Bei diesem Nimbus schwam mir Schreckliches, fühle ich mich dann meistens angegriffen, vergiftet man einmal, daß ich genau einer von denen bin, zumal es nur einen geben kann, jawohl. Zurück von einem exquisiten Ausflug, man nennt ihn Geschäftsreise, fand ich im Schacht meines allseitig populären Fax-Gerätes (Marke CLEMENS) eine überaus brisante Nachricht, die mir höchstpersönlich zu intervenieren versuchte, meine Erlebnisse, sowie einige eindrucksvollen Ereignisse des Jahres 94, auf Papyrus, besser bekannt als Papier, zu stanzen und diese somit der Öffentlichkeit preiszugeben. Daß mein Fax-Gerät beim Übermitteln dieser Unterrichtung keinen Fehler gemacht hat, beweist das 16-stellige LCD-Display, die Faxerkennung in Verbindung mit den ebenfalls Sechszehn Graustufen und einer Botschaften-Übertragungszeit von ca. 23 Sekunden incl. Adapter für jeden postzugelassenen Anrufbeantworter. Der 5-Blatt-Dokumenteneinzug und die, durch digitaler Technik ausgestattete, automatische Schneidvorrichtung mit Unterstützung der Uhrzeit- und Datumseingabe bei jeder eingegangenen Nachricht, aber auch durch den ein- und ausschaltbaren Anfaxschutz, bei dem nur gespeicherte Nummern Faxes senden können, tragen ihren Teil dazu bei, lassen demzufolge einen Fehler in solch' einer Weise nicht aufkommen und sich selbst bestätigen.

Schließlich zeigt der Fehler-Modus dieses Gerätes ein schlichtes und recht einfaches 'keine' an, was mich sehr zufrieden stellt, ich mir somit sicher sein kann, daß es sich hierbei um keine Fehlermeldung handelt!  
Ich bin kein Mann der großen Worte, denn ich schaff' die Kleinen kaum, wie ein Jeder sicherlich in vorangegangenen Sätzen registrieren konnte, wenn auch nicht wollte, und werde nun mit einem kleinen, aber feinen, lyrischen Erguß den Auftakt zum Abklang des nun mittlerweile verjährt Jahres 1994 geben, sofern ich mich nicht dabei übergeben muß, denn das Jahr beinhaltet doch recht schreckliche, um nicht zu sagen gar grausige und obendrein noch lausige Affären. Da wäre zum Beispiel Bettina Falsenknecht, die mit ihren bisher gesamten Zwölf Jahren Lebenserfahrung die von ihrer Mutter Hannelore Falsenknecht (48) liebevoll produzierte Grünspan-Suppe mit den Worten "sie stinke nach Pisse" ablehnte. Die Mutter jedoch machte sich an eine Art Verkostung zu schaffen, bei der sie einen kräftigen Haps dieses Gefösses zu sich nahm, leidenschaftlich und intensiv schmeckte, sie anschließend mit den Worten "Quatsch, es schmeckt ganz normal nach Grünspan!" ihrer Tochter

wieder hinschob. Biologisch gesehen konnte die gute Frau natürlich nicht wissen, daß Bettina vorher in einem un beobachteten Moment in die Suppe gepinkelt hatte. So blieb dem armen Mädchen nichts anderes übrig, als auch noch den Rest auszulöffeln, denn die Mutter war unerbittlich. Übrigens, beide, sowohl Mutter als auch Tochter, ergötzen sich jetzt ihres Todes. Verständlich, denn Urin ist nicht etwa das, was man heutzutage als Harn oder auch Seiche zeitert und am Tag in 1000-1500 ml Mengen an die Umwelt abgibt, nein! Vielmehr ist der/die oder das Pipi eine durch die Nieren gebildete Flüssigkeit, welche Wasser, Salze und selbstverständlich auch die Zersetzungsprodukte der eiweißhaltigen Nahrungsstoffe aus dem Körper entfernt und die hat ja wohl beim besten Willen nichts in einem Grünspan-Bouillon zu suchen, sofern diese überhaupt gefunden werden kann. Andererseits wird sich wohl jeder an die in der Nacht zum 1. April 1994 geplätzte Kartoffel Klaus erinnern, welche laut Ermittlungsbehörden dem Mischendorfer Frost zum Opfer gefallen ist. Der Frost ist mittlerweile gefaßt worden und wird momentan vom BKA (Bauern kacken Agrarprodukte) einem Verhör unterzogen, um sich der Gründe einer solch' grausamen Tat zu bereichern. Erste Bilanzen ergeben, daß Klaus nicht ganz unschuldig an der Tat war, wenn man bedenkt, daß er sich um 23 Uhr 50 selber angefangen zu schälen hatte, weil er seinen Artgenossen eine Art Entkleidungsnummer präsentieren wollte, hatte er doch kurz zuvor in einem Erotik-Shop stöbern müssen, sich sozusagen von so einem erregt fühlte. In stiller bis lauter Trauer erinnern wir uns aber heute noch gerne an Klaus, der sich inzwischen irgendeinem Imbiss anvertraute und sich zur Zeit im heißen Öl lauwarm erwärmen tut, nachdem er zuvor auf entmenschte Weise in gleichmäßig lange Stäbchen zerstückelt wurde.

Apropos Liebeskunst: Auch dieses Jahr, wohlgernekt kurz vor Silvester, enthielt mir die durchaus schrammelige und obendrein noch schrumplige Verkäuferin einer solchen Ladenkette, die jährliche Ration Gleitcrème vor. Ihre Aufklärungsversuche, mir auf sinnvolle Weise irgendwie klarzumachen, daß ich auch ohne die bereits erwähnte Gleitcrème gut in's Jahr rutschen würde, scheiterten und lösten sich somit in 78% Stickstoff, 21% Sauerstoff, 0,9% Edelgase, 0,03% Kohlendioxyd und anderwertige Bestandteile auf. Diese Verkäuferin, nennen wir sie einmal BEATE U., stimmt sich allerdings nun auch im Grab auch so fröhlich, ist sie doch kurz nach Silvester an Spirituosenvergiftung von uns geschieden. Selber schuld, hat sie sich doch von H. JUHNKE einen blasen lassen!

Auch ging ich dieses Jahr wie immer dem Edikt 'Brot statt Böller' nach, zumal Brot in diesem Lande wirklich für einen Pappenstiel zu haben ist, vorausgesetzt, man bezieht es über einen sehr interessanten Bäcker. Doch was, ohh graus, mußte ich feststellen, als die ersten Benefiz-Brote meinen Briefkasten erreichten? Sie haben mich verarscht, die Hersteller solch' markanter Laibe übrigens. Vergeblich suchte ich nach einer Zündschnur, die meinen Augäpfel allerdings nirgendwo präsentiert wurde, vielmehr hopsten sie aus meinen ach so schicken Augenhöhlen. Sicherlich eine Fehlproduktion, auch wenn alle Brote unter diesem seltsamen Phänomen litten. Mit mäsigem Erstaunen ergriff ich Eigeninitiative und stopfte mit Omas Stopfnadel eine von mir sehr aufopfernd angefertigte Schnur, welche zum Zünden gedacht war, also Zündschnur, in den übergroßen Brotlaib, zündete diese wiederum mit meinem eigenen Feuerstein an und schmiß das Brot rückwärts aus dem Bullauge meines geflegten Eigenheimes. Verwunderung pur registrierte mein kleines Zerebrum, vernahm es doch nur ein dumpfes 'Bimpf' und keinen exorbitanten Bums, wie ich es erwartete. Recht merkantil, dieser Betrug, dachte ich, und von Enttäuschung geprägt, versteckte ich die restlichen Teige aus Mehl oder Schrot, welche reich an Vitaminen und Spurenelementen sind, in meinem sackförmig erweiterten Teil des Verdauungstraktes, besser bekannt als Magen und ließ mich kurz darauf, wohl aus Frust, einem Körperstechungsverfahren, mal ganz ohne Bienen, benamst Piercing, unterziehen. Eine qualvolle Tortur in jeder Hinsicht war das Piercing auch 1994 eine Sache an sich, bei der einem der Korpus eines Individuums auf schöne, aber inhumane Weise herzhaf verstimmt wurde und immer noch wird. Hoch anerkannte Piercing-Gebiete waren letztes, wie bestimmt auch gegenwärtiges Jahr, die über dem linken Auge angesetzte Braue, dem unter der unteren Lippe angebrachten Mundwinkel, sowie das muskulöse Organ, welches beim Menschen einen großen Teil der Mundhöhle ausfüllt, die Zunge, aber auch der kommerzielle Bauchnabel eines fast jeden Geschöpfes mußte unter dieser recht mysteriösen Machenschaft Schmerz erdulden, auch wenn dieser es nicht wollte. Selbstverständlich wehren sich die 'durchgestoßenen' Teile des Körpers auf ihre eigene Art. So wurde in einer bekannten Diskothek von einem hier nicht genannten Spitzel beobachtet, wie sich ein von Piercing geschändetes Körperteil beim Tanzen selbstständig machte und abfiel. Oder der Vorfall, wie er sich am 27. September 94 in Dortmund ereignete, bei dem die Freundin eines männlichen Geschlechtsträgers das ohreigene linke Ohrplättchen ab-

knabberte, sich jenes Läppchen am Gaumen der sekundären Geschlechtsmerkmale der weiblichen Ovarien festsetzte und anfang, sich in seine Bestandteile aufzulösen. Armes Läppchen, doch die Natur wußte mit Bravour und Raffinesse einen solchen Vorfall entgegenzuwirken, indem es vorsichtshalber noch ein rechtes Ohrläppchen, was in diesem Fall wirklich nicht rassistisch gemeint ist, dem zweiten Ohr passgebend, sozusagen als Reserve, anzubringen. Eine wohlüberlegte Idee seitens der Natur, solch 'fesche Idee inkompatibel in die Tat umzusetzen, Kompliment. Das Motto gilt weiterhin: Laß Dich piercen und schon bald liegen auf dem sonst so mit verwelktem Laub bedeckten Erdboden Ersatzteile für Jedermann herum. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis auch die Tiere dieser äußerst imposanten Moderscheingung verfallen, auch wenn es Einem vielleicht recht seltsam erscheinen mag, auf eine mit Goldkettchen gepiercte Löwenmähne zu treten. Das nur noch einmal, um auf die in Zukunft in aller Welt umherliegenden, abgefallenen Teile der sich bewegendem Objekte hinzuweisen.

1994 - auch ein Jahr der billigen Bier'se, um es mit den lapidinen und ausdrucksstarken Wortgruppen meines ehemaligen Informatik-Lehrers anzudeuten, will ich ihm jedoch kein Tribut damit zollen: "Ja, da gab's ja wirklich richtiges, billiges Bier!", sagte er einmal, als es ihm noch besser ging. Temporär vegetiert er momentan in Syke (bei Bremen) unter einer Brücke dahin, in einer prunklosen Decke gehüllt und mit einem purem 246-Tage-Flaum versehen, wartet er auf seinen Totschlag und die damit verbundene Rolltreppe, die gen Himmel führt. Tja, das mit den Bier'sen hätte er wohl doch lieber nicht sagen dürfen...

Apropos Totschlag: Der Trend geht, so scheint es mir, auch 1995 mehr in Richtung Totschlag als Endstation Mord, was schon 1994 als äußerst bewundernswert zu erwähnen galt. Eine logische Folge schon deswegen, weil sich Totschlag einfach wirtschaftlicher und ökonomischer rechnet, als eben jene Abschlichtung uns ruckbarer und beliebter Kreaturen. Da war z.B. im jetzt abgeschlossenen Jahr 1994, um genauer zu sein am 3. Februar, eine Frau, die sich seltsamer Weise auf dem Renommee Krewitz taufte. In jener Nacht vor dem Tage, in der Herr Krewitz seine Frau mit einem Hammer erschlug, lag diese lange Zeit schlaflos im Bett und dachte darüber nach, wie es wohl sein werde, mit einem Hammer erschlagen zu werden, wo es wohl geschehen werde und ob sie sich wehren sollte.

Schließlich sah sie jedoch ein, daß es keinen Sinn hatte, sich Gedanken darüber zu machen, was ohnehin unabwendbar war und schlief beruhigt ein.

Von der Kleinanzeige, die ich gegen Ende des Jahres in meinem noblen Briefspind bewundern konnte, wollen wir hier erst garnicht mal so viele Vokabeleien verbummeln. In jenem Kasten für Briefe, man glaubt es kaum, hat mir doch tatsächlich der Struwelpeter personifiziert folgende Mitteilung zu übermitteln versucht, die wie folgt lautet(e): "Unangenehmster Gymnasiast sucht Jemanden aus der Punk-Szene zwecks Erfahrungsaustausch und Lobbygründung. Chiffre 56879". Daraufhin zog ich Erkundungen darüber ein, was ein Mann meines Formates gegen solch 'ein Hilfe-Gejohle unternehmen kann, ohne auch nur ein klitzekleines Tröpfchen des eigenen Augenwassers auf Nimmerwiedersehen in den Gulli rollen zu sehen. Mein allerliebster Untertan Selters gab mir wiederum einen gutgemeinten Rat: "Kanzler, hängen sie doch dieses Stück Textchen mit Zwei oder Drei, ja gar Vier Reißzweckchen im Lindenpark auf!" Gesagt - getan! Und schon wenige Tage später erfreuten sich sämtliche Jugendliche ihrer eigenen Lobby, was mich sehr glücklich schätzte. Da soll noch mal Einer kommen und behaupten, ich setze mich nicht aktiv für die heutige, ach so pubertäre Jugend ein - Frechheit!

Nicht vergessen werden wir auch Erich Schmoloch (89), der sich am 8. August eine Fahrkarte nach Sicht zulegen wollte, um sich an dem dortigen Aufschwung zu laben. Er selbst konnte ja nichts für seine Naivität, hieß es doch überall im Fernsehen, Radio und wer weiß wo sonst noch "Aufschwung in Sicht"... Kurz darauf wurde er von einem Klammeraffen-Tacker einiger Bundesbahnkontrolleure erschlagen, die diese Situation auszunutzen wußten, um mit dem Opfer angemessenes Schindluder zu treiben und mit dem eigenen Krückstock des Opas sexuelle Spielchen à la Nötigung recht pikant vorzutragen, somit ein Amüsement aller damals dagewesenen Zuschauer war und es wurden immer mehr. Heute sei jedoch gesagt, daß der Geschädigte in bester Ehrlichkeit badet, sofern man einen Friedhof überhaupt als ehrlich bewerten kann - doch soviel dazu...

Wenden wir uns erfreulichen Dingen zu. Es hallten und rieselten 1994 immer mehr und immer wieder, aus den jetzt nicht mehr so neuen Bundesländern, Klagen, in denen es hieß, daß sich doch die jetzt immer älter werdenden Bundesländer eine Scheibe, betreffs Ost-Tourismus und so, abschneiden sollten, denn der Bauer bereist nicht gerne das, was er nicht kennt. Weitestgehend wurden in den alten BL ankommende Ausländerbusse ignoriert und phrasenhaft hingenommen, was in den neuen BL nicht so ganz hingenommen wurde. Grapschen wir einfach nach Thüringen und Umgebung ab. Traf dort mal ein Fernreisebus, Marke IKA-

RUS, mit ausländischen Omnibus-Be-setzern ein, versammelten sich als bald thüringische Intellektuelle um den Bus und begrüßten die Neuankömmlinge mit erhabener rechter Hand und lautstarken Abnormalitäten-Appelle. Ob sie damit zeigen wollten, daß ihr Ringfinger noch frei ist, konnten die Fremdstämmigen leider auch nicht in Erfahrung bringen. Sie hatten gerademal genug Zeit, jeden einzelnen 'Begrüßer' die rechte Hand zu schütteln, wenn nicht manchmal auch zu umarmen, um sich daraufhin vor der wütenden Masse von schreienden Ausländer-Fans in Obhut zu bringen. Selten waren dabei blutige Platzwunden, Hautabschürfungen und sogar Verbrennungen die Folge am Leibe der Exoten, und das bloß, weil ein Rechtsradikal(er)jeschen, wohl aus lauter Freude am hohen Besuch, eine Fackel anzündete und mit dieser gleichmäßig im Schrei-Takt mitpöbelte. Wie gewöhnlich, ja gar primitiv, versuchten es die Fackelträger es immer, auf welch 'eine Art auch immer, irgendwie wieder gut zu machen. Daß allesamt außergewöhnliche Sänger sind, bewiesen sie allabendlich, nämlich dann, als die Schänken ihre Forten schlossen. Dann versammelten sie sich bekanntlich zu einem Grüppchen, um ein Ständchen zu geben. Und das jeden Abend vor einem anderen Haus! Ist das nicht lieb? Da möge nochmal Einer sagen, die Ostler seien nicht gastfreundschafflich veranlagt, der kriegt auch gleich 'ne Kokosmelone in die ach so rüpelhafte Fresse gedrückt, denn auch 1995 hieß es wieder: Fahrt doch mal rüber oder runter, für die, die ganz oben wohnen!

1994 war auch das Jahr, in dem das Geheimnis um Alfred Hitchcock's, übrigens ein naher Ex-Verwandter von mir, Meisterwerk "Die Vögel" gelüftet wurde. Damals nämlich saß der Meister sehr inspirierungslos und desorientiert auf seinem verlängerten Rücken in seinem noch längeren Fauteuil und zermüß sich den Dez darüber, wie wohl sein nächster Film sein werde und welch 'brisanter Materie er wohl diesmal in seinen Film involvieren würde. Nun kam mir jüngstens eine ganz besondere Art von Mitteilung zu teil, in der es hieß, daß Kurzhitcock zu jener Zeit einen Erotikstreifen in Planung setzte. Ein Anruf seitens der damaligen Produktionsfirma vermanipulierte jedoch alles im Gosch. Sie war es nämlich, die fragte, um was es wohl in seinem nächsten Film gehe. Daraufhin replizierte Alfred mit orgastischen Worten: "Ach, irgendwas mit vögeln...", was die Leut natürlich überaus trügerisch entschülpselten und er sich somit eine 08/15-Story mit 08/15 Vögel aus den Saugnäpfen seiner dicken Fingerknuppen herauspumpen mußte. Bei den Dreharbeiten stellte sich zukünftiger Ballast dem Inszenatoren-Team des Filmchens: "Warum fliegen Vögel"? Man munkelte und funkelte und

## HEUTE MIT EINEM STREIFENPOLIZIST AUS MIAMI BEACH

kam immerhin zu dem Entschluß, die Frage mit der Gegenfrage "Warum vögel'n Fliegen" auch nicht beantworten zu können und dabei beließ man es auch. Tja, so hoch angesetzt war halt der Preis, einen Vogelfilm zu erzeugen, bei dem selbst, man hatte es sicherlich bemerkt, die künstlerischen Leiter stolze Besitzer eines Vogels waren, auch wenn es bei denen an einigen Stellen nicht richtig piepte.

Apropos Piepen: Daß 1994 nicht nur die Mieten stiegen, sondern auch anderes Etwaiges, versteht meine allseits beliebte Mutti auf's Beste zu übertrumpfen. Fast jeder hat nun, 1995, für nur ein paar hanswurstige Hunderte von Deutsch' Mark mehr, einen schöneren Lokus. Prompt wälzt sich das auf den strengen Sittengehorsam des Familienfriedens nieder. Kaum besitzt das 'gewisse Örtchen' jetzt eine neue, wie nennen die Fachleute das doch gleich, ach ja Toilette, so wird sofort darauf geachtet, daß auch ja keine Kotklumpen und dessen Fäkalienreste die Innenfassaden des neuen Hänge-Pissoir's verschmieren. Dafür sorgt mein Mutterherz schon, auch wenn sie sich an einigen Stellen, der eben schon erwähnten Innenfassaden, darüber aufregt, es sei doch etwas zu dick aufgetragen. Doch mit Kompensation hatte die Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft, kurz: WC, noch nie Kompliziertheiten. So bekam ein jeder neue 'Thron'-Besitzer gratis ein Exkrementenbeseitigungsgerät mit Borsten dazu, worauf alle Beteiligten sehr selbstgenügsam waren, denn die hält, was sie verspricht. Jetzt ist nichts mehr mit einem Beschwerdebrief à la: "Liebes WC, ich hätte gerne von ihnen ein neues Klosett, weil sich im Inneren von meinem Nuß-Nougat-Crème breitmacht". Das Wasser ist auch das Gleiche, nur darf sich der Hahn des Wassers, folglich Wasserhahn, nun zusammen mit einem Wasserzähler den Platz teilen, was das Bad noch glänzender macht, denn der ist aus purem Chrom, somit die Säuberungsmaschinerie der eigenen Familienmitglieder noch attraktiver macht. Vergessen wir den Trog, welcher wohl die Badewanne darstellen soll, mit seinem gesamten Fassungsvermögen von ca. 2,34 Litern. Es gibt schließlich noch genug zu renovieren und was wir 1994 angefangen haben, muß 1995 noch lange nicht zu Ende gebracht werden. Amen!

Der Kanzler

P.S.: Rückfragen gibt's beim Weihnachtsmann oder bei Obi.

**B  
L  
I  
T  
Z  
I  
N  
T  
E  
R  
V  
I  
E  
W**  
**Z  
U  
M  
R  
E  
D  
A  
K  
T  
I  
O  
N  
S  
C  
H  
L  
U  
ß**

**BODYHORST:** Hey Modo!

**MODO:** Hey Horst!

**BODYHORST:** Dein Name verspricht eine explosive Mischung aus Molotov-coctail und DÖsenmilch. Wolltest Du schon immer, fernab von gut und böse, solch 'harten Sound produzieren?

**MODO:** Ja, ja, ja...

**BODYHORST:** In welchen Situationen schreibst Du Deine aggressiven und harten, jedoch auch sozialkritischen Texte?

**MODO:** Was ist los? Was ist das?

**BODYHORST:** Das ist ein Diktiergerät.

Damit nehme ich das Interview auf.

**MODO:** Aha, eins, zwei, Polizei?

**BODYHORST:** Nein, kein Funkgerät...

ein Diktiergerät!

**MODO:** Ach so, Drei, Vier, Grenadier?

**BODYHORST:** Willst Du mich verarschen?

**MODO:** Ja, ja, ja...

**BODYHORST:** Du planst ein paar Nebenprojekte, unter anderem BLÖDO, MONO und MONI. Was haben Deine Fans zu erwarten?

**MODO:** Supergut, find' ich alles supergut.

**BODYHORST:** Noch ein paar Worte an Deine Fans?

**MODO:** Ja, ja, ja...

**BODYHORST:** Und die wären?

**MODO:** Sieben, Acht, gute Nacht!

**BODYHORST:** Danke für das ...ähh... interessante Interview!



# IMPRESSUM

## BODYSTYLER

Postamt 80  
Postfach 800207  
14428 Potsdam

Redaktionär: Marshall

**Wertsachler dieser Ausgabe:** Der Anwalt, Mat, MC Rudi, Marshall, Denn is - Der Kanzler, Nor Man, Fricklin, Watschkuvtsche, Der Pascha, Daer Schoepfer (Vielen Dank für die Kritik!), Die Pascham, Hau, Teddybauch, Scotland Yard, Second Frontliner, Bodyhorst, Ise (keiner will se), Der totale zweiOLLF, Didi Meisenkaiser

**Lappler:** Shalimar Design

**Satz:** Marshall at Home-Studios with the help of 48-Nozzles-Ink-Printer (360\*360 dpi in Text & Graphic) in cooperation with a 2.86 Personal Computer (No Name-PC). Thank for listening!

**Fotografierung:** Tut uns leid, können wir uns leider nicht leisten. So is Mist auch, was?

**Karikaturiert:** © Norman Winter und all das, wo noch sein vorzüglicher Name druntersteht

**Quickies / Liveakt / Angebot & Nachfrage:** Hall Of Mars Imperium

**Druck:** S&M Terror Gang Of Copy Shop GmbH, Friedrich-Wolf-Straße, 14478 Potsdam

**Erscheinungsweise:** Alle zwei Monate und wer weiß, wann sonst noch?

**Auflage:** Bis der Kopierer achtz! und sich in seine Bestandteile auflöst! Außerdem interessiert das sowieso keine Bache. Falls doch, schau' in Nr. 2!

**Redaktioneller Schluß für Nr. 1:** 18. März 1995

1. Um unserer Aussage als "Electro-Info-Magazin" gerecht zu werden, bitten wir Alles und Jeden, Material sämtlicher Art (Hinweise, Veranstaltungstermine, Konzerte, Tonträger jeglichen Formates, etc.) an die Redaktionsanschrift zu schicken, da wir auf diese sehr stark angewiesen sind. Wir verwerten und recycle! alles. Mit Garantie werden die uns zugeschickten "Informationen" in die nächste Ausgabe mit einbezogen, kostenfrei (Werbeanzeigen genießen eine Extra-Regelung)! Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 3.2.1995 und die versteht! sich wohl von selbst. Bitte Redaktionschluß einhalten!
2. Jede/r Autor/in ist für seinen/ihren Artikel selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel (also alle) entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
3. Wer sich Interviews mit Bands (egal ob Nachwuchs oder Nicht-Nachwuchs) zutraut, machen, und sofort herschicken. Wir pressen alles auf Papier und sind dann alle glücklich.
4. Gegen 5.-DM in bar oder in Briefmarken (geschickt an die Redaktionsanschrift) erhält jede/r ein Bodystyler-Hefchen ihrer/seiner Wahl. Man/Frau kann aber auch das 20.-DM Jahresabo (6 Ausgaben) benutzen. Prohiben geht über musizieren, aber auch verschnabulieren!
5. Alle Rechtschreib-, Ausdruck- und Grammatikfehler, sowie Kommasetzung vorbehalten. Wir sind halt auch nur Tiere und wer meckert, soll es besser machen!
6. Unsere Vorbilder sind die Jugendzeitschriften "Ovarb" und "Ykcor Pop". HaHi-HaHo!
7. In gegebenen Fällen behalten wir uns vor, Namen von Personen, Firmen und Institutionen aus ethischen, moralischen sowie juristischen, aber auch aus kriminaltechnischen Gründen zu ändern.
8. Für die Richtigkeit der im Heft abgedruckten Angaben - keine Gewähr!
9. Megadanksgungen an Thorst! Off Beati! (Laß' mal wieder was von Dir hören!), Anna at Machinery, das Zoth Ommog-Team!, Carichen von Gymnastic, den Leuchten von Hyperum/Hypnoobesi, Energy-Olaf! (Auch Du Könnest Dich mal wieder melden), Al! von Welle, Erdball! (Grüße nach Hannover), Tobias, Chris, Torben Schmidt (Hi Scotty!), selbstverständlich auch den Menschen von Aufsahrt und alle (außer Daer Schoepfer, die faule Saul!), die irgendwie mit ihrer Weisheit dazu beigetragen haben (nicht Daer Schoepfer!), das Heftchen fertigzustellen, letztendlich auch kaufen mußten (diesmal auch Daer Schoepfer), damit keine Miese verursacht wird!
10. Fast all Textdables is copying, morphed, mutated, machined, forced, fragmented, fused, processed, pierced, possessed, resurrected, reemad & regenerated by Marshall B. (Muh Tor Muh) at Home-Studios in Waldstadt/Potsdam (peinlich!)
11. Bla bla bla bla
12. Pipel die Würstel
13. Knacki per muh.
14. Sauerei!
15. Ach ja Geld nehmen wir immer und gerne an
16. Schluß!

**BODYSTYLER Nr. 4**  
(April / Mai - 1995)  
erscheint am 07.04.1995

Man muß zwar nicht total bescheuert sein, um an dieser Zeitung mitzuarbeiten, aber es erleichtert die Sache ungemein!



Hau!

Denn is ...



## SEE YOU NEXT BODYSTYLER

u.a. De/Usion, Fortification 55, Wumpscut,  
Welle: Erdball (Ähh? Nochmal?!),  
Pouppée Fabrik! und  
selbstverständlich  
Bodyhorst...

**OUT ON 7. APRIL 1995**

...laßt Euch frappieren und umhauen!



PRESENTS

# wednesday

3. MÄRZ 1995

20 UHR  
BUNGALOW  
CLUB NOWAWES  
POTSDAM  
ZENTRUM-CST  
HUMBOLDTRING



L I V E I N  
SYNTHI-POP • DARK WAVE • INDUSTRIAL • EBM • CROSSOVER  
PRESENTED BY CLUB NOWAWES AND BODYSTYLER ELECTRO-MAGAZIN  
JEDEN ERSTEN FREITAG DES MONATS

Kartenvorbestellung: Club Nowawes ☎ 03 31 - 74 82 450



SYNTHI-POP • DARK WAVE • INDUSTRIAL • EBM • CROSSOVER  
... PRESENTED BY CLUB NOWAWES AND BODYSTYLER ELECTRO-MAGAZIN

L I V E A T  
M A N N P I N N  
N O I T A L

7.04.1995

20 UHR  
BUNGALOW

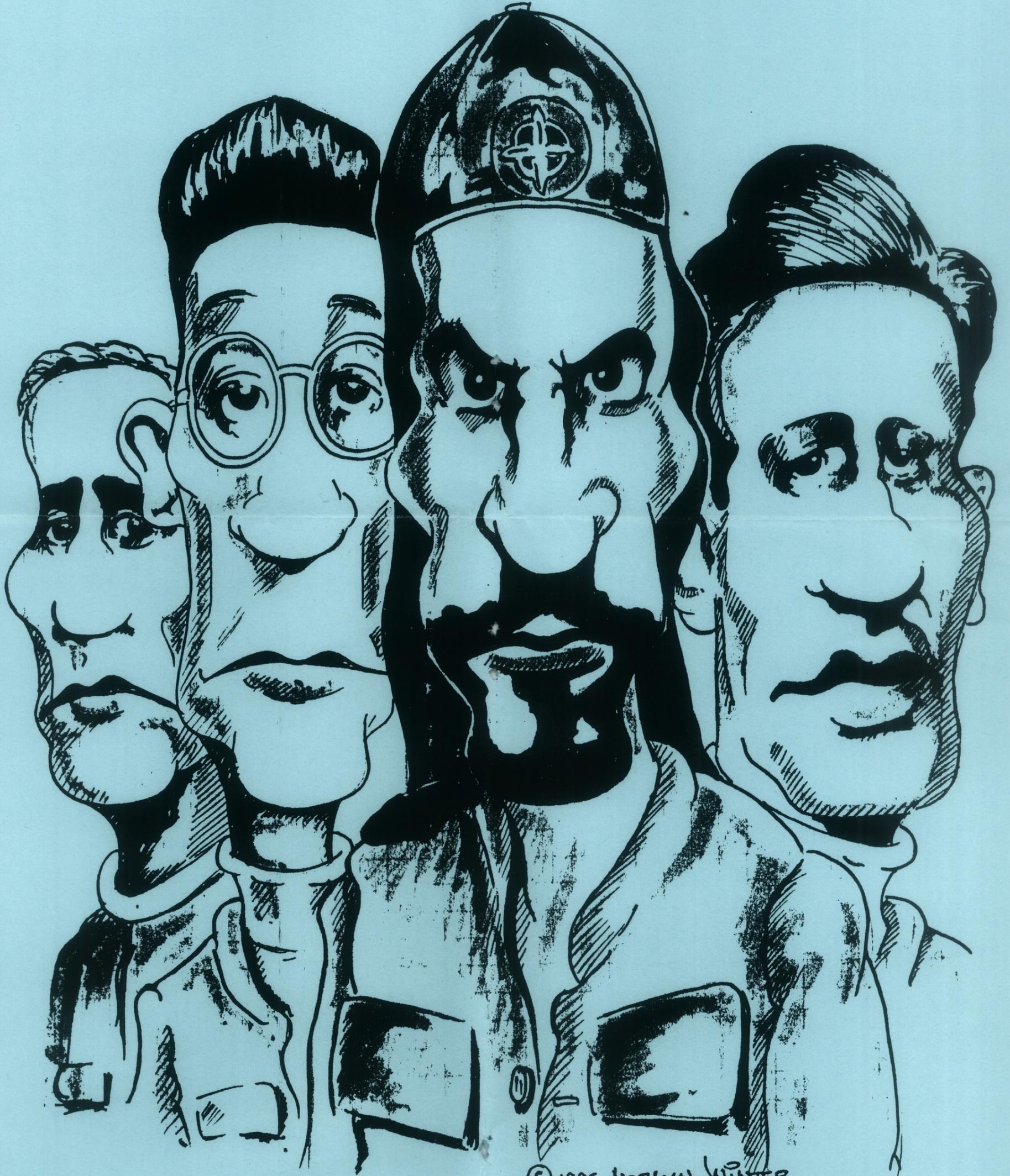
CLUB NOWAWES  
POTSDAM

ZENTRUM-CST  
HUMBOLDTRING

JEDEN ERSTEN FREITAG DES MONATS



# LAIBACH



© 1995 NORMAN WINTER

**BODYSTYLER**  
ELECTRO-INFO-MAGAZIN